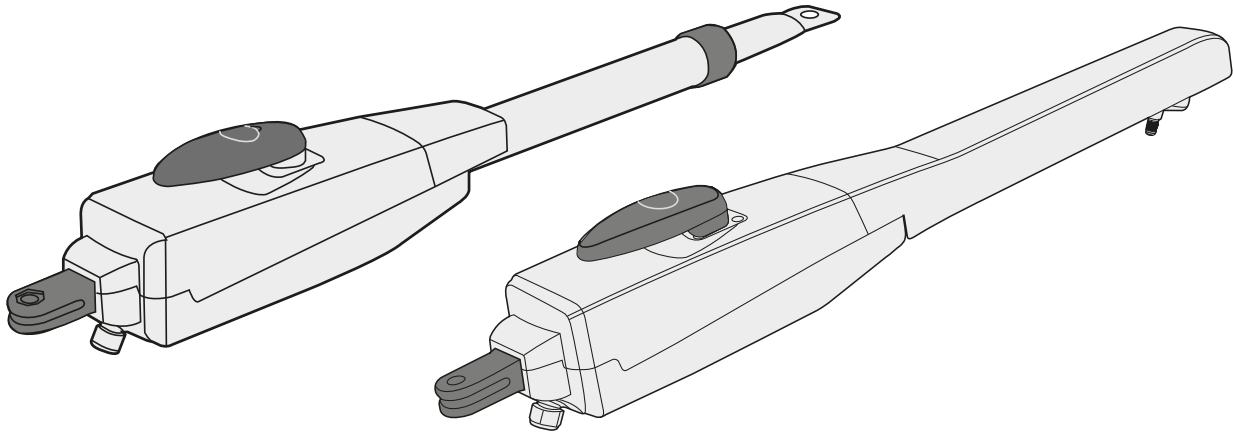


CHAMBERLAIN™

LiftMaster™

PROFESSIONAL



- de** Anleitungen – Automatische Torantriebe Modelle LYN300, LYN400, SCS300 Serie
- fr** Instructions – Les ouvre-portails automatiques LYN300, LYN400, séries SCS300
- en** Instructions – Automatic Gate Opener Modells LYN300 Series, LYN400 Series, SCS300 Series
- cs** Návodý – Automatické pohony bran modelý LYN300, LYN400, série SCS300
- es** Instrucciones – Automatismos de puerta automáticos, modelos LYN300, LYN400, SCS300 de las series
- el** Οδηγίες – Αυτόματες μηχανές ανοίγματος πόρτας μοντέλων LYN300, LYN400, SCS300 Series
- hu** Útmutatók – SCS300-as sorozatba tartozó LYN300-as és LYN400-as automatikus garázsajtó
- hr** Upute – Automatski pogoni vrata, modeli LYN300, LYN400, SCS300 serije
- it** Istruzioni – Automazioni per cancelli modelli LYN300, LYN400, serie SCS300
- nl** Instructies – Automatische hekaandrijvingen LYN300, LYN400, SCS300 Series
- pt** Instruções – Automatismos para portões de garagem das séries LYN300, LYN400, SCS300
- pl** Instrukcje – Automatyczne napędzanie bram modeli serii LYN300, LYN400, SCS300
- ru** Инструкция – Автоматические приводы ворот серии моделей LYN300, LYN400, SCS300

int Int. Service (+49) 6838/907 172

fr pour service 03 87 95 39 28

de für Service 06838/907 172

nl voor service 020 684 7978

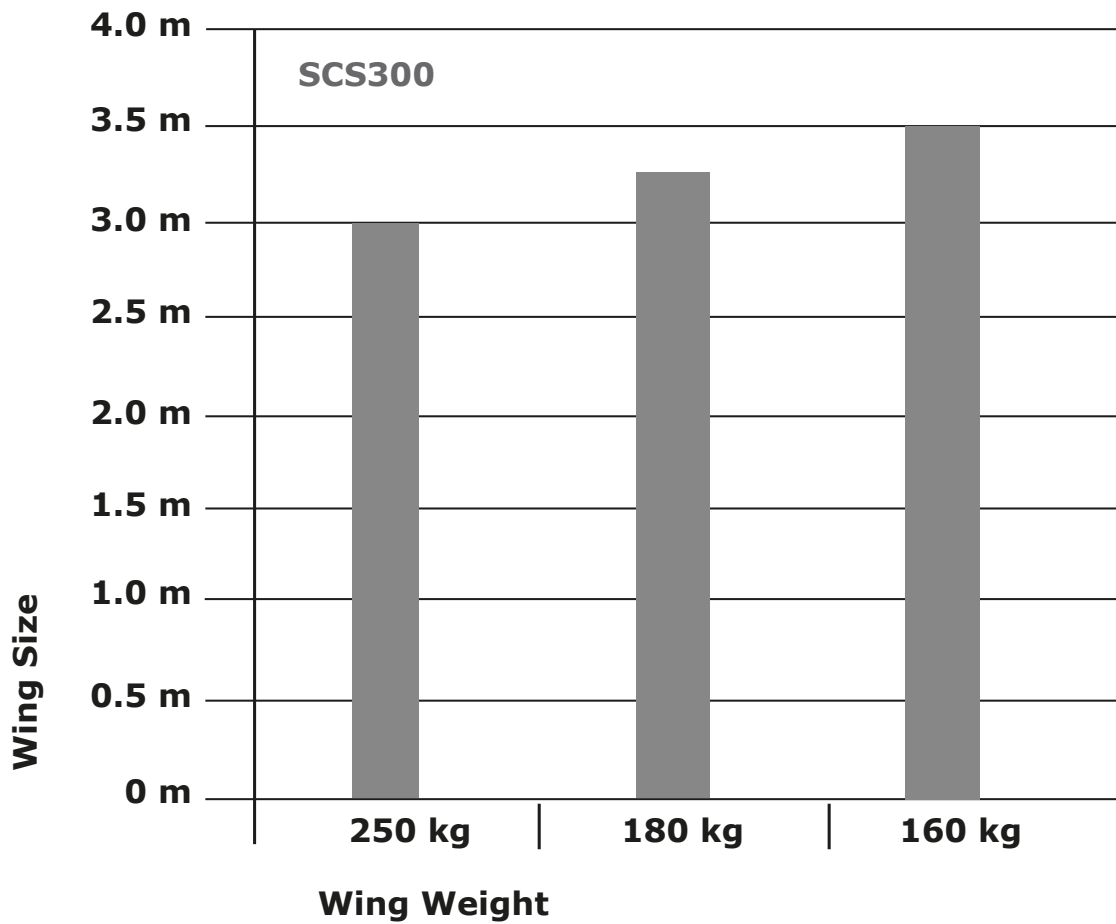
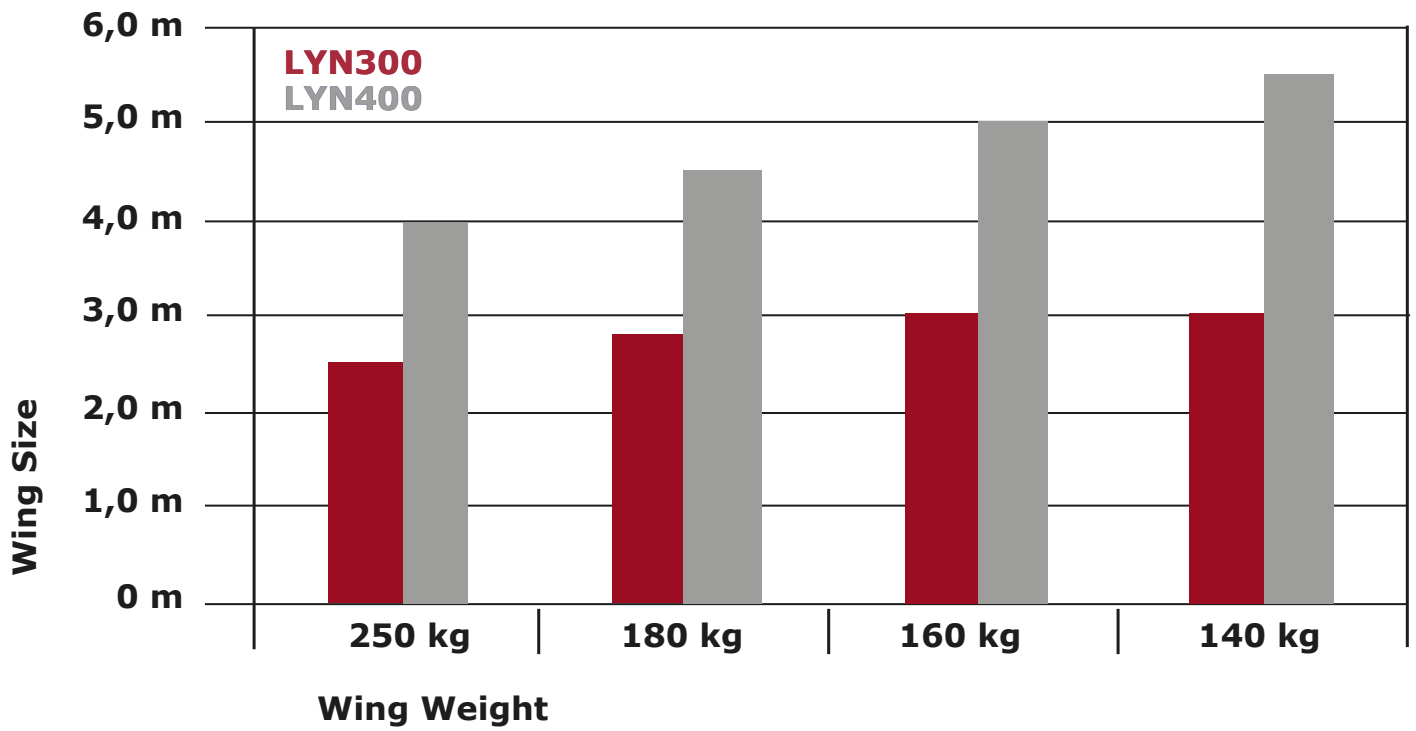
en for service (+44) 0845 602 4285

www.liftmaster.com
Email: info@chamberlain.com

Chamberlain GmbH
Alfred-Nobel-Str. 4
66793 Saarwellingen

CE

AT/BA/BE/BG/CH/CY/CZ/DE/DK/ES/
FR/GB/GR/HR/HU/IE/IS/IT/LU/LV/LT/NL/
NO/PL/PT/RO/RU/SE/SI/SK/TR/YU



BEGINNEN SIE MIT LESEN DIESER WICHTIGEN SICHERHEITSREGELN



Solche Warnzeichen bedeuten " Vorsicht!" , eine Aufforderung zur Beachtung, da ihre Mißachtung Personen- bzw. Sachschäden verursachen kann. Bitte lesen Sie diese Warnungen sorgfältig.

Dieser Torantrieb ist so konstruiert und geprüft, daß er bei Installation und Benutzung unter genauer Befolgung der anschließenden Sicherheitsregeln angemessene Sicherheit bietet.



Die Nichtbeachtung der folgenden Sicherheitsregeln kann ernsthafte Personen- oder Sachschäden verursachen.



Beim Umgang mit Werkzeugen und Kleinteilen Vorsicht walten lassen und weder Ringe, Uhren noch lose Kleidungsstücke tragen, wenn Sie Installations- oder Reparaturarbeiten an einem Tor vornehmen.



Es ist wichtig, das Tor immer gut gangbar zu halten. Tore die steckenbleiben oder verklemmen, sind unverzüglich zu reparieren. Versuchen Sie nicht das Tor selbst zu reparieren. Bestellen Sie dafür einen Fachmann.



Elektrische Leitungen sind entsprechend den lokalen Bau- und Elektroinstallationsvorschriften zu verlegen. Das elektrische Kabel darf nur von einer autorisierten Elektrofachkraft an ein ordnungsgemäß geerdetes Netz angeschlossen werden.



Entfernen Sie zusätzliches Zubehör aus der Nähe von Kindern. *Erlauben Sie Kindern nicht Drucktaster und Fernbedienungen zu bedienen. Schwere Verletzungen können durch ein sich schließendes Tor verursacht werden.*



Bei der Montage muß ein Einschließen zwischen dem angetriebenen Teil und den umgebenden Teilen des Gebäudes (z.B. eine Wand) aufgrund der Öffnungsbewegung des angetriebenen Teils berücksichtigt werden.



Automatisch gesteuerte Geräte müssen vom Netz getrennt werden, wenn Wartungsarbeiten wie zum Beispiel Reinigung ausgeführt werden.



Entfernen Sie bitte alle am Tor angebrachten Schlösser um Schaden am Tor zu vermeiden.

In der festverlegten Installation ist eine Trennvorrichtung vorzusehen, um ein allpoliges Abschalten mittels Schalter (mind. 3mm Kontaktöffnungsweg) oder separate Sicherung zu gewährleisten.



Nach der Installation ist zu prüfen, daß der Mechanismus richtig eingestellt ist und dass der Antrieb, das Sicherheitssystem und die Notentriegelung richtig funktioniert.



Stellen Sie sicher, daß Personen, die den Antrieb montieren, warten oder bedienen diesen Anleitungen folgen. Bewahren Sie die Anleitung an einem Ort auf, an dem schnell auf sie zurückgegriffen werden kann.



Ist ein Gehtor im Tor vorhanden, darf der Antrieb nicht starten oder weiter laufen, wenn das Tor nicht ordnungsgemäß geschlossen ist.



Der endgültige Schutz vor Quetsch- und Scherstellen muss nach der Montage des Antriebes mit dem Tor gewährleistet sein.

Inhalt: Allgemeine Hinweise zur Montage und Nutzung:

Inhaltsangabe: Seite 1

Inhalt d. Kartons: Abbildung **1**

Bevor Sie beginnen: Seite 2

Checkliste: Seite 2

Tortypen/Montagehöhe:

Seite 2, Abbildung **2** A-F

Torsituation:

Seite 2, Abbildung **3** A-F

Anschläge für das Tor:

Seite 2, Abbildung **3** A-F

Montagemaße & Öffnungswinkel

Seite 2-3, Abbildungen **4** A-B

Pfeilerbeschlag/Torbeschlag:

Seite 2-3, Abbildungen **5** A-D

Entriegelung der Antriebsarme:

Seite 3, Abbildung **6**

Montage des Antriebsarme:

Seite 3, Abbildungen **7** A-B

Verkabelung:

Seite 3, Abbildungen **8**

Wartungsarbeiten: Seite 3

Inbetriebnahme: Seite 3

Technische Daten: Seite 3

Ersatzteile: Abbildung **9**

INHALT DES KARTONS **1**

(1) Antrieb LYN & SCS (1/2)

(2) Pfeilerbeschlag LYN & SCS

(3) Schlüssel je Antrieb (2)

(4) Torbeschlag LYN & SCS (1)

(5) Kondensator 230V (1)

(6) Montageanleitung (1)

(7) LYN Bolzen (2) und Ringe (4)

(8) SCS Bolzen (2) und Ringe (2)

(9) SCS Mutter (1) und Scheibe (1)

BEVOR SIE BEGINNEN

Der Antrieb benötigt an der Seite Platz für Arme und Montage. Achten Sie bitte darauf, ob dieser zur Verfügung steht. Tore mit starker Windlast sind mit einem (elektrischen) Schloß zusätzlich zu sichern!

Es gibt viele Faktoren, die für die Wahl des richtigen Antriebs entscheidend sind. Ausgehend von einem gut funktionierendem Tor, stellt das "Anfahren" das Schwierigste dar. Ist das Tor in Bewegung hat es zumeist einen erheblich geringeren Kraftbedarf.

- **Torgroße:** Die Torgroße ist ein sehr wichtiger Faktor. Wind kann das Tor bremsen oder es verspannen und den Kraftbedarf stark erhöhen.
- **Torgewicht:** Die Angabe Torgewicht stellt nur eine ungefähre Kenngröße dar, die sehr stark vom tatsächlichen Bedarf abweichen kann. Die Funktion ist wichtig.
- **Einfluss der Temperatur:** Tiefe Außentemperaturen können das Anfahren erschweren (Bodenveränderungen etc.) oder verhindern. Hohe Außentemperaturen können den Temperaturschutz (ca. 135°C) früher auslösen (Nur bei 230Volt Antrieben).
- **Betriebsfrequenz/Einschaltdauer:** 230Volt Antriebe haben eine maximale Einschaltdauer von ca. 30% (z.B. 30% einer Stunde). 24Volt Antriebe können permanent laufen.

ACHTUNG: 230Volt Antriebe wurden nicht darauf ausgelegt, dauerhaft an der maximalen Einschaltdauer zu arbeiten (Dauerbetrieb). Der Antrieb wird zu warm und schaltet ab bis er wieder die Einschalttemperatur erreicht hat. *Die Außentemperatur und das Tor stellen wichtige Größen für die tatsächliche Einschaltdauer dar.*

CHECKLISTE INSTALLATION – VORBEREITUNGEN

Kontrollieren Sie den Inhalt der Verpackung und lesen Sie die Anleitung aufmerksam durch. Stellen Sie die einwandfreie Arbeitsweise Ihrer Torvorrichtung sicher. Das Tor muß gleichmäßig und stossfrei laufen, es darf an keiner Stelle hängenbleiben. Denken Sie daran, daß sich der Boden im Winter um einige Zentimeter heben kann. Um störende Pendelbewegungen zu vermeiden sollte das Tor stabil und möglichst spielfrei sein. Je leichtgängiger der Flügel, desto feinfühlicher ist die Kraft einzustellen.

Machen Sie sich Notizen welches Material Sie noch benötigen und besorgen Sie es vor Beginn der Montage. Klebeanker(stabile Dübel), Schrauben, Anschläge, Kabel, Verteilerdosen, Werkzeuge, etc.

TORTYPEN 2

Der Tortyp entscheidet über die Montageplatz des Antriebs. Ist der Anschlag des Tores auf dem Boden sollte der Antrieb ebenfalls möglichst weit unten montiert werden, damit er das Tor nicht verdrehen kann. Verwenden sie nur Teile des Rahmens für die Befestigung.

TYP A, B, C

Bei Stahltores sollte die Befestigung des Torbeschlags am Hauptrahmen erfolgen. Ist nicht klar ob der zur Verfügung stehende Träger stabil genug ist, verstärken Sie ihn.

TYP D, E, F

Bei Holztores muß der Torbeschlag durchgeschraubt werden. Eine Platte von der Außenseite wird empfohlen, damit die Befestigung sich mit der Zeit nicht lockern kann. Dünne Holztores müssen zusätzlich verstärkt werden, weil Sie sonst der Beanspruchung nicht standhalten (z.B. Typ F).

TORSITUATION 3

Wie weit muß der Flügel geöffnet werden?

90 Grad oder bis 115 Grad. Ein Öffnungswinkel über 115 Grad ist bedingt möglich, aber nicht empfehlenswert! Begründung: Der Antrieb läuft immer mit der gleichen Geschwindigkeit. Je weiter das Tor geöffnet werden muß um so schneller muß sich der Flügel bewegen. Die Bewegungen werden ruckartiger, Beschläge und Tor werden dadurch extrem belastet.

Gilt für Antriebe ohne Endschalter: Ein unterschiedlicher Öffnungswinkel führt dazu, daß der Antrieb, der zuerst sein Ziel erreicht am Anschlag "brummt" (laufender Motor) und am Tor drückt, bis der andere Motor ebenfalls seine Endlage erreicht hat (siehe **Abbildungen 3A-F**).

Profi Tip: Durch gezielt unterschiedliche A+B Maße (links + rechts) läßt sich die Zeit des Erreichens am Endanschlag kontrollieren. Die Beschläge werden aber bei dieser Montageart hoch belastet und es kann zu einem ruckartigen Lauf des Tores kommen. Diese Methode ist nur dem erfahrenen Torbauer zu empfehlen.

HINWEIS: *Öffnet das Tor zu einer Mauer oder Wand besteht Einklemmgefahr. Ist der bei geöffnetem Tor übrig bleibende Abstand unter 200mm, muss dieser Bereich später zusätzlich mittels einer Lichtschranke oder Kontakteiste gesichert werden.*

ANSCHLÄGE 4

Ein Drehtor braucht einen festen Anschlag in Tor AUF und Tor ZU. Anschläge schonen den Antrieb, das Tor und die Beschläge. Ein Betreiben des Tores ohne feste Endanschläge führt zu einem schlechten Lauf, ist oft gefährlich und führt zu einem vorzeitigen Verschleiß und zum Erlöschen der Garantie!

PFEILERBESCHLAG 5

Der richtige Platz des Pfeilerbeschlags ist entscheidend für die spätere Funktion der Anlage. Er bestimmt den Abstand des Drehpunktes des Motors zum Drehpunkt des Tores und somit den Öffnungswinkel. Man spricht von Maß A und Maß B. Unterschätzen Sie nicht den Einfluß dieser Maße auf die Funktion und den Lauf. Versuchen Sie das beste Maß für Ihren Öffnungswinkel unter allen Umständen und so genau wie möglich zu erreichen. Siehe Tabelle (Abbildung 3F) für Maße A/B.

Ist der Pfeiler nicht breit genug, muß eine Adapterplatte angefertigt werden (Abbildung 5B). Ist der Pfeiler zu dick, muß er ausgenommen (Abbildung 5D) oder das Tor versetzt werden (Abbildung 5C).

Um optimale Maße zu erreichen, kann es nötig sein, die mitgelieferte Scharnierplatte zu kürzen oder zu verlängern. Bei neu anzufertigenden Toren kann, wenn die Torangeln an den Pfeilern entsprechend montiert werden, Einfluß auf die Maße A und B genommen werden. Bevor die Anbaumaße endgültig festgelegt werden, sollte immer geprüft werden, ob der Antrieb beim Schwenken nicht am Pfeiler anecken könnte.

MONTAGE: Die Kräfte, mit denen sich der Antrieb gegen den Pfeiler abstützt, sind sehr groß. Meistens ergeben sich schon akzeptable Einbaumaße, wenn die mitgelieferte Scharnierplatte direkt an den Pfeiler geschweißt wird. Bei dicken Stein- oder Betonpfosten muss das Scharnierteil auf eine Trägerplatte geschweißt und so befestigt werden, dass sich die Dübel im Betrieb nicht lockern können. Besser als Stahl- oder Kunststoff-Spreizdübel eignen sich hierzu Klebe-Verbundanker, bei denen ein Gewindestift spannungsfrei im Mauerwerk eingeklebt wird. Bei gemauerten Pfeilern sollte eine größere Stahlplatte, mehrere Steine überdeckend, angeschraubt werden, auf die dann die Scharnierplatte aufgeschweißt werden kann. Gut zur Befestigung eignet sich auch eine um die Pfeilerkante befestigte Winkelplatte.

ZUBEHÖR TIPP 1: *Für runde Pfeiler kann ein Zubehörschlag montiert werden, der das Einstellen des A/B Masses vereinfacht (Modell 207917).*

ZUBEHÖR TIPP 2: *Für nach aussen schwingende Tore kann ein spezieller Beschlag bestellt werden.*

WARTUNGSARBEITEN

Die Mechanik des Antriebs ist wartungsfrei. Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen (monatlich) den festen Sitz der Beschläge des Tores und des Antriebs. Entriegeln Sie den Antrieb und testen Sie die Funktion des Tores. Nur ein leichtgängiges Tor wird auch gut mit einem Antrieb funktionieren. Ein Antrieb ist kein Ersatz für ein schlecht funktionierendes Tor.

Bei 24Volt Antrieben siehe auch Anleitung der Steuerung.

TORBESCHLAG 5

Der Torbeschlag muß waagrecht zum Pfeilerbeschlag montiert werden. Der Abstand zwischen den Beschlägen wird Einspannmass genannt. Im geschlossenen Zustand des Tores ist der Antrieb 99% ausgefahren. Im geöffneten Zustand des Tores ist der Antrieb 1% ausgefahren. Komplettes EIN oder AUS - fahren des Kolbens im Betrieb (mit Tor) beschädigt den Antrieb und führt zum Erlöschen der Garantie! Halten Sie das Einspannmass unter allen Umständen ein! Bei Stahltores sollten die Befestigungen angeschweißt oder durchgeschraubt werden. Beim Durchschrauben sind auf der Rückseite große Scheiben zu verwenden oder eine Platte. Bei Holztores muß die Befestigung durchgeschraubt werden. Eine Platte von der Außenseite wird ist sehr zu empfehlen, damit die Befestigung sich nicht lockern kann. Dünne Holztores ohne Metallrahmen müssen zusätzlich verstärkt werden, weil Sie einer dauernden Beanspruchung nicht standhalten (z. B. Typ F).

ENTRIEGELUNG 6

Der Antriebsmechanismus läßt sich entriegeln. Das Tor kann anschließend von Hand geöffnet und betätigt werden (Stromausfall). Bei neuen Antrieben wird die Entriegelung manchmal als schwergängig/ruckend empfunden. Das ist normal und hat keine Auswirkung auf die Funktion!

Entriegeln: Stecken Sie den Zylinderschlüssel ein und drehen Sie ihn um 180 Grad. Anschließend drehen Sie den Entriegelungshebel ebenfalls um 180 Grad. Fertig.

Verriegeln: Drehen Sie den Hebel nach Hinten. Sobald sich das Tor bewegt oder der Antrieb läuft verriegelt das Getriebe wieder. Mittels des Schlosses kann nun der Hebel gegen unbeaufsichtigtes Entriegeln gesichert werden.

MONTAGE DER ANTRIEBSARME 7

Entriegeln Sie den Antrieb. Schieben Sie den entriegelten Antrieb auf die Beschläge und sichern Sie ihn mit den mitgelieferten Bolzen, Ringen oder Muttern (**Abbildung 7**).

Wird am Pfeilerbeschlag das mittlere oder das innere Befestigungsloch benutzt, muss der Pfeilerbeschlag vor der ersten Inbetriebnahme gekürzt werden um am Antrieb genügend Freiraum zu belassen. Eine Missachtung führt zu einem Bruch des Beschlags am Antrieb! Wird der Antrieb auf den Beschlag geschoben, darf kein Hammer oder ähnliches benutzt werden.

VERKABELUNG 7

230VOLT: Das Anschlußkabel ist 4-polig und ca. 80cm lang und wird in einem Bogen zur Steuerung oder zu einer oberirdisch angebrachten wasserdichten Verteilerdose geführt. Von der Verteilerdose erfolgt mittels zulässigem Kabel eine feste Verlegung. Der Kondensator kann in der Verteilerdose oder in der Steuerung angeschlossen werden.

Anschluss: Der Kondensator wird zwischen die Klemmen OP und CL geklemmt. OP und COM ergibt die Drehrichtung A. CL und COM ergibt die umgekehrte Drehrichtung. *Vergessen Sie niemals die Anlage zu erden (Abbildung 7B).*

24VOLT: Das Anschlußkabel ist 6-polig, ca. 80cm lang und wird in einem Bogen zur Steuerung oder zu einer oberirdisch angebrachten wasserdichten Verteilerdose geführt. Von der Verteilerdose erfolgt mittels zulässigem Kabel eine feste Verlegung.

Anschluß: Siehe Anleitung Steuerung.

Kabelfarben: Braun/Grün/Weiss/Gelb=Sensoren
Blau/Rot: 24Volt Motor.

ZUBEHÖR TIPP: Verlängerungskabel LA400-JB40

Beinhaltet:

- (1) 12m Kabel mit Klemmen
- (1) Verteilerdose IP65
- (2) Zugentlastungen PG 13,5
- (1) Montagematerial

ERSTE INBETRIEBNAHME

Prüfen Sie im entriegelten Zustand mit der Hand am Tor die Funktion. Eine elektrische Inbetriebnahme ist nur mit einer geeigneten Steuerung möglich, die Sie als Zubehör erwerben können. Achten Sie immer darauf, ob die für die Anlage zutreffenden mechanischen und elektrischen Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

Ist die Kraft des sich bewegenden Flügels an der Schließkante höher als 400N müssen zusätzliche Sicherheitseinrichtungen (Lichtschranke, Kontaktleiste) verwendet werden. Sicherheitseinrichtungen müssen den Anforderungen EN60335-2-103 entsprechen.

TECHNISCHE DATEN

230Volt	
Netzanschluß (Motor)	220 – 240Volt/ 50Hz
Motorspannung	220-240 Volt
Stromaufnahme	1,2A
Leistungsaufnahme	280W
Kondensator	6,3µF
Max. Torbreite	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Max. Torgewicht	250kg
Schutzklasse	I - IP 44
Anschlusskabel	H07RN-F / 80cm
Axiale Kraft	250N
Laufgeschwindigkeit	20mm/s LYN300, SCS300 12mm/s LYN400
Dauerlauf	4 Minuten
Temperaturbereich	-20°C bis + 55°C
24Volt	
Netzanschluß (Motor)	220 – 240Volt/ 50Hz
Motorspannung	24Volt
Stromaufnahme	2A
Leistungsaufnahme	48W
Max. Torbreite	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Max. Torgewicht	250kg
Schutzklasse	I - IP 44
Kraft (Nominal)	250N
Laufgeschwindigkeit	variabel
Öffnungszeit 90° Sek.	ca. 12 LYN300 ca. 14 LYN400 ca. 10 SCS300
Temperaturbereich	-20°C bis + 55°C

Konformitätserklärung

Automatische Torantriebe Modelle LYN300, LYN400, SCS300 Series erfüllt die Anforderungen der geltenden Abschnitte der Normenvorschriften EN300220-3 • EN55014 • EN61000-3 • EN60555, EN60335-1 • ETS 300 683 • EN60335-1: 2002 • EN60335-2-103: 2003 • EN55014-1: 2000 • A1 + A2 • EN55014-2: 2001 • EN61000-3-2: 2000 • EN61000-3-3: 1995 + A1 • EN 301 489-3, V1.3.1 • EN 300 220-3 V1.1.1 • EN 13241-1 sowie die Bestimmungen und sämtliche Ergänzungen der EU-Vorschriften2006/95/EC, 2004/108/EC, 1999/5/EG

Einschlußerklärung

Die automatische Torantriebe, erfüllen die Bestimmungen der EU-Vorschrift 89/393/EEC und ihre Ergänzungen, wenn sie gemäß den Anleitungen des Herstellers installiert und gewartet werden und wenn sie mit einem Tor verwendet werden, das ebenfalls gemäß Herstelleranleitungen installiert wurde und gewartet wird.

Die Unterzeichnende erklärt hiermit, dass das vorstehend angegebene Gerät sowie sämtliches im Handbuch aufgeführtes Zubehör den oben genannten Vorschriften und Normen entspricht.

B.P.Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
January, 2008



VEUILLEZ TOUT D'ABORD LIRE CES REGLES DE SECURITE IMPORTANTES



Ces pictogrammes appellent à la prudence et ont valeur d'avertissement, car leur non-respect peut entraîner un risque de blessures corporelles ou de dommages matériels.

Veillez lire attentivement ces avertissements. Cet ouvre-portail est conçu et testé de manière à offrir un service raisonnablement sûr sous réserve d'être installé et utilisé strictement selon les règles de sécurité suivantes.



Le non-respect des règles de sécurité suivantes peut provoquer de sérieux dommages corporels ou matériels.



Une prudence particulière s'impose lors de l'utilisation d'outils et de petites pièces. Ne pas porter de bagues, de montres ou de vêtements amples lors des travaux de montage ou de réparation d'un portail.



Il est important que le portail reste toujours parfaitement opérationnel. Tout portail qui bloque ou reste coincé doit être immédiatement réparé. Ne pas essayer de le réparer soi-même, mais faire appel à un spécialiste.



Les câbles électriques doivent être posés conformément aux prescriptions locales relatives aux systèmes et installations électriques. Le câble électrique doit uniquement être raccordé à un réseau électrique correctement relié à la terre.



Tenir tous les accessoires supplémentaires hors de portée des enfants. Ne pas laisser les enfants utiliser les boutons ou les télécommandes. *La fermeture d'un portail peut provoquer de sérieuses blessures.*



Lors du montage, un confinement entre la pièce entraînée et les pièces environnantes du bâtiment (par exemple une paroi) doit être considéré en raison du mouvement d'ouverture de la pièce entraînée.



Débranchez le courant de l'ouvre-porte de garage avant de commencer toute réparation ou d'ôter un couvercle.



Déposer toutes les serrures montées sur le portail afin d'éviter d'endommager ce dernier.

Dans l'installation fixe, il convient de prévoir un sectionneur afin de garantir une coupure sur tous les pôles au moyen d'un interrupteur (avec une course minimale d'ouverture des contacts de 3 mm) ou un fusible séparé.



Après installation, il convient de vérifier l'ajustement correct du mécanisme ainsi que le bon fonctionnement de l'entraînement, du système de sécurité et du dispositif de déverrouillage d'urgence (le cas échéant).



S'assurer que les personnes qui assurent le montage ou la maintenance ainsi que celles qui utilisent l'ouvre-portail respectent les présentes instructions. *Conserver ces instructions de sorte à pouvoir les retrouver rapidement.*



Si le portail possède un portillon pour piétons, l'entraînement ne doit pas se déclencher ou continuer à fonctionner si le portillon n'est pas fermé correctement.



La protection absolue des zones de pincement et de cisaillement doit être garantie une fois le montage de l'entraînement sur le portail terminé.

Table des matières: Consignes générales de montage et d'utilisation :

Sommaire: Page 1

Contenu: Figure 1

Avant de commencer: Page 2

Liste de contrôle: Page 2

Types de portails/hauteur de montage:

Page 2, Figure 2 A-F

Situation du portail:

Page 2, Figure 3 A-F

Butées pour le portail:

Page 2, Figure 3 A-F

Cotes de montage et angle d'ouverture:

Page 2-3, Figure 4 A-B

Ferrures de pilier/Ferrures de portail:

Page 2-3, Figure 5 A-D

Déverrouillage des bras d'entraînement:

Page 3, Figure 6

Montage des bras d'entraînement:

Page 3, Figure 7 A-B

Câblage:

Page 3, Figure 8

Travaux de maintenance: Page 3

Mise en Service: Page 3

Caractéristiques techniques: Page 3

Pièces de rechange: Figure 9

CONTENU 1

(1) Moteur LYN & SCS (1/2)

(2) Ferrures de pilier LYN & SCS

(3) Clés par ouvre-portail (2)

(4) Ferrures de portail LYN & SCS (1)

(5) Condensateur 230V (1)

(6) Notice de montage (1)

(7) LYN Clavettes (2) et Bagues (4)

(8) SCS Clavettes (2) et Bagues (2)

(9) SCS Ecrou (1) et Rondelles (1)

AVANT DE COMMENCER

L'ouvre-portail nécessite un dégagement latéral suffisant pour les mouvements des bras et pour le montage. S'assurer que l'on dispose de l'espace nécessaire. Les portails présentant une charge en torsion élevée doivent être dotés en supplément d'une serrure (électrique) à titre de sécurité!

Le choix du bon automatisme de portail dépend d'un grand nombre de facteurs. Partant d'un portail en bon état de fonctionnement, le "démarrage" est l'opération la plus difficile. Une fois le portail en mouvement, la force nécessaire est en général nettement moins élevée.

- Taille du portail : la taille du portail est un facteur très important. Le vent peut le freiner ou le tordre et donc augmenter fortement la force nécessaire.
- Poids du portail : le facteur poids n'est qu'une grandeur purement indicative et susceptible de différer très fortement des besoins effectifs. Le fonctionnement est le facteur important.
- Influence de la température : des températures extérieures très basses peuvent freiner ou même empêcher le démarrage (modifications du sol, etc.). Des températures extérieures très élevées peuvent provoquer un déclenchement prématuré du dispositif de protection thermique (env. 135 °C) (uniquement pour ouvre-portails 230 V).
- Fréquence / durée d'utilisation : le facteur de marche maximal des mécanismes d'ouvre-portails est de l'ordre de 30 % (p. ex. 30 % d'une heure). Les ouvre-portails 24 Volt peuvent fonctionner en permanence.

ATTENTION : Les ouvre-portails 230 Volt ne sont pas conçus pour fonctionner en permanence à la valeur maximale du facteur de marche (marche en continu). L'entraînement surchauffe et se désactive jusqu'à son retour à la température de mise en marche. *La température extérieure et le type de portail sont des facteurs importants pour le facteur de marche effectif.*

LISTE DE CONTROLE - PREPARATIFS

Contrôler le contenu de l'emballage et lire attentivement les présentes instructions. S'assurer du parfait fonctionnement de votre système de portail. Le portail doit pivoter de manière régulière, sans à-coups, et ne coincer nulle part. Tenir compte du fait que le sol peut être rehaussé de quelques centimètres en hiver. Afin d'éviter tout mouvement pendulaire gênant, le portail doit être stable et présenter un jeu aussi faible que possible. Plus le battant pivote en douceur, et plus la force devra être réglée avec précision.

Faire une liste du matériel qui sera nécessaire et préparer ce matériel avant de commencer le montage. Ancrages à coller (chevilles solides), vis, butées, câbles, boîtes de dérivation, outils, etc.

TYPES DE PORTAILS 2

Le type de portail est décisif pour l'emplacement de montage de l'entraînement. Si la butée du portail se trouve au sol, l'entraînement devra également être monté le plus bas possible afin d'éviter de tordre le portail. Utiliser exclusivement des éléments du cadre pour la fixation.

TYPES A, B, C

Dans le cas des portails en fer, la fixation de la ferrure du portail doit s'effectuer sur le cadre principal. En cas de doutes quant à la solidité du support existant, prévoir de le renforcer.

TYPES D, E, F

Dans le cas des portails en bois, la fixation de la ferrure doit traverser l'épaisseur du bois. Il est recommandé de prévoir une plaque sur la face extérieure, afin d'empêcher tout risque de desserrage de la fixation au fil du temps. Pour les portails de faible épaisseur, prévoir des renforts supplémentaires, sinon ils ne résisteraient pas à la sollicitation (p. ex. type F).

SITUATION DU PORTAIL 3

Quel angle d'ouverture pour le portail ?

90 degrés ou 115 degrés. Un angle d'ouverture supérieur à 115 degrés est éventuellement possible, mais n'est pas recommandé. Motif: l'entraînement tourne toujours à la même vitesse. Plus l'angle d'ouverture du portail est important, et plus le battant doit se déplacer rapidement. Les mouvements deviennent saccadés, ce qui expose les ferrures et le portail à des sollicitations extrêmes.

S'applique aux ouvre-portails sans fins de course : En cas d'angles d'ouverture différents des deux battants, l'entraînement qui a atteint le premier sa position finale continue à "ronronner" en butée (le moteur tourne) et à repousser le battant jusqu'à ce que l'autre moteur ait lui aussi atteint sa position de fin de course (voir figures 3A-F).

Conseil de professionnel: le choix délibéré de cotes A+ B (gauche + droite) différentes permet de contrôler le moment d'arrivée en butée finale. Toutefois, ce type de montage sollicite fortement les ferrures et peut entraîner un mouvement saccadé du portail. Cette méthode est réservée aux installateurs expérimentés.

NOTA : Si le portail s'ouvre contre une cloison ou un mur, il existe un risque de coincement potentiellement dangereux. Si la distance restante lorsque le portail est ouvert est inférieure à 200 mm, cette zone doit être ultérieurement protégée en plus au moyen d'une barrière photoélectrique ou d'une réglette de contacts.

BUTEES 4

Un portail pivotant nécessite une butée fixe en position portail OUVERT et portail FERME. Les butées permettent de ménager l'entraînement, le portail et les ferrures. L'utilisation du portail sans butées de fin de course définies entraîne un fonctionnement déficient, souvent dangereux, une usure prématurée ainsi que l'extinction de la garantie!

FERRURES DE PILIERS 5

Le choix du bon emplacement de la ferrure de pilier est décisif pour le fonctionnement ultérieur de l'installation. Il détermine la distance entre le point de rotation du moteur et celui du portail, et donc l'angle d'ouverture. On parle de cote A et de cote B. Il ne faut pas sous-estimer l'importance de cette cote sur le bon fonctionnement et la qualité du mouvement. Il faut essayer de déterminer la cote optimale pour votre angle d'ouverture dans toutes les circonstances et de l'atteindre aussi précisément que possible. Voir tableau (figure 3F) pour les cotes A/B.

Si le pilier n'est pas assez large, il faut fabriquer une plaque adaptable (figure 5B). Si le pilier est trop épais, il faut réaliser un évidement (figure 5D) ou déplacer le portail (figure 5C).

Pour atteindre des cotes optimales, il peut s'avérer nécessaire de raccourcir ou de rallonger la plaque de charnière fournie. Lors de la construction d'un nouveau portail, il est possible de jouer sur les cotes A et B lorsque les gonds du portail sont montés de manière correspondante sur les piliers. Avant de fixer définitivement les cotes de montage, vérifier systématiquement que l'entraînement ne cogne pas contre le pilier lors du basculement.

MONTAGE: les forces exercées par l'entraînement sur le pilier sont très élevées. En général, on peut déjà atteindre des cotes de montage acceptables en soudant directement sur le pilier la plaque de charnière fournie. Dans le cas de piliers épais en pierre ou en béton, il faut souder la pièce de charnière sur une plaque-support et la fixer de sorte que les chevilles ne risquent pas de se détacher lors du fonctionnement. A cet effet, il vaut mieux préférer aux chevilles en acier ou en plastique des systèmes d'ancrage composite à coller, avec une tige filetée collée sans précontrainte dans la maçonnerie. Dans le cas des piliers en maçonnerie, il conviendrait de visser une grande plaque en acier débordant sur plusieurs pierres et sur laquelle la plaque de charnière peut ensuite être soudée. Une autre bonne solution consiste à utiliser une plaque d'équerre fixée sur le pilier.

ACCESSOIRES, CONSEIL 1 : En cas de piliers ronds, le programme d'accessoires comprend une ferrure qui permet de simplifier le réglage de la cote A/B (modèle 207917).

ACCESSOIRES, CONSEIL 2 : Pour des portails battants ouvrant vers l'extérieur, il est possible de commander une ferrure spéciale.

FERRURES DE PORTAIL 5

La ferrure de portail doit être montée horizontalement par rapport à la ferrure de pilier. La distance entre les ferrures est appelée cote de fixation. En position fermée du portail, l'entraînement est sorti à 99 %. En position ouverte du portail, l'entraînement est sorti à 1 %. Une RENTREE ou SORTIE complète du piston en service (avec le portail) endommage l'entraînement et conduit à l'extinction de la garantie ! Respecter systématiquement la cote de fixation ! Cotes, voir fig. 5A. Dans le cas des portails en fer, les fixations doivent être soudées ou montées avec des vis traversant l'épaisseur du portail. Dans ce cas, utiliser de grosses rondelles ou une plaque au dos du portail. Dans le cas des portails en bois, la fixation doit traverser l'épaisseur du bois. Il est fortement recommandé de prévoir une plaque sur la face extérieure, afin d'empêcher tout risque de desserrage de la fixation. Pour les portails en bois ou les cadres métalliques de faible épaisseur, prévoir des renforts, sinon ils ne résisteraient pas à la sollicitation (p. ex. type F).

DEVERROUILLAGE 6

Le mécanisme d'entraînement peut être déverrouillé. Le portail peut ensuite être ouvert et actionné à la main (en cas de coupure de courant). Dans le cas des ouvre-portails neufs, le déverrouillage est parfois jugé difficile à manoeuvrer / source d'à-coups. Ceci est normal et n'a aucun effet sur la fonction !
Déverrouillage: Engager la clé et la tourner de 180°. Tourner ensuite le levier de déverrouillage de 180°. Fin des opérations.
Verrouillage: Tourner le levier vers l'arrière. Dès que le portail se déplace ou que l'entraînement tourne, le mécanisme se verrouille. La serrure permet ensuite d'empêcher tout déverrouillage intempestif.

MONTAGE DES BRAS D'ENTRAINEMENT 7

Déverrouiller l'entraînement. Repousser l'entraînement déverrouillé sur les ferrures et le bloquer à l'aide des goujons et des bagues fournis (figure 7).
Si vous utilisez le trou central ou intérieur de la plaque-charnière pour monter la ferrure de fixation du montant, vous DEVEZ couper la partie restante de la plaque-charnière avant la mise en service du bras. La non-réalisation de cette opération provoquera l'endommagement de la ferrure de fixation. N'utilisez pas de marteau lors du montage de l'actionneur sur la plaque-charnière.

CABLAGE 7

230 VOLT : Le câble de raccordement comporte 4 pôles et mesure environ 80 cm de long. Il se monte en prévoyant un coude par rapport à la commande ou vers une boîte de dérivation étanche montée au-dessus du niveau du sol. La pose fixe s'effectue depuis la boîte de dérivation au moyen d'un câble agréé. Le condensateur peut être raccordé dans la boîte de dérivation ou dans la commande.
Raccordement: le condensateur se monte entre les bornes CL et OP. Le branchement entre CL et COM détermine le sens de rotation A. Le branchement entre l'autre borne OP et COM détermine le sens de rotation inverse. *Ne surtout pas oublier de mettre l'installation à la terre (figure 7B).*

24 VOLT : Le câble de raccordement comporte 6 pôles et mesure env. 80 cm de long. Il sera posé en formant un coude vers la commande ou vers une boîte de dérivation étanche montée en saillie. La pose à demeure s'effectue depuis la boîte de dérivation au moyen du câble autorisé.

Raccordement : voir instructions de la commande.
Couleurs des câbles : marron/vert/blanc/jaune = capteurs bleu/rouge : moteur 24 Volt.

- ACCESSOIRE RECOMMANDE**: câble de rallonge LA400-JB40 comprend :
- (1) 12 m de câble avec bornes
 - (1) Boîte de dérivation IP65
 - (2) Décharges de traction PG 13,5
 - (1) Matériel de montage

MISE EN SERVICE INITIALE

L'ouvre-portail étant déverrouillé, contrôler à la main le fonctionnement du portail. Une mise en service électrique n'est possible qu'en liaison avec une commande appropriée que vous pouvez acheter en tant qu'accessoire. Veiller systématiquement à respecter les prescriptions de sécurité mécaniques et électriques concernant l'installation.

Si la force du portail en mouvement est supérieure à 400 N au niveau de l'arête de fermeture, il est alors nécessaire d'utiliser des dispositifs de sécurité supplémentaires (barrière photoélectrique, réglette de contacts).

TRAVAUX DE MAINTENANCE

Le mécanisme de l'ouvre-portail ne nécessite pas d'entretien. Contrôler régulièrement (une fois par mois) la bonne fixation des ferrures du portail et de l'ouvre-portail. Déverrouiller l'ouvre-portail et tester le fonctionnement du portail. Seul un portail manoeuvrant en douceur pourra fonctionner correctement en liaison avec ouvre-portail. Le montage d'un ouvre-portail n'est pas une solution pour remédier à un portail fonctionnant mal.

Pour les ouvre-portails 24 Volt, se reporter aussi à la notice de la commande.

CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES

230 Volt

Raccordement secteur (moteur)	220 – 240 Volt-/ 50Hz
Tension moteur	220-240 Volt
Consommation	1,2A
Puissance absorbée	280W
Condensateur	6,3µF
Largeur maxi du portail	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Poids maxi du portail	250kg
Classe	I - IP 44
Câble de raccordement	H07RN-F / 80cm
Force axiale	250N
Vitesse de marche	20mm/s LYN300, SCS300 12mm/s LYN400
Durée de marche	4 minutes
Température de fonctionnement	-20°C à + 55°C

24 Volt

Raccordement secteur (moteur)	220 – 240 Volt-/ 50Hz
Tension moteur	24 Volt
Consommation	2A
Puissance absorbée	48W
Largeur maxi du portail	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Poids maxi du portail	250kg
Classe	I - IP 44
Force (nominale)	250N
Vitesse de marche	variable
Temps d'ouverture 90° sec..	env. 12 LYN300 env. 14 LYN400 env. 10 SCS300
Température de fonctionnement	-20°C à + 55°C

Déclaration de conformité

Les ouvre-portails automatiques modèles LYN300, LYN400, séries SCS300 satisfont aux exigences des sections applicables des normes EN300220-3 • EN55014 • EN61000-3 • EN60555, EN60335-1 • ETS 300 683 • EN60335-1: 2002 • EN60335-2-103: 2003 • EN55014-1: 2000 + A1 + A2 • EN55014-2: 2001 • EN61000-3-2: 2000 • EN61000-3-3: 1995 + A1 • EN 301 489-3, V1.3.1 • EN 300 220-3 V1.1.1 • EN 13241-1 ainsi qu'aux dispositions et à tous les compléments des prescriptions communautaires.....2006/95/EC, 2004/108/EC, 1999/5/EG

Déclaration d'incorporation

Les ouvre-portails automatiques satisfont aux dispositions de la prescription communautaire 89/393/CEE et de ses compléments, sous réserve d'être installés et entretenus conformément aux indications du fabricant et d'être utilisés en liaison avec un portail lui aussi installé et entretenu conformément aux instructions du fabricant.

Le signataire déclare par la présente que l'appareil indiqué ci-dessus ainsi que tous les accessoires indiqués dans le manuel satisfont aux prescriptions et normes précitées.

B.P.Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
January, 2008



Chamberlain

PLEASE START BY READING THESE IMPORTANT SAFETY RULES • SAVE THESE INSTRUCTIONS



This safety alert symbol means "Caution" - failure to comply with such an instruction involves risk of personal injury or damage to property. Please read these warnings carefully.

This gate drive mechanism is designed and tested to offer appropriately safe service provided it is installed and operated in strict accordance with the following safety rules.



Incorrect installation and/or failure to comply with the following instructions may result in serious personal injury or property damage.

ty



When using tools and small parts to install or carry out repair work on a gate exercise caution and do not wear rings, watches or loose clothing.



It is important to make sure that the gate always runs smoothly. Gates which stick or jam must be repaired immediately. Employ a qualified technician to repair the gate, never attempt to repair it yourself.



Installation and wiring must be in compliance with your local building and electrical installation codes. Power cables must only be connected to a properly earthed supply.



Keep additional accessories away from children. Do not allow children to play with pushbuttons or remote controls. A gate can cause serious injuries as it closes.



Any entrapment possibility by the moving wing between wing & walls must be secured with safety edges or IR-sensors.



Disconnect electric power to the system before making repairs or removing covers.



Please remove any locks fitted to the gate in order to prevent damage to the gate.

A disconnecting device must be provided in the permanently-wired installation to guarantee all-pole disconnection by means of a switch (at least 3mm contact gap) or by a separate fuse.



After the installation a final test of the full function of the system and the full function of the safety devices must be done.



Make sure that people who install, maintain or operate the gate drive follow these instructions. *Keep these instructions in a safe place so that you can refer to them quickly when you need to.*



This drive cannot be used with a gate incorporating a wicket door unless the drive cannot be operated with the wicket door open.



The full protection against potential squeeze or entrapment must work direct when the drive arms are installed.

Contents: General advice on installation and use:

Contents list: page 1
Content of the carton: figure 1

Before you begin: page 2

Checklist: page 2

Gate types/installation height:
page 2, figure 2 A-F

Gate configuration:
page 2, figure 3 A-F

Gate stops:
page 2, figure 3 A-F

Assembly measurements and opening angle: pages 2-3, figures 4 A-B

Post bracket/Gate fixing bracket:
pages 2-3, figures 5 A-D

Release of drive arms:

page 3, figure 6

Installing the drive arms:
page 3, figure 7 A-B

Wiring: page 3, figure 8

Maintenance work: page 3

Initial Operation: page 3

Technical Data: page 3

Replacement Parts: figure 9

CONTENT OF THE CARTON 1

- (1) Motor LYN & SCS (1/2)
- (2) Postbracket LYN & SCS
- (3) Keys per motor (2)
- (4) Gate fixing bracket LYN & SCS (1)
- (5) Capacitor 230V (1)

- (6) Manual (1)
- (7) LYN Clevis pin (2) and rings (4)
- (8) SCS Clevis pin (2) and rings (2)
- (9) SCS Nut (1) and Washer (1)

BEFORE YOU BEGIN

The drive mechanism needs room to the side permitting correct installation of drive arms. Please make sure that this is available. Gates affected by high wind loads must also be protected by an (electric) lock.

There are many factors to consider when choosing the right drive mechanism. Assuming that a gate functions properly, "startup" is the most difficult phase, once the gate is in motion, significantly less force is usually required to move it.

- Gate size: Gate size is a very important factor. Wind can brake or distort the gate, thereby increasing the amount of force needed to move it considerably.
- Gate weight: The weight of the gate is not as relevant as the size.
- Effect of temperature: Low outdoor temperatures can make initial startup more difficult (changes in the ground, etc.) or even prevent it. High outdoor temperatures along with frequent use can trigger thermal protection prematurely (approx. 135 °C). (Only in the case of 230 volt drives).
- Betriebsfrequenz/Einschaltdauer: 230 volt drive mechanisms are designed for a maximum operating time (running time) of approximately 30% (e.g. 30% during any one hour). 24 volt drives can run permanently.

IMPORTANT: 230 volt drive mechanism is not designed to operate continuously at its maximum operating time (non-stop operation). Otherwise the drive mechanism becomes too hot and switches off until it cools down to the switch-on temperature. *The outdoor temperature and the gate are important parameters that affect the actual operating time.*

INSTALLATION CHECKLIST - PREPARATIONS

Check the carton contents and read the instructions carefully. Make sure your gate equipment operates perfectly. The gate must run evenly and smoothly and must not stick at any point. Remember that the ground level may be several centimeters higher in winter. The gate must be stable and as free of backlash as possible in order to prevent any unwanted to and fro movement. The more smoothly the gate leaf runs, the more sensitive the force adjustment must be.

Note down any materials you still need and obtain them before starting to install. Heavy-duty plugs, bolts, gate stops, cables, distribution boxes, tools, etc.

GATE TYPES 2

The gate type determines the location where the drive mechanism is installed. If the gate stop is on the ground, the drive mechanism must also be installed at a height that is as low as possible so that it cannot twist the gate. Use only parts of the gate frame for fixing purposes.

TYPE A, B, C

For steel gates, the gate fitting must be attached to the main frame. If you are uncertain whether the available support is sufficiently stable, reinforce it.

TYPE D, E, F

In the case of wooden gates, the gate fitting must be through bolted. It is advisable to fit a plate from the outside so that the fixing brackets cannot become loose over time. Thin wooden gates must also be reinforced in order to withstand the stresses encountered (e.g. type F).

GATE CONFIGURATION 3

How far must the gate leaf open?

90 degrees or up to 115 degrees. An opening angle in excess of 115 degrees is possible to a limited extent but is not recommended. Reason: the drive mechanism always runs at the same speed. The further the gate has to be opened, the faster the gate leaf must travel. Movement becomes more erratic and this subjects the fittings and gate to extreme stresses.

For gates without limit switches: Non-identical opening angles cause one drive mechanism to reach its destination first, but continues to run, thereby forcing the gate up against the gate stop until the other motor eventually reaches its end position (see figure 3A-F).

Tip for professionals: The time taken to reach the limit stop can be controlled by deliberately selecting different A and B dimensions (left + right). However, this method of installing subjects the fittings to high stresses and can cause the gate to run erratically. It is recommended that only experienced gate installers adopt this method.

IMPORTANT If the gate opens towards a wall, there is a risk of entrapment. Should the distance between the wall and the open gate be less than 200 mm, this area must later be secured via a light barrier or contact strip.

GATE STOPS 4

A SWING GATE NEEDS A FIXED GATE STOP IN BOTH THE OPEN AND CLOSE DIRECTIONS. Gate stops save wear and tear on the drive mechanism, gate and fittings. Operating a gate without fixed limit stops results in poor performance. It is often dangerous, leads to premature wear and voids your warranty!

POST FIXING BRACKET 5

Choosing the correct location for the post fixing bracket has a decisive impact on the subsequent functioning of the system. It determines the distance between the motor's centre of motion and the gate's centre of motion and hence the opening angle. These dimensions are referred to as dimension A and dimension B. Do not underestimate the effect that these dimensions have on correct functioning and running. Try and achieve the best dimension for your opening angle, as precisely as possible and suitable for all circumstances. See Table (figure 3F) for dimensions A/B.

If the post is not wide enough, an extension piece must be fitted to it (figure 5B). If the post is too thick, cut out part of it to make it thinner (figure 5D) or offset the gate (figure 5C).

To obtain ideal dimensions, it may be necessary to shorten or lengthen the supplied hinge plate. In the case of gates that are to be custom made, if the gate hinges are fitted on the posts appropriately, it is possible to influence dimensions A and B. Before the final mounting dimensions are determined, you should always check whether or not there is any possibility that the corner of the drive mechanism will hit the post as the gate swings.

INSTALLATION: The drive mechanism exerts considerable force against the post. Usually, acceptable mounting dimensions are obtained if the supplied hinge plate is welded directly onto the post. In the case of thick stone or concrete posts, the hinge must be welded to a base plate and attached so that the plugs cannot work loose during operation. Heavy-duty plugs where a threaded rod is bonded into the masonry stress-free are more suitable for this purpose than steel or plastic straddling plugs. In the case of brickwork pillars, bolt on a relatively large steel plate that covers several bricks and then weld the hinge plate to it. An angle plate attached over the corner of the post is also a good means of fixing the operators.

ACCESSORY TIP 1: For round posts an accessory fitting can be mounted that simplifies the setting of the A/B dimension (model 207917).

ACCESSORY TIP 2: For gates swinging outwards a special fitting can be ordered.

GATE FITTING 5

The gate fitting must be installed so that it is horizontal relative to the post bracket. The distance between the gate bracket and post bracket is referred to as the "arm span". When the gate is closed, the drive mechanism is 99% extended. When the gate is opened, the drive mechanism is 1% extended. Fully retracting or extending the plunger/spindle in operation (with gate) damages the drive mechanism and voids the warranty. It is absolutely imperative to comply with the required arm span under all circumstances!

For steel gates, fixings should be welded on or through bolted. When through bolting the gate, use large washers or a plate on the other side. The drive mechanism exerts an extremely high force on this joint. Fixings must be through bolted for wooden gates. Wood deflects under load and the bolt will become loose. Due to movement caused by repeated loading, the wood deflects more and more until the gate no longer closes correctly and has to be repaired.

Fit a reinforcing plate from the outside and one on the inside so that the wood cannot deflect and the joint cannot become loose.

Thin wooden gates without a metal frame must also be reinforced in order to withstand continuous stresses (e.g. type F).

RELEASE 6

The drive mechanism can be released. The gate can then be opened and operated manually (power failure). With a new drive mechanism, the release action may sometimes feel stiff/jerky. This is normal and has no effect on function.

Release: Insert the key in the cylinder lock and turn it 180 degrees. Then turn the release lever 180 degrees – done!

Engage: Turn the lever clockwise. As soon as the gate moves or the drive runs, the gear locks again. Use the lock to protect the lever against unauthorized release.

INSTALLING THE DRIVE ARMS 7

Release the drive. Push the released drive onto the fittings and secure it by using the supplied bolts, nuts and rings.

„If the centre or inner hole, on the hinge plate, is used to fix the post fixing bracket you **MUST** cut away the remaining section of the hinge plate before activating the arms. Failure to do so will result in breaking the fixing bracket“.

Do not use a hammer when you mount the operator on the bracket.

WIRING 7

230 VOLT: The 4-pole connecting cable is approx. 80 cm long and is laid in a curve to the controller or a watertight distribution box located above ground. An approved cable is permanently installed from the distribution box onwards. The capacitor can be connected inside the distribution box or in the controller.

Connection: Connect the capacitor across terminals OP and CL. OP and COM produce rotation direction A. CL and COM produce reversed direction of rotation. *Always remember to earth the installation (figure 7B).*

24 VOLT: The connecting cable has 6 wires, is approx. 80 cm long and is run in a curve to the control unit or to a watertight distribution box located above ground. A permanent connection is formed from the distributor box via an appropriate cable.

Connection: See control unit instructions.

Cable colours: Brown/Green/White/Yellow=sensors
Blue/Red: 24 volt motor.

ACCESSORY TIP: Extension cable LA400-JB40

Contains:

- (1) 12m cable with terminals
- (1) Distribution box IP65
- (2) Strain relief PG 13,5
- (1) Mounting material

INITIAL OPERATION

Check functionality in a disengaged state with the hand on the gate. Initial electrical operation is only possible with a suitable control unit that can be purchased as an accessory. Ensure at all times that mechanical and electrical safety instructions applying to the given installation are complied with.

Should the force of the moving wing at its closing edge be higher than 400N, then additional safety facilities (light barrier, contact strip) must be used. Any safety facilities must comply with the requirements set out in EN60335-2-103.

MAINTENANCE WORK

The drive mechanism is maintenance free. Check that the gate fittings and the drive mechanism are securely fixed at regular intervals (monthly). Release the drive and check that the gate functions properly. Unless the gate runs smoothly it will not operate correctly with the drive mechanism. The drive cannot eliminate the problems caused by a gate that does not work satisfactorily.

24Volt drives: also see owners manual of Electronic Control.

TECHNICAL DATA

230Volt	
Mains supply (Motor)	220 – 240Volt/ 50Hz
Motorspannung	220-240 Volt
Current consumption	1.2A
Power consumption	280W
Capacitor	6.3µF
Max. gate width	2.5m LYN300 4.0m LYN400 3.0m SCS300
Max. gate weight	250kg
Protection Class	I - IP 44
Connecting cable	H07RN-F / 80cm
Rated Thrust	250N
Travel Speed	20mm/s LYN300, SCS300 12mm/s LYN400
Rated operating time	4 Minuten
Temperature	-20°C up to + 55°C

24Volt	
Mains supply (Motor)	220 – 240Volt/ 50Hz
Motorspannung	24Volt
Current consumption	2A
Power consumption	48W
Max. gate width	2.5m LYN300 4.0m LYN400 3.0m SCS300
Max. gate weight	250kg
Protection Class	I - IP 44
Force (nominal)	250N
Travel Speed	variabel
Opening time 90° sec.	approx. 12 LYN300 approx. 14 LYN400 approx. 10 SCS300
Temperature	-20°C up to + 55°C

Declaration of Conformity

Automatic Gate Opener Models LYN300 Series, LYN400 Series, SCS300 Series are in conformity to the applicable sections of Standards EN300220-3 • EN55014 • EN61000-3 • EN60555, EN60335-1 • ETS 300 683 • EN60335-1: 2002 • EN60335-2-103: 2003 • EN55014-1: 2000 + A1 + A2 • EN55014-2: 2001 • EN61000-3-2: 2000 • EN61000-3-3: 1995 + A1 • EN 301 489-3, V1.3.1 • EN 300 220-3 V1.1.1 • EN 13241-1


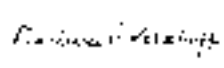
per the provisions & all amendments of the EU Directives2006/95/EC, 2004/108/EC, 1999/5/EG

Declaration of Incorporation

Automatic Gate Opener Models, when installed and maintained according to all the Manufacturer's instructions in combination with a Gate, which has also been installed and maintained according to all the Manufacturer's instructions, meets the provisions of EU Directive 89/392/EEC and all amendments.

I, the undersigned, hereby declare that the equipment specified above and any accessory listed in the manual conforms to the above Directives and Standards.

B. P. Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
January, 2008

NEJPRVE SI PŘEČTĚTE TATO DŮLEŽITÁ PRAVIDLA BEZPEČNOSTI



Tyto v šraňné symboly znamenají "Pozor!", v ťzvu k pozornosti, neboĚ jejich nerespektování by mohlo zpŮsobit poškození lidského zdraví nebo vŮcné škody. ĚtŮte prosím tato varování peřlivŮ.

Tento pohon brány je konstruován a testován tak, Ěe pŮi instalaci a pouřívání zaruĚuje pŮi pŮesném dodrŮení bezpeãnostních pravidel pŮimŮřenou bezpeãnost.



DŮsledkem nerespektování tŮchto bezpeãnostních pravidel mohou bŮt škody na zdraví osob nebo vŮcné škody.



PŮi manipulaci s nářadím a drobnŮmi souãástkami postupujte opatrnŮ a nenoste prsteny, hodinky, ani volné obleãení, jestliĚe na bránŮ provádĚte instalaãní práce nebo opravy.



Je dŮležitĚ, aby se brána stále hladce pohybovala. Brány, které se zaseknou nebo se vzpŮíí, je nutné okamžitŮ opravit.

NepokouĚejte se bránu opravovat sami. PŮenechejte opravu odborníkovi.



Elektrická vedení je nutné klást v souladu s místními stavebními a elektroinstalaãními pŮedpisy. ElektrickŮ kabel smŮ k řádnu uzemněné síti pŮipojit pouze autorizovanŮ odborník - elektrikář.



Doplãkové pŮísluĚstvŮ odstraĚte z dosahu dŮti. Nedovolte dŮtem, aby zacházely stlaãtky a dálkovŮm ovládáním. Zavírající se brána mŮĚe zpŮsobit tŮlká poranŮní.



PŮi montáři je nutné zohlednit nebezpeãí sevření mezi pohánŮnou áástí a okolními áástmi budovy (napŮ. stŮnou) na základŮ otevíracího pohybu pohánŮné áásti.



PŮi provádĚní ŮdřŮbovŮch prací jako je například ěiĚotŮní, musejí bŮt automaticky ovládanĚ pŮístroje odpojenĚ ze sítŮ.

V pevnŮ zapojenĚ instalaci je nutné pamatovat na rozpojovací zařizení, aby bylo zaruĚeno ve vŮech pólech odpojování spínaãem (rozevření kontaktŮ min. 3 mm) nebo samostatnou pojistkou.



OdstraĚte prosím z brány vŮechny namontované zámky, abyste zabránili jejímŮ poškození.



ZajistŮte, aby osoby, které montují, ŮdrŮjují a obsluhují pohon, dodřovaly tento návod. UloĚte tento návod na takovĚm místŮ, kde je rychle k dispozici.



Po instalaci je nutné zkontrolovat, zda je mechanismus správnŮ seřizenŮ a zda pohon, bezpeãnostní systém a nouzovĚ odblokování správnŮ fungují.



Jsou-li v bránŮ pŮŮchozí dveřŮ, nelze pohánŮcí mechanismus spustit nebo nechat bŮlet, dokud není brána řádnu uzavřena.



Po montáři pohonu musí bŮt zaruĚena definitivní ochrana míst, kde hrozí pohmořdŮní a pořezání.

Obsah: VŮeobecnĚ pokyny k montáři a pouřítí:

Ůdaje o obsahu : strana 1

Obsah kartonu : Obrázek 1

DřívĚ neĚ zaãnete : strana 2

Kontrolní seznam : strana 2

Typy bran/montáři vŮška :

strana 2, Obrázek 2 A-F

UmístŮní brány :

strana 2, Obrázek 3 A-F

Zarálky pro bránu :

strana 2, Obrázek 3 A-F

Montáři rozmŮry & Ůhel otevíření :

strana 2-3, Obrázek 4 A-B

Kování sloupku/kování brány :

strana 2-3, Obrázek 5 A-D

Odblokování hnacích ramen :

strana 3, Obrázek 6

Montáři hnacího ramena :

strana 3, Obrázek 7 A-B

Kabeláři :

strana 3, Obrázek 8

ŮdřŮbové práce : strana 3

Uvedení do provozu : strana 3

Technické Ůdaje : strana 3

Náhradní díly : Obrázek 9

OBSAH KARTONU 1

(1) Pohon LYN & SCS (1/2)

(2) Kování sloupku LYN & SCS

(3) Klíãe pro kařdŮ pohon (2)

(4) Kování brány LYN & SCS (1)

(5) Kondenzátor 230V (1)

(6) Montáři návod (1)

(7) LYN ěpy (2) a krouřky (4)

(8) SCS ěpy (2) a krouřky (2)

(9) SCS Matice (1) a podlořka (1)

DŘÍVE NEŽ ZAČNETE

Pohon vyladuje na stranu místo pro ramena a montáž. Dbejte prosím na to, aby bylo toto místo k dispozici. Brány se silným zatížením větrem je nutné dodatečně zajistit (elektrickým) zámkem! Existuje řada faktorů, které jsou rozhodující pro volbu správného pohonu. Vycházíme-li z dobře fungující brány, představuje nejobtívnější krok "rozjezd". Je-li brána v pohybu, je potřebná síla většinou podstatně nižší.

- **Velikost brány:** Velikost brány je velmi důležitý faktor. Vítr může bránu brzdit nebo zkřivčit, a tím silně zvláště potřebnou sílu.
- **Hmotnost brány:** Údaj hmotnosti brány představuje jen přibližnou veličinu, která se může od skutečné potřeby velice silně lišit. Důležitá je funkce.
- **Teplotní vlivy:** Nízké venkovní teploty mohou ztuhovat nebo bránit rozjezdu (změny povrchu země atd.). Vysoké venkovní teploty mohou dřívě spustit tepelnou ochranu (cca 135 °C). (Pouze u pohonů 230 Volt).
- **Provozní frekvence/doba zapnutí:** Pohony mají maximální dobu zapnutí cca 30 % (např. 30 % hodiny). Pohony 24 Volt mohou být nepřítržitě.

POZOR : Pohony 230 Volt nebyly dimenzovány tak, aby trvale pracovaly na maximální dobu zapnutí (trvalý provoz). Pohon se příliš zahřeje a vypne se, dokud opět nedosáhne zapínací teploty. Venkovní teplota a brána představují důležité parametry pro skutečnou dobu zapnutí.

KONTROLNÍ SEZNAM INSTALACE - PŘÍPRAVA

Zkontrolujte obsah balení a pozorně si přečtěte návod. Zajistěte bezchybné fungování Vašeho zařízení. Brána se musí pohybovat rovnoměrně a plynule, na žádném místě nesmí zůstat stát. Myslete na to, že se půda může v zimním období o několik centimetrů zvednout. Aby se předešlo ručním křivkám pohybům, měla by být brána stabilní a pokud možno bez vůle. čím lehčeji brána chodí, tím citlivěji je možné nastavit sílu.

Poznamenejte si, jak materiál budete potřebovat a obstarajte si ho před začátkem montáže. Nalepovací úchyty (stabilní hmoždinky), šrouby, zářítka, kabely, rozdělovače, nástroje, atd.

TYPY BRAN 2

Typ brány je rozhodující pro místo montáže pohonu. Je-li zářítka brány na zemi, měl by se pohon rovněž montovat co nejnižší, aby nemohl bránu zkrivčit. Pro bezpečnostní opatření pouze části rámu.

TYP A, B, C

U železných bran by se mělo kování brány připevnit na hlavní rám. Jestliže není jisté, zda nosník, který je k dispozici, je dostatečně stabilní, je nutné jej zesílit.

TYP D, E, F

U dřevěných bran musí být možné kování brány připevnit. Doporučujeme desku z vnější strany, aby se připevnění nemohlo časem uvolnit. Tenké dřevěné brány je nutné navíc zesílit, protože jinak by nemohly odolávat zatížení (např. typ F).

UMÍSTĚNÍ BRÁNY 3

JAK DALECE SE MUSÍ KŘÍDLO OTEVÍRAT?

90 stupňů nebo až 115 stupňů. Úhel otevření nad 115 stupňů je podmíněno možností, ale nedoporučujeme jej! Odvodnění: Pohon vždy běží stejnou rychlostí. čím více se musí brána otevřít, tím rychleji se musí křídlo pohybovat. Pohyby jsou pak trhavé, kování a brána se tím extrémně zatřepává.

Platí pouze pro pohony bez koncových spínačů: Rozdílný úhel otevření vede k tomu, že pohon, který nejprve dosáhl svého cíle, na zářítka buď (bílý motor) a tlačí na bránu, dokud druhý motor také nedosáhne svou koncovou polohu (obrázek 3A-F).

Profesionální tip: Díky úmyslnému rozdílnému rozměru A+B (vlevo + vpravo) lze dobu dosažení koncové zářítka kontrolovat. Kování jsou ale při tomto způsobu montáže vysoce zatřepávána a může dojít k trhavému pohybu brány. Tuto metodu doporučujeme pouze zkušenému staviteli bran.

UPOZORNĚNÍ: Jestliže se brána otevírá ke stěně nebo zdi, hrozí nebezpečí přiskřípnutí. Je-li při otevření brány zbytečný odstup menší než 200 mm, musí se tato oblast dodatečně zajistit pomocí svítelné závory nebo kontaktní lišty.

DORAŽY 4

Otočná brána vyladuje pevnou zářítka pro otevírání a zavírání brány. Zářítka chrání pohon, bránu a kování. Provoz brány bez pevných koncových zářítka vede ke zhoršení chodu brány, je často nebezpečné, znamená předčasné opotřebení a vede k zániku záruky!

KOVÁNÍ SLOUPKU 5

Správné umístění kování sloupku má rozhodující význam pro pozdější fungování zařízení. Určuje vzdálenost od středu otáčení motoru ke středu otáčení brány, a tím i úhel otevření. Mluvíme o rozměru A a rozměru B. Nepodceňujte vliv těchto rozměrů na funkci a chod brány. Pokuste se dosáhnout nejlepšího rozměru pro váš úhel otevření za všech okolností a co možná nejpřesněji. Viz tabulka (obrázek 3F) pro rozměry A/B.

Jestliže sloupek není dostatečně široký, je nutné zhotovit deskový adaptér (obrázek 5B). Je-li sloupek příliš silný (obrázek 5D), je nutné jej vyjmout nebo přesadit bránu (obrázek 5C).

Pro dosažení optimálních rozměrů bude možné nutné zkrátit nebo prodloužit desku kloubového závěsu, která je součástí dodávky. U nově zhotovovaných bran lze, pokud se na sloupky vhodně montují šrouby brány, upravit vliv na rozměry A a B. Před definitivním stanovením montážních rozměrů je vždy nutné ověřit, zda pohon nemůže při vychlazení narazit do sloupku.

MONTÁŽ: Síly, kterými se pohon opírá o sloupek, jsou velmi vysoké. Většinou lze dosáhnout přijatelných montážních rozměrů tehdy, když se deska kloubového závěsu navaří přímo na sloupek. U silných kamenných nebo betonových sloupků je nutné závěsovou část navařit na desku nosníku a připevnit ji tak, aby se hmoždinky při provozu nemohly uvolnit. Lépe než ocelové nebo plastové rozpínací hmoždinky se k tomuto účelu hodí nalepovací spojené kotvy, u kterých se do zdiva vlepí závitový šroub se zářezem. U zděných sloupků by se měla navařovat většinou ocelová deska, překrývající více cihel, na kterou pak lze navařit desku kloubového závěsu. K upevnění se dobře hodí také úhlová deska připevněná kolem hrany sloupku.

PŘÍSLUŠENSTVÍ TIP 1: Pro kulaté sloupky lze namontovat kování příslušenství, zjednodušující nastavení rozměru A/B (model 207917).

PŘÍSLUŠENSTVÍ TIP 2: Pro brány vyklápějící se ven lze objednat speciální kování.

KOVÁNÍ BRÁNY 5

Pohon je nutné namontovat vodorovně ke kování sloupku. Vzdálenost mezi kováními se nazývá rozměr uchycení. V zavřeném stavu brány je pohon vyjetý z 99 %. V otevřeném stavu brány je pohon vyjetý z 1 %. Kompletní vyjetí nebo zajetí pístu v provozu (s bránou) pohon poškozuje a vede k zániku záruky! V každém případě dodržujte rozměr uchycení! Rozměry viz obrázek 5A. U železných bran by se při připevňovací části měly navazovat nebo namontovat. Při připevňování je třeba na zadní straně použít velké podložky nebo desku. U dřevěných bran je nutné připevňovací část namontovat. Velice doporučujeme desku z vnější strany, aby se upevnění nemohlo povolít. Tenké dřevěné brány bez kovových rámců je nutné dodatečně zesílit, protože by nemohly odolat trvalému zatížení (např. typ F) .

ODBLOKOVÁNÍ 6

Pohánčící mechanismus lze odblokovat. Bránu lze následně otevřít a ovládat ručně (přímým pádem proudy). U nových pohonů se zdá, že odblokování jde velmi ztuhle/trhavě. To je normální a nemá žádný vliv na funkci!

Odblokování: Zasuňte válcové klíče a otáčejte jím o 180 stupňů. Následně otáčejte odblokovací pákou rovně o 180 stupňů. Hotovo!
Zablokování: Otáčejte pákou dozadu. Jakmile se brána pohne nebo bliká pohon, hnací ústrojí se opět zablokuje. Pomocí klíče lze nyní páku zajistit proti neúmyslnému odblokování.

MONTÁŽ HNACÍCH RAMEN 7

Odblokujte pohon. Posuňte odblokování pohon na kování a zajistíte jej pomocí šroubů a kroužků, které jsou součástí dodávky. (obrázek 7) .

Použijete-li na kování sloupku prostřední nebo vnitřní upevňovací otvor, musíte před prvním uvedením do provozu sloupek kování zkrátit, aby na pohonu zůstal dostatek volného prostoru. Nedodržení vede ke zlomení kování na pohonu! Bude-li pohon posunutý na kování, nesmíte používat kladivo nebo podobně.

KABELÁŽ 7

230 VOLT: Připojovací kabel je čtyřpólový a dlouhý cca 80 cm a je obložen vedením k ovládání nebo k vodotěsné krabici rozdělovače umístěné nad zemí. Od rozdělovače pokračuje pomocí povoleného kabelu pevně rozvod. Kondenzátor lze připojit v rozvaděči nebo v ovládání.

Připojení: Připojte kondenzátor mezi svorky OP a CL. OP a COM udává směr otáčení A, CL a COM udává opačný směr otáčení. Nezapomeňte nikdy zařazení uzemnit (obrázek 7B) .

24 VOLT: Připojovací kabel je šestižilový, délky cca 80 cm a je veden obložením k řízení nebo vodotěsné rozdělovací krabici, namontované nad zemí. Od rozdělovací krabice se provede pomocí schváleného kabelu pevné položení.

Připojení : Viz návod řízení.

Barvy kabelu : Hnědá/zelená/bílá/žlutá=senzory
Modrá/červená: Motor 24 Volt.

Příslušenství TIP : Prodlužovací kabel LA400-JB40

Obsahuje :

- (1) 12 m kabelu se svorkami
- (1) Rozdělovací krabice IP65
- (2) Odlehčení od tahu PG 13,5
- (1) Montážní materiál

PRVNÍ UVEDENÍ DO PROVOZU

Zkontrolujte v odblokováném stavu rukou funkci brány. Elektrické uvedení do provozu je možné pouze s vhodným řízením, které koupíte jako příslušenství. Dbejte vždy na to, zda pro zařízení byly dodrženy příslušné mechanické a elektrické bezpečnostní předpisy.

Je-li síla pohybujícího se křídla na uzavírací hraně větší než 400 N, musíte použít dodatečně bezpečnostní zařízení (světelnou závoru, kontaktní lištu).

Bezpečnostní zařízení musí odpovídat požadavkům EN60335-2-103 .

ÚDRŽBOVÉ PRÁCE

Mechanika pohonu nevyžaduje údržbu. Kontrolujte v pravidelných intervalech (měsíců) pevné utahení kování brány a pohonu. Odblokujte pohon a otestujte funkci brány. Pouze brána s lehkým chodem bude také dobře fungovat s pohonem. Pohon není žádná náhrada za vhodnou fungující bránu.

U pohonů 24 Volt viz také návod řízení.

TECHNICKÉ ÚDAJE

230Volt

Síťová přípojka (motor)	220 – 240Volt / 50Hz
Napětí motoru	220-240 Volt
Odběr proudu	1,2A
Příkon	280W
Kondenzátor	6,3µF
Max. síťová brána	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300

Max. hmotnost brány	250kg
Třída krytí	I - IP 44
Připojovací kabel	H07RN-F / 80cm
Axiální síla	250N
Rychlost chodu	20mm/s LYN300, SCS300 12mm/s LYN400
Trvalý chod	4 minuty
Teplotní rozsah	-20°C až +55°C

24Volt

Síťová přípojka (motor)	220 – 240Volt / 50Hz
Napětí motoru	24Volt
Odběr proudu	2A
Příkon	48W
Max. síťová brána	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300

Max. hmotnost brány	250kg
Třída krytí	I - IP 44
Síla (nominální)	250N
Rychlost chodu	proměnná
Doba otevření 90° sek.	cca 12 LYN300 cca 14 LYN400 cca 10 SCS300
Teplotní rozsah	-20°C až +55°C

Prohlášení o shodě

Automatické pohony bran modely LYN300, LYN400, série SCS300 splňují požadavky platných částí předpisů norem
EN300220-3 • EN55014 • EN61000-3 • EN60555, EN60335-1 • ETS 300 683 •
EN60335-1: 2002 • EN60335-2-103: 2003 • EN55014-1: 2000 + A1 + A2 • EN55014-2:
2001 • EN61000-3-2: 2000 • EN61000-3-3: 1995 + A1 • EN 301 489-3, V1.3.1 • EN 300
220-3 V1.1.1 • EN 13241-1
a rovněž ustanovení a veškeré rozšíření
předpisů EU 2006/95/EC, 2004/108/EC, 1999/5/EG

Závěrečné prohlášení

Automatické pohony bran splňují ustanovení předpisu EU 89/393/EEC a jeho rozšíření, budou-li nainstalovány a udržovány podle návodu v robce a použity s bránou, která byla rovněž nainstalována a je udržována podle návodu v robce.

Podepsání tímto prohlášení, že shora uvedené zařízení a rovněž příslušenství uvedené v příručce odpovídá v uvedeném předpisům a normám.

B. P. Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
January, 2008



Chamberlain

ANTES DE COMENZAR, LEA LAS NORMAS DE SEGURIDAD QUE RESULTAN FUNDAMENTALES
CONSERVE LAS PRESENTES INSTRUCCIONES



Este símbolo de advertencia sobre seguridad indica "Precaución". En caso de no cumplirse supondrá un riesgo de lesión personal o daño a la propiedad. Lea estas advertencias detenidamente.

El mecanismo de apertura de la puerta se ha diseñado y probado con el fin de proporcionar un servicio adecuadamente seguro siempre y cuando sea instalado y operado ateniéndose estrictamente a las siguientes normas de seguridad.



La incorrecta instalación o no atenerse a las siguientes instrucciones puede causar graves lesiones personales o daños a la propiedad.



Cuando utilice herramientas y piezas pequeñas para la instalación o al efectuar una reparación en la puerta, proceda con precaución y no lleve anillos, relojes o ropa holgada.



La instalación y el cableado deberán efectuarse respetando las regulaciones locales para instalaciones eléctricas y de construcción. El cable de alimentación sólo puede ser conectado a una toma con la correcta puesta a tierra.



Cualquier posibilidad de quedarse aprisionado por la hoja en movimiento entre la hoja y la pared se deberá proteger mediante cantos protectores o sensores infrarrojos.



Retire los bloqueos montados en la puerta para prevenir que ésta resulte deteriorada.



Después de la instalación, se deberá realizar una prueba final comprobando el funcionamiento del sistema y que los dispositivos de seguridad funcionen perfectamente.



El mecanismo de apertura no se puede utilizar con una puerta que incorpore una portezuela a menos que el mecanismo de apertura no se pueda operar con la portezuela abierta.



Es de suma importancia asegurarse de que la puerta siempre se deslice suavemente. Las puertas que se encajen o se atasquen deberán repararse inmediatamente. Recorra a los servicios de un técnico debidamente cualificado para reparar la puerta, nunca intente repararla por su cuenta.



Mantenga los accesorios adicionales fuera del alcance de los niños. No permita que los niños jueguen con pulsadores o controles remotos. Una puerta puede generar graves lesiones cuando se está cerrando.



Desconecte el sistema del suministro eléctrico antes de realizar cualquier tipo de reparación o retirar las cubiertas.

Se deberá aportar un dispositivo de desconexión en la instalación con cableado permanente para garantizar la desconexión de todos los polos, mediante un interruptor (un entrehierro de contacto de 3 mm como mínimo) o por un fusible separado.



Asegúrese de que quien instale, efectúe el mantenimiento u opere el mecanismo de apertura de la puerta, respete las presentes instrucciones. Consérvelas en un lugar seguro para poder consultarlas rápidamente en caso necesario.



Cuando se hayan instalado los brazos del mecanismo de apertura, la protección completa contra un posible aplastamiento o aprisionamiento deberá funcionar inmediatamente.

Índice: Sugerencia general sobre la instalación y el uso:

Lista de contenido: página 1

Contenido de la caja: figura 1

Antes de comenzar: página 2

Lista de verificación: página 2

Tipos de puertas/Altura de la instalación:

página 2, figura 2 A-F

Configuración de la puerta:

página 2, figura 3 A-F

Paradas de la puerta:

página 2, figura 3 A-F

Volumen de montaje y ángulo de apertura:

página 2-3, figura 4 A-B

Soporte del poste/Soporte del herraje de la puerta:

página 2-3, figura 5 A-D

Liberación de los brazos del mecanismo de apertura:

página 3, figura 6

Instalación de los brazos del mecanismo de apertura:

página 3, figura 7 A-B

Cableado:

página 3, figura 8

Mantenimiento: página 3

Puesta en marcha: página 3

Características técnicas: página 3

Piezas de repuesto: figura 9

CONTENIDO DE LA CAJA 1

(1) Motor LYN & SCS (1/2)

(2) Soporte del poste LYN & SCS

(3) Llaves para cada automatismo (2)

(4) Soporte del herraje de la puerta LYN & SCS (1)

(5) Condensador 230V (1)

(6) Manual (1)

(7) LYN Clavija con cabeza (2) y anillas (4)

(8) SCS Clavija con cabeza (2) y anillas (2)

(9) SCS Tuercas (1) y arandela (1)

ANTES DE COMENZAR

El mecanismo de apertura requiere espacio en el lateral para poder efectuar una instalación correcta de los brazos; asegúrese de que se dispone del mismo. Las puertas que resulten afectadas por grandes golpes de viento también se deberá proteger mediante un bloqueo (eléctrico).

Hay que considerar muchos factores a la hora de elegir el mecanismo de apertura correcto. Partiendo del hecho de que la puerta funcione adecuadamente, "arrancar" es la fase más difícil, una vez que la puerta está en movimiento, evidentemente se requiere menos fuerza para desplazarla.

- **Dimensión de la puerta:** la dimensión de la puerta es un factor muy importante. El viento puede frenar o deformar la puerta, por eso, se incrementará la cantidad de la fuerza requerida para desplazarla considerablemente.
- **Peso de la puerta:** el peso de la puerta no es tan relevante como la dimensión.
- **Acción de la temperatura:** las temperaturas exteriores bajas pueden provocar que el arranque inicial resulte más difícil (variaciones en el terreno, etc.) o incluso impedirlo. Si se presentan temperaturas exteriores elevadas junto con un uso frecuente se puede activar la protección térmica antes de tiempo (aprox. 135 °C). (Sólo en accionamientos de 230 voltios).
- **Frecuencia operativa/Tiempo operativo:** llos mecanismos de apertura se han diseñado para un tiempo operativo máximo (tiempo de funcionamiento) de aproximadamente un 30% (p. ej. 30% durante una hora). Los automatismos de 24 voltios pueden estar en marcha de forma permanente.

IMPORTANTE: el mecanismo de apertura de 230 voltios no se ha diseñado para operarse continuamente en su tiempo operativo máximo (operación ininterrumpida). En este caso, el mecanismo de apertura se calentará demasiado y se desconectará hasta que se enfríe a la temperatura de conexión. La temperatura exterior y la puerta son parámetros importantes que afectan al tiempo operativo actual.

LISTA DE VERIFICACIÓN DE INSTALACIÓN - PREPARACIONES

Verifique el contenido de la caja y lea las instrucciones detenidamente. Asegúrese de que su equipo de puerta opera perfectamente. La puerta debe deslizarse uniforme y suavemente y no debe quedarse encajada en ningún momento. Recuerde que el nivel del suelo puede elevarse algunos centímetros en invierno. La puerta deberá ser estable y estar tan exenta de contrateniones como sea posible para evitar un vaivén no deseado. Cuanto más suave se desplace la hoja de la puerta, más preciso tiene que ser el ajuste de fuerzas.

Haga una lista de los materiales que todavía necesite y obténgalos antes de empezar con la instalación: clavijas para grandes amperajes, pernos, topes de puertas, cables, cajas de distribución, herramientas, etc.

TIPOS DE PUERTAS 2

El tipo de puerta determina la ubicación del mecanismo de apertura. Si el tope de la puerta está en el suelo, el mecanismo de apertura también se tendrá que instalar a una altura que sea lo más inferior posible, de tal forma que no pueda torcer la puerta. Use sólo piezas del marco de la puerta para los herrajes.

TIPO A, B, C

Para las puertas de acero, el herraje deberá ser montado en el marco principal. Si no está seguro de si el soporte existente es lo suficientemente estable, refuércelo.

TIPO D, E, F

Con las puertas de madera, el herraje se deberá ajustar con pernos. Se recomienda fijar una placa desde el exterior, de tal forma que los soportes de herraje no se puedan soltar con el paso del tiempo. Las puertas de madera delgadas deberán reforzarse para resistir las cargas existentes (p. ej. tipo F).

CONFIGURACIÓN DE PUERTA 3

¿Cuánto se tiene que abrir la hoja de la puerta?

90 grados o hasta 115 grados. Un ángulo de apertura superior a 115 grados es practicable hasta un cierto punto pero no se recomienda. La razón es que el mecanismo de apertura siempre funciona a la misma velocidad. Cuanto más se tenga que abrir la puerta, más rápida deberá desplazarse la hoja de la puerta. El movimiento se vuelve más irregular y esto somete a los herrajes y a la puerta a cargas extremas.

Es válido para automatismos sin interruptor final de carrera: los ángulos de apertura desiguales provocan que un mecanismo de apertura alcance primero su destino, pero siga en marcha, por lo que fuerza la puerta contra el tope de la misma hasta que el motor alcance su posición final (véanse figuras 3, A-F).

Consejo para profesionales: el tiempo que lleva alcanzar el tope limitado se puede controlar seleccionando deliberadamente diferentes dimensiones A y B (izquierda + derecha). No obstante, este método de instalación somete los herrajes a cargas elevadas y puede provocar que la puerta se desplace de modo irregular. Recomendamos que sólo montadores de puertas con experiencia elijan este método.

NOTA: Si la puerta se abre hacia un muro o una pared, existe riesgo de quedarse aprisionado. Si la distancia restante después de abrir la puerta es inferior a 200 mm, se deberá asegurar esa zona más tarde adicionalmente mediante un sensor infrarrojo o una regleta de contacto.

TOPES DE PUERTA 4

UNA PUERTA BASCULANTE REQUIERE UN TOPE DE PUERTA ANCLADO EN AMBAS DIRECCIONES DE APERTURA Y CIERRE.

Los topes de puertas protegen al mecanismo de apertura, a la puerta y a los herrajes contra el desgaste. Operar la puerta sin topes limite fijos no resulta satisfactorio; a menudo ¡resulta peligroso, provoca un desgaste prematuro y anula la garantía del producto!

SOPORTE DEL POSTE 5

La elección de la ubicación correcta del soporte del poste tiene una repercusión decisiva en el funcionamiento posterior del sistema. Determina la distancia entre el centro de desplazamiento del motor y el de la puerta, y por lo tanto el ángulo de apertura. Se hará referencia a estas dimensiones como dimensión A y dimensión B. No subestime la acción que estas dimensiones ejercen sobre el correcto funcionamiento y la marcha. Pruebe y deduzca la mejor dimensión para el ángulo de apertura con tanta precisión como sea posible y que sea apta para todas las circunstancias. Véase la tabla (**figura 3F**) ara las dimensiones A/B. Si el poste no es lo suficientemente ancho, se le deberá ajustar una pieza de extensión (**figura 5B**). Si el poste es demasiado grueso, recórtelo para que sea más delgado (**figura 5D**) o equilibre la puerta (**figura 5C**).

Para lograr las dimensiones ideales, puede resultar necesario acortar o alargar la placa de bisagras suministrada. En el caso de que las puertas se fabriquen a medida respondiendo a las necesidades del cliente, si las bisagras de la puerta se han ajustado a los postes adecuadamente, se puede influir sobre las dimensiones A y B. Antes de que se determinen las dimensiones de montaje finales, deberá comprobar siempre si existe la posibilidad o no de que el borde del mecanismo de apertura choque con el poste cuando la puerta bascule.

INSTALACIÓN: El mecanismo de apertura ejerce una fuerza considerable contra el poste. Normalmente, las dimensiones de montaje aceptable se consiguen si la placa de bisagras suministrada se suelda directamente en el poste. En caso de que las paredes sean de piedra gruesa o haya postes de hormigón, la bisagra se deberá soldar a la placa base y se acopla de tal forma que las clavijas no puedan soltarse durante la operación. Las clavijas para grandes amperajes, donde se ha enlazado una barra roscada en la mampostería sin tensión, son más aptas para esta finalidad que las clavijas cubiertas de plástico o de acero. Cuando se trate de pilares de albañilería, se montan en una placa de acero relativamente amplia que cubra diversos ladrillos y se suelda entonces la placa de bisagras encima. Una escuadra de apoyo acoplada por encima del borde del poste también es un buen medio para fijar los ejecutores.

RECOMENDACIONES 1 ACCESORIOS: En caso de pilares redondos, se puede montar un herraje del accesorio, que facilita el ajuste de la dimensión A/B (modelo 207917).

RECOMENDACIONES 2 ACCESORIOS: Para las puertas que se basculan hacia el exterior, se puede adquirir un herraje especial.

HERRAJE DE LA PUERTA 5

El herraje de la puerta se tiene que instalar de tal manera que se halle horizontal en relación al soporte del poste. La distancia entre el soporte de la puerta y la del poste se define como "espacio de brazo". Cuando la puerta está cerrada, el mecanismo de apertura se ha extendido un 99%. Cuando la puerta está abierta, el mecanismo de apertura se ha extendido un 1%. La retracción o extensión por completo del émbolo/husillo en marcha (con la puerta) perjudica al mecanismo de apertura y anula la garantía. Ante todo, es absolutamente indispensable ajustarse al espacio de brazo bajo todas las circunstancias. Dimensiones véase figura 5A.

En caso de puertas de acero, las fijaciones se deberán soldar o atornillar atravesando todo el grosor. Al atornillar por todo el grosor, se deberán utilizar arandelas grandes o una placa en el lateral posterior. En caso de puertas de madera, se deberá atornillar la fijación atravesando todo el grosor. Resulta muy recomendable el uso de una placa desde el lado exterior a fin de que la fijación no se pueda aflojar. Las puertas de madera delgadas sin marco de metal se deberán reforzar adicionalmente ya que no soportarán ser sometidas a una carga permanente (p. ej. tipo F).

DESBLOQUE 6

El mecanismo de apertura se puede desbloquear. En este caso, la puerta se puede abrir y operar manualmente (fallo en la red). En un mecanismo de apertura nuevo, la acción de liberación puede a veces dar la sensación de estar dura o que se mueve a sacudidas, pero esto se considera normal y no afecta al funcionamiento.

Liberación: inserte la llave en la cerradura de cilindro y gírela 180 grados. Entonces gire la palanca de liberación otros 180 grados, y ¡listo! Accionar: gire la palanca en el sentido de las agujas del reloj. En cuanto la puerta se desplace o el mecanismo de apertura se ponga en marcha, el engranaje se volverá a enclavar. Emplee el bloqueo para proteger la palanca de una liberación no autorizada.

INSTALAR LOS BRAZOS DEL MECANISMO DE APERTURA 7

Libere el mecanismo de apertura. Empuje el mecanismo de apertura liberado en los herrajes y asegúrelo utilizando los pernos y anillas suministrados (figura 7).

Si en el herraje de pilar se emplea el agujero de fijación medio o el interior, dicho herraje debe ser recortado antes de la primer puesta en marcha para que en el automatismo disponga de suficiente espacio libre. En caso de incumplirse esta condición, se puede provocar la rotura del herraje en el automatismo. Si el automatismo se desliza en el herraje, no se puede emplear un martillo ni un utensilio similar.

CABLEADO 7

230 VOLTIOS: El cable de conexión de 4 polos tiene una longitud de aproximadamente 80 cm. y se ha tendido en una curva al controlador o a la caja de distribución impermeable localizada en el suelo. Un cable homologado está instalado permanentemente desde la caja de distribución hacia adelante. El condensador se puede conectar dentro de la caja de distribución o en el controlador.

Conexión: El condensador se deberá conectar entre los bornes OP y CL. OP y COM generan el sentido de rotación A. CL y COM generan el sentido de rotación inverso. *En cualquier caso, la instalación siempre deberá disponer de una puesta a tierra (figura 7B).*

24 VOLTIOS: El cable conector es de 6 polos, de aprox. 80 cm de longitud y se guía en un arco al control o a una caja de distribución conectada a tierra superficial con estancamiento al agua. Desde la caja de distribución se llevará a cabo un cableado fijo mediante un cable admisible.

Conexión: véase instrucciones para el control

Colores de cable: marrón/verde/blanco/amarillo = sensores azul/rojo: motor de 24 voltios.

RECOMENDACIONES ACCESORIOS: Cable prolongador LA400-JB40

Incluye:

- (1) 12m de cable con bornes
- (1) caja de distribución IP65
- (2) descargas de tracción PG 13,5
- (1) material de montaje

PRIMERA PUESTA EN MARCHA

Estando el dispositivo desbloqueado, compruebe manualmente el funcionamiento en la puerta. La puesta en marcha eléctrica sólo resulta factible con un control adecuado que se puede adquirir como accesorio. Asegúrese siempre de que se cumplan las correspondientes normas de seguridad tanto a nivel mecánico como eléctrico. Si la fuerza de la hoja en movimiento en el borde de cierre es superior a 400N se deberán utilizar dispositivos de seguridad adicionales (sensor infrarrojo o una regleta de contacto). Los dispositivos de seguridad deberán cumplir las exigencias según la norma EN60335-2-103.

TAREAS DE MANTENIMIENTO

El sistema mecánico del automatismo está exento de mantenimiento. Compruebe en espacios de tiempo regulares (mensualmente) si los herrajes de la puerta y del accionamiento están firmemente asentados. Desbloquee el automatismo y compruebe el funcionamiento de la puerta. Sólo si la puerta se desliza fácilmente, también funcionará perfectamente con un automatismo. Un automatismo no puede reemplazar a una puerta que cierre mal.

En automatismos de 24 voltios, véase también las instrucciones del control.

CARACTERÍSTICAS TÉCNICAS

230 voltios	
Alimentación de red (motor)	220 – 240 voltios-/ 50Hz
Voltaje del motor	220-240 voltios
Consumo corriente	1,2A
Consumo potencia	280W
Condensador	6,3µF
Ancho máx. de puerta	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Peso máx. de puerta	250kg
Clase de protección	I - IP 44
Cable de conexión	H07RN-F / 80cm
Fuerza axial	250N
Velocidad de desplazamiento	20mm/s LYN300, SCS300 12mm/s LYN400
Marcha permanente	4 minutos
Rango temperatura	-20°C hasta + 55°C

24 voltios	
Alimentación de red (motor)	220 – 240 voltios-/ 50Hz
Voltaje del motor	24 voltios
Consumo corriente	2A
Consumo potencia	48W
Ancho máx. de puerta	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Peso máx. de puerta	250kg
Clase de protección	I - IP 44
Fuerza (nominal)	250N
Velocidad de desplazamiento	variable
Tiempo de apertura 90° seg.	aprox. 12 LYN300 aprox. 14 LYN400 aprox. 10 SCS300
Rango temperatura	-20°C hasta + 55°C

Declaración de Conformidad

Los automatismos de puerta automáticos, modelos LYN300, LYN400, SCS300 de las series cumplen las exigencias de los párrafos vigentes de las normativas EN300220-3 • EN300220-3 • EN55014 • EN61000-3 • EN60555, EN60335-1 • ETS 300 683 • EN60335-1: 2002 • EN60335-2-103: 2003 • EN55014-1: 2000 + A1 + A2 • EN55014-2: 2001 • EN61000-3-2: 2000 • EN61000-3-3: 1995 + A1 • EN 301 489-3, V1.3.1 • EN 300 220-3 V1.1.1 • EN 13241-1, disposiciones y todas las enmiendas de las directivas de la UE.....2006/95/CE, 2004/108/CE, 1999/5/CE

Declaración de Incorporación

Los automatismos de puerta automáticos cumplen las disposiciones de la directiva 89/393/CEE de la UE y sus enmiendas, siempre que se hayan instalado y su mantenimiento se haya efectuado de acorde a las instrucciones del fabricante y si se emplean con una puerta, que así mismo se haya instalado y cuyo mantenimiento haya sido efectuado respetando las instrucciones del fabricante.

Quien suscribe declara por la presente que el aparato indicado anteriormente así como todos los accesorios detallados en el manual cumple las directivas y normas mencionadas anteriormente.

B.P.Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
January, 2008



Chamberlain



✓ΥΕΥΙαΟ: ΥΟΑΕ%00 ΔΕΕΥΕΙζ Υ#Ι,ΟΙ: ΥΕΙ:ΟΟ'Ο "ΥΙΟΥΟΟ":.Ο %0ΑΟ ΥΕΥ:ΥΑΥΑ: Υπ'ΥΕ ΥΟΑΕ%00 ΔΕ:ΥΑΕ',>Υ™ ΥΟΠΙΕΙΟ#Ο ΥΥ:ΥΕΥΙΟΙ, <ΥΕπ' ΕΙΕπ', Υ-Υ:ΥΙΟ#ΙΑ %0Ε,ζΥΥΑ ΙΑ ΥΟΟΥΟ: Υπ'ΥΕ ΥΟΑΕ%00 ΔΕ:ΥΑΕ'.



∞'Υπ' Ο ΥΟΙ:ΥΕΥΙπ' #Υ.Υ. π'ΑΕ Υ-Υ:ΥΙΑ:ΥΥΑ, ΥΕ ΑΙΑΑ'ΙΑ, ΟΥΥΑ Ε ΑΑΥ:Υ:ΥΥ-ΥΕ ΥΕ Υ-Υ:ΥΕ ΥΟ' Ο. Υ:ΥΥ:ΥΥ-Ε ΕΥ:ΟΟ ΔΕΕΥΕΙζ: ΥΕ:ΥΑ: ΥφΟΟΟ' Υ ΙΑΥΥΟ' Υ:ΥΥ-Υ'ΥΥΥΕΥΕ' ΥΥΟ' ΥφΥ'Ο' Υ'ΟφΟΑ' ΥΕ:ΥΑ:Υ. Δζ:Ο ΔΕ Υ:Υ:Υ' Υ'ΟφΟΑ' ΥΕ:ΥΑ:Υ. %0ΑΟ ΥΕΥΟ#Υ-Ε, Ι ΟΥΑ, Ο ΥΟΠΙΕΙΟ#Ο ΥΟ:ΥΟ: ΥΥ:Υ-ΥΕΥΙΟ, <ΥΕπ' ΕΙΕπ'.



Υ:Υ ΥΟ ΥΕΥΕΥΙπ' ΑΥΑ:ΥΑ:Υ' ΥΕ ΥΕΥΙΥΟΟ-ΟΥΕΥΑΕΥΙαΟ', Υπ' ΑΕ Ο Α:ΥΥΑ ΥΟΥΑΥΕΥΙΟ, ΥΕ Ο ΥΕΟ ΕΟΥζΥΑ %0-Υ'Υ%0Ε, ΥΙΟ'Υ:Υ:Υ, <ΥΕ'Υ: ΥΟ#', ΥΥ-Ο ΥΟ, >ΟΑΥΑ ΥΑ ΑΥΑ:ΥΑ' ΑΑΥ:Υ:ΥΥ-ΥΕ' Α Ε%0ΕφΥ'Υ-ΥΕ' #Υ.Υ.



Π %0ΕζΥ:ΥΕ ΥΟ ΟΥΥΕΥΕ' Υ'Ο ΕΥΑΥΥΕΥΙΟΟ Υ'Υ%0' Υπ' ΑΕ Ο Α:Ο:Ε Υ#ΥΕ'ΥΕ ΙΑ ΥΕ' ΥΟ ΕΥπ' ΟΕΥΟ%00ΥΕΥπ' ΥΕ ΕΥΑΥΥΟΟΥΑΕΥπ' ΥΟ%0Ε-ΑΥ-Επ'. ΔΟ ΕΥΑΥΥΕΥΙπ' Υ'Υ%0ΕΟ Υπ' ΑΕ Ο Υ'Ο%0π'ΑΥ-Ε ΥΑ Υ:Υ:ΥΥΕΥ ΑΑΕ'Υ:ΥΟΟ %00Υ'Ο ΥφΟΟ Υ' ΑΙΟ'ΥΕΟ%00ΥΕΥΙαΟΟ ΥΕ ΑΙΑΕ%0ΕΥΑ'Υ:ΥΟΟ ΕΥΑΥΥΟΟΥφΑΟ.



Υ:Υ ΥΕ Υ'Ο-ΥΙΟΥφΑΕΥΕ, ΥΟ ΥΕΟ#ΥΑΟΟ Υ:ΥΥ' Υπ' ΑΕ Ο ΑΥΕΥΠ'Α:ΑΥ-Ε ΙΑΥ-Υ' Υ'Ο ΥΙΕΥ:Υ'Ο Ο ΑΥΕ,ζΥΥ'Ο ΥΟ ΥΥ:ΥΕΟ (Υ:Υ.ΥΟ:ΥΟ:Υ), %0ΕΥΥΕ Υπ' ΑΕ Ο Υ:Υ:ΥΟΑΥ-Ε' Υ,Υ Ε Υ:ΥΕΥΕ' Ο Υ:ΥΟΑΕ ΥΟ ΥΕΟ#ΥΑΟΟ Υ:ΥΥ' Υ:Υ ΥΟ:ΥΟΕΑΥ.



∞Ε-ΕΥπ'ΥΥΑ Υ'Υ:Υ'Υ:Υ. Ο π'Ο'Ο ΥΟΥ:Υ)ΟΥΥΑ, ΥΟΥΕΟ Υ:Υ, ΥΟΥΑΕΥΙαΟΟ' Ο:Υ ΕΑ'ΥΑ:Υ'Υ'Ο' ΕΥ, ΥΟΥΕ Υ:Υ.



αΑΥ:Υ ΕΟ ΑΑΥ:Υ:ΥΥ-ΥΕ, Υπ' ΑΕ Ο ΑΙΑΑ'ΙΑ:Υ' Ο Ο ΥΕ-ΟΕΥΙπ' π'ΑΕ Υ'Υ:ΥΥΥΑ, Υ'Υ:Υ ΥΕ ΥΥΕ Ο ΥΟΙ:ΥΕΥΙπ', ΥΟ Υ#ΥΥΕΥ:ΥΕ:ΥΑ:Υ ΥΕ ΥΟ ΑΥΑΥ:Υ%0'Υ:ΥΥ-ΥΥ' Ο:ΥΑΥΕ ΥΑΕΥΟ'ΥΑΟ#Ο Υ'Υ:Υ.



Υ'Α ΑΥ, Υ'ΥΕ Ο' Ε Υ:Υ. %0Ε-Υ:ΥΥΑΕ Υ:Υ ΑΕ Α'Ο#', Ο Υ'ΥΟΙ:ΥΕΥΙπ' %0ΑΟ Α ΕΥΥπ' ΑΥ-Ε Ο ΥΑΥΕ:ΥΑΕ <Ο Υ'ΟΑ:ΥΑΕ Ο ΥΕΟΑ:Υ-Ε, Ο Ε Υ:Υ. %0ΑΟ Α:Ο-Ε Υ:ΥΥΥΕΥ:ΥΥΑΕΥΙαΟΕ.



α:Ο-Ε Υ:Υ:ΥΕΥΟ Ε Υ:ΥΕ ΥΕ' Υ:Υ.Υ' ζΟΥ:Ο Α ΕΥΥπ' ΑΕ ΥΕΟ %0Εζ:ΥΕ. ∞Ο Ε Υ:Υ.Υ' ΥΟΙ:ΥΑΕ <ΥΟΥ:ΥΑΕ, Υπ' ΑΕ Ο Α Ε%0ΕΟΥΥ:ΥΑ, ζΥΑΥ. αΕΟ Ο ΑΕΥ:ΥΑ:ΥΑ Ο Α ΕΥΑΥ:ΥΑΥΑ ΥΕΟ Υ:Υ. ΥφΟΟΕ Υ:Υ. ΥΥΕΟ ΑΥ, Υ'ΥΕ Υ:Υ, Υ'ΕΥ:ΥΥΑ ΥΕ, Ο:ΥΑΕ:ΥΑ'ΟΕΥΟ#.



Δ:Α Ε ΥφΥ:ΥΑΥ. ΥΟ-ΕΥΑΥΕΥ: ΑΥ:ΥΥ:Υ:Υ. %0ΑΟ Υπ' ΑΕ Ο Α:Ο-Ε ΥΟΥ,ζΥΕΥ:ΥΑ Ε%0Εζ:ΥΕ Α ΕΥΥπ' ΑΥΑ ΥΑ Ε%0Εζ Ο ΑΕΥ:Υ ΟΟΥ-Ε Υ Υ'ΥΥ:Υ ΑΕΥΕΥΙΟ# ΥΕ Υ:ΥΕΥΑ'ΑΕΥΕΥΟΥ:ΥΕ. Υ:Υ ΥΟ ΥΑ:ΥΕΥφ ΥΕ, Ε Υ:Υ.Υ' ΟΥΑ, Ο ΥΟΥ:ΥΑΕ ΥΟ:ΥΟ# ΥΥ:Υ-ΥΕΥΙΟ#.



ΥΕ Υ'ΥΙΑ π'Υ:ΥΟΙ:ΥΟ' ΑΥΑ'Ο' Υπ' ΑΕ Ο:Υ ΟΥ'Ο%0π'ΟΟΥ-Ε Υ' ΥΟ ΕΥΑΥΥΕΥΙπ' ΥΑ#Υ:ΥΥ-Ο ΑΥΑΥΑΥΟ#Υ-Ε ΑΥΑ:Υ:ΥΑ' Υ'ΟΟΥ:ΥΕΥΕ', Υ'Υ ΑΕ:Υ:Υ%0ΑΕΑΥ:Υ:ΥΕΥΙπ'. Υ:Υ ΥΕΟ ΟΥΕΥΥΕΥ: ΑΑΥ:Υ:ΥΥ-ΥΕ Υπ' ΑΕ Ο ΥΟ ΟΥΑΥΑ:Υ-Ε ΥΕ-ΟΕΥΙπ' ΟΥ#Ο%0ΑΥΕ', ΟΥΥΑ Ο ΑΥ-ΥΕ:Υ:Υ-ΑΥ-Ε Ε ΟΥ#Ο%0ΑΥΕ Υ'Υ'Ο Υ'Ο Υ'Υ'Ο Υ'Υ'Ο ΑΟφ' %0Ε-Υφ ΥΕ (ΥΟ'Υ. 3 mm %0Ε:ΥΟΥ) < %0Ε:Υ:ΥΟΟ' Α ΕΟΟ) <Υ:Υ ΙΑ'ΥΕΥΟΥ'Υ:ΥΕ:ΥΑΕ'.



αΥ-ΕΥ:ΥΥΑ ΥΥΕ Υ:Υ:ΥΟΙ:Υ' Ο ΑΥ:ΥΟ ΟΕΟ#Ο ΥΕ Υ'Ο-ΥΙΟΥφΑΕΥΕ, ΥΕ Υ'ΟΟΥ:ΥΕΥΕ ΥΕ Υ:ΥΥ:ΥΕ' ΥΟ' Υ'ΥΟΙ:ΥΕΥΙΟ# Υ'ΟΥ'Ο#Ο' Υπ' ΥΕ' Ο%0ΕΑ:Υ. Υ:Υ:ΥΥΑΥΑ ΥΕ' Ο%0ΕΑ:Υ' Υ:ΥΑ' ΥΑ ΥΕΥΑ:Ο Υ:Υ' ΑΥ:Υ,ΥΕ'.



ΔΟ ΥΑΥΕΥφ Υ#ΥΥΕΥ: ΥΟΥΥ:Υ:Υ' Υ' Υ#ΟΥΥΕ, Ε <ΥΟ < Υπ' ΑΕ Ο ΥΟ ΟΥΑΥΑ:Υ-Ε ΥΥΕ Υ:Υ. ΙΑΥ:Υ ΥΕ Υ'Ο-ΥΙΟΥφΑΕΥΕ ΥΟ'Υ'ΥΟΙ:ΥΕΥΙΟ#.

1-1

ΥΑΥΕΑ'ΥΑΟ: ° ΑΟΕΥπ' Ο%0ΑΥΑΕ' Υ'ΑΥΕΥ:Υ ΙΑ	∞Ο-ΥΟΥΟΥ' ΑΕ-ΥΕ Υ:Υ.Υ' :	Υ'Υ'Ο-ΥΙΟΥφΑΕΥΕ Υ'Ο,Υ'Υ-ΥφΥ'Ο' Υ:ΥΕΥΕ' :
ΥΕ Υ'Ο-ΥΙΟΥφΑΕΥΕ ΥΕ ΥΕ Υ:Υ:ΥΕ:	Υ'Υ:Υ%00 2, ΔΕΥφΥ. [3] A-F	Page 3, ΔΕΥφΥ. [7] A-B
ΥΑΥΕΑ'ΥΑΟΟ' Υ'ΥΟΥΕ,Υ:Υ'Ο' :	Υ'Υ:Υ%00 2, ΔΕΥφΥ. [3] A-F	Υ'Υ'Υ%00'ΥΕ :
Υ'ΥΟΟΥ# ΥΑΥΕΟ:ΥΑΥΑ: ΔΕΥφΥ. [1]	Υ'Υ:Υ%00 2, ΔΕΥφΥ. [3] A-F	Page 3, ΔΕΥφΥ. [8]
Υ'ΥΟΟΥ# ΥΑΥΕΟ:ΥΑΥΑ: Υ'Υ:Υ%00 2	Υ'Υ:Υ%00 2, ΔΕΥφΥ. [3] A-F	ΔΥΑ:Υ:Υ' Υ'ΟΟΥ:ΥΕΥΕ' : Page 3
Υ:Υ:Υ'ΟΑΟ' ΑΥΑ'Υ'Ο :	Υ'Υ:Υ%00 2, ΔΕΥφΥ. [3] A-F	ΥπΥΕ ΥΑ ΥΑΕΥΟ'ΥΑ:Υ ΑΕ: ΥΟΥΕ ΕΟΥζ : Page 3
Δ# ΔΕ Υ'ΥΟΟ//,Ο' Υ'Ο-ΥΙΟΥφΑΕΥΕ' :	Υ'Υ:Υ%00 2, ΔΕΥφΥ. [3] A-F	ΔΑ'ΟΕΥ:Υ' Υ'Υ:ΥΕΥΕΥΕΥΕΥ:Υ : Page 3
Υ'Υ:Υ'ΟΑΟ' ΑΥΑ'Υ'Ο :	Υ'Υ:Υ%00 2, ΔΕΥφΥ. [3] A-F	∞ΟΟΥ:Υ:ΥΕΥ:Υ : ΔΕΥφΥ. [9]
Δ# ΔΕ Υ'ΥΟΟ//,Ο' Υ'Ο-ΥΙΟΥφΑΕΥΕ' :	Υ'Υ:Υ%00 2, ΔΕΥφΥ. [3] A-F	
Υ:Υ:Υ'ΟΑΟ' ΑΥΑ'Υ'Ο :	Υ'Υ:Υ%00 2, ΔΕΥφΥ. [3] A-F	
Υ'Υ:Υ'ΟΑΟ' ΑΥΑ'Υ'Ο :	Υ'Υ:Υ%00 2, ΔΕΥφΥ. [3] A-F	
Υ'Υ:Υ'ΟΑΟ' ΑΥΑ'Υ'Ο :	Υ'Υ:Υ%00 2, ΔΕΥφΥ. [3] A-F	

Υ'Υ'ΥΔΥ/αΔΥ/ Α∞fΔΥ/ΥπμΔΥπ	[1]	(6) ΥΕ-Υφ ΥΕ' Υ'Ο-ΥΙΟΥφΑΕΥΕ' (1)
(1) ∞'ΥΟΙ:ΥΕΥΙπ' LYN & SCS (1/2)	ΥΝ & SCS	(7) LYN α Ο'ΥφΥΕ (2) ΥΕ %00Υ:ΥΥΕΥΕ (4)
(2) αΑΥ:ΥΥΕΥ: ΑΥ:ΥΥ:Υ:Υ. Υ'ΟΥ'Ο' Υ'Υ	ΥΝ & SCS	(8) SCS α Ο'ΥφΥΕ (2) ΥΕ %00Υ:ΥΥΕΥΕ (2)
(3) ΥΑΕ%0Εζ-Οζ Υ'ΥΟΙ:ΥΕΥΙπ' (2)		(9) SCS Υ'Υ:Υ:Υ%0Ε (1) ΥΕ Υ'Ο%0π' (1)
(4) αΑΥ:ΥΥΕΥ: ΑΥ:ΥΥ:Υ:Υ. Υ:Υ.Υ' LYN & SCS (1)		
(5) Υ'Υ'Ο'Υ' 230V (1)		

KEZDJE A JELEN FONTOS BIZTONSÁGI SZABÁLYOK ELOLVASÁSÁVAL



Az ilyen figyelmeztető jelzés jelentése "Vigyázat!", és arra hívja fel a figyelmet, hogy a figyelem elmulasztása a tulajdon vagy a személy sérülését vonhatja maga után. Kérjük, szíveskedjék ezeket az utasításokat gondosan áttanulmányozni.

y



Az alábbiakban ismertetendő biztonsági óvintézkedések betartásának az elmulasztása a tulajdon vagy a személy sérülését vonhatja maga után.



Szerszámok és apróbb alkatrészek használata során gondosan kell eljárni, kapu telepítése vagy javítása során pedig tilos gyírt, órát, továbbá laza ruhadarabot viselni.



Fontos, hogy a kapubejáró mindenkor jól átjárható legyen. A beszoruló vagy beékelődött kaput haladéktalanul meg kell javítani. Ne próbálkozzék azzal, hogy a hibás kaput egyedül igyekszik megjavítani. Hívjon hozzá szakembert!



Az elektromos vezetékeket a helyi építménynek és a vonatkozó villanszerelési rendelkezéseknek megfelelően kell telepíteni. Az elektromos kábelt kizárólag arra jogosult villanszerelő csatlakoztathatja egy megfelelően földelt hálózathoz.



A kiegészítő tartozékokat tartsa gyermekektől távol! Ne engedje, hogy gyermekek a nyomógombokat vagy a távirányítót kapcsolgassák. A becsukódó kapu súlyos sérüléseket okozhat.



Szereléskor a meghajtott rész és az építmény (például egy fal) befoglaló részei által körülvevő teret figyelembe kell venni a meghajtott rész nyithatósága érdekében.



Az automatikusan működtetett eszközöket a karbantartási munka idejére — például tisztítás elvégzéséhez — le kell választani a hálózatról. Tartósan rögzített telepítés esetén gondoskodni kell egy elválasztó szerkezetről annak érdekében, hogy kapcsolókkal (legalább 3 mm-es érintkezési nyílással) vagy külön védelemmel több pólusú áramtalanításra legyen lehetőség.



A kapu sérülésének elkerülése érdekében a kapuhoz tartozó kulcsokat távolítsa el!



Gondoskodni kell arról, hogy a motort szerelő, karbantartó vagy üzemeltető személyzet betartsa ezeket az utasításokat. Az utasítást olyan helyen kell elhelyezni, amelyen szükség esetén gyorsan elérhető.



Telepítés után ellenőrizni kell azt, hogy a szerkezet megfelelően van-e beállítva és hogy a motor, a biztonsági rendszer és a vésznyitó megfelelően működik-e.



Ha a kapuban ajtó van kialakítva, előfordulhat, hogy a motor nem indul el vagy nem üzemel tovább, amennyiben a kapu nincs megfelelő módon becsukva.



A becsúródás és elnyíródás elleni végleges védelemről a motornak a kapuval való összeszerelését követően kell gondoskodni.

1-hu

Tartalom: Általános szerelési és üzemeltetési utasítások :
 Tartalomjegyzék : 1. oldal
 A doboz tartalma : 1 ábra
 Mielőtt hozzálátna : 2. oldal
 Ellenőrzési jegyzék : 2. oldal
 Kaputípusok/szerelési magasság :
 2. oldal, 2 A-F ábra
 A kapu helyzete :
 2. oldal, 3 A-F ábra
 Ütközők az ajtóhoz :
 2. oldal, 3 A-F ábra

Szerelési méretek és nyitásszög :
 2-3. oldal, 4 A-B ábra
 Pillérsarokvas/Kapusarokvas :
 2-3. oldal, 5 A-D ábra
 A hajtóműkar reteszélése :
 3. oldal, 6 ábra
 A hajtóműkar szerelése :
 3. oldal, 7 A-B ábra
 Kábelezés :
 3. oldal, 8 ábra
 Karbantartási munkák : 3. oldal
 Üzembevetel : 3. oldal

Miszaki adatok : 3. oldal
 Tartalék alkatrészek : 9 ábra

A DOBOZ TARTALMA 1

- (1) Hajtóműmotor LYN & SCS (1/2)
- (2) Pillérsarokvas LYN & SCS
- (3) Kulcs minden hajtószerkezethez egy (2)
- (4) Kapusarokvas LYN & SCS (1)
- (5) Kondenzátor 230V (1)

- (6) Szerelési útmutató (1)
- (7) LYN Csavarok (2) és gyírok (4)
- (8) SCS Csavarok (2) és gyírok (2)
- (9) SCS Csavaranya (1) és alátét (1)

MIELŐTT HOZZÁLÁTNÁ

A motornak helyre van szüksége a karok és az összeszerelés céljára. Ügyeljen arra, hogy a kék hely rendelkezésre álljon. Az erők szélnek kitett kapukat egy külön (elektromos) zárral is biztosítani kell!

Számos olyan tényező létezik, amelyeket alapvetően fontos figyelembe kell venni a megfelelő motor kiválasztásához. A jól működő ajtó szempontjából a legnehezebb feladat az "indítás". Amennyiben a kapu már mozgásban van, jobbára egy jóval kisebb energia is elegendő a működtetéséhez.

- A kapu mérete: A kapu mérete rendkívül fontos tényező. A szél eltörheti a kaput vagy megfeszítheti, aminek eredményeként számottevően megnövekedhet az energiaigény.
- A kapu súlya: A konkrét kapu súlya csak körülbelüli jellemzőként szerepel, ami lényegesen eltérhet a tényleges követelménytől. A működés az, ami fontos.
- A hőmérséklet szerepe: Az alacsony külső hőmérsékleti értékek (talajváltozások stb.) a beindítást megnehezíthetik, sőt meg is akadályozhatják. Magas külső hőmérséklet esetén a hőmérséklet elleni (kb. 135°C) védelem korábban kioldódhat. (Csak 230 V-tal működő hajtószerkezetek esetén).
- Üzemeltetési gyakoriság/Viszonylagos bekapcsolási idő: A motornak a maximális bekapcsolási ideje mintegy 30% (például egy óra 30%-a). A 24 V-tal működő hajtószerkezetek állandóan működnek.

VIGYÁZAT: 230V-tal A motor nem arra van tervezve, hogy folyamatosan a maximális viszonylagos bekapcsolási idővel legyen működtetve (folyamatos üzemben). A motor túlmelegedés esetén kikapcsol és csak akkor üzemeltethető tovább, ha elérte a bekapcsolási hőmérsékletet. A külső hőmérséklet és a kapu fontos szerepet játszik a tényleges bekapcsolási idő alakulásában.

TELEPÍTÉSI ELLENÁRZÁ JEGYZÉK – ELÁNKSZÜLETEK

Ellenőrizzük a csomag tartalmát és figyelmesen olvassuk végig az utasítást. Gondoskodjunk arról, hogy a kapuberendezés tökéletesen tudjon üzemelni. A kapunak egyenletesen és simán kell futnia, sehol sem akadhat el. Ne feledkezzünk meg arról, hogy télen a talaj néhány centiméterrel megemelkedhet. A zavaró rezgések környezetben telepített kapunak stabilnak és lehetőség szerint játégmentesnek kell lennie. A kapuszárny minél kiegyensúlyozottabb járásához a rá ható erőt a lehető legfinomabban kell beállítani.

Készítsen jegyzéket a még beszerzendő anyagokról és vásárolja meg őket, mielőtt hozzáfér az összeszereléshez. Ragasztós horgonyzóvas (stabil dübelek), csavarok, ütközők, kábel, elosztódobozok, számszámok stb.

KAPUTÍPUSOK 2

A kapu típusa határozza meg a motor felszerelésének a helyét. A kapu földön lévő ütközőjéhez mérten a motort helyezük a lehető legalacsonyabbra, hogy a kaput ne fordítsa el. Csakis a kerethez megadott alkatrészeket használjuk hozzátoldásként.

A, B, C típus

Acélból készült kapuk esetén a kapusarokvasakat a fém keretre kell rögzíteni. Amennyiben nem egyértelmű, hogy a rendelkezésre álló kapupánt elég erős-e, úgy erősítsük meg.

D, E, F típus

Fából készült kapuk esetén a kapusarokvasakat átmenő csavarral kell rögzíteni. Ajánlatos kivételül egy lemezt fölerősíteni, hogy idővel a hozzátoldás ne lazuljon meg. A vékony, fából készült kapukat pótlólagosan meg kell erősíteni, mert az ilyen kapu nem képes elviselni a tartós igénybevételt (például az F típus).

A KAPU HELYZETE 3

Milyen szélesre kell kinyitni a kapuszárnyat?

90 fokos vagy akár 115 fokos szögben. Egy 115 fokot meghaladó nyílásszög elvileg elérhető, de gyakorlatilag nem ajánlott! Ennek az oka: A motor mindig ugyanazzal a sebességgel üzemel. Minél távolabb nyílik a kapu, annál gyorsabban kell a szárnynak mozognia. Minél kevésbé egyenletes a mozgás, annál jobban igénybe vannak véve a vasalatok és a kapu.

Végkapcsolóval el nem látott hajtószerkezetekre érvényes: Egy eltérő nyílásszögnek az lesz az eredménye, hogy az a motor, amelyik először éri el a célpontot az ütközéknél, "zúmmög" (járó motor) és a kapuhoz nyomódik, amíg a másik motor hasonlóképpen el nem éri a végleges helyzetét (3A-F ábra).

Ötlet profioknak: Az eltérő A + B (bal + jobb) méret irányításával vezérelhető az az idő, amíg a végütközéshöz való rázárás megtörténik. Ugyanakkor ilyen felszerelés mellett a vasalatok nagy igénybevételnek vannak kitéve, és ez a kapu egyenetlen mozgásához vezethet. Ennek a módszernek az alkalmazását kizárólag tapasztalt kapubeszerelők számára ajánljuk.

TUDNIVALÓK: Amennyiben az ajtó falra nyílik, fennáll annak a veszélye, hogy valaki az ajtó és a fal közé szorul. Amennyiben a nyitott ajtó és a fal közötti távolság kisebb mint 200 mm, akkor ezt a területet később fénySOROMPÓVAL vagy érintélféccel kell biztosítani.

ÜTKÖZŐK 4

Egy forgókapu esetén rögzített ütközőre van szükség a KI kapuban és a BE kapuban.

Az ütközők megvédik a motort, a kaput és a szerelvényeket. Ha a kaput rögzített végütközők nélkül működtetjük, akkor az rossz futást eredményez, ami gyakran veszélyes lehet és idővel elcsúszhat, továbbá a jótállás elvesztéséhez vezet!

PILLÉRSAROKVAS 5

A pillérsarokvas megfelelő elhelyezése alapvetően fontos a rendszer későbbi működése szempontjából.

Ez határozza meg a motor forgási középpontja és a kapu forgási középpontja közötti távolságot, ezzel együtt pedig a nyílásszöget. Ezzel kapcsolatban megkülönböztetünk A méretet és B méretet.

Ezeknek a méreteknél a hatása igen nagy a működésre és a szerkezet futására. A nyílásszöghöz állítsa meg a minden körülmények között legmegfelelőbb méretet, méghozzá a lehető legnagyobb pontossággal. Az A/B mérethez lásd a táblázatot (3F ábra).

Amennyiben a pillér nem eléggé széles, egy adapterlemezt kell felszerelni (5B ábra). Ha a pillér túlságosan vastag, le kell csökkenteni (5D ábra), mert különben a kapu rosszul lesz beállítva (5C ábra).

Az optimális méret eléréséhez szükség lehet arra, hogy a mellékelt csuklópántlemezt lerövidítsük vagy meghosszabbítsuk. Újonnan elkészített kapu esetén, amikor a kapu sarokpántja megfelelő módon van a pillérré felszerelve, a hatás kifejtése az A és a B méret irányában történhet. Mielőtt végérvényesen meghatározzuk a hozzáépítési méreteket, mindig ellenőrizni kell azt, hogy a motor működtetése a pillérenél a lengőkart ne akadályozza.

ÖSSZESZERELÉS: Az az erő, amelyet a motor a pillérré fejt ki, rendkívül nagy. Leginkább azok a hozzátoldási méretek megfelelőek, amelyek esetekben a mellékelt csuklópántlemezt magára a pillérré hegesztjük rá. Vastag kőbe vagy betonba készült oszlopok esetén a csuklópántot egy alapra kell felhegeszteni és oly módon kell rögzíteni, hogy működtetés közben a dübelek ne lazulhassanak meg. Az acélból vagy mianyagból készült feszítő dübeleknel ebben az esetben jobban megfelelnek a ragasztós horgonyzóvasak, amelyekkel a falazatba egy hernyócsavart feszültségmentesen be lehet ragasztani.

Téglapillér esetén nagyobb acéllemezt és több kőboltozatot kell alkalmazni, és erre lehet a csuklópántlemezt ráhegeszteni.

Hozzátoldás céljára megfelelő lehet egy saroklemez is, amelyet a pillér szélére erősítünk fel.

TARTOZÉK – TIPP 1: Kerek pillérsarokvashoz tartozékként egy ütközőt lehet felszerelni, amely az A/B méret beállítását leegyszerűsíti (207917-es modell).

TARTOZÉK – TIPP 2: Kifelé lengő ajtókhöz speciális ütközőt lehet rendelni.

KAPUVASALAT 5

A kapuvasalatot vízszintesen kell a pillérvasalatra felszerelni. A vasalatok közötti távolságot befogóméretnek nevezzük. A kapu zárt állapotában a motor 99%-osan van kihajtva. A kapu nyitott állapotában a motor 1%-osan van kihajtva. Teljes mértéki BE- vagy KI-hajtott állapotban a motorban (a kapuban) lévő dugattyú károsítja a motort, és ez a garancia megszűnését vonja magával! Minden esetben tartuk meg a befogóméretet! A méreteket lásd az 5A. ábrán. DACélkapu esetén a hozzátoldást fel kell hegeszteni vagy átmenő csavarral kell felcsavarozni. Átmenő csavar alkalmazása esetén a hátoldalon nagy csavarokat kell becsavarni, vagy lemezt kell felrögzíteni. Fából készült kapu esetén a hozzátoldást átmenő csavarral kell felfogatni. A külső oldalra ajánlatos egy lapot felszerelni annak az elkerülésére, hogy a hozzátoldás meglazuljon. A vékony, fémkeret nélküli fából készült kapukat pótlólagosan meg kell erősíteni, mert az ilyen kapu nem képes elviselni a tartós igénybevételt (például az F típus).

KINYITÁS 6

A motor hajtómívét ki lehet reteszelni. A kapu kézzel nyitható és üzemeltethető (áramkimaradás). Új motor esetén a kinyitás esetenként nehezebben / rángatással történik. Ez nem rendeltetészerű és hatással lehet a működésre!
Kinyitás: Helyezzük be a hengerkulcsot és fordítsuk el 180 fokkal. Kész is vagyunk.
Bezárás: Fordítsuk a kart hátrafelé. Amint a kapu mozgásba jön vagy a motor elindul, az áttétel zár. Ekkor a zárral a kar rögzíthető a véletlenszerű kinyílás ellen.

A HAJTÓMŰKAR SZERELÉSE 7

Nyissuk ki a motort. A kinyitott motort toljuk rá a sarokvasra és rögzítjük a mellékelt ékekkel és gyűrűkkel (7. ábra). Amennyiben a pillérvasalaton a középső vagy a belső rögzítőlyukat használja, a pillérvasalatot az első üzembevitel előtt rövidebbre kell vennie, hogy ezzel a hajtószerkezetnek elegendő szabad helyet biztosítson. Ennek a figyelmeztetésnek a be nem tartása a vasalat törését eredményezheti a hajtószerkezetnél! Abban az esetben, ha a hajtószerkezet a vasalatra toródik, ne használjon kalapácsot vagy hasonló szerszámokat a probléma megoldására.

KÁBELEZÉS 7

230VOLT: A csatlakozó kábel 4 pólusú és körülbelül 80 cm hosszú és ívben a felszín fölött a vezérléshez vagy a vízhatlan elosztódobozhoz van vezetve. Az elosztódoboztól kivezetett kábellel rögzített átvezetés van kiképezve. A kondenzátor vagy az elosztódobozba, vagy a vezérlésbe van bekötve.
Csatlakoztatás: A kondenzátor az OP és CL kapocs közé van felerősítve. Az OP és a COM határozza meg az A forgási irányt. A CL és a COM adja meg a fordított forgási irányt. Soha ne feledkezzen el a rendszer földeléséről (7B. ábra).
24VOLT: A csatlakozókábel 6 pólusú, kb. 80 cm hosszú, és elvezetése egy ívben történik a vezérlésműhöz vagy egy föld fölött felszerelt, vízálló elosztódobozhoz. A falba süllyesztés az elosztódoboztól egy arra megfelelő kábel segítségével történik.
Csatlakoztatás: Lásd a vezérlésműhöz készült használati útmutatót.
Kábelek színei: barna/zöld/fehér/sárga=érzékelő kék/piros: 24 V-os motor.

TARTOZÉK – TIPP: LA400-JB40 hosszabbító kábel

Tartalma:

- (1) 12 m kábel kábeltartó csipeszekkel
- (1) IP65-ös elosztódoboz
- (2) PG 13,5-ös tehermentesítő egységek
- (1) szereléshez szükséges anyag

ELSŐ ÜZEMBEVÉTEL

A teljesen kioldott ajtón kézzel ellenőrizzen minden funkciót. Az elektromos üzembe helyezés csak egy arra alkalmas vezérlésművel lehetséges, amelyet Ön tartozékként kaphat meg. Mindig ügyeljen arra, hogy tartsa be a mechanikus és elektronikus szerkezetekre vonatkozó biztonságtechnikai előírásokat.

Amennyiben a mozgó szárny záródási ereje a záródási éleknél nagyobb mint 400 N, akkor kiegészítő biztonsági berendezéseket (fényzorompó, érintélcél) kell alkalmazni. A biztonsági berendezéseknek meg kell felelnie az EN60335-2-103 szabványban foglalt követelményeknek.

KARBANTARTÁSI MUNKÁLATOK

A hajtószerkezet mechanikus része nem igényel karbantartást. Szabályos időközönként (havonta) ellenőrizze, hogy az ajtó és a hajtószerkezet ütközői rendesen állnak-e. Oldja ki a hajtószerkezetet, és tesztelje a garázsajtó működését. Csak egy könnyen mozgó ajtó fog egy hajtószerkezettel is rendesen működni. A hajtószerkezet nem pótolja a rosszul működő ajtót.

24 V-tal működő hajtószerkezetekhez lásd a vezérlésműhöz készült használati útmutatót.

MŰSZAKI ADATOK

230VOLT

Hálózati csatlakozás (motor)	220 – 240Volt ~ / 50Hz
Motorfeszültség	220-240 Volt
Áramfelvétel	1,2A
Teljesítményfelvétel	280W
Kondenzátor	6,3µF
Max. kapuszélesség	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Max. kapusúly	250kg
Érintésvédelmi osztály	I - IP 44
Csatlakozókábel	H07RN-F / 80cm
Axiálisan kifejtett erő	250N
Futási sebesség	20mm/s LYN300, SCS300 12mm/s LYN400
Futási idő	4 perc
Hőmérsékleti tartomány	-20°C – + 55 °C

24VOLT

Hálózati csatlakozás (motor)	220 – 240Volt ~ / 50Hz
Motorfeszültség	24VOLT
Consommation	2A
Teljesítményfelvétel	48W
Max. kapuszélesség	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Max. kapusúly	250kg
Érintésvédelmi osztály	I - IP 44
Erő (névleges)	250N
Futási idő	változtatható
Nyílási idő 90 ° mp.	kb. 12 LYN300 kb. 14 LYN400 kb. 10 SCS300
Hőmérsékleti tartomány	-20°C – + 55 °C

Konformitási nyilatkozat

Az SCS300-as sorozatba tartozó LYN300-as és LYN400-as automatikus garázsajtó nyitószervezetek modelljei megfelelnek az érvényben lévő EN300220-3 • EN55014 • EN61000-3 • EN60555, EN60335-1 • ETS 300 683 • EN60335-1: 2002 • EN60335-2-103: 2003 • EN55014-1: 2000 + A1 + A2 • EN55014-2: 2001 • EN61000-3-2: 2000 • EN61000-3-3: 1995 + A1 • EN301 489-3, V1.3.1 • EN 300 220-3 V1.1.1 • EN 13241-1 valamint a 2006/95/EC, 2004/108/EC, 1999/5/EG EU-előírásokban és azok kiegészítéseiben benne foglalt határozatoknak.

Zárónyilatkozat

Az automatikus garázsajtó nyitószervezetek abban az esetben felelnek meg teljes mértékben a 89/393/EEC EU-előírások határozatainak és azok kiegészítéseinek, amennyiben a gyártó útmutatásainak megfelelően lettek felszerelve és karbantartva, és amennyiben olyan garázsajtón alkalmazták őket, amely ugyancsak a gyártó útmutatásainak megfelelően lett felszerelve, és karbantartása is hasonló módon történik.

Az aláíró ezennel elismeri, hogy az előírásokban leírt szerkezet, valamint annak a kézikönyvben szereplő valamennyi tartozéka a fent megnevezett előírásoknak és szabványoknak megfelel.

B. P. Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
January, 2008



Chamberlain

PRIJE POËETKA PROËITAJTE OVA VAÏNA SIGURNOSNA PRAVILA



Ovi simboli upozorenja oznaãavaju rijeã "Pañnja!", poziv za obraãanje pañnje, jer njihovo nepo%otivanje moëe prouzrokovati o%oteãenje ljudskog zdravlja ili materijalnu %otetu. Molimo da proãitate ova upozorenja pañljivo.

Ovaj pogonski mehanizam za kapiju konstruiran je i testiran tako da prilikom instalacije i upotrebe uz toãno po%otivanje pravila bezbjednosti osigurava primjerenu bezbjednost.



Nepo%otivanje ovih pravila bezbjednosti moëe imati za posledicu o%oteãenje ljudskog zdravlja ili materijalnu %otetu.



Prilikom manipuliranja sa alatom i sitnim dijelovima treba postupati opazljivo, a dok na kapiji izvodite instalacijsne radove, ne treba nositi prstenje, satove, ni %oiroku odeãu.



Vaño je da se kapija stalno lako kreëe. Kapije koje blokiraju ili se zaglavljuju treba odmah popraviti. Nemojte da poku%avate da kapiju popravljate sami. Popravku prepustite struãnjaku.



Elektriãne vodove treba postavljati u skladu sa lokalnim gradjevinarskim i elektroinstalacijskim propisima. Elektriãni kabl sme na dobro uzemljenu mreðu prikljuãiti samo autorizirani specijalist – elektriãar.



Dopunsku opremu treba skloniti od dece. Nemojte deci da dozvolite da dodiruju tastere i daljinsko upravljanje. Kapija koja se zatvara moëe da prouzrokuje te%oke ozlede.



Prilikom montaëe potrebno je imati na umu prijeteãu opasnost od pritvaranja izmedju pokretnog dijela i dijelova okolnje zgrade (napr. zida) uslijed kretanja pokretnog dijela u pravcu otvaranja.



Prilikom izvodjenja poslova odrãavanja kao %oto je napr. ãi%oãenje, moraju uredjaji sa automatskom regulacijom da budu iskljuãeni iz mreëe.

U fiksno ukljuãenoj instalaciji treba da postoji uredjaj za iskljuãivanje da se na svim poslovima obezbedi iskljuãenje pomoãu konektora (razdvajanje kontakata min. 3 min) ili posebnog osiguraãa.



Sa kapije treba skinuti sve namontirane brave da ne dodje do o%oteãenja kapije.



Treba da osigurate da lica koja vr%oe montaðu, odrãavaju i opsluãuju pogonski mehanizam, po%otuju ovo uputstvo. Smestite ovo uputstvo na takvo mesto, gde ãe biti u svakom trenutku na raspolaganju.



Nakon instaliranja treba prekontrolirati da li je mehanizam toãno namje%oten i da li pogon, sistem obezbjedjenja i pomoãni deblokacijski sistem dobro funkcioniraju.



Nakon montaëe pogona mora da se na mestima, gde moëe doãi do povredjivanja i posekotina, obezbedi definitivna za%otita.



Nakon instaliranja treba prekontrolirati da li je mehanizam toãno namje%oten i da li pogon, sistem obezbjedjenja i pomoãni deblokacijski sistem dobro funkcioniraju.

1-hr

Sadrãaj: Opãi pregled postavljanja i kori%oćenja:

Lista sadrãaja : stranica 1

Sadrãaj kutije : slika 1

Prije poãetka : stranica 2

Lista provjere : stranica 2

Vrste vratiju/visine postavljanja :

stranica 2, slika 2 A-F

Izgled vratiju :

stranica 2, slika 3 A-F

Zaustavljanje vratiju :

stranica 2, slika 3 A-F

Teãina sustava i kut otvaranja :

stranica 2-3, slika 4 A-B

Nosaã stupa/stup za uãvr%oãivanje vratiju :

stranica 2-3, slika 5 A-D

Otpu%otanje pogonskog mehanizma :

stranica 3, slika 6

Postavljanje pogonskog mehanizma :

stranica 3, slika 7 A-B

Oliãenje :

stranica 3, slika 8

Odrãavanje : stranica 3

Poãetni rad : stranica 3

Tehniãki podaci : stranica 3

Zamjenski dijelovi : slika 9

SADRÏAJ KUTIJE 1

(1) Motor LYN & SCS (1/2)

(2) Nosaã stupa LYN & SCS

(3) Kljuã po jednom pogonu (2)

(4) Stup za uãvr%oãivanje vratiju LYN & SCS (1)

(5) Kondenzator 230V (1)

(6) Priruaãnik (1)

(7) LYN Zaporni klin (2) i podlo%oke (4)

(8) SCS Zaporni klin (2) i podlo%oke (2)

(9) SCS Matica (1) i podlo%oka (1)

PRIJE NEGO -TO POÀNETE

Pogon traži sa strane mjesto za ramena i montažu. Pazite da ovo mjesto bude na raspolaganju. Kapije koje su jako opterećene od vjetra potrebno je naknadno obezbijediti sa (električnom) bravom! Postoji niz faktora koji su odlučujući za izbor odgovarajućeg pogona. Ako posmatramo kapiju koja dobro funkcioniše, najteži korak predstavlja "pokretanje". Ako se kapija nalazi u pokretu, u većini slučajeva treba snaga znatno niža.

- Veličina kapije : Veličina kapije predstavlja veoma važan faktor. Vjetar može kapiju da koži ili zaglavljuje i tako će biti potrebna znatno veća snaga.
- Težina kapije: Podatak o težini kapije predstavlja samo približnu vrijednost koja se može od stvarne potrebe znatno razlikovati. Važna je funkcija.
- Utjecaji temperature: Niske spoljne temperature mogu otežavati ili braniti u pokretanju (promjene na površini zemlje itd.). Visoke spoljne temperature mogu prije uključiti zaštitu od toplote (cca 135 °C) (samo kod 230 V pogona).
- Frekvencija rada/vrijeme uključavanja: Pogoni imaju maksimalno vrijeme uključavanja cca 30 % (napr. 30 % od sata). 24 V pogoni mogu biti permanento aktivni.

PAŽNJA : 230 V pogoni nisu bili dimenzirani tako da trajno rade sa maksimalnim vremenom uključavanja (neprekidan rad). Pogon se uvijek zagrije i isključuje se dok ponovo ne postigne temperaturu uključavanja. Spoljna temperatura i kapija predstavljaju važne parametre za stvarno vrijeme uključavanja.

KONTROLNI SPISAK INSTALACIJE - PRIPREME

Prekontrolirajte sadržaj pakovanja i pažljivo pročitajte naputak. Obezbijedite funkcioniranje Vašeg uređaja bez greške. Kapija se mora kretati ravnomerno i težno, nigdje se ne sme zaustavljati. Računajte na to da se zemlja može u zimskom periodu podići za nekoliko centimetara. Da se zabrani njihajućim pokretima koji bi smetali, mora kapija biti stabilna i koliko je moguće ne smije imati mrtvog hoda. To lakše se kapija kreće, toliko osjetljivije se može podesiti snaga.

Približite, kakav će Vam materijal biti potreban i obezbijedite ga prije početka montaže. Drlači koji se lijepo (stabilne zaglavice), zavrtnji, graničnici, kablovi, razdjelnici, alat, itd.

TIPOVI KAPIJA 2

Tip kapije određuje mjesto montaže pogona. Ako je graničnik kapije na zemlji, treba pogon montirati isto što niže da ne može kapiju zaglavljavati. Za prihvatanje upotrebljavajte samo dijelove rama.

Tip A, B, C

Kod željeznih kapija treba armaturu kapije pričvrstiti na glavni ram. Ako nije sigurno da je nosač koji je na raspolaganju dovoljno stabilan, mora se ojačati.

Tip D, E, F

Kod drvenih kapija mora postojati mogućnost da se armatura kapije pričvrsti. Preporučljiva je ploča sa spoljne strane da vremenom ne dodje do olabavlivanja. Tanke drvene kapije treba ojačati, jer inače neće moći odoljevati opterećenju (napr. tip F).

LOCIRANJE KAPIJE 3

Koliko se mora krilo otvarati?

90 stupnjeva ili čak 115 stupnjeva. Ugao otvaranja iznad 115 stupnjeva je uslovno moguć, no nije preporučljivo! Obrazloženje: Pogon uvijek radi istom brzinom. To više se mora kapija otvoriti, to brže se mora krilo kretati. Pokreti su tada sa prekidima, armatura i kapija se tako ekstremno opterećuju.

Vrijedi za pogone bez krajnjeg prekidača : Različiti ugao otvaranja dovodi do toga što pogon koji je najprije postigao svoj cilj na graničniku zuji (motor radi) i gura kapiju sve dok drugi motor takodje ne stigne do svog graničnog položaja (slika 3A-F).

Profesionalni tip: Zahvaljujući namjerno različitim dimenzijama A+B (levo + desno) može se vrijeme potrebno do stizanja do krajnjeg graničnika kontrolirati. No armature su kod ovog načina montaže vrlo opterećene i može dolaziti do prekidanog kretanja kapije. Ovaj metod se preporučuje samo za iskusnog graditelja kapija.

NAPOMENA : Ukoliko se vrata otvaraju prema zidu postoji opasnost od prignježenja. Ukoliko je kod otvorenih vrata razmak koji je preostao ispod 200 mm, mora se ovo područje kasnije dodatno osigurati pomoćnu svjetlosne rampe ili kontaktne lež.

GRANIČNA ZAUSTAVLJANJA 4

Pokretna kapija traži fiksni graničnik za otvaranje i zatvaranje kapije.

Graničnici štite pogon, kapiju i armaturu. Upotreba kapije bez graničnika dovodi do pogoršanja rada kapije, često je opasna, predstavlja prijevremeno oštećenje i dovodi do propadanja garancije!

ARMATURA STUBIČA 5

Pravilno lociranje armature stubiča ima odlučujući značaj za kasnije funkcioniranje uređaja. Određuje udaljenost od sredine okretanja motora do sredine okretanja kapije i tako i ugao otvaranja. Govorimo o dimenziji A i dimenziji B. Nemojte potcenjivati utjecaj ovih dimenzija na funkciju i rad kapije. Pokušajte postići najbolju dimenziju za Vaš ugao otvaranja u svim okolnostima i što je moguće točnije. Vidi tabelu (slika 3F) za dimenzije A/B.

U slučaju da stubič nije dovoljno širok, potrebno je izraditi ploču adapter (slika 5C). U slučaju da je stubič suviše jak (slika 5D), teba ga izvaditi ili premjestiti kapiju (slika 5C).

U cilju postizanja optimalnih dimenzija će trebati skratiti ili produžiti ploču zglobnog sistema vjevanja koja predstavlja sustavni dijel isporuke. Kod novonapravljenih kapija može se, ako se na stubiče pogodno montiraju žepovi kapije, podesiti utjecaj na dimenzije A a B. Pre definitivnog određivanja montažnih dimenzija se mora uvijek provjeriti da li pogon prilikom ugibanja ne može udariti u stub.

MONTAŽA : Snage pomoću kojih se pogon naslanja na stubič su veoma velike. U većini slučajeva je moguće postići prihvatljive montažne dimenzije tada, ako se ploča zglobnog sistema vjevanja navari direktno na stubič. Kod jakih stubiča od kamena ili betona potrebno je dijel sistema za vjevanje navariti na ploču nosača i pričvrstiti tako da se zaglavice ne mogu prilikom rada osloboditi. Bolje nego željezne ili plastične zaglavice koje se mogu unutra pričvrstiti odgovaraju za ovu namjenu spojeni ankeri koji se lijepo i kod kojih se u zid lijepljenjem ubaci zarezani zavrtnj sa navojem. Kod zidanih stubiča bi trebalo navariti veću željeznu ploču koja prekriva više cigli, na koju se posle može navariti ploču zglobnog sistema vjevanja. Za fiksiranje takodje odgovara ugaona ploča koja je pričvršćena oko 10 cm od stubiča.

PRIBOR - TIP 1 : Za okrugle stubiče može se montirati graničnik pribora, koji pojednostavljuje namještanje A/B mjere (Model 207917).

PRIBOR - TIP 2: Za vrata koja se otvaraju prema van, može se naručiti poseban graničnik.

ARMATURA KAPIJE**5**

L Pogon treba namontirati vodoravno sa armaturom stubiča. Udaljenost između armatura se zove dimenzija pričvršćivanja. Kada je kapija zatvorena, pogon je izašao na 99 %. Kada je kapija otvorena, pogon je izašao na 1 %. Kompletno izlaženje ili ulazjenje klipa u radu (sa kapijom) prouzrokuje opterećenje pogona i dovodi do propadanja garancije! U svakom slučaju potvrdite dimenziju pričvršćivanja! Mjere vidi sliku 5A.

Kod željeznih kapija bi trebalo dijelove za pričvršćenje navariti ili navrnuti. U slučaju prolaska zavrtnja na druhu stranu treba na zadnjoj strani upotrebiti veliku podlošku ili ploču. Kod drvenih kapija se moraju dijelovi za pričvršćenje navrnuti. Preporučuje se ploča sa spoljnje strane da učvršćenje ne može popustiti. Tanke drvene kapije bez metalnih ramova treba naknadno ojačati, jer ne bi mogle odoljevati trajnom opterećenju.

DEBLOKIRANJE**6**

Pogonski mehanizam se može deblokirati. Kapija se može nakon toga otvoriti i može se s njom rukovati ručno (kod ispadanja iz električne mreže). Kod novih pogona se čini da se deblokiranje može izvesti samo veoma ukočeno/sa prekidima. To je normalno i nikako ne utiče na funkciju!

Deblokiranje: Uvucite valjkasti ključ i okrenite ga za 180 stupnjeva. Nakon toga okrenite polugu za deblokiranje isto tako za 180 stupnjeva. Gotovo!

Ponovno blokiranje: Okrenite polugu unazad. Čim se kapija pokrene ili ako radi pogon, pogonski mehanizam se opet zablokira. Pomoću ključa se sada može poluga osigurati od nenamjernog deblokiranja.

MONTAJA POGONSKIH RAMENA**7**

Izvršite deblokiranje pogona. Pomerite deblokirani pogon na armaturu i obezbijedite ga pomoću čepova i prstenova koji čine sastavni dijel isporuke (slika 7).

Ako se za postavljanje stalnog nosača koristi srednji ili unutarnji otvor na ploči čarke, preostali dio čarke MORA se odsjeći prije aktiviranja poluge vrata. Ukoliko se to ne učini, nosač će se oštetiti." Kad uređaj montirate na čarku nemojte koristiti čekić.

KABELAJA**7**

230 V : Priključni kabl ima četiri pola i dug je cca 80 cm i kao luk vodi ka regulaciji ili hermetičnoj kutiji razdjelnika koja je smještena iznad zemlje. Od razdjelnika ide pomoću labavog kabla dalje kao žrvstni vod. Kondenzator se može priključiti na razvodnik ili na regulaciju.

Spajanje: Spojite kondenzator na stezaljke OP i CL. OP i COM daju rotaciju u smjeru A. CL i COM omogućavaju suprotan smjer rotacije. Uvijek uzemljite instalaciju (slika 7B).

24V: Priključni kabl je 6-polni, cca. 80 cm dugačak i vodi u luku prema upravljanju ili prema nadzornoj, vodootpornoj razvodnoj kutiji. Od razvodne kutije slijedi žrvstno postavljanje uobičajenim kablom.

Priključak : vidi upute Upravljanje.

Boja kabla : smeđa/zelena/bijela/ljuta=senzori
plava/crvena: 24 V motor.

PRIBOT - TIP : Produćni kabl LA400-JB40

Sadrži :

- (1) 12 m kabla sa stezaljkama
- (1) Razvodna kutija IP65
- (2) Vlažno rasterećenje PG 13,5
- (1) Materijal za montažu

PRVO STAVLJANJE U POGON

Provjerite funkcionalnost u deblokiranom stanju s rukom na vratima. Električno stavljanje u pogon je moguće samo uz odgovarajuće upravljanje, koje se može nabaviti kao dodatna oprema. Uvijek obratite pozornost, da li su primijenjeni prikladni mehanički i elektrićni sigurnosni propisi.

Ukoliko je snaga krila koje se pokreću na uglu zatvaranja veća od 400N moraju se primijeniti dodatne sigurnosne mjere (svjetlosne rampe, kontaktne letvice). Sigurnosne mjere moraju ispunjavati zahtjeve standarda EN60335-2-103.

ODRĀVANJE

Mehaniku pogona nije potrebno održavati. Provjerite u redovitim razmacima (mjesećno) žrvstni dosjed okova vrata i pogona. Odblokirajte pogon i ispitajte funkcionalnost vrata. Samo vrata koja se lagano pokreću može dobro funkcionirati s pogonom. Pogon ne može nadomjestiti vrata koja loše funkcioniraju.

Kod 24 V pogona vidi također Upute za upravljanje.

TEHNIĆKI PODACI**230Volt**

Napon napajanja (Motor) 220 – 240 Volt -/ 50Hz

Napon motora 220-240 Volt

Potroćnja struje 1,2A

Potroćnja snage 280W

Kondenzator 6,3µF

Priblićna čairina vratiju 2,5m LYN300

4,0m LYN400

3,0m SCS300

Maksimalna težina vratiju 250kg

Klasa zaštite I - IP 44

Spojni kabl H07RN-F / 80cm

Nazivni potisak 250N

Brzina kretanja 20mm/s LYN300, SCS300

12mm/s LYN400

Nazivno vrijeme radnog ciklusa 4 minute

Temperaturno područje rada -20°C do +55°C

24Volt

Napon napajanja (Motor) 220 – 240 Volt/ 50Hz

Napon motora 24Volt

Potroćnja struje 2A

Potroćnja snage 48W

Priblićna čairina vratiju 2,5m LYN300

4,0m LYN400

3,0m SCS300

Maksimalna težina vratiju 250kg

Klasa zaštite I - IP 44

Snaga (nominalna) 250N

Brzina kretanja varijabilno

Vrijeme otvaranja 90° sek. ca. 12 LYN300

ca. 14 LYN400

ca. 10 SCS300

Temperaturno područje rada -20°C do +55°C

Izjava o sukladnosti

Automatski pogoni vrata, modeli LYN300, LYN400, SCS300 serije ispunjavaju zahtjeve vrijedećih odlomaka propisa o standardima EN300220-3 • EN55014 • EN61000-3 • EN60555, EN60335-1 • ETS 300 683 • EN60335-1: 2002 • EN60335-2-103: 2003 • EN55014-1: 2000 + A1 + A2 • EN55014-2: 2001 • EN61000-3-2: 2000 • EN61000-3-3: 1995 + A1 • EN301 489-3, V1.3.1 • EN 300 220-3 V1.1.1 • EN 13241-1 kao i odredbama i svim dopunama EU-propisa.2006/95/EC, 2004/108/EC, 1999/5/EG

Zavrćona izjava

Automatski pogoni vrata, ispunjavaju odredbe EU-propisa 89/393/EEC i njegovih dopuna, ukoliko su montirani i održavani sukladno uputama proizvođaća, i ako su primijenjeni na jednim vratima, koja su također montirana i održavana sukladno uputama proizvođaća.

Nile potpisani ovime izjavljuju, da predmetni uređaj, kao i sav u prirućniku navedeni pribor odgovara gore navedenim propisima i standardima.

B. P. Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
January, 2008



Chamberlain

PER PRIMA COSA LEGGERE QUESTE IMPORTANTI NORME DI SICUREZZA!



Questi segnali di pericolo significano "Attenzione!" ed esortano al rispetto delle norme di sicurezza in quanto la loro inosservanza può provocare danni a persone e cose. Si prega di leggere attentamente queste avvertenze.

Questo attuatore per l'automazione di cancelli è stato costruito e collaudato in modo da offrire una sicurezza adeguata nell'installazione e nell'uso, a condizione che le seguenti norme di sicurezza vengano osservate scrupolosamente.



La mancata osservanza delle seguenti norme di sicurezza può provocare gravi danni a persone o cose.



Maneggiare con cautela utensili e minuterie; non indossare anelli, orologi o indumenti larghi quando si eseguono lavori di installazione o riparazione.



È importante mantenere sempre ben scorrevole il cancello. Se un cancello si inceppa o si blocca deve essere riparato immediatamente. Non provare a riparare il cancello da soli, ma richiedere l'intervento di un tecnico qualificato.



La posa in opera delle linee elettriche deve essere eseguita in conformità alle norme nazionali in materia edilizia e di impianti elettrici. Il cavo elettrico deve essere collegato ad una rete dotata di regolare messa a terra esclusivamente da un elettrotecnico autorizzato.



Tenere gli accessori supplementari fuori dalla portata dei bambini. *Non consentire ai bambini l'uso dei pulsanti e dei telecomandi. Un cancello in fase di chiusura può provocare lesioni gravi.*



Al momento del montaggio è necessario prendere in considerazione il rischio di intrappolamento tra la parte motorizzata e le parti circostanti dell'edificio (ad es. una parete) per il movimento di apertura della parte azionata.



Gli apparecchi a comando automatico devono essere scollegati dalla rete elettrica durante l'esecuzione di interventi di manutenzione o di pulitura. Gli impianti a posa fissa devono essere dotati di disgiuntore al fine di assicurare una disinserzione onnipolare mediante interruttore (distanza di apertura dei contatti di almeno 3 mm) o dispositivo di protezione separato.



Rimuovere tutte le serrature applicate sul cancello al fine di evitare danni al cancello.



Assicurarsi che le persone addette al montaggio e alla manutenzione di questo sistema di automazione o le persone che ne fanno uso, seguano le presenti istruzioni. Conservare le istruzioni in un luogo a portata di mano.



Dopo l'installazione è necessario verificare l'esatta regolazione del meccanismo ed il corretto funzionamento del sistema di automazione, del sistema di sicurezza e dello sblocco di emergenza.



Se il cancello è dotato di porta pedonale, l'attuatore non deve avviarsi o continuare a funzionare se il cancello non è chiuso correttamente.

La protezione nei punti in cui sussistono pericoli di schiacciamento e cesoiamento deve essere garantita in modo definitivo dopo il montaggio dell'attuatore sul cancello.

Contenuto: Istruzioni generali di montaggio e d'uso:

Indice: pagina 1

Contenuto della scatola: figura 1

Prima di iniziare: pagina 2

Lista di controllo: pagina 2

Tipi di cancello/Altezza di montaggio:

pagina 2, figura 2 A-F

Collocazione del cancello:

pagina 2, figura 3 A-F

Arresti per il cancello:

pagina 2, figura 3 A-F

Massa e angolo di apertura:

pagina 2-3, figura 4 A-B

Ferratura del pilastro/Ferratura del cancello:

pagina 2-3, figura 5 A-D

Sblocco dei bracci dell'attuatore:

pagina 3, figura 6

Montaggio dei bracci dell'attuatore:

pagina 3, figura 7 A-B

Cablaggio:

pagina 3, figura 8

Interventi di manutenzione: pagina 3

Messa in funzione: pagina 3

Dati tecnici: pagina 3

Ricambi: figura 9

CONTENUTO DELLA SCATOLA 1

(1) Attuatore LYN & SCS (1/2)

(2) Ferratura del pilastro LYN & SCS

(3) Chiavi per ciascun attuatore (2)

(4) Ferratura del cancello LYN & SCS (1)

(5) Condensatore 230V (1)

(6) Istruzioni di montaggio (1)

(7) LYN Bulloni (2) ed anelli (4)

(8) SCS Bulloni (2) ed anelli (2)

(9) SCS Dadi (1) e rondelle (1)

PRIMA DI INIZIARE

L'attuatore deve avere uno spazio laterale sufficiente per i bracci e per il montaggio. Verificare la disponibilità di tale spazio. I cancelli esposti a forti raffiche di vento devono essere dotati di una serratura supplementare (elettrica)!

I fattori decisivi per la scelta dell'attuatore più adeguato sono molti. Partendo dal presupposto di un cancello in buone condizioni di funzionamento, l'aspetto più difficile è costituito dall' "avviamento". Una volta in movimento, il cancello necessita poi, in linea di massima, di una forza molto più ridotta.

- Dimensioni del cancello: le dimensioni del cancello sono un fattore molto importante. Il vento può frenare il cancello oppure contrastare il suo movimento ed aumentare sensibilmente la forza necessaria.
- Peso del cancello: il dato relativo al peso del cancello costituisce soltanto un parametro approssimativo, che può differire di molto dal peso effettivamente richiesto. Importante è invece il buon funzionamento.
- Effetti della temperatura: le basse temperature esterne possono ostacolare il movimento iniziale (variazioni del terreno, ecc.) o impedirlo del tutto. Le elevate temperature esterne possono far scattare anzitempo il dispositivo di protezione termica (135 °C circa) (solo in attuatori da 230 Volt).
- Frequenza/durata di funzionamento: gli attuatori da 230 Volt hanno una durata di funzionamento massima di 30% circa (ad es. 30% di un'ora). Gli attuatori da 24 Volt possono funzionare continuamente.

ATTENZIONE: gli attuatori da 230 Volt non sono stati progettati per il funzionamento continuato. L'attuatore si surriscalda e si disattiva fino a che non raggiunge di nuovo la temperatura di inserzione. *La temperatura esterna e le caratteristiche del cancello rappresentano parametri importanti per la durata di funzionamento effettiva.*

LISTA DI CONTROLLO INSTALLAZIONE – PREPARATIVI

Controllare il contenuto della confezione e leggere attentamente le istruzioni. Accertarsi che il cancello funzioni in modo perfetto. Il cancello deve avere una corsa regolare, priva di urti, e non deve incepparsi in alcun punto. Tenere presente che in inverno il terreno può sollevarsi di alcuni centimetri. Per evitare inopportuni movimenti oscillatori, il cancello deve essere stabile e con il minimo gioco possibile. Più scorrevole è l'anta, più precisa dovrà essere la regolazione della forza.

Prendere nota e procurarsi il materiale ancora mancante prima di iniziare il montaggio: ad es. tasselli con ancorante chimico (tasselli fissi), viti, fermi, cavi, cassette di distribuzione, utensili, ecc.

TIPI DI CANCELLO 2

Il tipo di cancello determina la posizione di montaggio dell'attuatore. Se l'arresto della porta è a terra, anche l'attuatore deve essere montato il più in basso possibile in modo che non possa svergolare il cancello. Per il fissaggio utilizzare esclusivamente parti del telaio.

TIPO A, B, C

Per i cancelli in acciaio il fissaggio della ferratura deve essere effettuato sul telaio principale. In caso di dubbio circa la sufficiente robustezza dell'elemento portante a disposizione, questo deve essere rinforzato.

TIPO D, E, F

Per i cancelli in legno la ferratura deve essere fissata con viti passanti. Si raccomanda di applicare una piastra sul lato esterno in modo che il fissaggio non si possa allentare nel tempo. I cancelli in legno di spessore sottile devono essere rinforzati ulteriormente affinché possano resistere alle sollecitazioni (ad es. tipo F).

COLLOCAZIONE DEL CANCELLO 3

Quale angolo di apertura deve avere l'anta?

90 gradi oppure fino ad un massimo di 115 gradi. Un angolo di apertura superiore a 115 gradi è certamente possibile ma non consigliabile! Motivazione: l'attuatore si muove sempre alla stessa velocità. Più ampio deve essere l'angolo di apertura del cancello, più elevata deve essere la velocità di movimento dell'anta. I movimenti si fanno più bruschi e questo comporta forti sollecitazioni per ferrature e cancello.

Per attuatori senza finecorsa: Nel caso di due diversi angoli di apertura, accade che l'attuatore che per primo raggiunge la posizione finale, "ronza" sull'arresto (motore in funzione) e preme sul cancello fino a quando anche l'altro motore non avrà raggiunto la posizione finale (**figura 3A-F**).

Suggerimento per il professionista: nel caso di misure A+B (sinistra + destra) deliberatamente diverse, è possibile controllare il tempo necessario per raggiungere l'arresto di fine corsa. Tuttavia, questa modalità di montaggio comporta sollecitazioni elevate per le ferrature, e la corsa del cancello può risultare brusca. Questo metodo è consigliabile soltanto per installatori esperti.

AVVERTENZA: se il cancello si apre verso un muro o una parete, vi è il rischio di intrappolamento. Se a cancello aperto la distanza restante è inferiore a 200 mm, quest'area deve essere dotata successivamente di dispositivi di sicurezza supplementari (fotocellula o costa sensibile).

ARRESTI 4

Gli arresti di un cancello ad ante battenti nelle posizioni di cancello APERTO e cancello CHIUSO devono essere robusti. Gli arresti preservano l'attuatore, il cancello e le ferrature. L'azionamento di un cancello privo di arresti di fine corsa robusti si traduce in un funzionamento insoddisfacente, è spesso pericoloso, determina una rapida usura e comporta l'annullamento della garanzia!

FERRATURA DEL PILASTRO 5

La corretta collocazione della ferratura del pilastro è decisiva per il successivo funzionamento dell'impianto. Essa determina la distanza del centro di rotazione del motore rispetto al centro di rotazione del cancello e quindi l'angolo di apertura. Si parla di misura A e di misura B. Non sottovalutare l'influenza di queste misure sul funzionamento e sulla corsa. Cercare di avvicinarsi il più possibile alla misura che risulti essere la migliore sotto ogni punto di vista per l'angolo di apertura del caso specifico. Si veda la tabella (**figura 3F**) per le misure A/B.

Se la larghezza del pilastro non è sufficiente, è necessario predisporre una piastra adattatrice (**figura 5B**). Se il pilastro è troppo spesso, è necessario ricavarvi una nicchia (**figura 5D**) oppure spostare il cancello (**figura 5C**).

Per ottenere misure ottimali, può rendersi necessario accorciare o allungare la piastra a cerniera fornita in dotazione. Nel caso di cancelli di nuova costruzione è possibile predeterminare le misure A e B se i cardini del cancello vengono montati sulla base di queste stesse misure. Prima di stabilire le misure di montaggio definitive, verificare sempre che l'attuatore non urti contro il pilastro nelle fasi di movimento del cancello.

MONTAGGIO: le forze con cui l'attuatore va ad appoggiarsi contro il pilastro sono molto elevate. Nei casi in cui la piastra a cerniera fornita in dotazione viene saldata direttamente sul pilastro, le misure di montaggio risultanti sono in linea di massima accettabili. Nel caso di spessi pilastri in pietra o in calcestruzzo, l'elemento incernierato deve essere saldato su una piastra portante e fissato in modo che i tasselli non si possano allentare per le sollecitazioni dovute al normale funzionamento. I tasselli con ancorante chimico, nei quali una barra filettata viene incollata nella muratura e quindi con assenza di tensioni nel materiale, sono più adatti a tale scopo rispetto ai tasselli ad espansione in acciaio o plastica. Sui pilastri in muratura è necessario avvitare una piastra in acciaio di maggiori dimensioni, coprendo in tal modo più mattoni, sulla quale si può quindi saldare la piastra a cerniera. Particolarmente adatta per il fissaggio è anche una piastra angolare fissata attorno allo spigolo del pilastro.

ACCESSORIO SUGGERITO 1: per pilastri rotondi si può montare una ferratura disponibile come accessorio che semplifica la regolazione della misura A/B (modello 207917).

ACCESSORIO SUGGERITO 2: per cancelli che si aprono verso l'esterno si può ordinare una ferratura apposita.

FERRATURA DEL CANCELLO 5

La ferratura del cancello deve essere montata orizzontalmente rispetto alla ferratura del pilastro. La distanza tra le ferrature viene denominata misura d'incastro. Nella posizione di cancello chiuso la corsa del pistone arriva al 99%, mentre nella posizione di cancello aperto la corsa è del 1%. La corsa completa del pistone in estensione o a riposo durante il normale funzionamento (con cancello) danneggia l'attuatore e comporta l'annullamento della garanzia! La misura d'incastro deve essere assolutamente rispettata! Per le misure si veda la figura 5A.

Per i cancelli in acciaio i fissaggi devono essere effettuati mediante saldatura o con viti passanti. In quest'ultimo caso, sul lato posteriore si devono applicare rondelle di grandi dimensioni oppure una piastra. Per i cancelli in legno il fissaggio deve essere realizzato con viti passanti. È consigliabile applicare una piastra sul lato esterno in modo che il fissaggio non si possa allentare. I cancelli in legno di spessore sottile e privi di intelaiatura metallica devono essere rinforzati ulteriormente in quanto non sono in grado di resistere a sollecitazioni continue.

SBLOCCO 6

Il meccanismo dell'attuatore può essere sbloccato. Dopo lo sblocco è possibile aprire ed azionare manualmente il cancello (interruzione di corrente). Negli attuatori nuovi il movimento di sblocco risulta talvolta poco scorrevole o non uniforme. Questo è normale e non influisce minimamente sul funzionamento!

Sblocco: infilare la chiave cilindrica e ruotarla di 180 gradi. Ruotare quindi la leva di sblocco sempre di 180 gradi. Il cancello è sbloccato.
Blocco: ruotare all'indietro la leva. Non appena il cancello si muove o entra in funzione l'attuatore, il meccanismo si blocca di nuovo. Con il lucchetto è quindi possibile impedire che la leva si sblocchi accidentalmente.

MONTAGGIO DEI BRACCI DELL'ATTUATORE 7

Sbloccare l'attuatore. Spingere l'attuatore sbloccato sulle ferrature ed fissarlo con i bulloni e gli anelli forniti in dotazione (figura 7).

Se sulla ferratura del pilastro si utilizza il foro di fissaggio centrale o interno, si deve rimuovere la parte restante della ferratura prima di procedere alla prima messa funzione, al fine di lasciare sufficiente spazio libero sull'attuatore. La mancata osservanza di tale disposizione comporta la rottura della ferratura sull'attuatore! Non utilizzare martelli o utensili simili per montare l'attuatore sulla ferratura.

CABLAGGIO 7

230 VOLT: il cavo di collegamento è quadripolare, ha una lunghezza di 80 cm circa e viene portato con una curvatura fino alla centralina oppure fino ad una cassetta di distribuzione a tenuta stagna montata sopra terra. Dalla cassetta di distribuzione parte un cavo omologato in posa fissa. Il condensatore può essere collegato nella cassetta di distribuzione o nella centralina.

Collegamento: il condensatore viene collegato tra i morsetti OP e CL. Con OP e COM si attiva il senso di rotazione A. Con CL e COM si attiva il senso di rotazione inverso. *Ricordarsi sempre di collegare a massa l'impianto (figura 7B).*

24 VOLT: il cavo di collegamento è esapolare, ha una lunghezza di 80 cm circa e viene portato con una curvatura fino alla centralina oppure fino ad una cassetta di distribuzione a tenuta stagna montata sopra terra. Dalla cassetta di distribuzione parte un cavo omologato in posa fissa.

Collegamento: si vedano le istruzioni della centralina.

Colori cavi: marrone/verde/bianco/giallo = sensori
blu/rosso: motore 24 Volt.

ACCESSORIO SUGGERITO: cavo di prolunga LA400-JB40

Contiene:

- (1) cavo di 12 m con morsetti
- (1) cassetta di distribuzione IP65
- (2) dispositivi antitrazione PG 13,5
- (1) materiale di montaggio

MESSA IN FUNZIONE INIZIALE

Sbloccare il cancello e verificarne manualmente il corretto funzionamento. La messa in funzione con l'impianto elettrico non può essere attuata senza una centralina adeguata, disponibile come accessorio. Verificare sempre che siano rispettate le norme di sicurezza meccaniche ed elettriche vigenti per questo tipo di impianto.

Se nello spigolo di chiusura la forza dell'anta in movimento è superiore a 400 N, si devono installare dispositivi di sicurezza supplementari (fotocellula, costa sensibile). I dispositivi di sicurezza devono soddisfare i requisiti della norma EN60335-2-103.

INTERVENTI DI MANUTENZIONE

La meccanica dell'attuatore non necessita di manutenzione. Ad intervalli regolari (ogni mese) controllare che i fissaggi delle ferrature del cancello e dell'attuatore siano ben saldi. Sbloccare l'attuatore e controllare il funzionamento del cancello. Solo un cancello scorrevole può funzionare bene anche con un attuatore. Un sistema di automazione non può costituire un rimedio per un cancello che funziona in modo imperfetto.

Per attuatori da 24 Volt si vedano anche le istruzioni della centralina.

DATI TECNICI

230Volt

Alimentazione (motore)	220 – 240Volt/ 50Hz
Tensione motore	220-240 Volt
Corrente assorbita	1,2A
Potenza assorbita	280W
Condensatore	6,3µF
Larghezza massima del cancello	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Peso massimo del cancello	250kg
Classe di protezione	I - IP 44
Cavo di collegamento	H07RN-F / 80cm
Forza assiale	250N
Velocità corsa	20mm/s LYN300, SCS300 12mm/s LYN400
Corsa continua	4 minuti
Temperatura di esercizio	da -20 °C a +55 °C

24Volt

Alimentazione (motore)	220 – 240Volt/ 50Hz
Tensione motore	24Volt
Corrente assorbita	2A
Potenza assorbita	48W
Larghezza massima del cancello	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Peso massimo del cancello	250kg
Classe di protezione	I - IP 44
Forza (nominale)	250N
Velocità corsa	variabile
Tempo di apertura 90° sec.	ca. 12 LYN300 ca. 14 LYN400 ca. 10 SCS300
Temperatura di esercizio	da -20 °C a +55 °C

Dichiarazione di conformità

Le automazioni per cancelli modelli LYN300, LYN400, serie SCS300, sono conformi ai requisiti delle parti applicabili delle norme EN300220-3 • EN55014 • EN61000-3 • EN60555, EN60335-1 • ETS 300 683 • EN60335-1: 2002 • EN60335-2-103: 2003 • EN55014-1: 2000 + A1 + A2 • EN55014-2: 2001 • EN61000-3-2: 2000 • EN61000-3-3: 1995 + A1 • EN 301 489-3, V1.3.1 • EN 300 220-3 V1.1.1 • EN 13241-1
così come alle disposizioni e a tutte le integrazioni delle Direttive Europee.....2006/95/EC, 2004/108/EC, 1999/5/EG

Dichiarazione di incorporazione

Le automazioni per cancelli sono conformi alle disposizioni della Direttiva Europea 89/393/CEE e alle sue integrazioni se la loro installazione e manutenzione sono effettuate in conformità alle istruzioni del costruttore, e se le automazioni vengono impiegate con un cancello la cui installazione e manutenzione sono anch'esse effettuate in conformità alle istruzioni del costruttore.

Il firmatario dichiara con la presente che l'apparecchiatura sopra specificata e tutti gli accessori elencati nel manuale sono conformi alle norme e direttive sopracitate.

B.P.Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
January, 2008



Chamberlain

BEGIN MET HET LEZEN VAN DEZE BELANGRIJKE VEILIGHEIDSLINSTRUCTIES!



Deze waarschuwingstekens betekenen "voorzichtig!" en zijn een aansporing om goed op te letten, omdat het veronachtzamen ervan lichamelijk letsel of materiële schade teweeg kan brengen. Lees deze instructies a.u.b. zorgvuldig. Deze hekaandrijving is zo geconstrueerd en gecontroleerd dat deze tijdens installatie en gebruik bij nauwkeurige naleving van de betreffende veiligheidsinstructies voldoende veilig is.



Het niet opvolgen van de onderstaande veiligheidsinstructies kan ernstig lichamelijk letsel of materiële schade veroorzaken.



Ga bij de omgang met gereedschap en kleine onderdelen voorzichtig te werk en draag geen ringen, horloges of loshangende kleding, als u bezig bent met installatie- of reparatiewerkzaamheden aan een hek.



Het is van belang dat het hek altijd soepel kan bewegen. Hekken die blijven steken of klemmen, dienen onmiddellijk te worden gerepareerd. Probeer niet het hek zelf te repareren. Roep daarvoor de hulp in van een vakman.



Elektrische leidingen moeten worden aangelegd in overeenstemming met lokale bouwvoorschriften en reglementen met betrekking tot elektrische installaties. De elektrische kabel mag alleen worden aangesloten op een correct geaard net.



Houd extra accessoires uit de buurt van kinderen. Sta kinderen niet toe drukschakelaars en afstandsbedieningen te bedienen. *Een zich sluitend hek kan zwaar letsel veroorzaken.*



Bij de montage moet rekening worden gehouden met de actieradius van de draaiende vleugel in relatie tot omringende objecten (bijvoorbeeld de muur van een gebouw) en het daarmee verbonden risico van beknelling.



Schakel de electriciteit naar de garagedeur-opener uit voordat u reparaties uitvoert of beschermingen verwijdert. In de uiteindelijke configuratie van de installatie is een scheidingsinrichting nodig, zodat alle polen kunnen worden uitgeschakeld met behulp van een schakelaar (contactopening minstens 3 mm) of een aparte zekering.



Verwijder alle aan het hek aangebrachte sloten om schade aan het hek te voorkomen.



Zie er op toe dat deze aanwijzingen worden opgevolgd door personen die de aandrijving monteren, onderhouden of bedienen.



Na de installatie dient te worden gecontroleerd of het mechanisme juist is ingesteld en of de aandrijving, het veiligheidssysteem en de noodontgrendeling, indien aanwezig, goed functioneren.



Na het monteren van de hekaandrijving mogen er geen plekken zijn die gevaar van beknelling of verwonding opleveren voor levende wezens.



Als zich een voetgangerspoortje in het hek bevindt, mag de aandrijving niet starten of doorlopen wanneer dit poortje niet correct is gesloten.

Inhoud: Algemene aanwijzingen voor montage en gebruik:

Inhoudsopgave: pagina 1

Inhoud/box: afbeelding **1**

Alvorens te beginnen: pagina 2

Controlelijst: pagina 2

Typen hekken/Montagehoogte:

pagina 2, afbeelding **2** A-F

Heksituatie:

pagina 2, afbeelding **3** A-F

Aanslagen voor het hek:

pagina 2, afbeelding **3** A-F

Montage maten & openingshoek:

pagina 2-3, afbeelding **4** A-B

Pijlerbeslag/Hekbeslag:

pagina 2-3, afbeelding **5** A-D

Ontgrendeling van de aandrijfarmen:

pagina 3, afbeelding **6**

Montage van de aandrijfarmen:

pagina 3, afbeelding **7** A-B

Bedrading:

pagina 3, afbeelding **9** A-D

Onderhoudswerkzaamheden: pagina 3

Inbedrijfstelling: pagina 6

Technische gegevens: Page 6

Reserve onderdelen: afbeelding

CONTENU **1**

(1) Motor LYN & SCS (1/2)

(2) Pijlerbeslag LYN & SCS

(3) Sleutel per motor (2)

(4) Hekbeslag LYN & SCS (1)

(5) Condensator 230V (1)

(6) Montage-instructie (1)

(7) LYN Pennen (2) & ringen (4)

(8) SCS Pennen (2) & ringen (2)

(9) SCS Moer (1) & ring (1)

ALVORENS TE BEGINNEN

Voor de aandrijving is er aan de zijkant ruimte nodig voor de armen en de uit te voeren montagewerkzaamheden. Zorg dat deze ruimte beschikbaar is. Hekken met een sterke windbelasting dienen aanvullend met een (elektrisch) slot te worden beveiligd!

Er zijn veel factoren die bepalend zijn voor de keuze van de juiste aandrijving. Als we uitgaan van een goed functionerend hek, vormt het "in beweging zetten" de moeilijkste fase. Als het hek eenmaal in beweging is, is het benodigde vermogen meestal aanzienlijk geringer.

- **Hekgrootte:** De afmetingen van het hek vormen een zeer belangrijke factor. Wind kan het hek afremmen of spanningen veroorzaken en het benodigde vermogen sterk verhogen.
- **Hekgewicht:** De vermelding van het hekgewicht betreft slechts een globale aanduiding, die zeer sterk van het werkelijke verbruik kan afwijken. Waar het om gaat is de manier van functioneren.
- **Invloed van de temperatuur:** Lage buitentemperaturen kunnen het in beweging zetten van het hek bemoeilijken (veranderingen van de ondergrond etc.) of verhinderen. Hoge buitentemperaturen kunnen de temperatuurbeveiliging (ca. 135°C) eerder in werking zetten (alleen bij 230-volt-aandrijvingen).
- **Werkfrequentie/Inschakelduur:** de aandrijvingen hebben een maximale inschakelduur van ca. 30% (bijv. 30% van een uur). 24-volt-aandrijvingen kunnen permanent draaien.
N.B.: **230Volt** De aandrijvingen zijn er niet voor gemaakt permanent op de maximale inschakelduur te werken (continubedrijf). De aandrijving wordt te warm en schakelt zichzelf uit tot hij weer de inschakeltemperatuur heeft bereikt. *De buitentemperatuur en het hek vormen belangrijke factoren voor de daadwerkelijke inschakelduur.*

CONTROLELIJST INSTALLATIE – VOORBEREIDINGEN

Controleer de inhoud van de verpakking en lees de gebruiksaanwijzing aandachtig door. Zie erop toe dat uw hekinstallatie foutloos functioneert. Het hek moet gelijkmatig en stootvrij lopen, het mag nergens blijven hangen. Denk eraan dat de ondergrond in de winter enkele centimeters omhoog kan komen. Een stabiel hek met zo weinig mogelijk speling is van belang om storende slingerbewegingen te voorkomen. Hoe lichter de vleugel loopt, hoe gevoeliger de kracht kan worden ingesteld.

Schrijf op, welk materiaal u nog nodig hebt en zorg ervoor dat alles aanwezig is als u met de montage begint. Kleefanker (stabiele pluggen), schroeven, aanslagen, kabels, verdeelkasten, gereedschap etc.

TYPEN HEKKEN 2

Het type hek is bepalend voor de plaats waar de aandrijving wordt gemonteerd. Als de aanslag van het hek zich op de bodem bevindt, dient de aandrijving eveneens zo laag mogelijk worden gemonteerd, zodat hij het hek niet kan verdraaien. Gebruik alleen delen van het lijstwerk voor de bevestiging.

TYPE A, B, C

Bij stalen hekken dient het hekbeslag aan het hoofdlijstwerk te worden bevestigd. Als het niet duidelijk is of de beschikbare drager voldoende stabiel is, versterk deze dan.

TYPE D, E, F

Bij houten hekken moet het hekbeslag worden doorgeschroefd. Het is raadzaam om aan de buitenkant een plaat te monteren, zodat de bevestiging op termijn niet los kan raken. Dunne houten hekken moeten eveneens worden verstevigd, omdat ze anders niet bestand zijn tegen de belasting (bijv. type F).

HEKSITUATIE 3

Hoe ver moet de vleugel worden geopend?

90 graden, evt. tot (maximaal) 115 graden. Een openingshoek van meer dan 115 graden is onder sommige omstandigheden mogelijk, maar niet aan te raden! Dit omdat de aandrijving een constante snelheid heeft. Hoe verder het hek moet worden geopend, hoe sneller de vleugel moet bewegen. De bewegingen worden ongelijkmatiger, beslagen en hek worden daardoor extreem belast.

Geldt voor aandrijvingen zonder eindschakelaars: Het naast elkaar bestaan van verschillende openingshoeken leidt ertoe dat de aandrijving die het eerst zijn doel bereikt bij de aanslag een brommend geluid produceert (lopende motor) en tegen het hek drukt tot de andere motor eveneens zijn eindpositie heeft bereikt. **(afbeelding 3A-F).**

Tip voor professionals: Door het gericht instellen van verschillende A+B afmetingen (links + rechts) kunt u de tijd van het bereiken van de eindaanslag beïnvloeden. De beslagen worden echter bij deze wijze van montage sterk belast en het hek kan met schokkende bewegingen gaan lopen. Deze methode is uitsluitend aan te bevelen voor de ervaren hekkenbouwer.

AANWIJZING: *Opent het hek naar een muur of wand, bestaat er afklemgevaar. Is de resterende afstand bij geopend hek kleiner dan 200 mm, moet dit bereik later met behulp van een fotocel of een contactlijst extra worden beveiligd.*

AANSLAGEN 4

EEN DRAAIEND HEK HEEFT EEN VASTE AANSLAG NODIG (IN HEK OPEN EN HEK DICHT). Aanslagen ontzien de aandrijving, het hek en de beslagen. Als er geen vaste eindaanslagen worden gebruikt, beweegt het hek niet soepel, kunnen er gevaarlijke situaties ontstaan, ontstaat voortijdige slijtage en verliest de garantie zijn geldigheid!

PIJLERBESLAG

Het op de juiste plaats aanbrengen van het pijlerbeslag is bepalend voor het goed functioneren van de installatie. De afstand tussen het draaipunt van de motor en het draaipunt van het hek wordt erdoor bepaald, en daarmee tevens de openingshoek. Men spreekt van afmeting A en afmeting B. Onderschat niet de invloed van deze afmetingen op het soepel bewegen van het hek. Probeer onder alle omstandigheden en zo nauwkeurig mogelijk de ideale afmeting voor uw openingshoek in te stellen. Zie de tabel **(afbeelding 3F)** voor de afmetingen A/B.

Als de pijler niet breed genoeg is, moet een adapterplaat worden vervaardigd **(afbeelding 5B)**. Als de pijler te dik is, moet deze gedeeltelijk worden verwijderd **(afbeelding 5D)**, of moet het hek worden verplaatst **(afbeelding 5C)**.

Om optimale afmetingen te bereiken, kan het nodig zijn de meegeleverde scharnierplaat in te korten of te verlengen. Bij nieuw te vervaardigen hekken kunnen de afmetingen A en B worden beïnvloed door de hengsels van het hek op een bepaalde manier aan de pijlers te monteren. Voordat de montageafmetingen definitief worden vastgelegd, dient altijd te worden gecontroleerd of de aandrijving bij het draaien geen contact maakt met de pijler.

MONTAGE: De krachten waarmee de aandrijving tegen de pijler steunt, zijn zeer groot. Meestal ontstaan er al acceptabele montageafmetingen wanneer de meegeleverde scharnierplaat rechtstreeks op de pijler wordt gelast. Bij dikke stenen of betonnen zuilen moet het scharnierdeel op een dragerplaat worden gelast en zo worden bevestigd dat de pluggen tijdens het gebruik niet los kunnen raken. Hiervoor zijn kleef-duwankers waarbij een borgpen spanningsvrij in het metselwerk wordt ingebracht, beter geschikt dan stalen of kunststof keilbouten. Bij gemetselde pijlers dient een tamelijk grote, meerdere stenen bedekkende staalplaat te worden vastgeschroefd, waarop vervolgens de scharnierplaat kan worden gelast. Voor de bevestiging is ook een om de hoek van de pijler bevestigde hoekplaat geschikt.

TOEBEHOREN TIP 1: *Voor ronde pijlers kan een toebehorenbeslag worden gemonteerd, waarmee het instellen van de A/B-massa wordt vereenvoudigd (model 207917).*

TOEBEHOREN TIP 2: *Voor naar buiten draaiende hekken kan een speciaal beslag worden besteld.*

HEKBESLAG 5

Het hekbeslag moet waterpas op het pijlerbeslag worden gemonteerd. De afstand tussen de beslagen wordt inspanmaat genoemd. In gesloten toestand van het hek is de aandrijving voor 99% uitgeschoven. In geopende toestand van het hek is de aandrijving voor 1% uitgeschoven. Compleet IN- of UITschuiven van de zuiger tijdens bedrijf (met hek) beschadigt de aandrijving en hierdoor komt de garantie te vervallen! Houd onder alle omstandigheden de inspanmaat aan! Afmetingen, zie afbeelding 5A.

Bij stalen hekken moeten de bevestigingen worden gelast of doorgeschroefd. Bij doorschroeven moeten aan de achterzijde grote ringen of een plaat worden gebruikt. Bij houten hekken moet de bevestiging worden doorgeschroefd. Een plaat van de buitenzijde wordt nadrukkelijk geadviseerd, zodat de bevestiging niet los kan raken. Dunne houten hekken zonder metalen frame moeten extra worden versterkt, omdat ze een continubelasting niet kunnen doorstaan (bijv. type F).

ONTGRENDING 6

Het aandrijfmechanisme kan worden ontgrendeld. Het hek kan daarna met de hand worden geopend en bediend (stroomuitval). Bij nieuwe aandrijvingen wordt de ontgrendeling soms als stroef/stotend ervaren. Dit is normaal en heeft geen effect op het functioneren!

Ontgrendelen: Steek de cilindersleutel in het slot en draai deze 180 graden. Vervolgens draait u de ontgrendelingshendel eveneens 180 graden. Klaar.

Vergrendelen: Draai de hendel naar achteren. Zodra het hek beweegt of de aandrijving loopt, wordt het aandrijfmechanisme weer vergrendeld. Met behulp van het slot kan de hendel nu tegen ontgrendeling door onbevoegden worden beveiligd.

MONTAGE VAN DE AANDRIJFARMEN 7

Ontgrendel de aandrijving. Schuif de ontgrendelde aandrijving op de beslagen en zet deze vast met de meegeleverde bouten en ringen (**afbeelding 7**).

Wanneer het middelste of binnenste gat van de scharnierplaat wordt gebruikt om de stijlbevestigingsbeugel te bevestigen, MOET u het resterende gedeelte van de scharnierplaat verwijderen voordat u de arm inschakelt. Als u dat niet doet, wordt de bevestigingsbeugel beschadigd". Gebruik geen hamer om de aandrijving op de scharnierplaat te bevestigen.

BEDRADING 7

230 VOLT: De verbindingkabel is 4-polig en ca. 80 cm lang en wordt in een boog naar de besturingseenheid of naar een bovengronds aangebrachte waterdichte verdeeldoos geleid. Vanuit de verdeeldoos wordt met behulp van een veilige kabel een vaste verbinding gelegd. De condensator kan worden aangesloten in de verdeeldoos of in de besturingseenheid.

Aansluiting: De condensator wordt tussen de klemmen OP en CL geklemd. OP en COM activeren draairichting A. De andere CL en COM activeren de omgekeerde draairichting. *Vergeet nooit de installatie te aarden (afbeelding 7B).*

24 VOLT: De aansluitkabel is 6-polig, ca. 80 cm lang en wordt in een bocht naar de besturing of naar een bovengrondse waterdichte verdeeldoos geleid. Vanuit de verdeeldoos vindt via een goedgekeurde kabel de vaste aansluiting plaats.

Aansluiting: Zie handleiding besturing.

Kabelkleuren: bruin/groen/wit/geel=sensoren
blauw/rood: 24-volt-motor

TOEBEHOREN TIP: Verlengsnoer LA400-JB40

Omvat:

- (1) 12 m kabel met klemmen
- (1) Verdeeldoos IP65
- (2) Trekontlastingen PG 13,5
- (1) Montagemateriaal

EERSTE INGEBRUIKNEMING

Controleer de functie bij ontgrendelde toestand met de hand aan het hek. Een elektrische ingebruikneming is alleen mogelijk met een geschikte besturing, die als toebehoren te koop is. Let er altijd op of er wordt voldaan aan de mechanische en elektrische voorschriften die van toepassing zijn op de installatie.

Is de kracht van de bewegende vleugel aan de sluitkant hoger dan 400 N moeten extra beveiligingsvoorzieningen (fotocel, contactlijst) worden gebruikt. Beveiligingsvoorzieningen moeten voldoen aan de eisen EN60335-2-103.

ONDERHOUDSWERKZAAMHEDEN

Het mechanisme van de aandrijving is onderhoudsvrij. Controleer in regelmatige intervallen (maandelijks) de correcte bevestiging van het beslag van het hek en de aandrijving. Ontgrendel de aandrijving en test de functie van het hek. Alleen een soepel bewegend hek zal ook goed functioneren met een aandrijving. Een aandrijving is geen vervanging voor een slecht functionerend hek.

Bij 24-volt-aandrijvingen zie ook de handleiding van de besturing.

TECHNISCHE GEGEVENS

230Volt

Netaansluiting (motor)	220 – 240Volt/ 50Hz
Motorspanning	220-240 Volt
Stroomverbruik	1,2A
Opgenomen vermogen	280W
Condensator	6,3µF
Max. breedte hek	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Max. gewicht hek	250kg
Veiligh. klasse	I - IP 44
Aansluitkabel	H07RN-F / 80cm
Asbelasting	250N
Loopsnelheid	20mm/s LYN300, SCS300 12mm/s LYN400
Inschakelduur	4 minuten
Temperatuur bereik	-20°C tot + 55°C

24Volt

Netaansluiting (motor)	220 – 240Volt/ 50Hz
Motorspanning	24Volt
Stroomverbruik	2A
Opgenomen vermogen	48W
Max. breedte hek	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Max. gewicht hek	250kg
Veiligh. klasse	I - IP 44
Kracht (nominiaal)	250N
Loopsnelheid	variabel
Openingstijd 90° sec.	ca. 12 LYN300 ca. 14 LYN400 ca. 10 SCS300
Temperatuur bereik	-20°C tot + 55°C

Conformiteitsverklaring

Automatische hekaandrijvingen modellen LYN300, LYN400, SCS300 Series voldoen aan de eisen van de geldende secties van de normvoorschriften EN300220-3 • EN55014 • EN61000-3 • EN60555, EN60335-1 • ETS 300 683 • EN60335-1: 2002 • EN60335-2-103: 2003 • EN55014-1: 2000 + A1 + A2 • EN55014-2: 2001 • EN61000-3-2: 2000 • EN61000-3-3: 1995 + A1 • EN 301 489-3, V1.3.1 • EN 300 220-3 V1.1.1 • EN 13241-1 alsmede de bepalingen en alle aanvullingen van de EU-voorschriften2006/95/EC, 2004/108/EC, 1999/5/EG

Inbouwverklaring

De automatische hekaandrijvingen voldoen aan de bepalingen van de EU-voorschrift 89/393/EEC en de aanvullingen ervan, wanneer deze conform de handleidingen van de fabrikant worden geïnstalleerd en onderhouden en wanneer deze met een hek worden gebruikt dat eveneens conform de fabrikanthandleidingen wordt geïnstalleerd en onderhouden.

De ondergetekende verklaart hiermee dat het hier vermelde apparaat alsmede alle in de handleiding vermelde toebehoren voldoen aan de bovengenoemde voorschriften.

B.P.Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
January, 2008



Chamberlain

COMECE POR LER ESTAS NORMAS DE SEGURANÇA IMPORTANTES



Estes símbolos de aviso significam "Cuidado!", um pedido de atenção, uma vez que a sua inobservância poderá causar danos pessoais e materiais. Leia estes avisos atentamente.



Este automatismo para portões foi construído e controlado de modo a oferecer condições de segurança adequadas, caso a instalação e utilização sejam realizadas em conformidade com as normas de segurança que se indicam.

O não cumprimento das normas de segurança que se seguem pode dar origem a danos pessoais e materiais graves.



Ao manusear ferramentas e peças pequenas, tenha sempre o devido cuidado e não use anéis, relógios ou peças de vestuário soltas quando realiza trabalhos de instalação ou de reparação num portão.



As linhas eléctricas devem ser colocadas em conformidade com as normas de construção e de instalação eléctrica locais. O cabo eléctrico só pode ser conectado a uma rede devidamente ligada à terra por um electrotécnico autorizado.



Aquando da montagem, há que ter em conta o movimento de fecho entre a parte accionada e as partes adjacentes do edifício (p. ex. uma parede) que se deve à abertura da parte accionada.



Remova todas as fechaduras fixadas no portão para evitar danos no mesmo.



Após a instalação deverá verificar se o mecanismo está regulado correctamente e se o accionamento, o sistema de segurança e o desbloqueio de emergência funcionam em condições.



Se o portão dispor de uma porta de passagem, o accionamento não pode arrancar ou continuar a funcionar caso o portão não esteja devidamente fechado.



É importante manter o portão sempre em bom funcionamento. Os portões encravados ou perros devem ser imediatamente reparados. Não tente reparar o portão você mesmo. Solicite a ajuda de um técnico.



Remova acessórios adicionais da proximidade de crianças. Não deixe as crianças operar botões e controlos remotos. O portão poderá provocar ferimentos graves ao fechar.



Os aparelhos de comando automático têm que ser separados da rede sempre que forem executados trabalhos de manutenção, como por exemplo a limpeza. A instalação de disposição fixa deverá integrar um dispositivo de corte para garantir um desligamento para todos os pólos mediante um interruptor (curso de abertura do contacto de pelo menos 3mm) ou um fusível separado.



Assegure-se de que as pessoas que montam o accionamento e efectuem a sua manutenção e operação cumprem estas instruções. Conserve as instruções num local onde estejam sempre acessíveis para consulta.



A protecção contra esmagamento e roçamento tem que estar totalmente assegurada após a montagem do accionamento com o portão.

Conteúdo: Instruções genéricas sobre montagem e uso:

Índice: página 1

Conteúdo da caixa de embalagem: figura 1

Antes de começar: página 2

Lista de verificações: página 2

Tipos de portão/altura de montagem: página 2, figura 2 A-F

Situação do portão: página 2, figura 3 A-F

Encostos para o portão: página 2, figura 3 A-F

Massa de montagem e ângulo de abertura: página 2-3, figura 4 A-B

Ferragens do pilar/ferragens para o portão: página 2-3, figura 5 A-D

Destravamento dos braços de accionamento: página 3, figura 6

Montagem dos braços de accionamento: página 3, figura 7 A-B

Cablagem: página 3, figura 8

Trabalhos de manutenção: página 3

Colocação em funcionamento: página 3

Dados técnicos: página 3

Peças sobressalentes: figura 9

CONTEÚDO DA CAIXA DE EMBALAGEM 1

(1) Accionamento LYN & SCS (1/2)

(2) Ferragens do pilar LYN & SCS

(3) Chave por cada automatismo (2)

(4) Ferragens para o portão LYN & SCS (1)

(5) Condensador 230V (1)

(6) Manual de montagem (1)

(7) LYN Pernos (2) e anéis (4)

(8) SCS Pernos (2) e anéis (2)

(9) SCS Porcas (1) e anilha falsa (1)

ANTES DE COMEÇAR

O accionamento precisa de espaço lateral para os braços e a montagem. Certifique-se de que este se encontra disponível. Os portões sujeitos a uma grande carga devido à pressão do vento devem ser protegidos adicionalmente com um cadeado (eléctrico)! Existem muitos factores que são determinantes para a escolha do accionamento certo. O mais difícil num portão operacional é o "arranque. Uma vez em movimento, o portão passa a necessitar de bem menos força.

- Tamanho do portão: o tamanho do portão constitui um factor muito importante. O vento pode travar ou prender o portão e fazer com que seja necessária uma força substancialmente maior.
- Peso do portão: a indicação do peso do portão representa apenas um valor característico aproximado que pode divergir muitíssimo das necessidades efectivas. A função é importante.
- Influência da temperatura: as baixas temperaturas exteriores podem dificultar ou impossibilitar o arranque (modificações do solo, etc.). As elevadas temperaturas exteriores podem fazer actuar o dispositivo de protecção térmica mais cedo (a aprox. 135°C) (só nos automatismos de 230 V).
- Frequência de funcionamento/factor de duração de ciclo: os accionamentos têm um factor máximo de duração de ciclo de aprox. 30% (p. ex. 30% de uma hora). Os automatismos de 24 V podem funcionar em permanência.

ATENÇÃO: 230 V os accionamentos não estão preparados para funcionar prolongadamente com um o factor máximo de duração de ciclo (funcionamento contínuo). O accionamento aquece excessivamente e desliga até voltar a alcançar a temperatura de ligação. A temperatura exterior e o portão representam grandezas determinantes para o factor de duração de ciclo efectivo.

LISTA DE VERIFICAÇÕES / INSTALAÇÃO – PREPARATIVOS

Verifique o conteúdo da sua embalagem e leia o manual com atenção. Certifique-se de que o portão funciona impecavelmente. O portão deve deslocar-se de modo regular e sem quaisquer impedimentos, não podendo ficar preso em nenhum ponto. Não se esqueça de que a altura do solo pode aumentar alguns centímetros durante o Inverno. A fim de evitar movimentos pendulares indesejáveis, o portão deverá ser sólido e, tanto quanto possível, isento de folga. Quanto melhor for a mobilidade do batente mais precisa poderá ser a regulação da força.

Aponte os materiais, de que ainda necessita, e providencie-os antes de iniciar a montagem. Parafusos de ancoragem de fixação por cola (buchas sólidas), parafusos, encostos, cabos, caixas de distribuição, ferramentas, etc.

TIPOS DE PORTÃO 2

O local de montagem do accionamento é determinado pelo tipo de portão. Se o encosto do portão se encontrar no solo, o accionamento também deverá ser montado o mais em baixo possível, para que não possa empenar o portão. Utilize apenas partes do aro para a fixação.

TIPO A, B, C

Nos portões de aço, a ferragem para portão deverá ser fixada ao aro principal. Reforce o suporte disponível caso não tenha a certeza de que é suficientemente robusto.

TIPO D, E, F

Nos portões de madeira, a ferragem para portão tem que ser aparafusada. Recomendamos que instale uma placa do lado exterior para que a fixação não se solte com o tempo. Os portões de madeira finos devem ser reforçados adicionalmente, caso contrário não resistem aos esforços a que estão sujeitos (p. ex. tipo F).

SITUAÇÃO DO PORTÃO 3

Qual é o ângulo de abertura necessário do batente?

90 graus ou no máximo 115 graus. Um ângulo de abertura superior a 115 graus é possível sob determinadas condições mas não se recomenda! Justificação: o accionamento funciona sempre à mesma velocidade. Quanto maior for o ângulo de abertura do portão maior terá que ser a velocidade do batente. Os movimentos tornam-se mais irregulares, sujeitando as ferragens e o portão a um desgaste extremo.

Válido para automatismos sem interruptor de fim-de-curso: Em caso de divergência dos ângulos de abertura, o accionamento, que alcançar primeiro a sua meta, fica a "zumbir" no encosto (motor em funcionamento) e a pressionar o portão até o outro motor atingir igualmente a sua posição final (**voir figura 3A-F**).

Dica profissional: é possível controlar o tempo, que os batentes precisam para alcançar o encosto final, utilizando as medidas A+B com uma diferença conveniente (esquerda + direita). Com este tipo de montagem, as ferragens são porém sujeitas a esforços elevados e o deslocamento do portão poderá tornar-se irregular. Este método só deve ser recomendado a construtores de portões experientes.

NOTA: Se o portão se abrir em direcção a um muro ou uma parede, existe o risco de alguém ficar entalado. Se a distância que restar, quando o portão se encontra aberto, for inferior a 200 mm, posteriormente esta área terá de ser protegida mediante a instalação de uma barreira fotoeléctrica ou uma régua de contactos.

ENCOSTOS 4

Um portão pivotante carece de encostos fixos para os movimentos de abertura e fecho. Os encostos ajudam a conservar o accionamento, o portão e as ferragens. A operação do portão sem encostos finais fixos prejudica o funcionamento e é frequentemente perigoso, causando um desgaste prematuro e fazendo cessar a garantia!

FERRAGEM DO PILAR 5

A localização acertada da ferragem do pilar é determinante para o funcionamento posterior da instalação. Ela define a distância entre o ponto de rotação do motor e o ponto de rotação do portão e, por conseguinte, o ângulo de abertura. Fala-se nas medidas A e B. Não subestime a influência que estas medidas exercem sobre o funcionamento e a mobilidade. Tente definir, impreterivelmente e com a maior exactidão possível, a melhor medida para o seu ângulo de abertura. Consulte a tabela (**figura 3F**) relativamente às medidas A/B .

Se o pilar não for suficientemente largo, deve colocar uma placa adaptadora (**figura 5B**). Se o pilar for demasiado espesso, terá que desbastá-lo (**figura 5D**), ou deslocar o portão (**figura 5C**).

Para obter medidas optimizadas, poderá ser necessário reduzir ou aumentar a placa de charneira fornecida. No caso de portões novos pode influenciar-se as medidas A e B se as charneiras do portão forem montadas de forma correspondente nos pilares. Antes de as medidas de montagem serem determinadas definitivamente, é necessário verificar sempre se o accionamento não pode encostar no canto do pilar ao abrir ou fechar.

MONTAGEM: as forças com as quais o accionamento se apoia contra o pilar são extremamente grandes. Na maior parte dos casos, já é possível obter medidas de montagem aceitáveis se a placa de charneira fornecida for soldada directamente ao pilar. No caso de postes de pedra ou de betão grossos, é necessário soldar a peça de charneira sobre uma placa de suporte e fixá-la de modo a que as buchas não se possam soltar durante o funcionamento. Mais adequadas do que buchas de expansão de aço ou material sintético são as âncoras compostas de colagem, nas quais um pino roscado é colado na parede sem tensão.

No caso de pilares revestidos de alvenaria deverá ser aparafusada uma placa de aço maior que cubra várias pedras sobre a qual pode depois ser soldada a placa de charneira. Uma placa angular fixada em torno do bordo do pilar é também um óptimo meio de fixação.

DICA PARA ACESSÓRIO 1: No caso dos pilares redondos existe a possibilidade de montar uma ferragem especial, com a finalidade de facilitar o ajuste da medida A/B (modelo 207917).

DICA PARA ACESSÓRIO 2: No caso dos portões que abrem para fora, existe a possibilidade de encomendar uma ferragem especial.

FERRAGEM PARA PORTÃO 5

A ferragem para portão deve ser montada horizontalmente à ferragem do pilar. A distância entre as ferragens é designada por medida de fixação. Com o portão fechado, o accionamento encontra-se avançado 99%. Com o portão aberto, o accionamento está avançado 1%. Se o êmbolo AVANÇAR ou RECOLHER totalmente durante o funcionamento (com o portão), o accionamento é danificado e a garantia cessa! A medida de fixação tem que ser respeitada impreterivelmente! Medidas, ver figura 5A.

Nos portões de aço, os dispositivos de fixação deverão ser soldados ou aparafusados. Em caso de aparafusamento, devem ser usadas anilhas grandes ou uma placa na parte posterior. Nos portões de madeira, o dispositivo de fixação tem que ser aparafusado. Será extremamente conveniente colocar uma placa do lado exterior para que a fixação não se possa soltar. Os portões de madeira finos sem aro metálico têm que ser reforçados adicionalmente porque não resistem a esforços contínuos (p. ex. o tipo F).

DESBLOQUEIO 6

O mecanismo de accionamento pode ser desbloqueado. Seguidamente, o portão pode ser aberto e accionado à mão (em caso de falha de corrente). Nos accionamentos novos, o desbloqueio implica, por vezes, falta de mobilidade/deslocação irregular. Isto é normal e não tem qualquer efeito sobre o funcionamento!

Desbloquear: introduza e rode a chave cilíndrica 180 graus. Gire em seguida também a alavanca de desarme 180 graus. Pronto.

Bloquear: rode a alavanca para trás. Logo que o portão se mova ou o accionamento comece a funcionar, a engrenagem volta a ficar bloqueada. A alavanca pode agora ser presa com um cadeado para que não possa ser desbloqueado sem autorização.

MONTAGEM DOS BRAÇOS DE ACCIONAMENTO 7

Desbloqueie o accionamento. Desloque o accionamento desbloqueado sobre as ferragens e fixe-o com os pernos e anéis fornecidos (figura 7).

Se orifício de fixação médio ou interior da ferragem do pilar for utilizado, é necessário encurtar a ferragem do pilar antes da primeira colocação em funcionamento, para garantir espaço suficiente para o automatismo. A inobservância desta indicação leva à ruptura da ferragem no automatismo! Não utilize um martelo nem um objecto semelhante quando quiser colocar o automatismo na ferragem.

CABLAGEM 7

230 V: O cabo de ligação tem 4 pólos e um comprimento de cerca de 80 cm, sendo conduzido, em arco, ao comando ou a uma caixa de distribuição à prova de água e localizada acima do nível do solo. A ligação a partir da caixa de distribuição é estabelecida através de um cabo autorizado que é colocado de forma fixa. O condensador pode ser conectado na caixa de distribuição ou no comando.

Ligação: O condensador é conectado entre os bornes OP e CL. OP e COM determinam o sentido de rotação A. CL e COM têm como consequência o sentido de rotação inverso. *Nunca se esqueça de ligar o sistema à terra (figura 7B).*

24 V: O cabo de ligação tem 6 pólos e um comprimento de cerca de 80 cm, sendo conduzido, em arco, ao comando ou a uma caixa de distribuição à prova de água e localizada acima do nível do solo. A ligação a partir da caixa de distribuição é estabelecida através de um cabo autorizado que é colocado de forma fixa.

Ligação: ver o manual do sistema de comando.

Cores dos cabos: castanho/verde/branco/amarelo=sensores
azul/vermelho: Motor de 24 V

DICA PARA ACESSÓRIO: Cabo de extensão LA400-JB40

Contém:

- (1) Cabo de 12 m com bornes
- (1) Caixa de distribuição IP65
- (2) Cerra-cabos PG 13,5
- (1) Material de montagem

PRIMEIRA COLOCAÇÃO EM FUNCIONAMENTO

Verifique à mão o funcionamento do portão com este destrancado. A colocação em funcionamento da parte eléctrica só é possível com um comando adequado, o qual pode ser adquirido à parte como acessório.

Certifique-se sempre de que as normas de segurança aplicáveis às partes mecânica e eléctrica da instalação são estritamente cumpridas. Se a força exercida pela folha do portão em movimento contra o bordo do fecho for superior a 400 N, é necessário empregar dispositivos de segurança adicionais (barreira fotoeléctrica, régua de contactos). Os dispositivos de segurança terão de cumprir os requisitos da norma EN60335-2-103.

TRABALHOS DE MANUTENÇÃO

A parte mecânica do automatismo dispensa qualquer manutenção. Verifique regularmente (todos os meses) se as ferragens do portão e do automatismo estão firmemente montadas. Desbloqueie o automatismo e teste o funcionamento do portão. Somente um portão que se movimente sem quaisquer dificuldades é que estará apto a funcionar com um automatismo. Um automatismo não remedeia, portanto, um portão que funcione mal.

No caso dos automatismos de 24 V, consulte também o manual do comando.

DADOS TÉCNICOS

230 V

Ligação à rede (motor)	220 – 240 V/- 50Hz
Tensão do motor	220-240 V
Consumo de corrente	1,2A
Potência absorvida	280W
Condensador	6,3µF
Largura máx. do portão	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Peso máx. do portão	250kg
Classe de protecção	I - IP 44
Cabo de ligação	H07RN-F / 80cm
Força axial	250N
Velocidade de operação	20mm/s LYN300, SCS300 12mm/s LYN400
Operação contínua	4 minutos
Gama de temperaturas	-20 °C a +55 °C

24 V

Ligação à rede (motor)	220 – 240 V/ 50Hz
Tensão do motor	24 V
Consumo de corrente	2A
Potência absorvida	48W
Largura máx. do portão	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Peso máx. do portão	250kg
Classe de protecção	I - IP 44
Força (nominal)	250N
Velocidade de operação	variável
Tempo de abertura 90° s	aprox. 12 LYN300 aprox. 14 LYN400 aprox. 10 SCS300
Gama de temperaturas	-20 °C a +55 °C

Declaração de Conformidade

Os automatismos para portões de garagem das séries 14 LYN300, 14 LYN400 10 SCS300 enunciados estão em conformidade com as prescrições aplicáveis das normas EN300220-3 • EN55014 • EN61000-3 • EN60555, EN60335-1 • ETS 300 683 • EN60335-1: 2002 • EN60335-2-103: 2003 • EN55014-1: 2000 + A1 + A2 • EN55014-2: 2001 • EN61000-3-2: 2000 • EN61000-3-3: 1995 + A1 • EN 301 489-3, V1.3.1 • EN 300 220-3 V1.1.1 • EN 13241-1.

Estão igualmente em conformidade com as disposições das directivas europeias2006/95/EC, 2004/108/EC, 1999/5/EG

Declaração de Incorporação

Os automatismos para portões só poderão ser declarados em conformidade com o disposto na directiva "Máquinas", 89/392/CEE, e respectivas redacções posteriores, caso tenham sido instalados e revistos de acordo com as instruções do fabricante, e desde que sejam empregados com portões que tenham igualmente sido instalados e revistos de acordo com as instruções do fabricante.

O declarante atesta, com a sua assinatura, a conformidade do aparelho mencionado supra e de todos os demais acessórios enunciados no manual, com as normas e prescrições regulamentares supracitadas.

B.P.Keikhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
January, 2008



Chamberlain Keikhoff

PROSZĘ ROZPOCZĄĆ OD PRZECZYTANIA TYCH WAŻNYCH ZASAD DOTYCZĄCYCH BEZPIECZEŃSTWA



Te symbole oznaczają "Ostrzeżenie" i wezwanie do ich przestrzegania, ponieważ w przeciwnym razie spowodowane mogą być zranienia personelu albo szkody rzeczowe. Prosi się o uważne zapoznanie z tymi ostrzeżeniami.

Napęd bramy został skonstruowany i sprawdzony tak, że w przypadku instalacji i użytkowania z przestrzeganiem podawanych dalej zasad bezpieczeństwa, zapewnia on odpowiednie bezpieczeństwo.



Nie przestrzeganie podawanych niżej zasad bezpieczeństwa może powodować poważne zranienia personelu lub szkody rzeczowe.



W przypadku stosowania narzędzi oraz małych części, w związku z montażem lub wykonywaniem prac naprawczych przy bramie, proszę zachować ostrożność i nie nosić pierścionków, zegarków czy luźnej odzieży.



Przewody elektryczne należy układać zgodnie z miejscowymi przepisami dotyczącymi budownictwa oraz instalacji elektrycznych. Kable elektryczne mogą być podłączane wyłącznie do wtykać w uziemionej sieci przez upoważnionego do tego specjalistę z dziedziny elektrotechniki.



Przy montażu uwzględniona musi być możliwość zamknięcia pomędzy częściami napędzaną a częścią sąsiadującego budynku (np. ścianą), gdy ma miejsce ruch związany z otwieraniem.



Proszę usunąć ewentualne zamocowane na bramie zamki aby uniknąć jej uszkodzenia.



Po zainstalowaniu, konieczne jest sprawdzenie, czy mechanizm jest prawidłowo ustawiony i czy napęd, system zabezpieczający i awaryjne odblokowanie działają prawidłowo.



Napęd ten nie może być uruchamiany, czy też dalej działać, gdy w bramie istnieje furtka i nie jest prawidłowo zamknięta.



Ważne jest zapewnienie, aby brama zawsze była zachowana w stanie umożliwiającej jej dobre przemieszczanie. Bramy, które się zacinają lub zakleszczają, należy natychmiast naprawić. Bramy nie należy próbować naprawiać samodzielnie. Proszę do tego zaangażować specjalistę.



Dodatkowe wyposażenie przechowywać z dala od dzieci. Nie pozwalać, aby dzieci obsługiwały przyciski czy też przyrządy do zdalnego sterowania. Brama może spowodować poważne zranienia w przypadku jej zamykania.



Gdy wykonywane są prace konserwacyjne w rodzaju na przykład czyszczenia, sterowane automatycznie urządzenia muszą być odłączone od sieci. W trwałej instalacji należy przewidzieć urządzenie do odłączania, aby zapewniać odłączenie wszystkich faz przy użyciu wyłącznika (droga dla otwarcia styków wynosząca co najmniej 3mm) albo oddzielne bezpieczniki.



Proszę się upewnić, czy osoby, które montują, konserwują czy też obsługują napęd bramy, postępują zgodnie z tymi instrukcjami. Proszę trzymać te instrukcje w takim miejscu, aby mogli w razie potrzeby.



Ostateczna ochrona przed zgnieciem lub skażeniem musi być zapewniona po zamontowaniu w bramie napędu.

Treść: Informacje ogólne dot. montażu i użytkowania :

Spis treści : strona 1

Zawartość kartonu : rys. 1

Informacje wstępne : strona 2

Lista kontrolna : strona 2

Typy bramy / wysokość montażu :

strona 2, rys. 2 A-F

Konfiguracja bramy :

strona 2, rys. 3 A-F

Ograniczniki bramy :

strona 2, rys. 3 A-F

Wymiary montażowe i kąt otwarcia: :

strona 2-3, rys. 4 A-B

Okucie słupeka / okucie bramy :

strona 2-3, rys. 5 A-D

Zwalnianie ramion napędu :

strona 3, rys. 6

Montaż ramion napędowych :

strona 3, rys. 7 A-B

Okablowanie :

strona 3, rys. 8

Prace konserwacyjne : strona 3

Uruchomienie: strona 3

Dane techniczne : strona 3

Części zamienne : rys. 9

ZAWARTOŚĆ KARTONU 1

(1) Napęd LYN & SCS (1/2)

(2) Okucie słupeka LYN & SCS

(3) Klucze na każdy napęd (2)

(4) Okucie bramy LYN & SCS (1)

(5) Kondensator 230V (1)

(6) Instrukcja montażu (1)

(7) LYN Trzpienie (2) i pierścienie (4)

(8) SCS Trzpienie (2) i pierścienie (2)

(9) SCS Nakrętka (1) i podkładka (1)

INFORMACJE POCZĄTKOWE

Mechanizm napędowy wymaga po bokach miejsca na ramiona i montaż. Prosz się upewnić, czy miejsce to jest do dyspozycji. Bramy, na które działają duże obciążenia wiatru należy również zabezpieczyć przy użyciu dodatkowego zamka (elektrycznego). O dokonaniu właściwego wyboru mechanizmu napędowego decyduje wiele czynników. Zakładając, że brama działa właściwie, "uruchamianie" jest najtrudniejszą fazą. Gdy brama jest już w ruchu, to do przemieszczania wymaga ona już zwykle znacznie mniejszej siły.

- **Wielkość bramy:** Wielkość bramy jest bardzo ważnym czynnikiem. Wiatr może powodować hamowanie bramy albo określone naprężenia, zwiększając w znaczący sposób wielkość siły wymaganej do jej przemieszczania.
- **Ciężar bramy:** Ciężar bramy stanowi tylko przybliżony parametr, który może znacznie odbiegać od rzeczywistych potrzeb. Ważne jest działanie.
- **Wpływ temperatury:** Niskie temperatury zewnętrzne mogą utrudniać lub uniemożliwiać uruchomienie (zmiany w gruncie etc.). Wysokie temperatury zewnętrzne mogą przedwczesnie wyzwalając zabezpieczenie termiczne (około 135°C). (Tylko przy napędach 230 V).
- **Czynność / czas działania:** Napędy posiadają maksymalny czas działania około 30% (np. 30% w przeciągu godziny). Napędy 24 V mogą pracować ciągle.
UWAGA : napędy 230 V nie zostały zaprojektowane do ciągłego działania z zachowaniem swego maksymalnego czasu działania (pracy ciągłej). Napęd staje się zbyt gorący i wyłącza się, dopóki nie osiągnie znowu temperatury zadziałania. Temperatura zewnętrzna oraz brama są ważnymi parametrami, które mają wpływ na rzeczywisty czas działania.

LISTA KONTROLNA INSTALACJI – PRZYGOTOWANIA

Sprawdź zawartość opakowania i uważnie przeczytaj instrukcję. Upewnij się, że wyposażeń bramy działają w sposób niezawodny. Brama musi działać w sposób równomierny i bez-udarowy i nie może utykać w jakimkolwiek punkcie. Należy pamiętać, że poziom gruntu może się w ziemie podnieść o kilka centymetrów. Brama powinna być stabilna i na tyle na ile to możliwe wolna od luzów aby uniemożliwić niepożądane i niebezpieczne ruchy. Im łatwiej porusza się skrzydło bramy, tym czulsza musi być regulacja siły.

Należy zapisać, jakie materiały są Wam jeszcze potrzebne i zapewnić je przed rozpoczęciem montażu. Dotyczy to klejonych kotw (stabilizujących dyble), ęrub, ograniczników, kabli, skrzynek rozdzielczych, narzędzi etc.

TYPY BRAMY 2

Typ bramy decyduje o położeniu, w którym zamontowany jest napęd. Gdy ogranicznik bramy znajduje się na gruncie, napęd powinien być również zamontowany możliwie nisko tak, aby nie było możliwe skrzywienie bramy. W celu mocowania, stosować tylko czyste ramy.

TYP A, B, C

W przypadku bram stalowych, okucie bramy powinno być zamocowane do ramy głównej. W przypadku wątpliwości odnośnie wystarczającej stabilności białego do dyspozycji wspornika, należy go wzmocnić.

TYP D, E, F

W przypadku bram drewnianych, okucie bramy musi być skrywane na wylot. Doradza się zastosowanie płyty z zewnątrz tak, aby mocowanie nie mogło się poluzować z biegiem czasu. Cienkie drewniane bramy muszą być dodatkowo wzmocnione, aby wytrzymać występujące naprężenia (np. typ F).

KONFIGURACJA BRAMY 3

Na ile musi być otwierane skrzydło bramy?

90 stopni albo do 115 stopni. Kąt otwarcia przekraczający 115 stopni jest warunkowo możliwy ale nie jest zalecany! Przyczyna: napęd zawsze działa z tą samą prędkością. Im dalej brama musi być otwierana, tym szybciej musi się przemieszczać skrzydło bramy. Ruchy stają się nieregularne i okucia oraz brama poddawane są ekstremalnym naprężeniom.

Dotyczy napędów bez wyłaznika krawcowego: Nie identyczne kąty otwarcia powodują, że napęd, który najpierw osiągnął swe położenie docelowe na ograniczniku "buczy" (w związku z działającym silnikiem) i dociska bramę, a inny silnik również osiągnie swe położenie krawcowe (**rys. 3A-F**).

Wskazówka dla profesjonalistów: Czas wymagany dla osiągnięcia ogranicznika krawcowego, może być kontrolowany przez zamierzony wybór różnych wymiarów A i B (lewy + prawy). Ta metoda montażu powoduje jednak poddawanie okuciu dużym naprężeniami i może powodować, że brama będzie się przemieszczać nieregularnie. Zaleca się, aby metodą stosowali tylko doświadczeni monterzy bram.

UWAGA : jeżeli brama otwiera się w stronę muru lub ściany istnieje niebezpieczeństwo zakleszczenia. Jeżeli przy otwartej bramie pozostały odstęp jest mniejszy niż 200 mm, obszar ten musi zostać później zabezpieczony dodatkowo przy pomocy zapory świetlnej lub listwy stykowej.

OGRANICZNIKI 4

Brama obrotowa wymaga ogranicznika w kierunku jej OTWARCIA i ZAMKNIĘCIA. Ograniczniki oszczędzają przed zużyciem napędu, bramy i okucia. Eksploatacja bramy bez zamocowanych w sposób trwały ograniczników prowadzi do jej niebezpiecznego uszkodzenia. Jest ona czynnikiem niebezpiecznym, prowadzi to do przedwczesnego zużycia i powoduje utratę ważności gwarancji!

OKUCIE SŁUPA 5

Wybór prawidłowego położenia okucia słupa ma decydujące znaczenie dla późniejszego działania urządzenia. Określa to odległość pomiędzy punktem obrotu silnika a punktem obrotu bramy a co za tym idzie kąt otwarcia. Wymiary te przytaczane są, jako wymiar A i wymiar B. Nie należy lekceważyć wpływu tych wymiarów na działanie i ruch. Na tyle na ile to możliwe i odpowiednio dla wszystkich okoliczności, należy wypróbować i osiągnąć najlepszy wymiar dla interesującego Was kąta otwarcia. Odsyła się do tablicy (**rys. 3F**), gdzie można znaleźć wymiary A/B.

Gdy słup nie jest wystarczająco szeroki, konieczne jest przygotowanie płyty adaptera (**rys. 5B**). Gdy słup jest zbyt gruby (**rys. 5D**), musi być wyjęty albo brama musi być przesunięta (**rys. 5C**).

Aby osiągnąć optymalne wymiary, konieczne może być skracanie albo wydłużanie dostarczanej płyty zawiasowej. W przypadku bram wykonanych od nowa, gdy zawiasy bramowe są odpowiednio mocowane na słupach, możliwe jest wpłynięcie na wymiary A i B. Zanim określone będą ostateczne wymiary montażowe, powinno się zawsze sprawdzić, czy nie istnieje ewentualna możliwość uderzenia napędu w słup, gdy brama się obraca.

MONTAŻ: Napęd wywiera bardzo duże siły na słup. Możliwe do przyjęcia wymiary montażowe są zwykle uzyskiwane, gdy dostarczona płyta zawiasowa jest spawana bezpośrednio na słupie. W przypadku grubych słupów kamiennych albo betonowych, zawias musi być spawany do płyty wsporczej i mocowany tak, aby kołki ustalające nie mogły się luzować podczas działania. Łączone klejem kotwy, w przypadku których gwintowany kołek wklejany jest w mur w sposób pozbawiony naprężenia, są bardziej odpowiednie niż stalowe czy wykonane ze sztucznego tworzywa dyble rozprężne. W przypadku słupów murowanych, należy przykryć stosunkowo dużą stalową płytę, która przykryje kilka cegieł i następnie do niej można spawać płytę zawiasową. Płyta kątowa współdziałająca z narożem słupa jest również odpowiednim środkiem do mocowania.

AKCESORIA WSKAZÓWKA 1 : do okrągłych słupów można zamontować okucie akcesoryjne, które ułatwia nastawienie wymiaru A/B (model 207917).

AKCESORIA WSKAZÓWKA 2 : do bram wychylających się na zewnątrz można zamówić specjalne okucie.

OKUCIE BRAMY 5

Okucie bramy musi być montowane w poziomie w stosunku do okucia sTupa. OdległOść mi dzy okuciami okrešłana jest wymiarem zamocowania. Gdy brama jest zamkni ta nap d wykonaTt ruch wysuwu do 99%. W stanie otwartym bramy poTtoenie nap du odpowiada 1%. CaTtkowite WSUWANIE albo WYSUWANIE tTtoka podczas dziaTtania (bramy) powoduje uszkodzenie nap du i prowadzi do wygaEni cia gwarancji!. We wszystkich okolicznošciach prosz zachowywać wymiar zamocowania! Wymiary zobacz rysunek 5A. W przypadku bram stalowych, Ttaczniki powinny być spawane lub przykr cane skroEnie. W przypadku skroEnego skr cania, stosować nale y du e podkTtadki albo pTtyt po drugiej stronie. W przypadku bram drewnianych przy mocowaniu stosować wiercenie skroEnie. Mocowanie pTtyty z zewnàtrž jest stanowczo zalecane tak, aby nie mogTto ono być poluzowane. Cienkie drewniane bramy bez metalowej ramy muszà być dodatkowo wzmocnione, aby wytrzymać ciàgTte napr enia (np. typu F) .

DLUZOWANIE 6

Mechanizm nap dowy mo e być luzowany. Brama mo e być nast pnie otwierana i obsTtugiwana r czenie (zanik zasilania). W przypadku nowych nap dów, dziaTtanie luzujàce mo e być czasami postrzegane jako szarpane lub usztywnione. Jest to objaw normalny i nie ma wpTtywu na dziaTtanie.

Luzowanie: WtTto yć cylindryczny klucz i obrócić go o 180 stopni. Nast pnie obrócić dèwigni zwalniania równie o 180 stopni. Nast puje luzowanie!

Blokowanie: Obracać dèwigni do tyTtu. Gdy tylko brama si porusza albo nap d dziaTta, przekTtadnia jest znowu blokowana. Przy u yciu zamka dèwignia mo e być teraz zabezpieczona przed nieupowa nionym zwolnieniem.

MONTA RAMION NAPCDU 7

Odblokować nap d. Przesunàć odblokowany nap d do okucia i zabezpieczyć go przy u yciu dostarczonych sworzni i pieršcieni (rys. 7).

Je eli na okuciu sTupa do zamocowania zostanie wykorzystany otwór Èrodkowy lub wewn trzny, przed pierwszym uruchomieniem musi zostać skrócona pTtyta zawiasowa sTupa tak, aby pozostawić wystarczajàcà przestrzeŹ dla nap du. NiespeTnienie tego wymogu doprowadzi do p kni cia zamocowania nap du! Przy zakTtadaniu nap du na zawias nie wolno posTtugiwać si mTtotkiem lub temu podobnym narz dziem.

OKABLOWANIE 7

230 V : 4-yTtowy kabel Ttaczàcy ma dTtugošć wynoszàcà w przybli eniu 80 cm i jest ukTtadany w krzywiènie Ttukowej do sterownika albo wodoszczelnej skrzynki rozdzielczej zlokalizowanych nad ziemià. Zaaprobowany kabel jest zainstalowany w sposób trwaTty od skrzynki rozdzielczej. Kondensator mo e być podTtaczony wewnàtrž skrzynki rozdzielczej albo w sterowniku.

PoTtaczenie: kondensator zaciskany jest mi dzy zaciskami OP i CL. OP i COM zapewniajà kierunek obrotów A. CL i COM zapewniajà odwrotny kierunek obrotów. Nigdy nie zapominàć o uziemieniu instalacji (rys. 7B).

24 V: kabel przyTtaczeniowy jest 6-yTtowy, ma dTtugošć ok. 80 cm i jest ukTtadany Ttukiem do sterownika lub wodoszczelnej skrzynki rozdzielczej zlokalizowanej nad ziemià. Zaaprobowany kabel jest zainstalowany w sposób trwaTty od skrzynki rozdzielczej. PoTtaczenie: zobacz instrukcj sterownika.

PoTtaczenie : zobacz instrukcj sterownika

Kolory kabla : Bràzowy/Zielony/BiaTty/óTty=czujniki
Niebieski/Czerwonny: silnik 24 V.

AKCESORIA WSKAZÓWKA : kabel przedTtu ajàcy LA400-JB40
Zawiera:

- (1) 12 m kabla z zaciskami
- (1) skrzynk rozdzielczà IP65
- (2) odcia niki PG 13,5
- (1) materiaTt monta owy

PIERWSZE URUCHOMIENIE

Po zluzowaniu bramy, sprawdź r czenie jej dziaTtanie. Uruchomienie elektryczne mo e być zrealizowane tylko z odpowiednim sterownikiem, który mo na nabyć jako element wyposa enia. Zawsze nale y zwracać uwag na to, aby przestrzegane byTty przepisy dotyczàce bezpieczeŹstwa elektrycznego i mechanicznego, które znajdujà zastosowanie w odniesieniu do danej instalacji. Je eli siTta na kraw dzi zamykajàcej poruszajàcego si skrzydTta jest wi ksza ni 400 N, konieczne jest zainstalowanie dodatkowych urzàdzeŹ zabezpieczajàcych (fotokomórka, listwa stykowa). Urzàdzenia zabezpieczajàce muszà speTtniać wymogi okrešlone przez norm EN60335-2-103.

KONSERWACJA

Mechanika nap du nie wymaga konserwacji. W regularnych odst pach czasu (co miesiàc) nale y sprawdzać, czy okucia bramowe oraz nap d sà zamocowane w bezpieczny sposób. Odryglować nap d i sprawdzić, czy brama dziaTta wTtašciwie. Tylko lekko poruszajàca si brama b dzie dobrze dziaTtać z nap dem. Nap d nie mo e wyeliminować problemów powodowanych przez èle dziaTtajàcà bram .
W przypadku nap dów 24 V zobacz tak e instrukcj sterownika.

DANE TECHNICZNE

230 V

Zasilanie sieciowe (silnik)	220 – 240 V / 50Hz
Napi cie silnika	220-240 V
Pobór pràdu	1,2A
Pobór mocy	280W
Kondensator	6,3µF
Maks. szerokošć bramy	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Maks. ci ar bramy	250kg
Klasa ochrony	I - IP 44
Kabel Ttaczàcy	H07RN-F / 80cm
SiTta dziaTtajàca w osi	250N
Pr dkošć przemieszczania	20mm/s LYN300, SCS300 12mm/s LYN400
DziaTtanie ciàgTte	4 minuty
Zakres temperatury	-20°C do + 55°C

24 V

Zasilanie sieciowe (silnik)	220 – 240 V / 50Hz
Napi cie silnika	24 V
Pobór pràdu	2A
Pobór mocy	48W
Maks. szerokošć bramy	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Maks. ci ar bramy	250kg
Klasa ochrony	I - IP 44
SiTta (nominalna)	250N
Pr dkošć przemieszczania	zmienna
Czas otwarcia 90° sek.	ok. 12 LYN300 ok. 14 LYN400 ok. 10 SCS300
Zakres temperatury	-20°C do + 55°C

Deklaracja zgodnošci

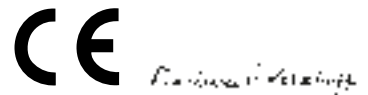
Automatyczne nap dy bram modeli serii LYN300, LYN400, SCS300 speTtniajà wymogi obowiàzujàcych ust pów przepisów norm EN300220-3 • EN55014 • EN61000-3 • EN60555, EN60335-1 • ETS 300 683 • EN60335-1: 2002 • EN60335-2-103: 2003 • EN55014-1: 2000 + A1 + A2 • EN55014-2: 2001 • EN61000-3-2: 2000 • EN61000-3-3: 1995 + A1 • EN 301 489-3, V1.3.1 • EN 300 220-3 V1.1.1 • EN 13241-1 oraz postanowienia i wszystkie nowelizacje dyrektyw UE
..... 2006/95/EC, 2004/108/EC, 1999/5/WE

Deklaracja inkorporacji

Automatyczne nap dy bram speTtniajà postanowienia dyrektywy UE 89/393/EEC i jej nowelizacji, je eli sà zainstalowane i konserwowane zgodnie z instrukcjami producenta oraz je eli u ytkowane sà z bramà, która tak e zostaTta zainstalowana i jest konserwowana zgodnie z instrukcjami producenta.

Ni ej podpisana ošwiadcza niniejszym, e okrešlone powy ej urzàdzenia oraz caTte wyposa enie dodatkowe wymienione w podr czniku sà zgodne z podanymi wy ej dyrektywami i normami.

B. P. Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
January, 2008



ПЕРЕД НАЧАЛОМ РАБОТ ПРОЧИТАЙТЕ ЭТИ ВАЖНЫЕ ПРАВИЛА ТЕХНИКИ БЕЗОПАСНОСТИ



Эти предупреждающие символы означают "Внимание", обращение к Вашему вниманию, так как их несоблюдение могло бы причинить вред здоровью человека или материальный ущерб.

Пожалуйста, внимательно прочитайте эти предупреждения.

Данный привод ворот сконструирован и отрегулирован таким образом, чтобы при своей установке и использовании (при точном соблюдении правил техники безопасности) он предоставлял бы пользователю относительную безопасность.



Итогом несоблюдения настоящих правил техники безопасности может быть вред, причиненный здоровью людей или материальный ущерб.



При манипуляциях с инструментами и мелкими частями действуйте с осторожностью и не носите кольца (перстни), часы и свободную одежду (если на воротах осуществляются работы по их установке и ремонту).



Электропроводку необходимо прокладывать в соответствии с местными строительными нормами и инструкциями, относящимися к электропроводке.

Подключение электрического кабеля к правильно заземленной сети может осуществлять лишь авторизованный работник - электрик.



При монтаже необходимо принять во внимание опасность зажатия между перемещаемой частью ворот и окружающими частями здания, например: стеной.



Для того, чтобы воспрепятствовать возникновению повреждений, пожалуйста, удалите из ворот все смонтированные в них замки.



После установки необходимо проверить механизм на правильность его настройки, а также привод, системы безопасности и аварийного отб локирования на предмет их правильного функционирования.



Если в воротах установлены двери для прохода, то приводной механизм нельзя запустить или оставить его включенным до тех пор, пока ворота не будут должным образом закрыты.



Важно, чтобы перемещение ворот было бы постоянно гладким. Ворота, которые заклиниваются или будут заедать, необходимо немедленно отремонтировать. Не пробуйте ремонтировать ворота сами. Обратитесь за помощью к специалисту.



Дополнительные устройства разместите так, чтобы они не были доступны детям. Не позволяйте детям, чтобы они манипулировали с кнопками и дистанционным управлением. Закрывающиеся ворота могут причинить тяжелые ранения.



При осуществлении работ по уходу, например: при очистке, автоматически управляемые устройства должны быть отключены из сети электропитания. У жестко подключенной электропроводки необходимо помнить об устройстве размыкания для того, чтобы во всех полях отключения было бы гарантировано отключение при помощи переключателя (размыкание контактов не менее 3 мм) или при помощи отдельного предохранителя.



Обеспечьте, чтобы те лица, которые осуществляют монтаж, уход и обслуживание привода, соблюдали требования настоящей инструкции. Инструкцию разместите в таком месте, где бы она была быстро доступна.



После монтажа а привода должна быть безу словно обеспечена охрана мест , в к оторых с уществу ет угроза возникновения ушибов и порезов.

Содержание: Общие указания по монтажу и эксплуатации:

Оглавление : стр. 1

Содержимое ящика : рисунок 1

Прежде, чем начать : стр. 2

Контрольный список : стр. 2

Типы ворот / высота монтажа: :

стр. 2, рисунок 2 A-F

Расположение ворот :

стр. 2, рисунок 3 A-F

Ограничители для ворот :

стр. 2, рисунок 3 A-F

Монтажная масса и угол раскрытия : стр. 2-3, рисунок 4 A-B

Накладка стояка / накладка ворот : стр. 2-3, рисунок 5 A-D

Деблокирование консоли привода : стр. 3, рисунок 6

Монтаж консоли привода : стр. 3, рисунок 7 A-B

Прокладка кабелей : стр. 3, рисунок 8

Техобслуживание : стр. 3

Первое включение : стр. 3

Технические характеристики : стр. 3

Запчасти : рисунок 9

Содержимое ящика 1

(1) Привод LYN & SCS (1/2)

(2) Накладка стояка LYN & SCS

(3) Ключ Настоящим (2)

(4) Накладка ворот LYN & SCS (1)

(5) Конденсатор 230V (1)

(6) Инструкция по монтажу (1)

(7) LYN Болты (2) и кольца (4)

(8) SCS Болты (2) и кольца (2)

(9) SCS Ёйка (1) и Шайба (1)

ПРЕЖДЕ, ЧЕМ НАЧНЕТЕ РАБОТАТЬ

Для установки привода и подсоединения к нему плечей требуется свободное место. Пожалуйста, организуйте необходимое свободное место. Ворота, испытывающие сильную нагрузку от ветра, необходимо в достаточной мере закрепить (электрическим) замком!

Существует ряд факторов, которые являются определяющими для выбора правильного привода. Если Вам необходимы хорошо функционирующие ворота, то Вы должны иметь в виду, что самым трудным шагом является "разъезд". Если ворота находятся в движении, то требуемое усилие значительно ниже.

- **Размер ворот:** Размер ворот представляет собой весьма важный фактор. Ветер может тормозить или перекосить ворота и, тем самым, в значительной мере повысить требуемое усилие.
- **Масса ворот:** Данные о массе ворот представляют собой лишь приблизительную величину, которая может сильно отличаться от действительной необходимости. Главным является их функция.
- **Температурное влияние:** Низкая температура окружающей среды может затруднять или препятствовать разъезду ворот (изменения поверхности земли и т.п.). Высокая температура окружающей среды может раньше времени включить систему тепловой защиты (около 135°C) (включать привод только на 230 В).
- **Рабочая частота / время включения:** Приводы имеют максимальное время включения около 30% (например: 30% часа). Приводы для 24 В могут быть включены постоянно. **ВНИМАНИЕ:** 230 В Приводы не были сконструированы таким образом, чтобы они постоянно работали на максимальное время включения (постоянная эксплуатация). Привод слишком перегреется и выключится до тех пор, пока его температура не снизится до температуры включения. Температура окружающей среды и ворот являются важными параметрами для действительного времени включения.

КОНТРОЛЬНЫЙ СПИСОК УСТАНОВКИ - ПОДГОТОВКА

Проверьте содержимое упаковки и внимательно изучите инструкцию. Обеспечьте правильное функционирование Вашего оборудования. Ворота должны перемещаться равномерно и постоянно и не должны нигде задерживаться. Подумайте над тем, что уровень почвы в зимний период может повыситься на несколько сантиметров. Чтобы предупредить мешающие маятниковые перемещения, ворота должны быть стабильными и, если это возможно, без люфта. Чем легче ворота, тем тоньше можно отрегулировать необходимую силу. Определите, какой материал Вам будет необходим и подготовьте его еще до начала монтажа, например: приклеивающиеся держатели (стабильные дюбели), винты, ограничители, кабели, распределители, инструменты и т.п.

ТИПЫ ВОРОТ 2

Тип ворот является решающим для места монтажа привода. Если ограничитель ворот находится на земле, то привод тоже должен монтироваться как можно ниже для того, чтобы он не смог перекосить ворота. Для прикрепления используйте только части рамы.

ТИП А, В, С

У железных ворот фурнитура должна быть прикреплена на главной раме. Если Вы не уверены в том, что имеющаяся у Вас балка достаточно стабильна, то ее необходимо усилить.

ТИП D, E, F

У деревянных ворот должна быть обеспечена возможность перестановки фурнитуры ворот. Рекомендуется использовать доску с внешней стороны для того, чтобы крепления с течением времени не могли ослабнуть. Кроме того, тонкие деревянные ворота необходимо усилить, иначе они не смогут оказывать сопротивление нагрузке (например, тип F).

РАЗМЕЩЕНИЕ ВОРОТ 3

Как далеко должно открываться крыло?

До 90 градусов или до 115 градусов. Угол открытия более 115 градусов возможен, однако не рекомендован! Причина: Привод всегда работает с постоянной скоростью. Чем больше должны открываться ворота, тем быстрее должно перемещаться крыло. Поэтому перемещения становятся неравномерными, фурнитура и ворота испытывают экстремальные нагрузки.

Для приводов без конечных выключателей: Различный угол открытия ведет к тому, что привод, который раньше достигнет своей цели, гудит на ограничителе (работающий двигатель) и давит на ворота до тех пор, пока другой двигатель тоже не достигнет своего конечного положения (рисунок 3A-F).

Профессиональный совет: Благодаря специально сделанным различным размерам А + В (влево + вправо) время достижения конечного ограничителя можно контролировать. Однако, при этом способе монтажа, фурнитура испытывает высокие нагрузки и это может привести к постоянному движению ворот. Использование этого метода рекомендуется только для опытного строителя ворот.

УКАЗАНИЕ: Если ворота открываются к каменной стене или перегородке, то существует опасность защемления людей. При зазоре менее 200 мм для обеспечения безопасности эта область должна быть дополнительно оборудована фотоячейкой или контактной планкой.

ОГРАНИЧИТЕЛИ ХОДА 4

Для вращающихся ворот требуется прочный ограничитель для открытия и закрытия ворот. Ограничители защищают привод, ворота и фурнитуру. Работа ворот без прочных конечных ограничителей ведет к ухудшению хода ворот, этот ход часто небезопасен, означает досрочный износ и ведет к прекращению гарантии!

ФУРНИТУРА СТОЙКИ 5

Правильное размещение фурнитуры стойки имеет решающее значение для последующей работы оборудования. Фурнитура определяет расстояние от середины поворота двигателя к середине поворота ворот, а тем самым, и угол поворота. Речь идет о размере А и размере В. Не недооценивайте влияние этих размеров на функции и ход ворот. Попробуйте достигнуть наилучшего размера для Вашего угла открытия при всех обстоятельствах и как можно точнее. См. таблицу для размеров А/В (рисунок 3F).

Если стойка недостаточно широка, то можно изготовить щитовой адаптер (рисунок 5B). Если стойка слишком толстая. Если стойка недостаточно широка, то можно изготовить щитовой адаптер (рисунок 5D). Если стойка слишком толстая, то ее необходимо сделать тоньше или пересадить ворота, то ее необходимо сделать тоньше или пересадить ворота (рисунок 5C).

Возможно, что для достижения оптимальных размеров будет необходимо сократить или нарастить пластины шарнирной петли, которая входит в комплект поставки. У вновь изготавливаемых ворот можно, если на стойке правильно смонтированы пальцы ворот, изменить воздействие на размеры А и В. Перед конечным определением монтажных размеров необходимо всегда проверить, не сможет ли привод при его отклонении натолкнуться на стойку.

МОНТАЖ: Силы, которыми привод опирается на стойку, весьма высоки. Чаще всего можно достигнуть подходящих монтажных размеров тогда, когда пластина шарнирной петли приваривается непосредственно на стойку. У толстых каменных и бетонных стоек петли необходимо приварить на пластину балки и прикрепить ее так, чтобы дюбели при эксплуатации не могли бы ослабнуть. Лучшее всего (по сравнению со стальными или пластиковыми разжимными дюбелями) для этих целей годятся приклеиваемые сочлененные якоря, у которых в кладку вклеивается винтовой шуруп со шлицем. К каменным стойкам должна привинчиваться большая стальная пластина, перебивающая несколько кирпичей, на которую потом можно приварить пластину шарнирной петли. Для закрепления также хорошо подходит угловая пластина, прикрепленная вокруг грани стойки.

1-й СОВЕТ ПО ПРИНАДЛЕЖНОСТЯМ: Для угловых стоек может быть смонтирована накладка из состава принадлежностей, которая позволяет упростить регулировку габарита А/В (Модель 207917).

2-й СОВЕТ ПО ПРИНАДЛЕЖНОСТЯМ: Для ворот, открывающихся наружу, может быть заказана специальная накладка.

ФУРНИТУРА ВОРОТ

5

Привод необходимо смонтировать горизонтально к фурнитуре стойки. Расстояние между частями фурнитуры называется размером крепления. При закрытом положении ворот привод выдвинут на 99%. В открытом положении ворот привод выдвинут на 1%. Полное выдвигание или задвигание поршня в процессе эксплуатации (с воротами) повреждает привод и ведет к прекращению гарантии! В любом случае соблюдайте размер креплений! Размеры см. на рисунке 5А.

У железных ворот прикрепляемые части должны привариваться или привинчиваться. При сверлении на задней стороне необходимо использовать толстые подкладки или доску. У деревянных ворот прикрепляемые части необходимо привинтить. Настоятельно рекомендуем установить пластину с внешней стороны для того, чтобы крепления не могли бы разболтаться. Тонкие деревянные ворота без железных рам необходимо в достаточной мере усилить, так как иначе ворота не смогут противостоять постоянной нагрузке (например, тип F).

ОТБЛОКИРОВАНИЕ

6

Приводной механизм можно отблокировать. После этого ворота можно открыть и управлять ими вручную (при отключении электропитания). У новых приводов кажется, что отблокирование осуществляется весьма туго. Это нормально и не оказывает влияния на функции устройства!

Отблокирование: Вставьте цилиндрический ключ и поверните его на 180 градусов. После этого поверните отблокирующую рукоятку тоже на 180 градусов. Привод отблокирован!

Блокировка: Поверните ручку назад. Как только ворота начнут перемещаться или включится привод, приводные устройства будут снова заблокированы. При помощи ключа ручку можно зафиксировать для неумышленного отблокирования.

МОНТАЖ ВЕДУЩИХ ПЛЕЧЕЙ

7

Отблокируйте привод. Переместите отблокированный привод на фурнитуру и зафиксируйте его при помощи пальцев и дисков, которые входят в комплект поставки (рисунок 7).

Если на накладке стойки используется среднее или внутреннее крепежные отверстия, то перед вводом в эксплуатацию накладку должна быть обрезана, чтобы оставалось достаточно свободного пространства для работы привода. При несоблюдении этого требования привод может погнуть стойку! Если привод все же наехал на стойку, то в этой ситуации нельзя пользоваться молотком или другим подобным инструментом.

КАБЕЛИ

7

230 В: Кабель подключения является четырехполюсным и имеет длину около 80 см. Кабель по дуге проведен к системе управления или к герметичной коробке распределителя, устанавливаемой над землей. От распределителя при помощи ослабленного кабеля продолжает отходить неподвижный развод. Конденсатор можно подключить в распределителе или в системе управления.

Подключение: Конденсатор присоединяется между зажимами OP и CL. OP и COM задают направление вращения A. CL и COM задают вращение в обратном направлении. Никогда не забывайте о необходимости заземлить систему (рисунок 7B).

24 В: Кабель подключения является шестиполюсным, имеет длину около 80 см и прокладывается по отводу к блоку управления или к водонепроницаемой распределительной коробке, закрепляемой над землей. От распределительной коробки выполняется постоянная проводка с использованием разрешенного кабеля.

Подключение: См. инструкцию для блока управления.

Цветная маркировка кабеля: Коричневый /зеленый/желтый=датчики Синий/красный: двигатель 24 В

СОВЕТ ПО ПРИНАДЛЕЖНОСТЯМ: Удлинительный кабель LA400-JB40

Включает: (1) Кабель 12 м с клеммами
(1) Распределительная коробка IP65
(2) Разгрузчик механических напряжений PG 13,5
(1) Монтажные материалы

ВВОД В ЭКСПЛУАТАЦИЮ

Проверьте работу ворот в разблокированном состоянии рукой. Электрическое включение ворот возможно только с соответствующим блоком управления, который можно приобрести как принадлежность. Всегда следует следить за тем, чтобы в установке выполнялись относящиеся к ней правила техники безопасности для механических и электрических компонентов. Если усилие движущегося крыла ворот, измеренное на замыкающей кромке, выше 400 Н, то должны использоваться дополнительные устройства техники безопасности (фотоячейки, контактные планки). Эти устройства должны удовлетворять требованиям EN60335-2-1 03.

Работы по техобслуживанию

Механика привода не требует обслуживания. Периодически (ежемесячно) необходимо контролировать надежность крепления накладок ворот и привода. Разблокируйте привод проверьте действие ворот. Только ворота, обладающие легким ходом, могут хорошо функционировать с приводом. Привод не должен использоваться для компенсации подвижности ворот. В случае привода, работающего от 24 В, см. также инструкцию для блока управления.

ТЕХНИЧЕСКИЕ ХАРАКТЕРИСТИКИ

230 В

Подключение к сети (мотор)	220 – 240 В/ 50Hz
Напряжение электродвигателя	220-240 В
Потребляемый ток	1,2А
Потребляемая мощность	280W
Конденсатор	6,3µF
Макс. ширина ворот	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Макс. масса ворот	250kg
Класс защиты	I - IP 44
Кабель подключения	H07RN-F / 80cm
Аксиальное усилие	250N
Скорость хода	20mm/s LYN300, SCS300 12mm/s LYN400
Длительность хода	4 минуты
Интервал температур	от -20°C до +55°C

24 В

Подключение к сети (мотор)	220 – 240 В/ 50Hz
Напряжение электродвигателя	24 В
Потребляемый ток	2А
Потребляемая мощность	48W
Макс. ширина ворот	2,5m LYN300 4,0m LYN400 3,0m SCS300
Макс. масса ворот	250kg
Класс защиты	I - IP 44
Усилие (номинальное)	250 Н
Скорость хода	переменная
Время открывания на 90 ° сек.	около 12 LYN300 около 14 LYN400 около 10 SCS300
Интервал температур	от -20°C до +55°C

Заявление о соответствии

Автоматические приводы ворот серии моделей LYN300, LYN400, SCS300 удовлетворяют требованиям действующих разделов стандартов EN300220-3, EN55014, EN61000, EN61000-3, EN60555, EN60335-1, ETS 300 683, EN60335-1:2002, EN60335-2-103:2003, EN55014-1:2000+A1+A2, EN55014-2:2001, EN61000-3-2:2000, EN61000-3-3:1995+A1, EN 301 489-3, V1.3.1, EN 300 220-3 V1.1.1, EN 13241-1, а также определений и других дополнений директив EC2006/95/EC, 2004/108/EC, 1999/5/EG

Заявление о включении

Автоматические приводы ворот удовлетворяют определениям директивы ЕС 89/393/EEC и ее дополнениям при условии, если эти приводы установлены и обслуживаются с соблюдением инструкций изготовителя и используются с воротами, которые также установлены и обслуживаются в соответствии с инструкцией изготовителя.

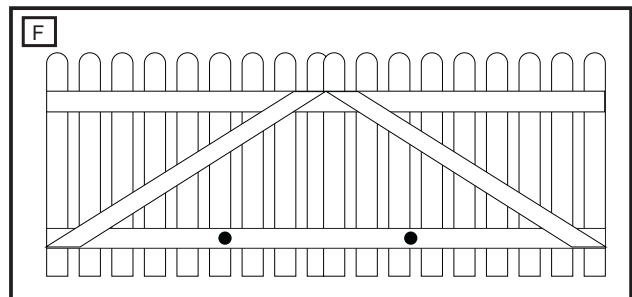
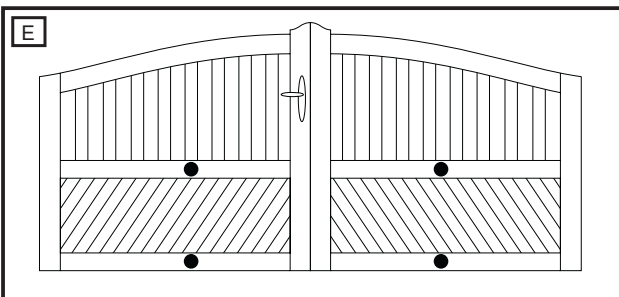
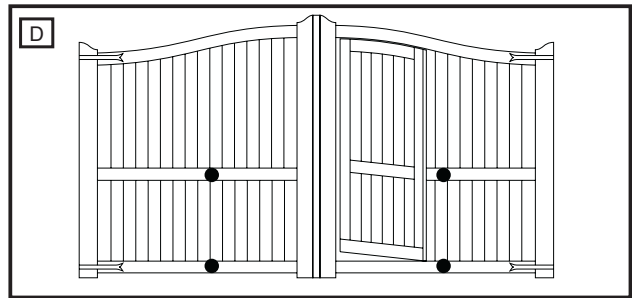
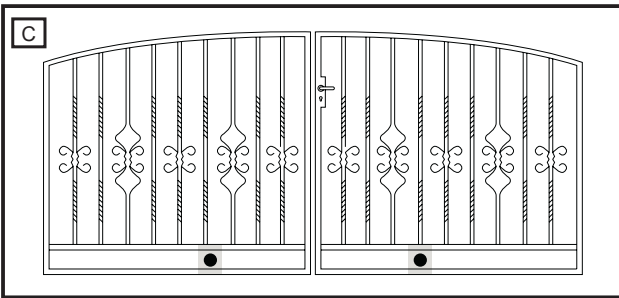
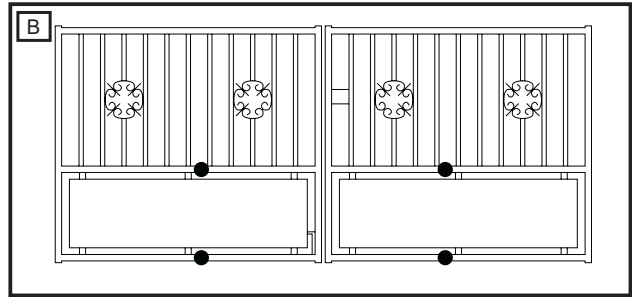
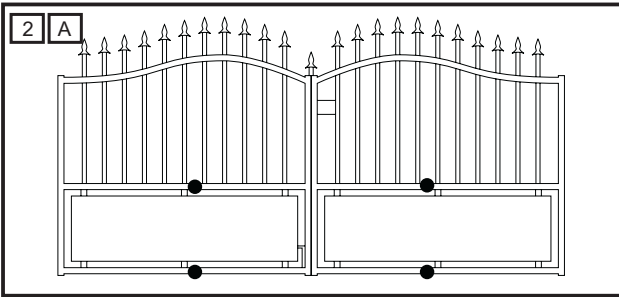
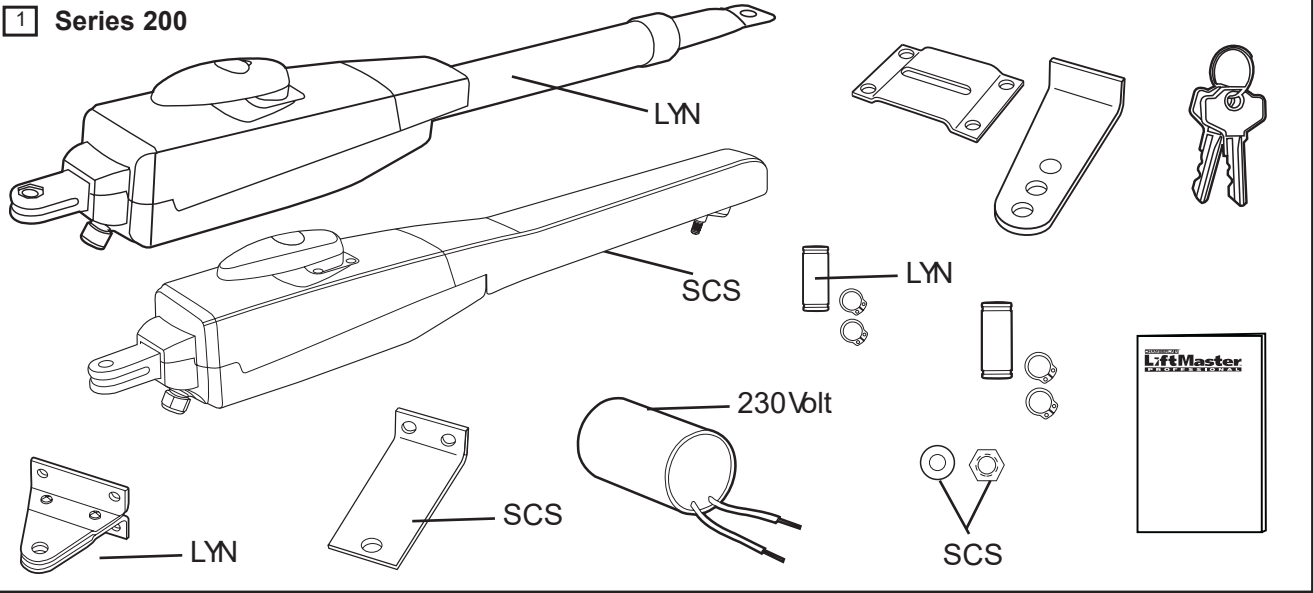
Настоящим нижеподписавшийся заявляет, что вышеупомянутое устройство, а также все приведенные в руководстве принадлежности, соответствуют вышеуказанным директивам и стандартам.

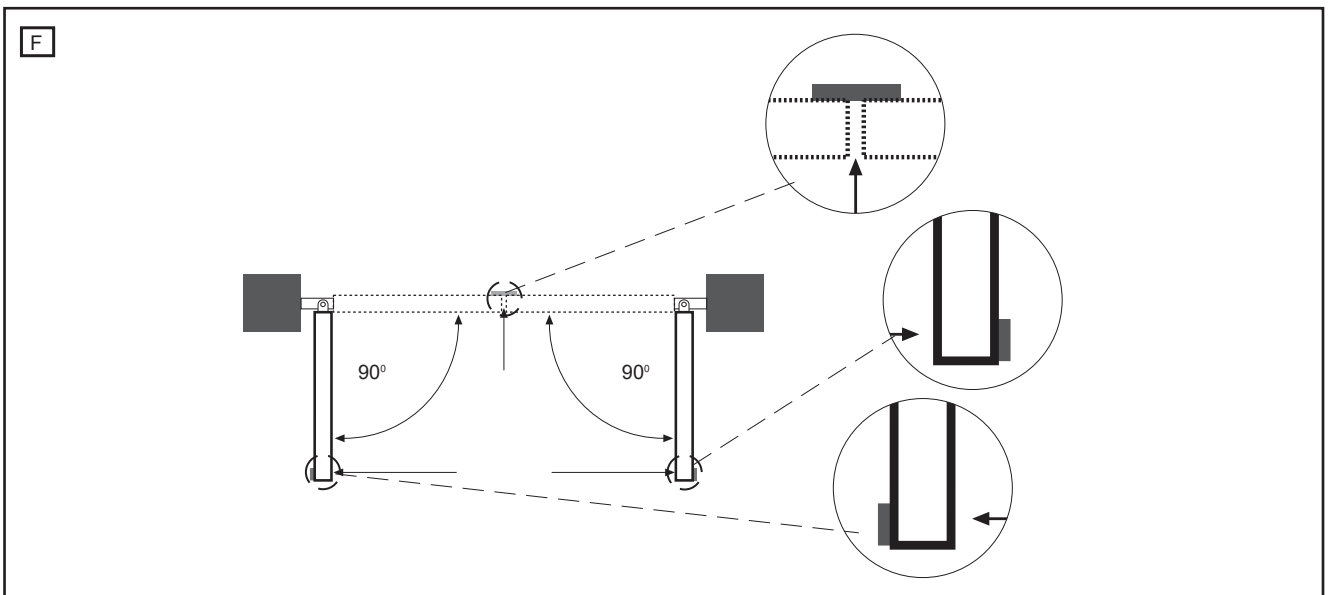
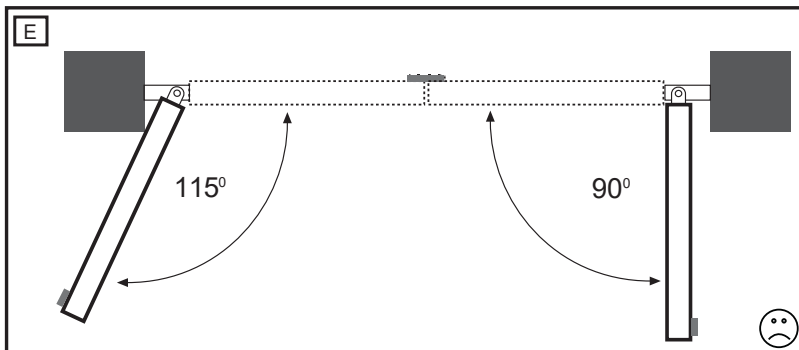
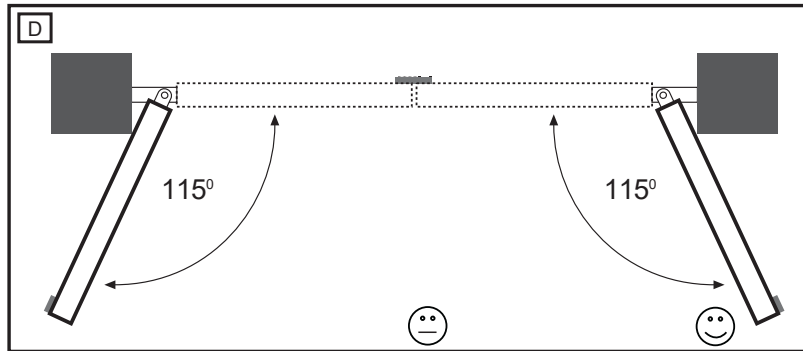
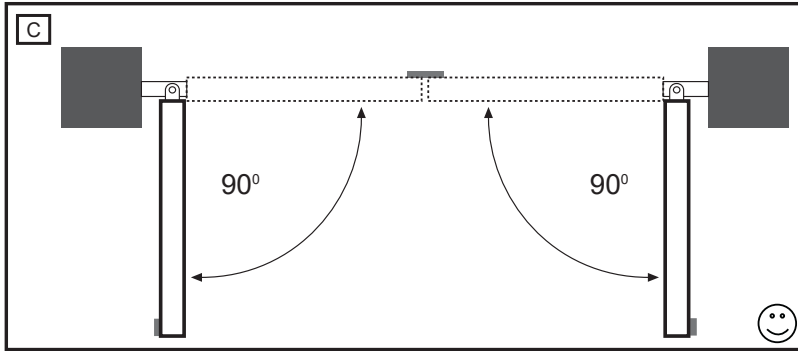
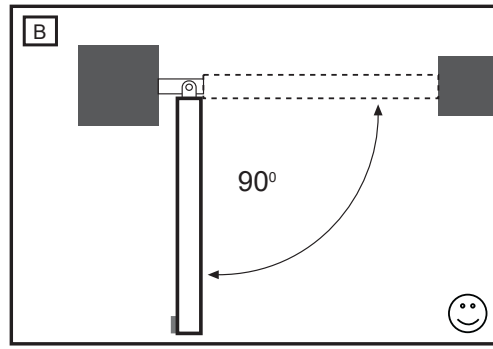
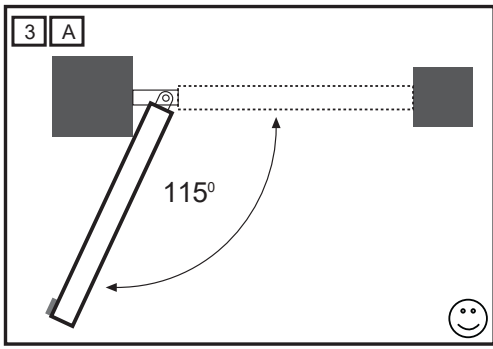
B. P. Kelkhoff
Manager, Regulatory Affairs
Chamberlain GmbH
D-66793 Saarwellingen
January, 2008



Signature

1 Series 200




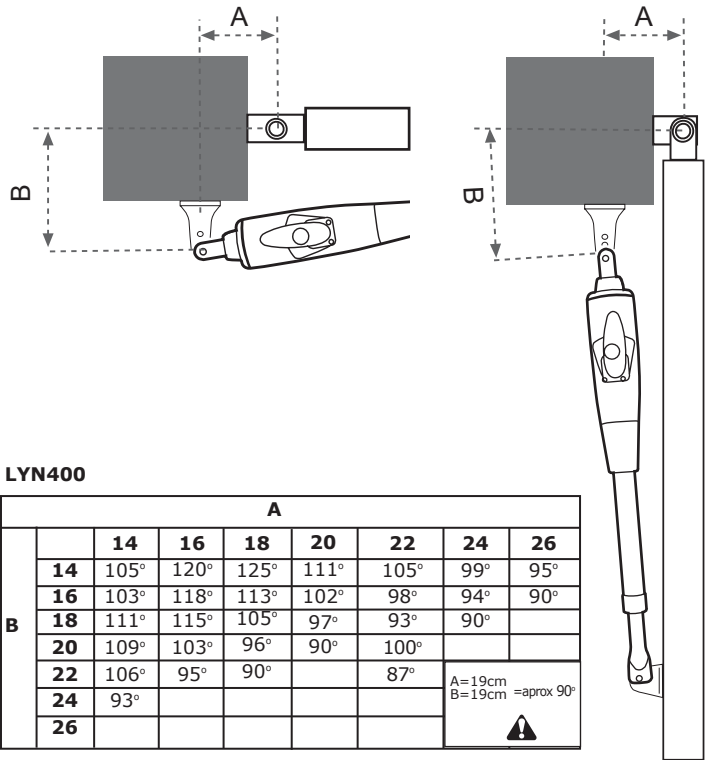


4 A

SCS300

		A							
B		10	12	14	16	18	20	22	
	10		115°		110°	105°	100°		
	12		110°	121°	101°	100°	94°		
	14		108°	105°	93°	100°	92°		
	16		106°	95°	87°				
	18			93°					
	20								
	22								


A=15cm
B=15cm ≈aprox 90°

LYN300

		A							
B		10	12	14	16	18	20	22	
	10		115°		110°	105°	100°		
	12		110°	121°	101°	100°	94°		
	14		108°	105°	93°	100°	92°		
	16		106°	95°	87°	87°			
	18			93°					
	20								
	22								


A=15cm
B=15cm ≈aprox 90°



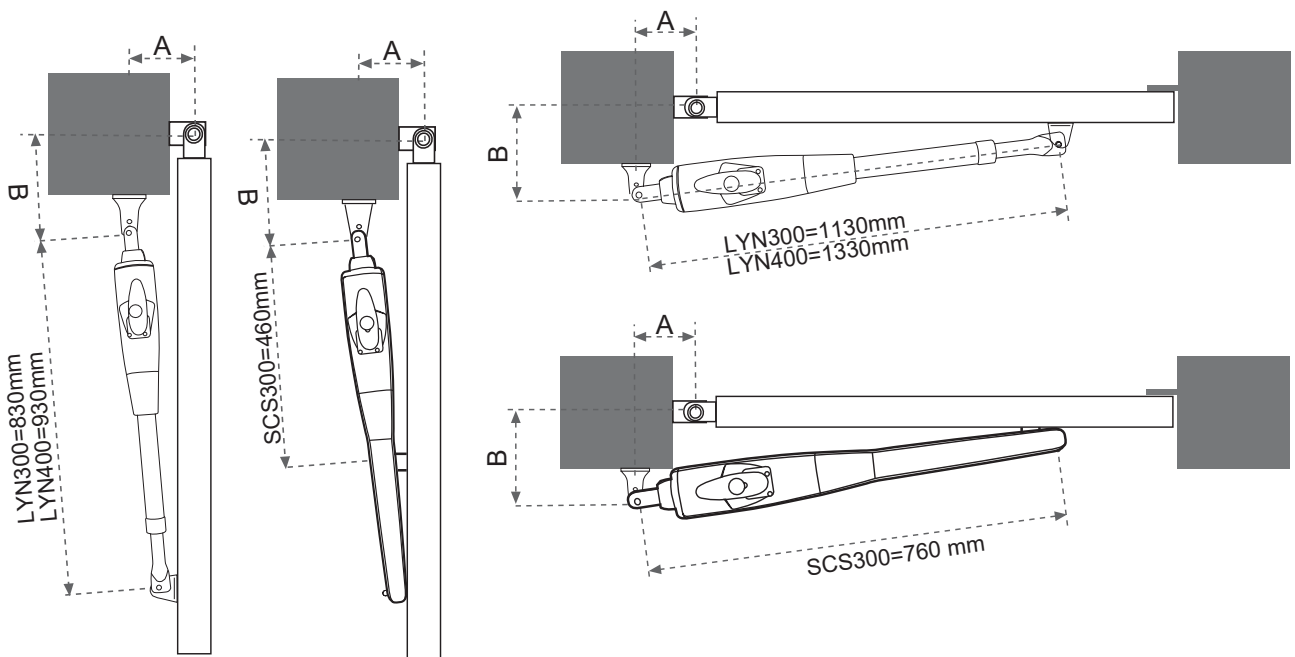
LYN400

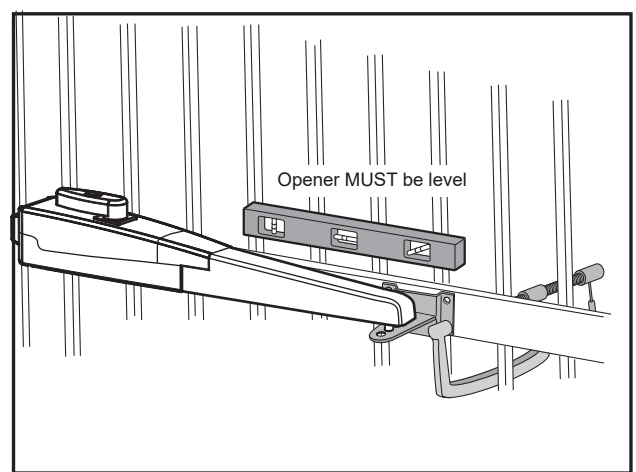
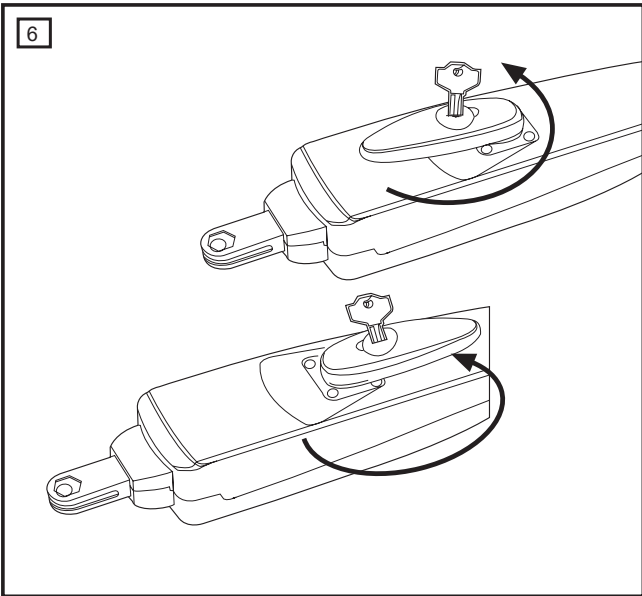
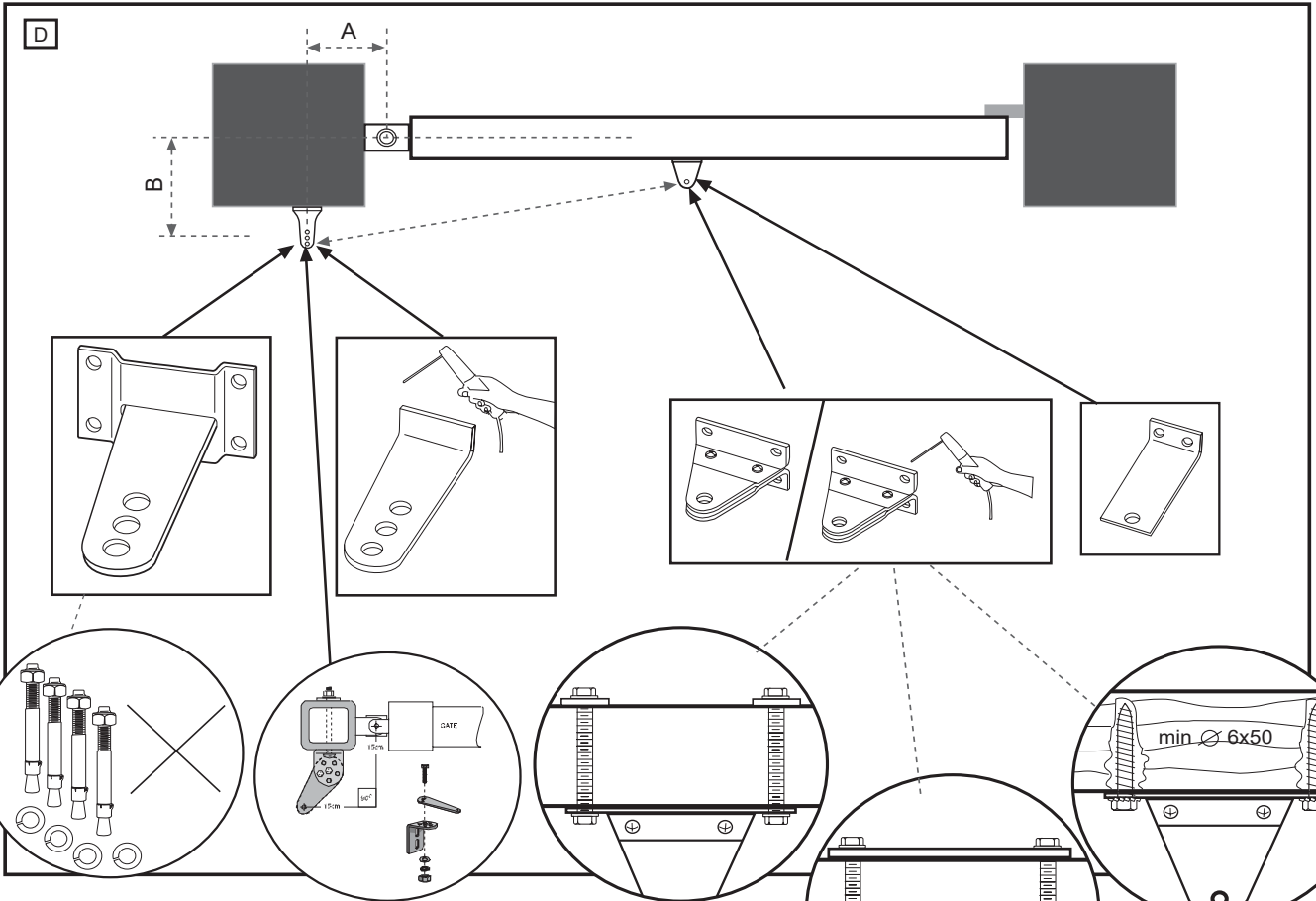
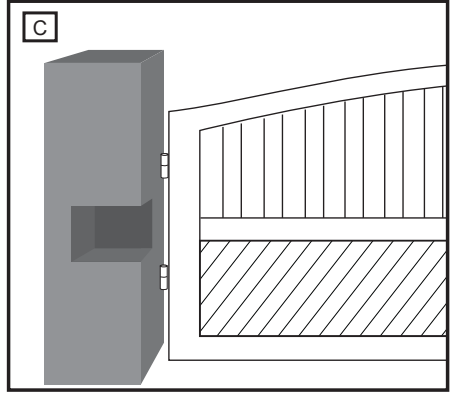
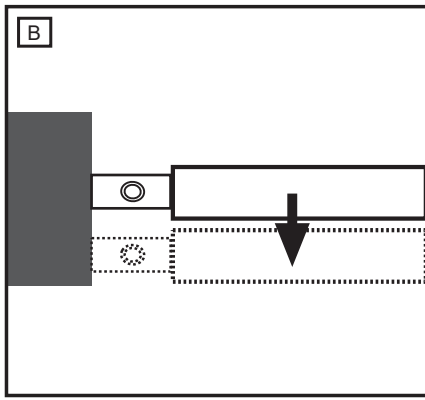
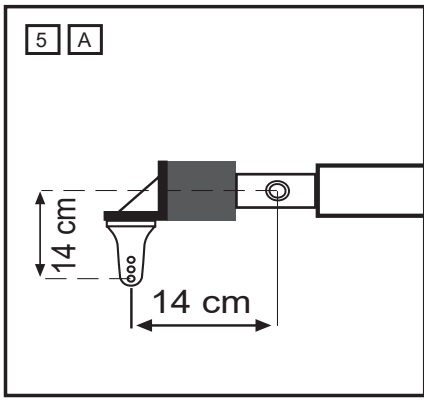
		A						
B		14	16	18	20	22	24	26
	14	105°	120°	125°	111°	105°	99°	95°
	16	103°	118°	113°	102°	98°	94°	90°
	18	111°	115°	105°	97°	93°	90°	
	20	109°	103°	96°	90°	100°		
	22	106°	95°	90°		87°		
	24	93°						
	26							

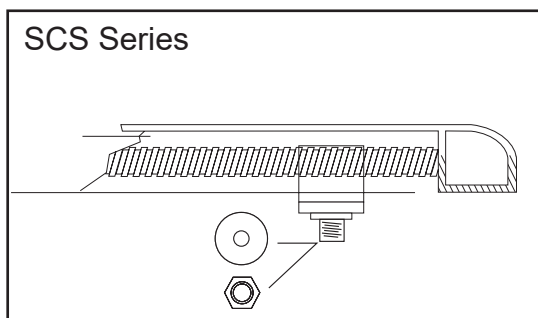
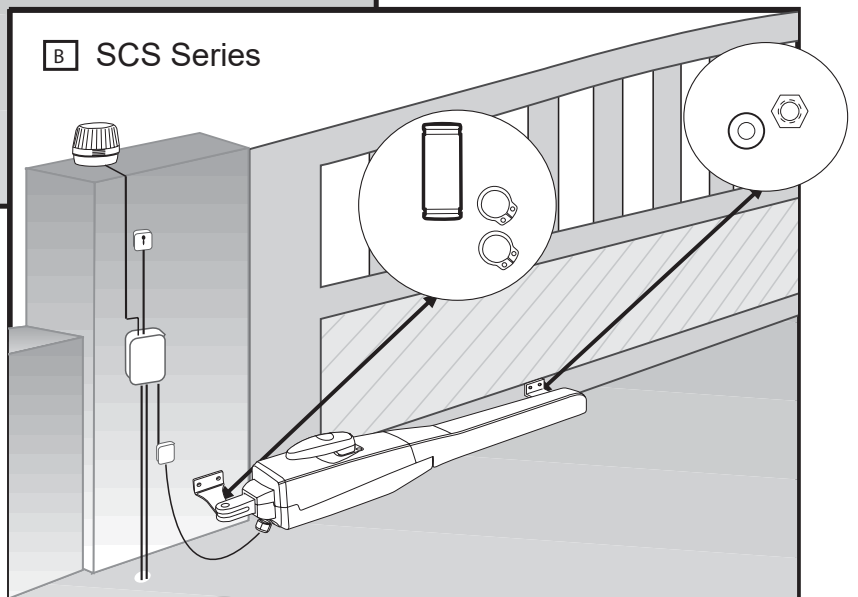
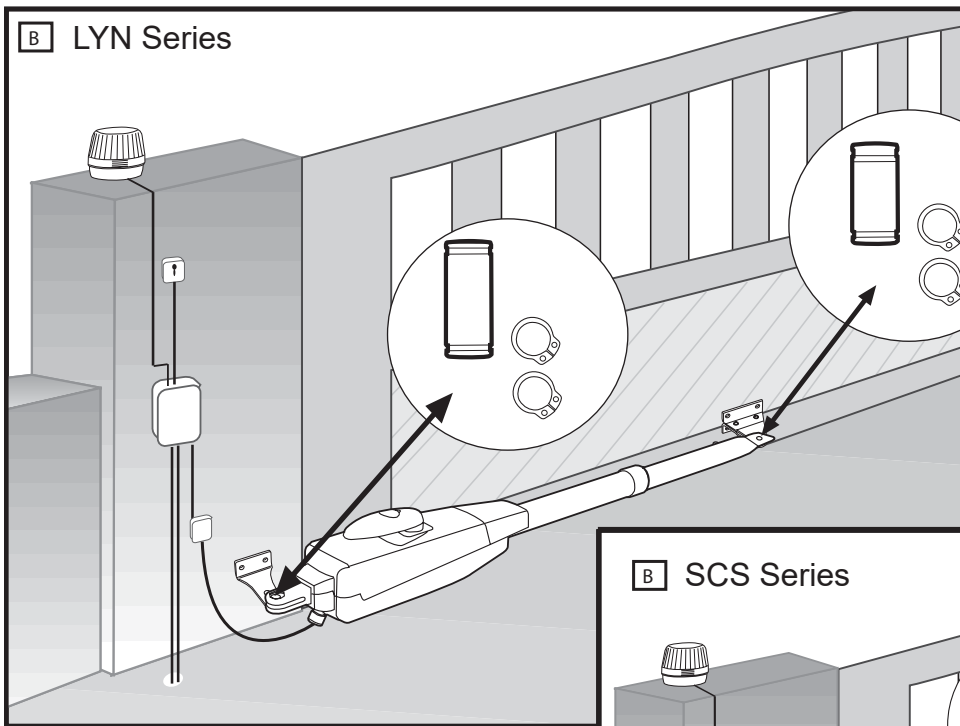
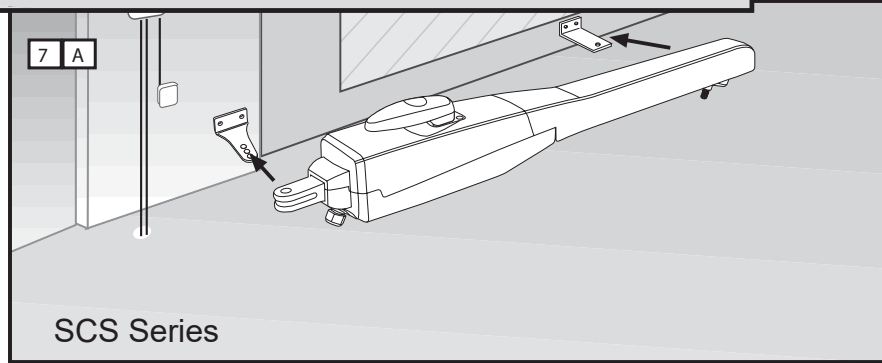
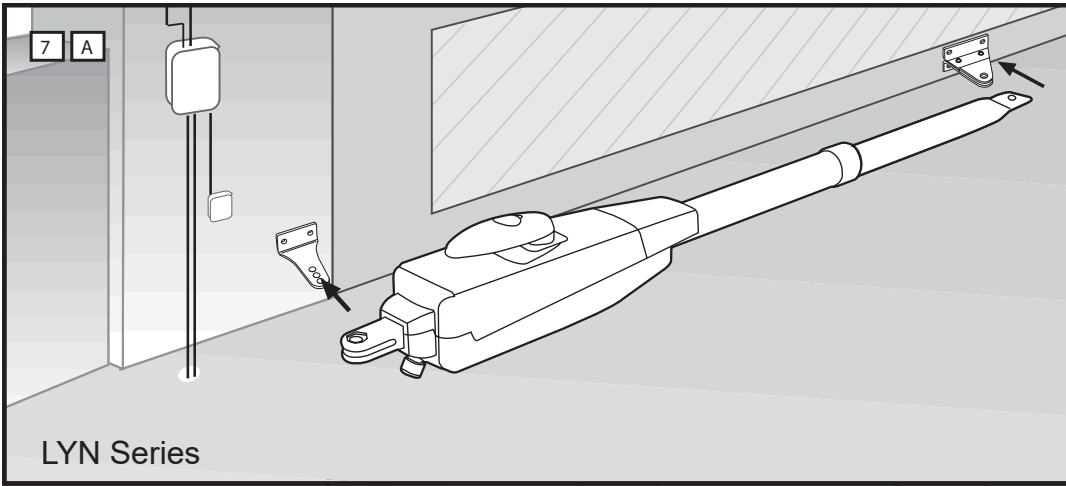
A=19cm
B=19cm ≈aprox 90°

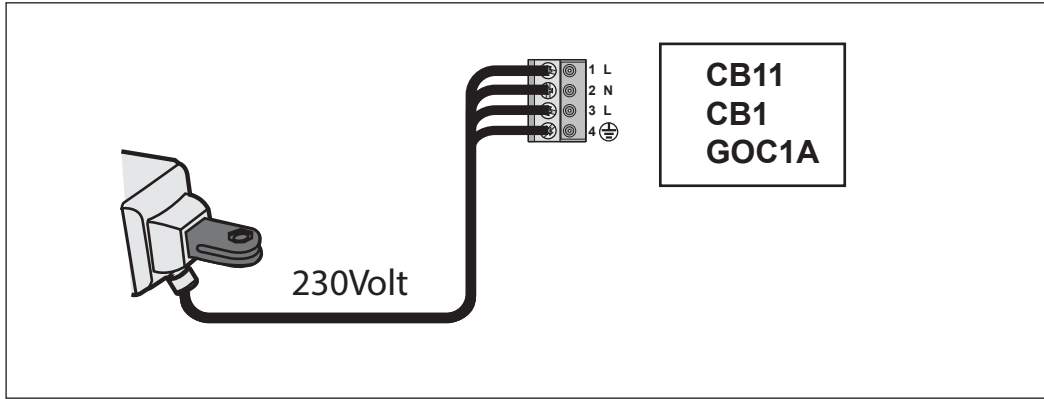
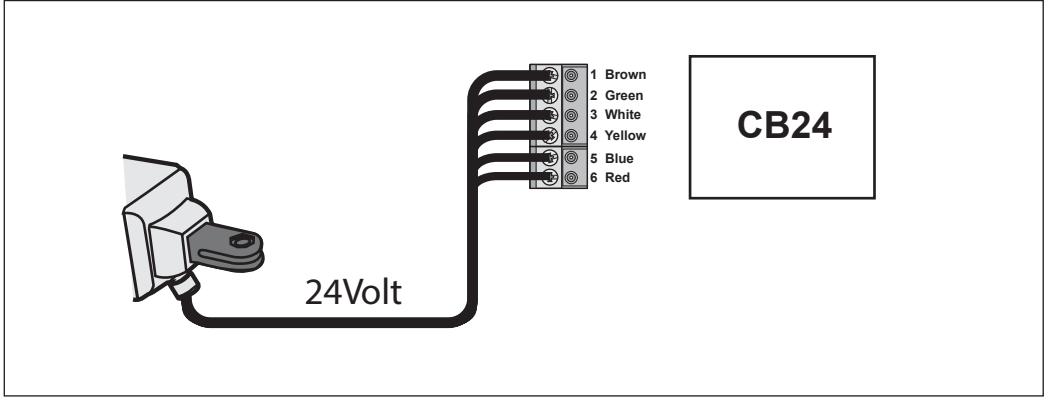


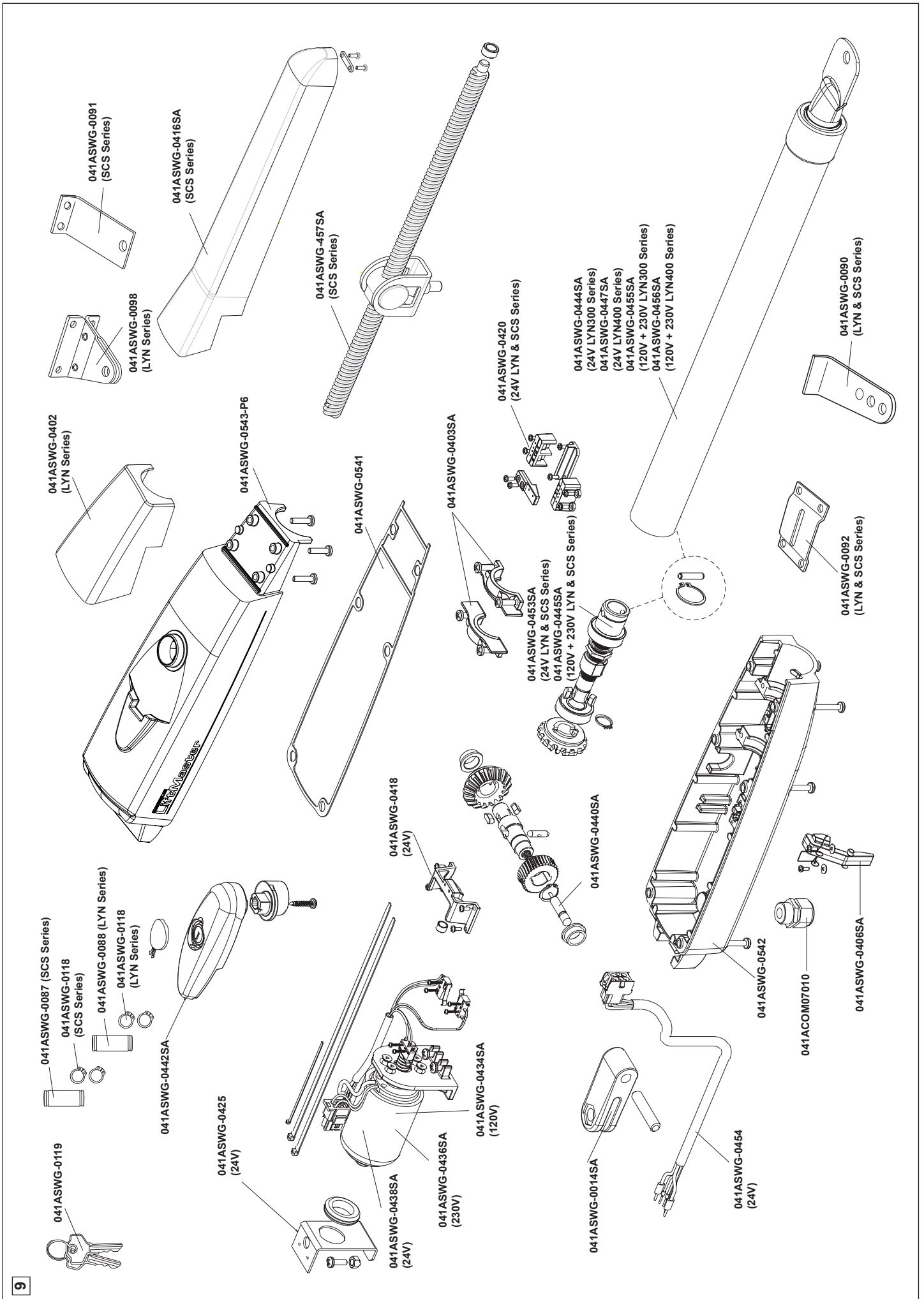
B



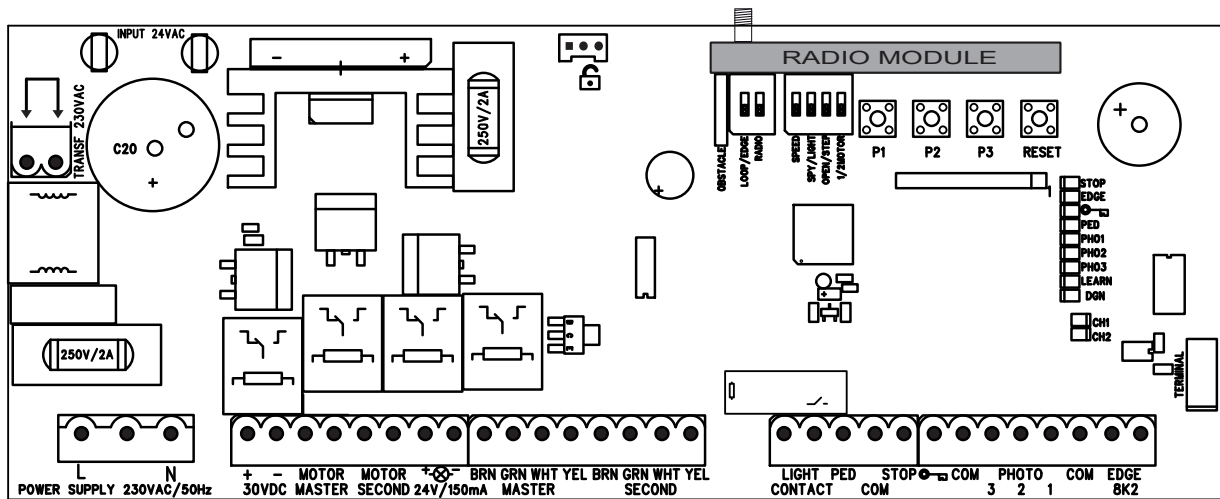








LiftMaster®



de	Anleitung	CB124EV
fr	Instruction	CB124EV
en	Instruction	CB124EV
cs	Návody	CB124EV
es	Instrucciones	CB124EV
sv	Instruktioner	CB124EV
hu	Útmutatók	CB124EV
hr	Upute	CB124EV
it	Istruzioni	CB124EV
nl	Instructie	CB124EV
sk	Obrázky	CB124EV
pl	Instrukcja	CB124EV

THEMA	SEITE
SICHERHEITSREGELN	1
TECHNISCHE DATEN MOTORSTEUERUNG	2
TYPISCHER AUFBAU EINER ANLAGE	2
INSTALLATION DER STEUERUNG	2
VORBEREITEN DER STEUERUNG	2
EMPFOHLENE VORGEHENSWEISE	3
VERKABELUNG DER STEUERUNG	4
ANSCHLUSSDIAGRAMM	5
BESCHREIBUNG / FUNCTION DER ANSCHLÜSSE	6
BESCHREIBUNG DER LEDS	6
BESCHREIBUNG DER TASTEN P1, P2, P3 & RESET	6
OPTIONALES ZUBEHÖR	7
LICHTSCHRANKE	8
PROGRAMMIERUNG DER HANDSENDER	8
PROGRAMMIEREN DER INTERNET SCHNITTSTELLE myQ / DER TORÜBERWACHUNG	9
GEBRAUCH DER SCHLEIFENDETEKTOREN	10
DIP SCHALTER	11
EINSTELLEN DER FLÜGELVERZÖGERUNG	11
ERSTE INBETRIEBNAHME	12-14
AUTOMATISCHES SCHLIESSEN	14
KRAFTBEDARF DES MOTORS	14
ENTSORGUNG / BATTERIEENTSORGUNG	14
DIAGNOSE LED	15
HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN	16

WICHTIGE ANWEISUNGEN ZUR MONTAGE UND NUTZUNG

BEGINNEN SIE MIT DEM LESEN DIESER WICHTIGEN SICHERHEITSREGELN



Solche Warnzeichen bedeuten "Vorsicht!", eine Aufforderung zur Beachtung, da ihre Mißachtung Personen- bzw. Sachschäden verursachen kann. Bitte lesen Sie diese Warnungen sorgfältig.



Dieser Torantrieb ist so konstruiert und geprüft, daß er bei Installation und Benutzung unter genauer Befolgung der anschließenden Sicherheitsregeln angemessene Sicherheit bietet. Die Nichtbeachtung der folgenden Sicherheitsregeln kann ernsthafte Personen- oder Sachschäden verursachen.



Beim Umgang mit Werkzeugen und Kleinteilen Vorsicht walten lassen und weder Ringe, Uhren noch lose Kleidungsstücke tragen, wenn Sie Installations- oder Reparaturarbeiten an einem Tor vornehmen.



Elektrische Leitungen sind entsprechend den lokalen Bau- und Elektroinstallationsvorschriften zu verlegen. Das elektrische Kabel darf nur von einer autorisierten Elektrofachkraft an ein ordnungsgemäß geerdetes Netz angeschlossen werden.



Bei der Montage muß ein Einklemmen zwischen dem angetriebenen Teil und den umgebenden Teilen des Gebäudes (z.B. eine Wand) aufgrund der Öffnungsbewegung des angetriebenen Teils vermieden werden.



Entfernen Sie bitte alle am Tor angebrachten Schlösser, um Schäden am Tor zu vermeiden.



Nach der Installation ist zu prüfen, ob der Mechanismus richtig eingestellt ist und ob der Antrieb, das Sicherheitssystem und die Notentriegelung richtig funktionieren.



Ist ein Gehtor im Tor vorhanden, darf der Antrieb nicht starten oder weiter laufen, wenn das Tor nicht ordnungsgemäß geschlossen ist.



Beim Betrieb darf das Tor unter keinen Umständen öffentliche Durchgangswege behindern.



Zur Vermeidung von Schäden an sehr leichten Toren ist eine entsprechende Verstärkung anzubringen. Wenden Sie sich hierzu bitte an den Hersteller des Tores.



Betätigen Sie den Antrieb nur, wenn Sie das Tor voll im Blickfeld haben und sich dort keine hindernden Gegenstände befinden. Kinder sollten nicht in Tornähe bei Betätigung des Antriebes spielen.



Feuchtigkeit und Wasser zerstören die Steuerung. Stellen Sie unter allen Umständen sicher, dass Wasser, Feuchtigkeit oder Staunässe nicht in die Steuerungsabdeckung gelangen können.



Es ist wichtig, das Tor immer gut gangbar zu halten. Tore, die steckenbleiben oder verklemmen, sind unverzüglich zu reparieren. Versuchen Sie nicht, das Tor selbst zu reparieren. Bestellen Sie hierfür einen Fachmann.



Entfernen Sie zusätzliches Zubehör aus der Nähe von Kindern. Erlauben Sie Kindern nicht, Drucktaster und Fernbedienungen zu bedienen. Schwere Verletzungen können durch ein sich schließendes Tor verursacht werden.



Automatisch gesteuerte Geräte müssen vom Netz getrennt werden, wenn Wartungsarbeiten wie zum Beispiel Reinigung ausgeführt werden. In der festverlegten Installation ist eine Trennvorrichtung vorzusehen, um ein allpoliges Abschalten mittels Schalter (mind. 3mm Kontaktöffnungsweg) oder separate Sicherung zu gewährleisten.



Stellen Sie sicher, daß Personen, die den Antrieb montieren, warten oder bedienen, diesen Anleitungen folgen. Bewahren Sie die Anleitung an einem Ort auf, an dem schnell auf sie zurückgegriffen werden kann.



Der endgültige Schutz vor Quetsch- und Scherstellen muss nach der Montage des Antriebes mit dem Tor gewährleistet sein.



Diese Anlage darf nicht von Personen bedient werden (einschliesslich Kindern), die körperlich oder geistig beeinträchtigt sind, oder denen es an Erfahrung im Umgang mit der Anlage mangelt, solange sie nicht unter Aufsicht sind oder von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person im Umgang mit der Anlage unterwiesen worden sind.



Kinder sollten beaufsichtigt werden um sicherzustellen, dass sie nicht mit der Anlage spielen.



Automatischer Torantrieb - Nicht im Torbereich aufhalten, da das Tor unerwartet betrieben werden könnte.

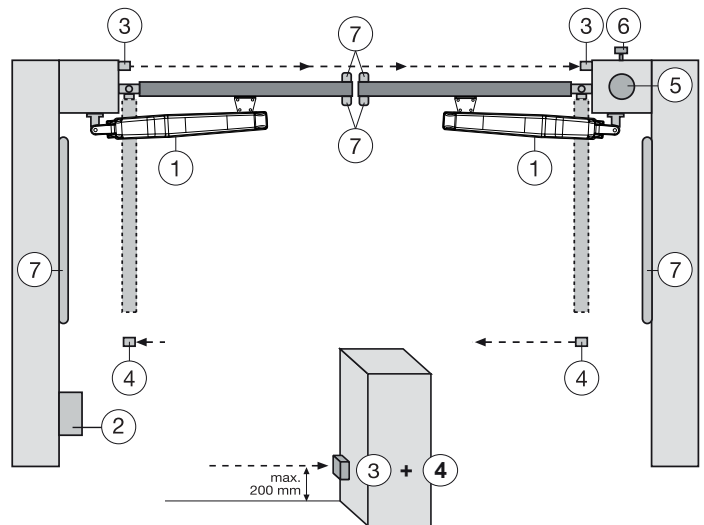
Diese Anleitung ist aufzubewahren!

TECHNISCHE DATEN DER MOTORSTEUERUNG

Spannung:	230V~+/- 10% 50-60Hz
Transformator:	230/24VAC, 150VA
Ausgang Motor:	24VDC
Verbrauch max.:	max. 400W (in Betrieb)
Verbrauch Standby:	max. 4W (ohne Zubehör)
Versorgung Zubehör:	24VDC / 600mA max.
Arbeitstemperatur:	-20°C + +55°C
Arbeitsweise:	Standard, Automatik
Abmessungen:	250x75mm (ohne Box)
Abmessungen Box:	ca. 300x220x120mm
Schutzgrad:	IP45
Sicherung:	2 x 2A (flink)
Handsender:	max. 170 x Rolling Code
mögliche Frequenzen:	433MHz, 868MHz

TYPISCHER AUFBAU EINER ANLAGE:

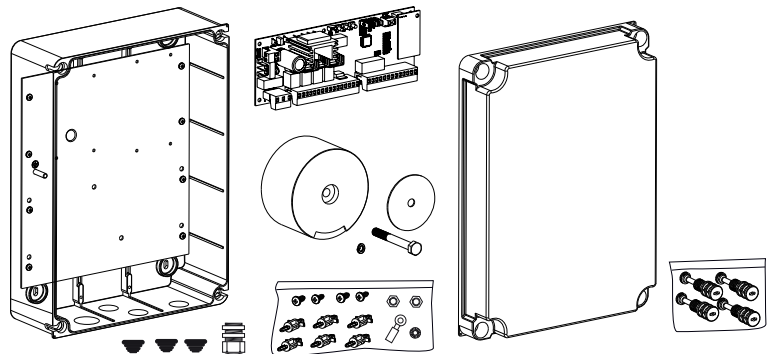
1. Motor
2. Steuerung
3. Lichtschanke (aktiv in Schließen), Höhe max. 200 mm
Erste Lichtschanke.
4. Lichtschanke (aktiv in Öffnen/Schließen), Höhe max. 200 mm
Zweite Lichtschanke (optional).
5. Blinkleuchte (optional)
Wichtiger optischer Hinweis auf die Bewegung des Tores.
6. Schlüsselschalter oder Codeschloss (optional)
Wird an der Aussenseite angebracht. Mittels Schlüssel oder Eingabe einer Nummer wird das Tor geöffnet.
7. Kontaktleiste (optional)
Sichert das Tor bei Berührung ab. Kontaktleisten können am Tor oder an den Pfeilern angebracht werden.
Kontaktleisten müssen, wenn erforderlich, bis zu einer Höhe von 2,5 m angebracht werden.



MONTAGE DER STEUERUNGSBOX

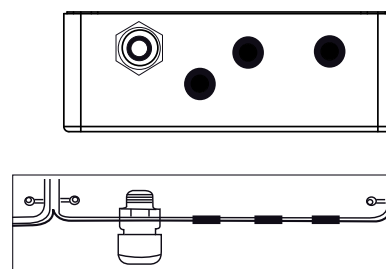
Die Steuerung besteht aus mehreren Komponenten.

- Gehäuse	1
- Deckel für Gehäuse	1
- Steuerung	1
- Transformator	1
- Montageplatte (vormontiert)	1
- Zugentlastung groß	1
- Zugentlastung klein	3
- Halteclips	6
- Schrauben 3,5mm x 9,5mm	4
- große Unterlegscheibe	1
- lange Schraube	1
- Kabelöse	1
- Mutter M8	2
- Unterlegscheibe M8	1
- große Verschlusschrauben	5



VORBEREITEN DER STEUERUNGSBOX

Öffnen Sie z.B. mit einem Schraubendreher die 4 Löcher im Boden des Gehäuses. Die große Zugentlastung links befestigen, die restlichen wie gezeigt. Feuchtigkeit und Wasser zerstören die Steuerung. Alle Öffnungen und Zugentlastungen müssen unbedingt wasserdicht verschlossen sein. Die Steuerungsbox mit der Motorsteuerung ist mit den Zugentlastungen nach unten zu montieren.



EMPFOHLENE VORGEHENSWEISE

Erforderliche Abstände abmessen und passende Bohrlöcher bestimmen. Gehäuse an die Wand schrauben (Befestigungsmaterial nicht enthalten). Die Montageplatte ist bereits im Gehäuse montiert. (A)

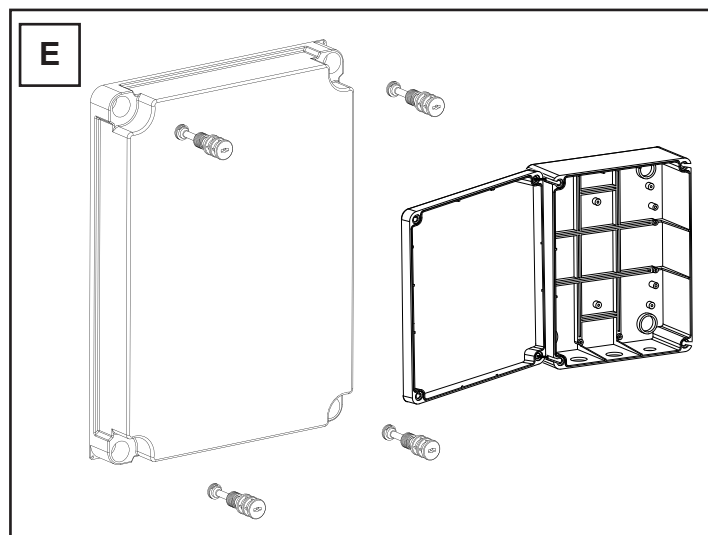
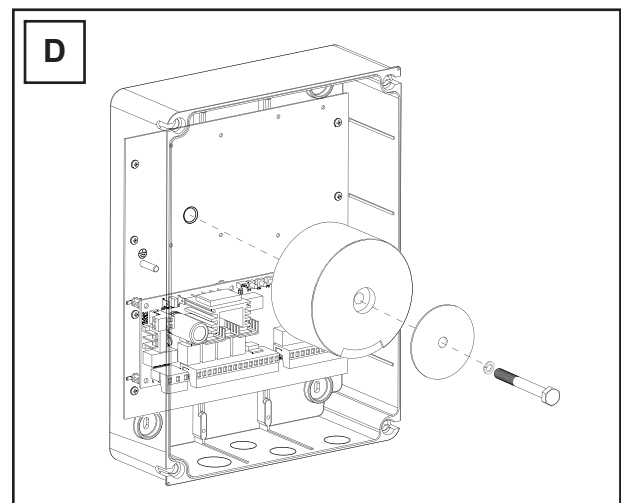
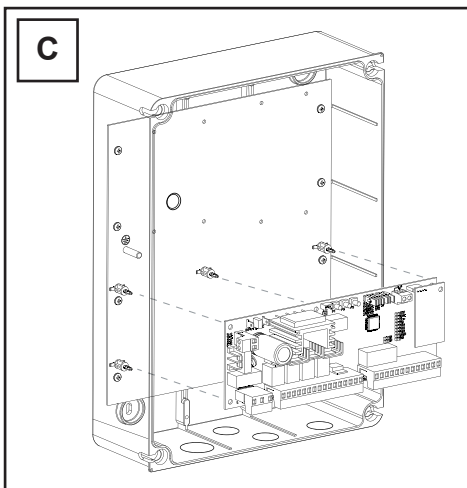
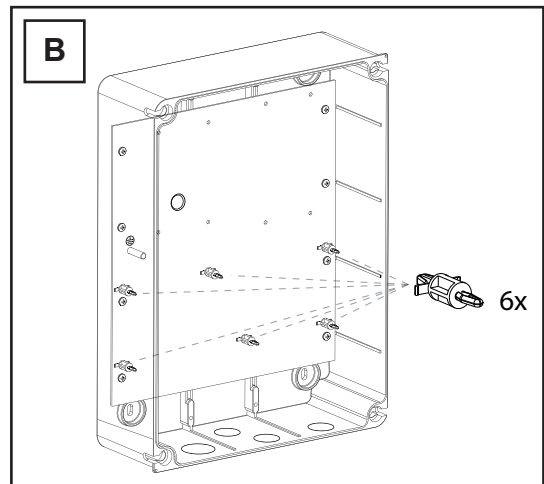
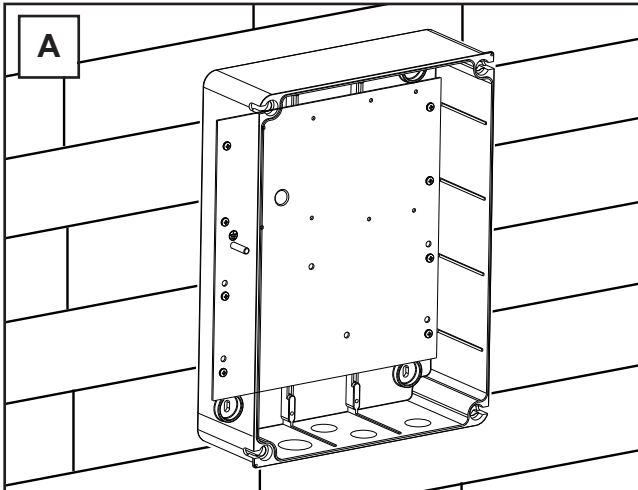
Halteclips in die vorgesehenen Löcher eindrücken. (B)

Steuerung auf die Halteclips drücken. (C)

Den Transformator mit der großen Schraube und der großen Unterlegscheibe auf die Montageplatte schrauben. (D)

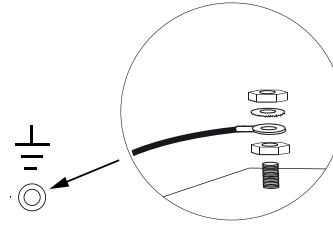
Die 4 Verschlusschrauben durch die Öffnungen im Deckel drücken und diesen auf das Gehäuse aufsetzen. Zwei Verschlusschrauben (links oder rechts) etwa 2cm eindrehen. Danach kann man den Deckel zur Seite klappen. (E)

Schliessen Sie das Gehäuse versuchsweise indem Sie alle Schrauben komplett eindrehen. Sollte hierbei der Deckel das Gehäuse nicht vollständig schliessen, ist dieses nicht ebenmässig an die Wand montiert und somit verformt. Korrigieren Sie den Sitz des Gehäuses, da der wasserdichte Verschluss gewährleistet sein muss.



VERKABELN DER STEUERUNG / ÜBERSICHT:

- Beginnen Sie mit dem noch spannungslosen 230Volt Zuleitungskabel an der linken Seite der Box.
- Kabelöse am Erdungsleiter anbringen.
Verbinden Sie den Erdungsleiter der Zuleitung mit der Grundplatte (wie im Bild gezeigt). Schließen Sie alle anderen Kabel an die Steuerung an.



KABEL UND VERDRAHTUNG

Der Gebrauch abgeschirmter Kabel vom Motor zur Steuerung ist empfehlenswert. Magnetischer und induktiver Einfluss im Kabel kann Summen hervorrufen und die Funktion des Tores stören.

Vermeiden Sie generell:

- die Steuerung zu weit weg vom Tor anzubringen.
- 230Volt Und Niederspannungsleitungen zusammen zu verlegen. Nach Elektroinstallationsvorschrift nicht zulässig.
- Kabel für Lichtschranken, Schalter, Blinklampe und Elektroschloss nicht zusammen mit dem Motorkabel verlegen.
- Telekommunikationskabel oder Leitungen für Gartenbeleuchtung ebenfalls nicht mit dem Motorkabel verlegen.
- Starre Kupferkabel sind speziell bei größeren Kabeldurchmessern schwer zu verdrahten. Benutzen Sie flexible Kabel.
- Benutzen Sie Kabel, die für aussen und die Verlegung im Erdreich geeignet sind oder entsprechende Leerrohre oder fragen Sie ihren Elektriker.

Wir empfehlen das folgende Zubehör:

- LA400-JB40E Kit zur Kabelverlängerung für eine Anlage. Bestehend aus 12m Kabel, 6-polig mit gleichen Farben wie Antrieb, Verteilerdose IP65, Kabelverschraubungen und Befestigungsmaterial.
- 041ASWG-0482-50 50m Ring Anschlusskabel, 6-polig für den Aussenbereich. Verlegung ohne Leerrohr möglich. Mit gleichen Farben wie am Antrieb.

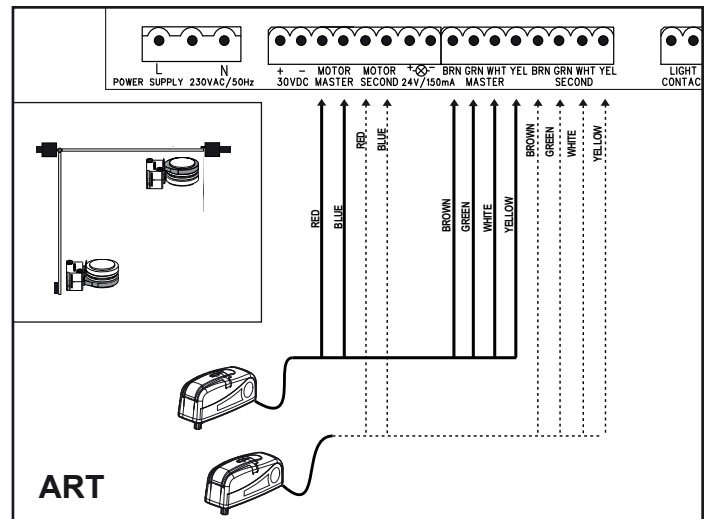
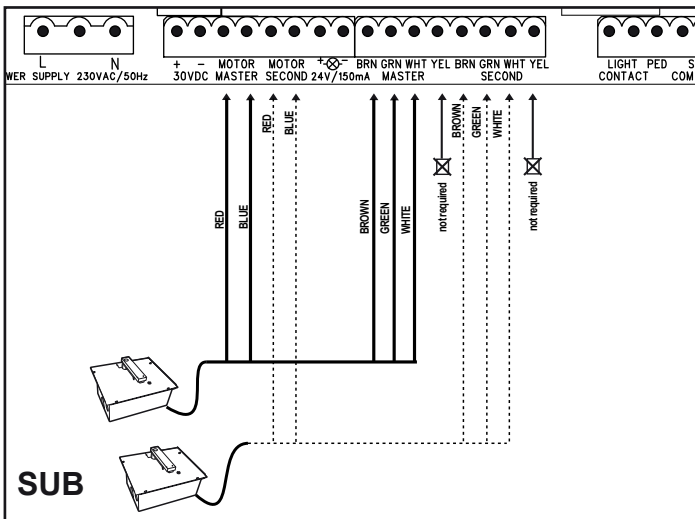
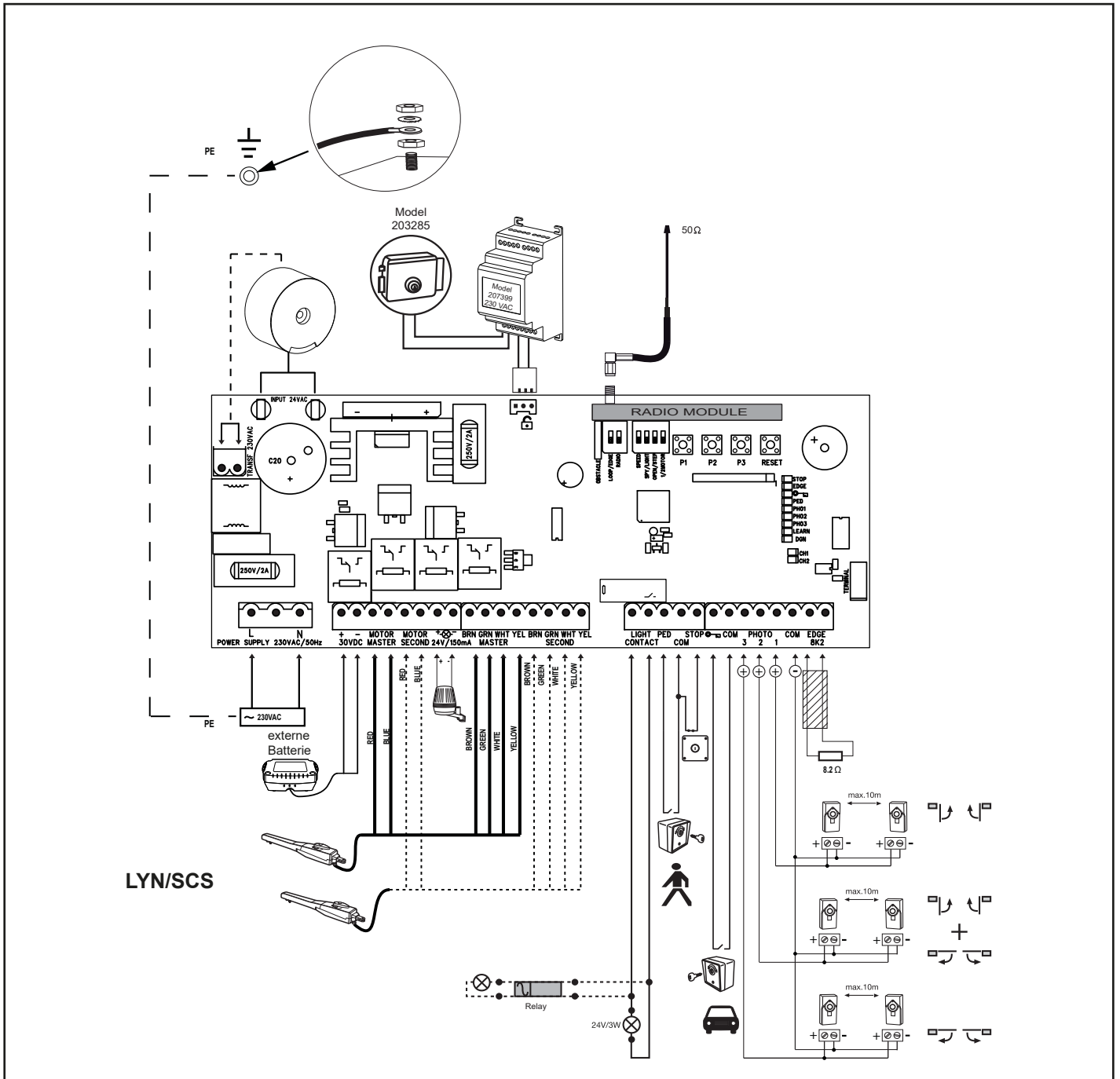
Kabelgrößen:

Die Abmessungen in der Tabelle sind Mindestgrößen. Größere Durchmesser sind jederzeit möglich

- 230Volt Versorgungsspannung für die Steuerung: min. 0,75mm² 3-polig
- 230Volt Versorgung für Transformator getrennt installiert (e.g. in der Garage) und Kleinspannung zum Tor. Siehe Tabelle.
- Motorverkabelung: 2 Kabel min. 1,0mm², 4 Kabel min. 0,75mm² (oder abgeschirmte Kabel)
- Elektrisches Schloss: Siehe Tabelle
- Schalter, Lichtschranken, Blinklampe: Siehe Tabelle etc. min.0,5mm²

Antriebsmodell	Entfernung 0m - 6m	Entfernung 6m - 10m	Entfernung 10m - 12m	Entfernung 12m – xx
LYN, SCS, ART Motorverkabelung	2 x 1,0mm ² 4 x 0,75mm ²	2 x 1,0mm ² 4 x 0,75mm ²	Normal Verkabelung	Max. 15m Abgeschirmte Kabel für die 4 kleineren Motorkabel benutzen
SUB (Unterflurantrieb) Motorverkabelung	2 x 1,0mm ² 3 x 0,75mm ²	2 x 1,0mm ² 3 x 0,75mm ²	Abgeschirmte Kabel für die 3 kleineren Motorkabel benutzen	Abgeschirmte Kabel für die 3 kleineren Motorkabel benutzen
Separat installierter Transformator (in der Garage) und Nieder- spannungsversorgung der Steuerung	0,75mm ²	0,75mm ²	1,0mm ²	Max. 30m; Min. 1,5mm ² Torgewicht maximal 50% der maximalen Motorleistung
Elektroschloss (12Volt) Verkabelung	0,75mm ²	0,75mm ²	1,0mm ²	Max. 30m; Min. 1,5mm ²
Externe Antenne (Entfernen Sie die Originalantenne von der Steuerung)	Koaxialkabel 50 Ohm	Koaxialkabel 50 Ohm	Koaxialkabel 50 Ohm	Koaxialkabel 50 Ohm (max. 25m)
Schalter, Blinklampe etc.	0,5mm ²	0,5mm ²	0,75mm ²	Min. 0,75mm ² Max. 30m
Lichtschranke	0,5mm ²	0,5mm ²	0,75mm ²	Min. 0,75mm ² Max. 20m

ANSCHLUSSPLAN



BESCHREIBUNG DER ANSCHLÜSSE

BESCHREIBUNG	FUNKTION
L	Anschluss L 230Volt Zuleitung
N	Anschluss N 230Volt Zuleitung
30VDC Motor MASTER Motor SECOND	Anschluss einer externen Batterie Motor 1 (Master, öffnet als erster) Motor 2 (Second, öffnet als zweiter)
Zur Überprüfung der korrekten Polarität siehe Abschnitt "Grundeinstellung" und "Funktion der Drucktaster P1,P2,P3 & RESET"	
24V /150mA	Blinkeleuchte (Zubehör)
MASTER Motor1 BRN GRN WHT YEL	Kabel Braun Kabel Grün Kabel Weiss Kabel Gelb
SECOND Motor2 BRN GRN WHT YEL	Kabel Braun Kabel Grün Kabel Weiss Kabel Gelb
Light Contact PED COM STOP	Torüberwachung/Gartenbeleuchtung Anschluss Schlüsselschalter Minuspol Notaus / Stoppschalter
„Schlüsselsymbol“ COM PHOTO 3 PHOTO 2 PHOTO 1 COM EDGE 8,2KOhm	Schlüsselschalter Minuspol Lichtschanke 3 (öffnen) Lichtschanke 2 (schliessen & öffnen) Lichtschanke 1 (schliessen) Minuspol Kontaktleiste mit 8,2kOhm
„Symbol“ E-Schloss	Eingang Elektroschloss „Steuereingang“
INPUT 24VAC	24Volt Eingangsspannung vom Trafo. Kann mit beliebiger Polarität angeschlossen werden
Transformer 230VAC	230Volt Zuleitung zum Transformator. Kann mit beliebiger Polarität angeschlossen werden.
250V/2A	Sicherung 250V/2A (2x flink)

BESCHREIBUNG DER LEDs

BESCHREIBUNG	FARBE	FUNKTION
STOP	Grün	Notaus AN: Notaus aktiv AUS: OK (Drahtbrücke, wenn kein Schalter angeschlossen)
EDGE	Grün	Kontaktleiste 8.2KOhm AN: aktiviert AUS: OK (brücken mit 8,2KOhm Widerstand, wenn keine Kontaktleiste angeschlossen)
„Schlüsselsymbol“	Rot	Schlüsselschalter 2-Flügel AN: Schalter betätigt AUS: Schalter nicht betätigt
PED	Rot	Schlüsselschalter 1-Flügel AN: Schalter betätigt AUS: Schalter nicht betätigt
PHO1	Rot	Lichtschanke 1 (schliessen) AN: OK (aktiv) AUS: keine Lichtschanke
PHO2	Rot	Lichtschanke 2 (öffnen & schliessen) AN: OK (aktiv) AUS: keine Lichtschanke
PHO3	Rot	Lichtschanke 3 (öffnen) AN: OK (aktiv) AUS: keine Lichtschanke
LEARN	Gelb	Lernprogramm Status AN: Lernprogramm aktiv AUS: Kein Lernprogramm
DGN	Rot	Diagnose-Programm (siehe Seite 15)
CH1	Rot	Programmierung der Handsender für 2-Flügelbetrieb AN: Neuer Handsender kann programmiert werden AUS: Funktion aus
CH2	Rot	Programmierung der Handsender für 1-Flügelbetrieb (siehe CH1)

Funktionen der Drucktaster P1, P2, P3 & RESET

Taste	Funktion
P1+P2+P3	Einzelbetrieb. Die Flügel können einzeln bewegt werden. Funktion aktivieren: P1+P2+P3 gleichzeitig drücken. Die LEARN-LED blinkt solange die Funktion aktiviert ist. Taste P1 bewegt Motor1. Taste P2 bewegt Motor2. Funktion deaktivieren: 20 Sekunden warten oder die Steuerung abklemmen. Wenn die Flügel zuerst schliessen, vertauschen Sie die Kabel rot und blau.
P1	Programmiert automatisch die Endpositionen des Laufwegs
P1 + P2	Programmiert automatisch die Endpositionen des Laufwegs (sowie zusätzliche Positionen z.B. Soft-Start und Soft-Stop).
P2 + P3	Verzögerung Elektroschloss
P1 + P3	Einstellung der Flügelverzögerung
P2	Automatisch Schliessen. Zum Bestätigen Taste P2 notwendig
P3	Software-Reset zur Werkseinstellung. Taste 10 Sekunden lang drücken. Das Reset betrifft nicht den Funkspeicher (siehe Funk)
DIP „RADIO“ + P1	Programmierung der Handsender für Kanal 1. Signal für komplettes Öffnen
DIP „RADIO“ + P2	Programmierung der Handsender für Kanal 2. Signal für teilweises Öffnen
RESET	Internet Schnittstelle oder Torüberwachung programmieren: Hinweis: Die RESET Taste führt kein Reset zur Werkseinstellung bei dieser Steuerung aus. Sie dient einzig zum Programmieren der Internet Schnittstelle oder der Torüberwachung. Siehe Beschreibung der Taste P3 für ein Reset zur Werkseinstellung.

OPTIONALES ZUBEHÖR (siehe auch Anschlussplan)

FUNKSTEUERUNGEN (OPTIONAL) MODELLE:

TX2EV, TX4EV, TX4UNI (Handsender), 747EV (Funkcodeschloss), 128EV (Funkwandkonsole)

BLINKLAMPE (OPTIONAL) Modell: FLA24-2, FLA1-LED

Eine Blinkleuchte kann an die Steuerung angeschlossen werden (Anschlüsse: 24 VDC / 150 mA). Sie warnt Personen vor dem sich bewegenden Tor. Die Blinkleuchte sollte möglichst hoch und deutlich sichtbar angebracht werden. Die Steuerung liefert ein konstantes Signal, welches von der Lampe in ein Blinksignal umgewandelt wird.

SCHLÜSSELSCHALTER (OPTIONAL) Modell: 100010, 100027, 100034, 100041

Die Anlage kann mit einem Schlüsselschalter betrieben werden. (Anschlüsse: Schlüsselsymbol und COM)
Siehe auch OPEN/PED unter „DIP Schalter“.

NOTAUS / STOPSCHALTER (OPTIONAL) Modell: 600084

Ein Notaus-Schalter, der das Tor in jeder Richtung anhält, kann an diesen Eingang angeschlossen werden.

KONTAKTLEISTE (OPTIONAL) Modell: 600046, 600053, 600077, 600060

(DIP-Schalter LOOP/EDGE muss aus sein)

An die Steuerung kann eine Kontaktleiste, die nach dem 8,2K Ohm- Prinzip funktioniert, angeschlossen werden, d.h., ein 8,2K Ohm großer Prüf Widerstand ist am Ende der Kontaktleiste befestigt. Er gewährleistet die ständige Überprüfung des Stromkreises. Die Steuerung wird mit einem eingebauten 8,2K Ohm Widerstand ausgeliefert. Mehrere Kontaktleisten werden in Reihe geschaltet.

LICHTSCHRANKE (OPTIONAL) MODELLE 771E, 772E:

Der Gebrauch einer Lichtschranke wird empfohlen. Benutzen Sie Modell 771E oder 772E, welches auch Bestandteil des Safety Accessory Kit APLUS- EV ist.

SAFETY ACCESSORY KIT (OPTIONAL): APLUS-EV

Die Steuerung ist bereits mit einer Standard-Antenne ausgestattet. Für höhere Reichweiten kann eine externe Antenne aus dem APLUS-EV Zubehör (beinhaltet Lichtschranke 771E, Blinklampe FLA1-LED und Externe Antenne SWG-ANT-EV) wie in der Anschlussübersicht dargestellt, angeschlossen werden.

myQ (OPTIONAL)

(nur mit Internet Schnittstelle 828EV):

Erlaubt das Bedienen des Tores per Internet oder Smartphone.

TORÜBERWACHUNG (OPTIONAL)

(nur mit Torüberwachung 829EV):

Erlaubt optische und akustische Überwachung der Torposition. Das Tor kann mit diesem Gerät auch geschlossen werden.

BATTERIE (OPTIONAL)

Die Anschlüsse dienen zum Aufladen einer externen Batterie.

Im Falle eines Stromausfalls versorgt die Batterie den Antrieb mit Energie. Eine voll aufgeladene Batterie kann Energie für mehr als 24h liefern. Batterien unterliegen der Alterung und verlieren an Kapazität. Tauschen Sie die Batterie je nach Gebrauch alle 2-3 Jahre aus.

ELEKTROSCHLOSS (OPTIONAL)

Die Steuerung bietet die Möglichkeit, ein 12V Elektroschloss zu betreiben. (Anleitung liegt dem E-Schloss bei). Hierzu muss eine Hilfssteuerung (207399) für das Elektroschloss an der Hauptsteuerung angeschlossen werden. Falls das E-Schloss durch zu viel Druck des Tores nicht öffnet, kann eine spezielle Funktion programmiert werden: Drücken Sie P2 und P3 gleichzeitig für ca. 5 Sekunden und zählen Sie die hörbaren Klicks. 1Klick = ca. 4 Sekunden Strom zum E-Schloss (Werkseinstellung)

2 Klicks = Tor schliesst für eine Sekunde und öffnet dann. Ferner, nach Erreichen der Position Tor geschlossen, drückt der Antrieb kurz um das Einrasten des Elektroschlusses zu unterstützen. Hinweis: Das Tor muss dazu mit Bodenanschlägen ausgerüstet sein.

TORÜBERWACHUNG ODER BELEUCHTUNG (OPTIONAL)

Die Anschlüsse haben zwei Funktionen abhängig davon ob der DIP Schalter Light / Spy an ist oder nicht. Siehe auch unter "DIP Schalter" in dieser Anleitung. Der Ausgang hat keine eigene Stromversorgung und darf nur bis 24V belastet werden.

Torüberwachung / Status des Tores (Spy)

Eine LED, eine Lampe (24V / 3W max.) oder ein Relais können an die Klemmen angeschlossen werden, um den Status des Tores anzuzeigen.

LED aus = Tor geschlossen

LED langsam blinkend = Tor öffnet

LED an = Tor offen

LED schnell blinkend = Tor schliesst

Hofbeleuchtung / Beleuchtung für 120 Sekunden

Eine Lampe (24V / 3W max.) oder ein Relais können an die Klemmen angeschlossen werden.

Wenn die Steuerung ein Signal zum Öffnen oder Schliessen bekommt, leuchtet die Lampe für 120 Sekunden und schaltet sich danach automatisch aus.

Achtung: nur max. 24V/3W an den Klemmen anschliessen oder ein Relais muss dazwischengeschaltet werden.

LICHTSCHRANKEN (OPTIONAL) MODELL: 771E, 772E

Die Lichtschranken dienen der Absicherung des Tores und müssen verwendet werden. Der Montageort ist abhängig von der Bauweise des Tores. Nach EN12453 muß ein Lichtschrankenpaar aussen in einer Höhe von 200mm aktiv in „Schliessen“ installiert werden. Die Lichtschranken bestehen aus einem Sender und einem Empfangsteil und müssen einander gegenüber liegen. Die Lichtschranke wird mittels kleiner Schrauben und Dübel an der Wand befestigt. Soll die Funktion „Automatisches Schliessen“ möglich sein, muss die Chamberlain – Failsafe Lichtschranke installiert sein. Das Chamberlain –Failsafe System (2-Kabel System) besitzt an beiden Seiten eine kleine von außen einsehbare LED (Licht), um den Status der Lichtschranke anzuzeigen.

Programmierung der Lichtschranke:

- Lichtschranke anschließen
- Wegstreckenprogrammierung der Torflügel durchführen

Löschen einer Lichtschranke aus der Steuerung:

Eine angeschlossene Lichtschranke kann nicht entfernt werden ohne dass die Steuerung die Funktion an dem jeweiligen Anschluss sperrt. Um die Lichtschranke aus dem Programm der Steuerung zu löschen.

- Lichtschranke entfernen
- Strom kurz ausschalten
- Wegstreckenprogrammierung der Torflügel durchführen.

Diagnose an der Chamberlain-Failsafe Lichtschranke

- LED konstant = OK
- LED blinkt = Lichtschranke sperrt Steuerung
- LED aus = Kein Strom, falscher Anschluss oder verpolt

Diagnose an der Steuerung

- LED aus = OK, keine Lichtschranke angeschlossen
- LED blinkt = Steuerung sperrt

Anschluss 1 & COM

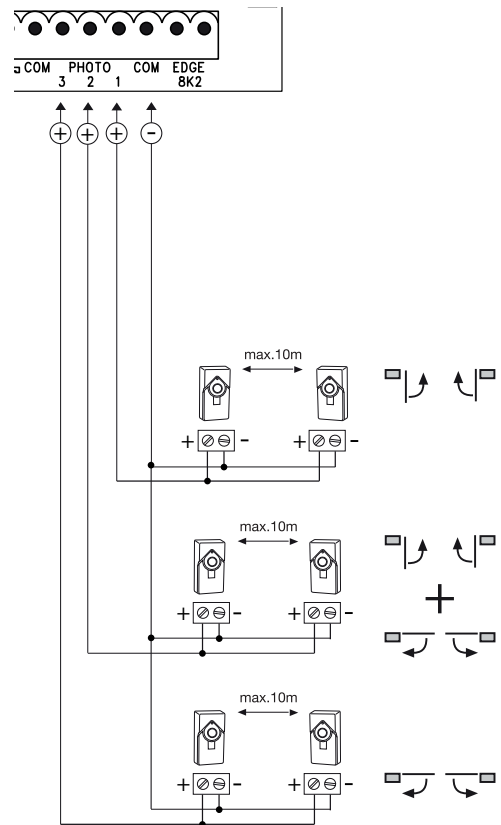
Aktiv, wenn das Tor schliesst (reversiert das Tor)

Anschluss 2 & COM

Aktiv, wenn das Tor schliesst und öffnet

Anschluss 3 & COM

Aktiv, wenn das Tor öffnet
(das Tor bleibt solange stehen, bis das Hindernis aus dem Infrarotstrahl entfernt wird, danach bewegt es sich weiter)



FUNK

PROGRAMMIEREN / LÖSCHEN VON FERNBEDIENUNGEN

Der Empfänger besitzt 2 Kanäle CH1 und CH2. Die Benutzung der beiden Kanäle ermöglicht sowohl einflügeligen als auch zweiflügeligen Betrieb. Beispiel: Erhält CH2 = P2 das Signal der Fernbedienung öffnet sich nur 1 Flügel. Benutzen Sie eine weitere Taste der Fernbedienung mit CH1 = P1 werden beide Flügel geöffnet.

PROGRAMMIERUNG

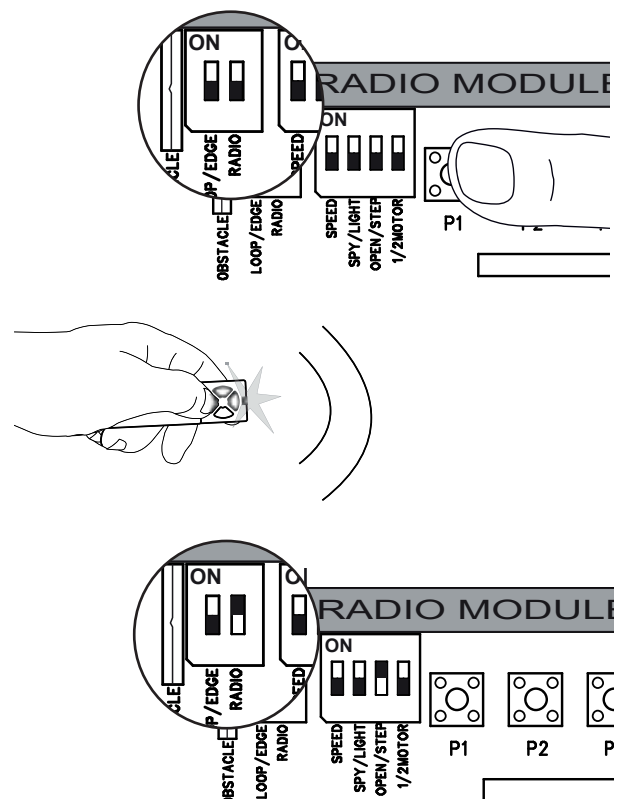
- 1: Dip-Schalter "RADIO" anschalten.
- 2: Drücken Sie kurz die Taste P1 (für CH1) oder P2 (für CH2) und die jeweilige LED leuchtet auf.
- 3: Halten Sie nun die gewünschte Taste auf Ihrer Fernbedienung gedrückt bis die LED nach kurzem Blinken erlischt. Fertig! Wiederholen Sie diese Schritte für alle Fernbedienungen (maximal 85 Fernbedienungen können pro Kanal eingelernt werden).

Wichtig: Nach Programmierung Ihrer Fernbedienung(en) den DIP-Schalter "RADIO" wieder ausschalten!

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie nicht die gleiche Taste Ihrer Fernbedienung auf CH1 und CH2 einlernen; sonst funktioniert die Anlage nicht richtig.

LÖSCHEN

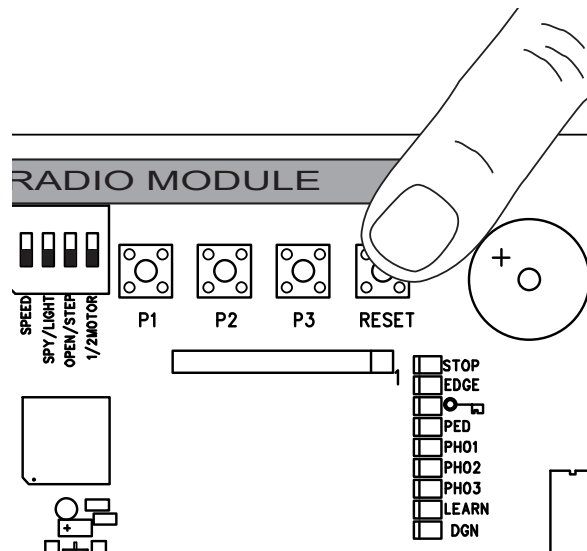
- DIP-Schalter "RADIO" anschalten.
- Halten Sie die Taste P1 so lange gedrückt bis die aufleuchtende LED nach etwa 10 Sekunden erlischt. Fertig!
- Zur Bestätigung blinken beide LEDs CH1 und CH2 8 mal.
- DIP-Schalter „RADIO“ ausschalten.



PROGRAMMIEREN DER INTERNET SCHNITTSTELLE myQ

Mit der RESET-Taste auf der Steuerung

1. Die Liftmaster Internet Schnittstelle und ihren Router mit dem Netzkabel verbinden.
2. Die Liftmaster Internet Schnittstelle mit Strom versorgen.
3. Einen Online Account mit der neuesten Liftmaster myQ Smartphone App oder auf www.liftmaster.eu einrichten.
4. Die Liftmaster Internet Schnittstelle registrieren.
5. Auf „Neues Gerät hinzufügen“ klicken und den Schritten der App oder der Webseite weiter folgen.
6. Hinweis: Wenn Sie die RESET-Taste drücken werden Sie einen Piepton hören und die LEDs CH1 und CH2 zunächst angehen und dann, nach erfolgtem Abgleich, dreimal blinken und ausgehen.
7. Die App zeigt Ihnen an, ob die Programmierung erfolgreich war und wird Sie auffordern, einen Namen für das Tor zu vergeben.



PROGRAMMIERUNG DER TORÜBERWACHUNG

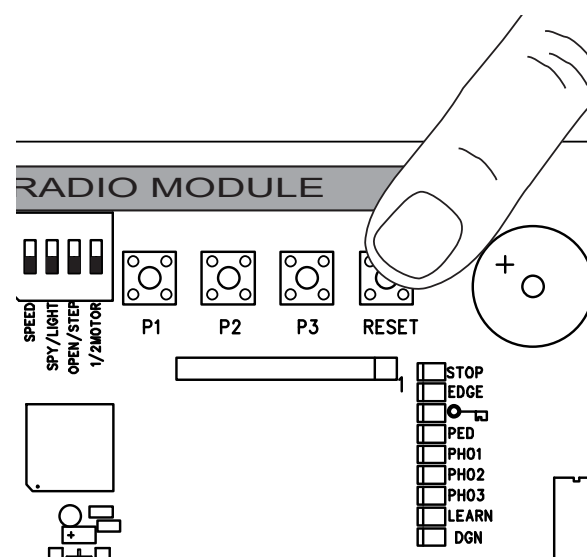
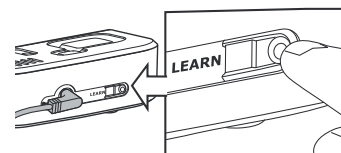
Mit der RESET-Taste auf der Steuerung

1. Die Torüberwachung mit Strom versorgen und im Haus so positionieren, dass sie gut sichtbar ist. Ist der Aufstellort zu weit vom Tor entfernt, kann die Verbindung gestört oder oft unterbrochen sein. Positionieren Sie das Gerät an einem besser geeigneten Aufstellort.
2. Die „LEARN“ Taste auf der Rückseite der Torüberwachung kurz drücken und loslassen. Die rote und grüne LED blinken abwechselnd. Innerhalb 60 Sek die RESET-Taste auf der Steuerung drücken und loslassen. Zur Bestätigung der Programmierung gehen die rote und grüne LED an.

Torüberwachung löschen

Die „LEARN“ Taste auf der Rückseite der Torüberwachung für mindestens 10 Sek drücken.

Ein kurzer Piepton bestätigt das erfolgreiche Löschen.



SCHLEIFENDETEKTOREN

(DIP Schalter LOOP/EDGE muss an sein.)

Schleifendetektoren reagieren auf Metall und werden zumeist zur Erkennung von PKWs und LKWs, aber nicht von Motorrädern und Fußgängern, eingesetzt.

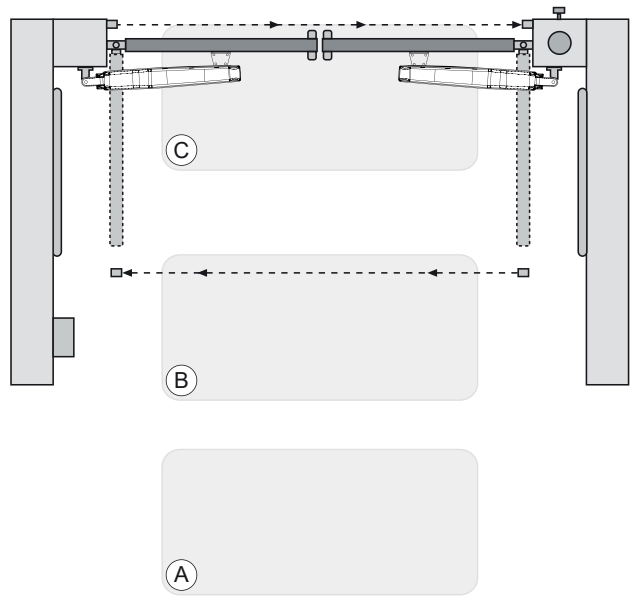
Ausgangs-Schleife A

Die Ausgangs-Schleife befindet sich hinter dem Tor und öffnet das Tor wenn es geschlossen ist, hält es offen oder öffnet es erneut. Die DIP Schalter OPEN/STEP und LOOP/EDGE müssen an sein. Lichtschranken müssen angeschlossen und die Funktion "Automatisch Schliessen" aktiviert sein.

Sicherheits-Schleifendetektor und Schleifendetektor im Schwenkbereich des Tores B, C

Schleifendetektoren dienen der Erkennung von Fahrzeugen (PKW, LKW, aber sind als alleinige Schutzmassnahme unzulässig, da sie Personen nicht erkennen.

Die Auswerteeinheit der Schleifendetektoren wird als NO Signalgeber an die Klemmen der 8.2kOhm Kontaktleiste angeschlossen. Falls Sie auch Kontaktleisten verwenden wollen: Prüfen Sie vor der Installation welche Funktionsweise für sie passend ist.



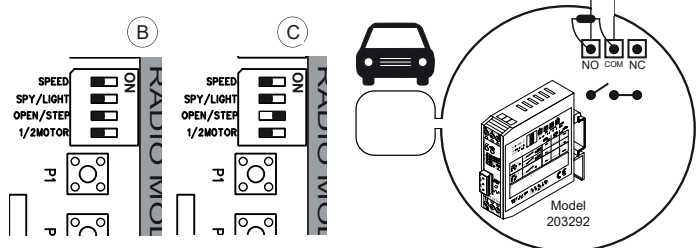
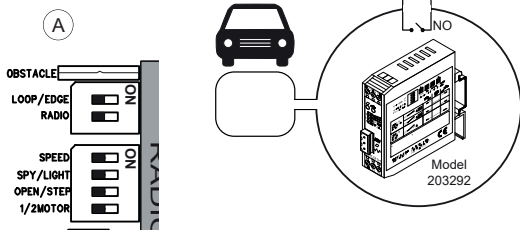
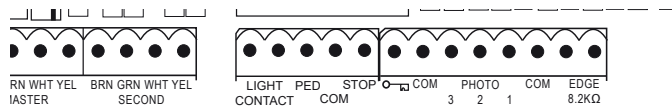
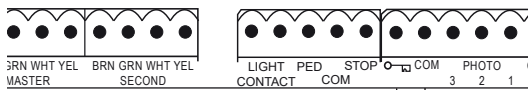
Sicherheits-Schleifendetektor

=> DIP Schalter OPEN/STEP muss an sein.

Schleifendetektor im Schwenkbereich des Tores

=> DIP Schalter OPEN/STEP ausschalten

Weitere Optionen für Schleifendetektoren können bei unserem Service angefragt werden.



DIP SCHALTER

1 / 2 MOTOR

Wählt aus, ob 1 oder 2 Motoren an der Steuerung angeschlossen sind

AUS: 2 Motoren angeschlossen

AN: 1 Motor angeschlossen

OPEN/STEP

Ändert die Programmierung und Reaktion der Steuerung auf Signale. Für den Gebrauch mit Schleifendetektoren lesen Sie bitte erst unter "Schleifendetektoren" nach.

Schritt-Modus: Das erste Signal öffnet das Tor, das nächste stoppt, das nächste schliesst, das nächste stoppt, das nächste öffnet usw...

Öffnen-Modus: Das Tor wird nicht auf Steuersignale reagieren, solange es öffnet und die Position OFFEN erreicht hat.

AUS: Schritt-Modus

AN: Öffnen-Modus

LIGHT/SPY

Nur anschalten, wenn die Funktion benötigt wird, ansonsten aus lassen

AUS: LIGHT

AN: SPY

OBSTACLE

Werkseitig mit fester Drahtbrücke ausgestattet. Durchtrennen erhöht die Arbeitskraft an der Steuerung.

ACHTUNG: Wird die Drahtbrücke durchtrennt, muss die Toranlage mit zusätzlichen Sicherheitseinrichtungen (Kontaktleiste etc.) abgesichert werden.

LOOP/EDGE

Wählen Sie die gewünschte Funktion aus

AUS: Kontaktleiste

AN: Schleifendetektor

SPEED

Wählen Sie für den Motortyp aus, den Sie einsetzen wollen.

AUS: ART

AN: LYN, SCS, ART, SUB

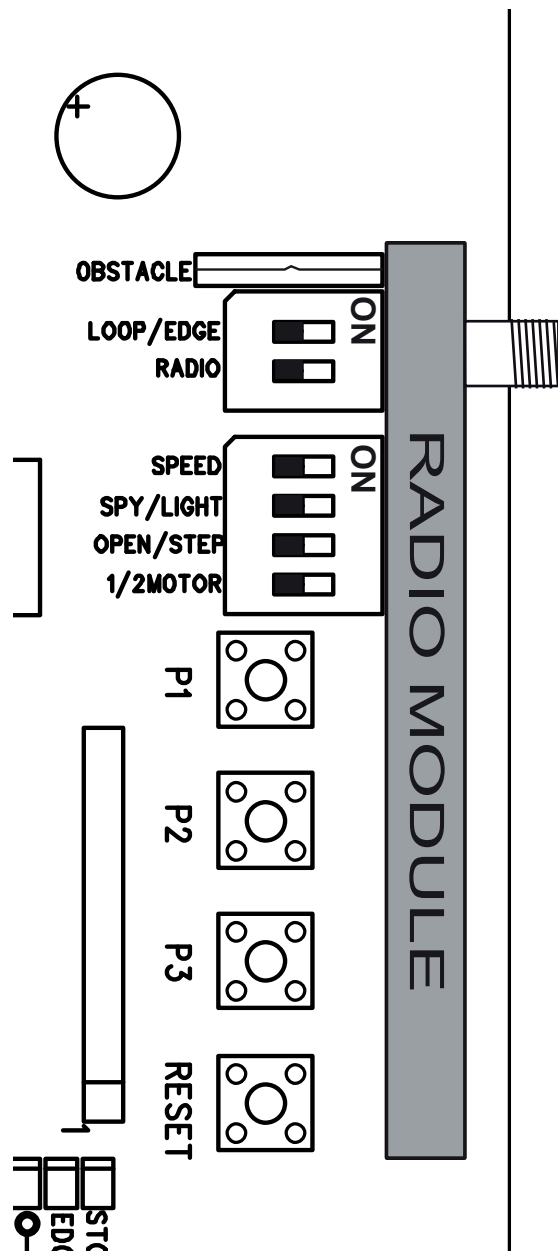
RADIO

Der DIP Schalter "RADIO" ist zur Programmierung der Handsender erforderlich. Den Programmierungsvorgang entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Abschnitt in dieser Anleitung.

AUS: keine Programmierung möglich

AN: Programmierung möglich

WICHTIG: Den DIP Schalter "RADIO" immer ausschalten, wenn er nicht in Gebrauch ist.



FLÜGELVERZÖGERUNG

Die Flügelverzögerung ist notwendig zum korrekten und sicheren Öffnen und Schliessen der Flügel. Eine längere Flügelverzögerung kann erforderlich sein bei unterschiedlichen Installationsbegebenheiten oder unterschiedlichen Flügelängen.

Drücken und halten Sie P3 und P1 zusammen für etwa 5 Sekunden und zählen Sie die Anzahl der zu hörenden Klicks. Das Klicken wird von einem Relais (Lichtrelais) verursacht.

1 Klick = kurze Verzögerung, ca. 4+8 Sekunden (Werkseinstellung)

2 Klicks = mittlere Verzögerung, ca. 8+12 Sekunden

3 Klicks = lange Verzögerung, ca. 12+16 Sekunden

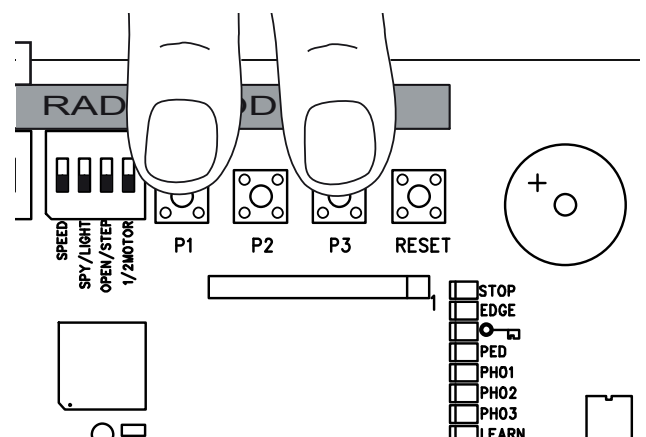
4 Klicks = komplette Verzögerung, Flügel 1 wird erst schliessen, wenn Flügel 2 komplett geschlossen ist

Die Verzögerung in Öffnen ist immer ca. 3+5 Sekunden

5 Klicks = keine Verzögerung, beide Flügel Öffnen und Schliessen gleichzeitig

Wiederholen Sie den Vorgang falls erforderlich.

HINWEIS: Programmieren (ändern) des Laufweges setzt die Flügelverzögerung auf Werkseinstellung zurück.



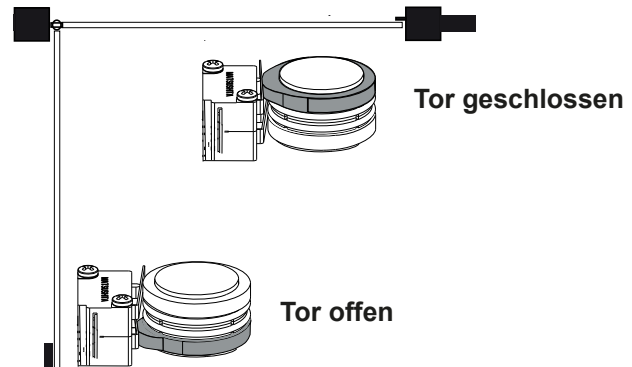
ERSTE INBETRIEBNAHME GRUNDEINSTELLUNG

Gehen Sie Punkt für Punkt genau durch. Beginnen Sie im Zweifelsfall wieder von vorne. Nehmen Sie sich für diese Einstellungen ausreichend Zeit.

1. Ist alles Notwendige für den Betrieb angeschlossen? Motoren, Lichtschranken, Sicherheitskontaktleiste, Stop-Schalter.
2. Stellen Sie sicher, dass sich niemand im Torbereich aufhält oder aufhalten kann.
3. Schließen Sie das Tor und hängen Sie die Motoren ein. Sichern Sie die Motoren mit dem Splintbolzen und drehen Sie den Entriegelungshebel in Richtung Torpfeiler. Die Antriebe sind verriegelt.

ART:

- für eine erfolgreiche Programmierung des Laufweges müssen die Referenzpunkte eingestellt werden. Hierfür müssen die Nocken unter der Haube des ART korrekt eingestellt werden. Die obere Nocke soll den Mikroschalter zuerst auslösen, dann die untere. Die Mikroschalter sollen nicht gleichzeitig ausgelöst werden oder wenn das Tor die Endpunkte erreicht hat. Drehen Sie die Nocken mit Hilfe einer Zange oder eines großen flachen Schraubendrehers auseinander.
- entriegeln Sie das Tor für diese Einstellungen
- Kontrolle oder Korrektur der richtigen Position der Schalternocken wie in der Anleitung gezeigt für Tor AUF und Tor ZU.
- Einstellung der DIP Schalter bei Verwendung des ART: DIP Schalter "SPEED" ausschalten. Der ART wird nicht funktionieren, wenn "SPEED" an ist.



SUB (Unterflurantrieb):

- Einstellung der DIP Schalter: "SPEED" an für eine schnellere Torbewegung oder aus, wenn das Tor sehr schwer ist oder ein sehr sicherer Betrieb erforderlich ist. Kann nach dem Fertigstellen der Installation jederzeit geändert werden.

LYN / SCS Antriebe:

- Einstellung der DIP Schalter: "SPEED" an für eine schnellere Torbewegung oder aus, wenn das Tor sehr schwer ist oder ein sehr sicherer Betrieb erforderlich ist. Kann nach dem Fertigstellen der Installation jederzeit geändert werden.

Schließen Sie jetzt die Steuerung an das Stromnetz an.

GRUNDEINSTELLUNG:

1. Drücken Sie Taster P1, P2 und P3 gleichzeitig für 2-3 Sekunden, bis die gelbe LED blinkt.
2. Beobachten Sie das Tor. Drücken und halten Sie die Taste P1 für 1-2 Sekunden gedrückt. Das Tor mit Motor 1 muss sich dabei in Richtung AUF bewegen. (Tor nicht ganz öffnen nur kurze Bewegungen fahren.) Schließt Motor 1 anstatt zu öffnen, ist er falsch angeschlossen und die Kabel rot/blau am Motor müssen getauscht werden (Achtung: Steuerung vorher stromlos schalten!).

Hinweis: Generelle Funktion - wenn Sie den Taster loslassen, bleibt das Tor sofort stehen. Bei erneutem Drücken läuft es in die entgegengesetzte Fahrtrichtung, bis Sie den Knopf wieder loslassen usw.

3. Drücken und halten Sie P2 für 1-2 Sekunden. Das Tor mit Motor 2 muss sich dabei in Richtung AUF bewegen. (Tor nicht ganz öffnen nur kurze Bewegungen fahren.) Schließt Motor 2 anstatt zu öffnen, ist er falsch angeschlossen und die Kabel rot/blau am Motor müssen getauscht werden (Achtung: Steuerung vorher stromlos schalten!).

Hinweis: Die Steuerung bleibt 20 Sekunden in diesem manuellen Einstellprogramm. Beginnen Sie ggf. wieder von vorne mit dem gleichzeitigen Drücken der Tasten P1/P2/P3

Überprüfen Sie:

1. Nur bei SCS: Wenn der Flügel öffnet, darf die vordere „Nase“ des Motors das Tor NICHT berühren (stoßen oder schleifen). Das Öffnen mehrfach unterbrechen und kontrollieren! Im Falle einer Berührung müssen Maß A/B kontrolliert werden und ggf. der Torbeschlag unterlegt werden, um mehr Abstand zu erhalten.
2. Beide Flügel komplett öffnen. Nicht zu weit fahren! Wenn kein Anschlag in AUF vorhanden ist, markieren Sie den maximalen Öffnungspunkt.
3. Nur bei SUB (Unterflurantrieb): Justieren Sie jetzt die mechanischen Endanschläge in der Box. Warten Sie, bis die Lern LED von alleine ausgeht (20 Sekunden nach dem letzten Tastendruck).

PROGRAMMIERUNG DER WEGSTRECKEN EINFACH I

Hinweis: Endanschläge in ZU und AUF müssen vorhanden sein.

1. Die Flügel müssen geschlossen sein.
2. Drücken Sie die Taste P1 solange, bis der Flügel / Motor 1 zu öffnen beginnt. (LED "LEARN" blinkt)
Das Automatik-Programm beginnt (langsame Fahrt):
Flügel 1 fährt bis zum Anschlag AUF.
Flügel 2 fährt bis zum Anschlag AUF.
Danach fährt Flügel 2 bis zum Anschlag ZU und anschließend fährt Flügel 1 bis zum Anschlag ZU.
Wenn LED „LEARN“ erlischt, ist die Programmierung abgeschlossen

Hinweis: Schließen die Flügel anstatt zu öffnen, sind die Motoren falsch angeschlossen. Vertauschen Sie Rot und Blau.

PROGRAMMIERUNG DER WEGSTRECKE: EINFACH II

Hinweis: Wenn kein Endanschlag in Richtung AUF vorhanden ist, sollte der Flügel bei ca. 90° Öffnungswinkel gestoppt werden.)

1. Die Flügel müssen geschlossen sein.
2. Drücken Sie die Taste P1 solange, bis der Flügel / Motor 1 zu öffnen beginnt.
3. Drücken Sie die Taste P1, wenn der Flügel / Motor 1 Position Tor AUF erreicht hat. Der Flügel 2 startet.
4. Drücken Sie die Taste P1, wenn der Flügel / Motor 2 Position Tor AUF erreicht hat. Der Flügel 2 schließt dann automatisch wieder. Danach schließt Flügel 1 automatisch.
5. Der Antrieb lernt die Position Tor ZU automatisch.
Auf Wunsch können Sie aber auch einen individuellen Punkt in Tor ZU lernen.
Drücken Sie die Taste P1 dann an der gewünschten Tor Zu Position für den jeweiligen Flügel.
Wenn LED „LEARN“ erlischt, ist die Programmierung abgeschlossen.

PROGRAMMIERUNG DER WEGSTRECKE „ADVANCED“ (INDIVIDUELL)

Hinweis: Die Taste P1 muss in diesem Programm insgesamt 9x gedrückt werden.

Mit jedem Tastendruck wird eine Position (Zeit) gespeichert. Dadurch ist es möglich, Soft-Stopp (Langsamlauf) zu speichern, um sich dem Tor oder der Anwendung individuell anzupassen. Lange oder kurze Soft-Stopp Phasen sind möglich.

1. Die Flügel müssen geschlossen sein.
2. P1 und P2 gleichzeitig längere Zeit drücken (ca.5-6 Sek.), bis Flügel 1 startet (öffnet). Tasten loslassen!!
3. P1 wieder drücken; Soft-Stopp in AUF-Richtung für Flügel 1 beginnt ab dieser Position.
4. P1 wieder drücken; Endanschlag AUF erreicht. Automatisch startet jetzt Flügel 2.
5. P1 wieder drücken; Soft-Stopp in AUF-Richtung für Flügel 2 beginnt ab dieser Position.
6. P1 wieder drücken; Endanschlag AUF erreicht. Automatisch startet jetzt Flügel 2 und schließt.
7. P1 wieder drücken; Soft-Stopp in ZU-Richtung für Flügel 2 beginnt ab dieser Position.
8. P1 wieder drücken; Endanschlag in ZU-Richtung erreicht. Automatisch startet jetzt Flügel 1
9. P1 wieder drücken; Soft-Stopp ZU für Flügel 1 beginnt ab dieser Position.
10. P1 wieder drücken; Endanschlag ZU erreicht. ->Fertig

Hinweis: Erreicht ein Flügel einen Endanschlag und die Taste P1 wird NICHT gedrückt, fährt der Antrieb auf den Anschlag und lernt diese Position selbständig.

FERTIGSTELLEN DER INSTALLATION/PROGRAMMIERUNG:

Ist die Wegstrecke programmiert, können die Handsender eingelernt werden (siehe EINLERNEN /LÖSCHEN DER HANDSENDER).

1. Lassen Sie nun das Tor mittels Tastendruck des Handsenders oder eines angeschlossenen Tasters 2 vollständige Zyklen durchlaufen und beobachten Sie den Ablauf. Schließen Sie das Tor wieder, OHNE dass Sie weitere eine Einstellung vorgenommen haben.
2. Sind alle Einstellungen getroffen worden, überprüfen Sie die Funktion der Lichtschranken, Taster, Blinkleuchte, Handsender, Zubehör etc.
3. Zeigen Sie allen Personen, die Umgang mit dem Tor haben, wie die Bewegungen des Tores ablaufen, wie die Sicherheitsfunktionen arbeiten und wie das Tor entriegelt und von Hand betätigt werden kann

AUTOMATISCHES SCHLIEßEN DES TORES

Hinweis: Nur möglich mit angeschlossener und funktionsfähiger Lichtschranke (PHOTO + COM).

Es kann eine automatische Schließzeit zwischen 2 Sekunden und 120 Sekunden gewählt werden.

Einstellen

1. P2 drücken und halten, bis die gelbe LED zu blinken beginnt.
2. Wenn die gelbe LED blinkt, zählen Sie die Öffnungszeit, die programmiert werden soll, ab.
3. Nach Ablauf der Wunschzeit drücken Sie P2 erneut. ->Fertig

Ausschalten

1. P2 drücken und halten, bis die gelbe LED zu blinken beginnt.
2. P3 drücken. Die gelbe LED geht aus. ->Fertig

BETRIEBSSKRAFT DES ANTRIEBS

Die Betriebskraft des Antriebs wird automatisch eingestellt, während die Wegstrecke programmiert wird. Eine Veränderung (automatisch) ist nur mit einer erneuten Programmierung der Wegstrecke möglich. Klemmt das Tor durch Witterungseinflüsse oder Veränderungen an der Toranlage (z.B. durch Rost oder unzureichende Schmierung), muss es ggf. gewartet werden.



Die Steuerung entspricht den neuesten EN-Richtlinien.

Eine dieser Richtlinien schreibt vor, daß die Schließkräfte an der Torkante innerhalb der letzten 500mm vor Tor ZU nicht über 400 N (40 kg) steigen dürfen. Größer als 500 mm darf die maximale Kraft an der Torkante 1400 N (140 kg) betragen. Kann dies nicht sichergestellt werden, ist unbedingt eine Kontaktleiste ggf. bis in eine Höhe von 2,5 m am Tor oder am gegenüberliegenden Pfeiler anzubringen (EN12453).

ENTSORGUNG

Die Verpackung besteht aus umweltfreundlichen Materialien. Sie kann in den örtlichen Recyclebehältern entsorgt werden. Gemäß der Europäischen Richtlinie 2002/96/EG über Elektro-Altgeräte muss dieses Gerät nach Verwendung ordnungsgemäß entsorgt werden um eine Wiederverwertung der verwendeten Materialien zu gewährleisten.

Über die Möglichkeiten dieser Entsorgung informiert die Gemeinde oder Stadtverwaltung.

BATTERIEENTSORGUNG

Batterien und Akkus dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Sie können die Batterien nach Gebrauch in unmittelbarer Nähe (z.B. im Handel oder in kommunalen Sammelstellen) unentgeltlich zurückgeben.

Batterien und Akkus sind mit einer durchgekreuzten Mülltonne sowie dem chemischen Symbol des Schadstoffes bezeichnet, nämlich "Cd" für Cadmium, "Hg" für Quecksilber und "Pb" für Blei.



ANZEIGE DER "DIAGNOSTIC"-LED

Die Diagnose LED zeigt den zuerst aufgetretenen Fehler an. Sollten weitere Fehler auftreten werden diese möglicherweise nicht angezeigt.

Anzeige	Beschreibung	Lösung
1x blinken	Antrieb 1 Kontaktfehler eines Steuerkabels zur Steuerung.	Kabel Grün oder weiss hat keinen oder schlechten Kontakt. Anschlüsse genauestens überprüfen. Leitungslängen beachten.
2x blinken	Wie 1x blinken für Antrieb 2	Siehe 1x blinken
3x blinken	Endpunkte Antrieb 2 wurden nicht akzeptiert. A: Nach oder in der Lernfahrt: Antrieb 1 wurde nicht weit genug geöffnet. B: Kontaktfehler eines Steuerkabels zur Steuerung. Kabel Gelb oder Weiss hat keinen oder sehr schlechten Kontakt.	Zu A: Tor in der Lernfahrt weiter öffnen. Über 50% des maximalen Laufwegs. Zu B: Anschlüsse genauestens überprüfen. Leitungslängen beachten
4x blinken	Endpunkte Antrieb 1 wurden nicht akzeptiert.	Siehe 3x blinken
5x blinken	Wegstrecke ist nicht programmiert in der Steuerung.	Lernfahrt der Endpunkte wiederholen
6x blinken	Kraft, die benötigt wird, um die Flügel zu bewegen, ist zu hoch. A: Tor ist defekt B: Tor ist schwergängig C: Tor bei Wind stehengeblieben.	A: Tor reparieren B: Leichtgängigkeit des Tores prüfen C: Tor bei starkem Wind nicht betreiben. D: Lernfahrt der Endpunkte wiederholen, damit die benötigte Kraft neu gelernt werden kann.
7x blinken	Lichtschranke 1 sperrt die Funktion A: Objekt blockiert die Lichtschranke B: Ausrichtung der Linsen zueinander ist nicht exakt. C: Spannungsversorgung zu den Lichtschranken ist nicht ausreichend	A: Entfernen B: Überprüfen C: Überprüfen der Leitungsquerschnitte und der Anschlüsse
8x blinken	Lichtschranke 2 sperrt die Funktion	Siehe 7x blinken
9x blinken	Lichtschranke 3 sperrt die Funktion	Siehe 7x blinken
10x blinken	Not-Aus Schalter sperrt die Anlage	A: Leitung und Verkabelung kontrollieren. B: Grundeinstellung der Steuerung kontrollieren (DIPs)
11x blinken	Kontaktleiste sperrt die Anlage A: Objekt drückt auf Kontaktleiste B: Kontaktleiste defekt C: Spannungsversorgung zu niedrig oder Kabelbruch in der Zuleitung.	A: Entfernen B: Leitung und Verkabelung kontrollieren. 8.2 KOhm Widerstand kontrollieren. C: Grundeinstellung der Steuerung kontrollieren (DIPs)
12x blinken	Stromzufuhr der Steuerung ist zu gering A: Zuleitung 230Volt defekt oder Kontakte schlecht B: Kabelbruch in der Zuleitung (starre Kupferkabel) C: Die als Zubehör erhältliche Batterie zum Betrieb bei Stromausfall ist leer.	A: Anschlüsse kontrollieren B: Kontrolle (Fachmann) C: Batterie 24 Stunden laden lassen.
13x blinken	EEPROM Fehler Das Hochfahren der Steuerung ist fehlgeschlagen.	A: Steuerung ersetzen
14x blinken	Nur LYN/SCS Motor noch entriegelt	Motor verriegeln
15x blinken	Defekt an einem Relais oder an einem anderen wichtigen elektronischen Bauteil A: Überspannung B: schlechte Verdrahtung (falsch) C: starke Feuchtigkeit in der Lichtschranke (mangelhafte Installation) D: eine Lichtschranke wurde vorher angeschlossen, aber nicht entfernt (abgeklemmt)	Steuerung austauschen Verdrahtung überprüfen Den Laufweg von der Position Tor komplett geschlossen erneut einlernen

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Keine Reaktion beim Drücken von P1, P2, P3

Der DIP-Schalter "RADIO" muss aus sein.

Der Antrieb reagiert gar nicht, keine LED leuchtet	Evtl. Stromausfall	1. Leiter und Nullleiter prüfen 2. Haussicherung prüfen
Direkt nachdem sich das Tor in Bewegung gesetzt hat, hält es an und/oder fährt zurück	Hindernis im Torbereich oder Tor schwergängig (Fachmann hinzuziehen)	Torbereich auf Hindernisse prüfen Lichtschranken kontrollieren Laufweg neu programmieren
Tor läßt sich nur öffnen	Lichtschranke sperrt	Prüfung der Funktion und des Anschlusses erforderlich
"Automatisch Schließen" funktioniert nicht		Funktioniert nur mit der 2-Kabel-Lichtschranke 771E(ML) oder 772E(ML).
Steuerung funktioniert nicht mehr mit Handsender, nur noch mit Schalter und selbst dann nur, wenn eine Taste gedrückt und gehalten wird.	Eine Lichtschranke, Kontakteleiste oder NotStop sperren die Steuerung Es wurde nur eine Lichtschranke für AUF angeschlossen	Es muss mindestens eine Lichtschranke aktiv in ZU oder AUF angeschlossen sein.
Der Antrieb reagiert gar nicht, obwohl die Steuerung angeschlossen ist. (LEDs sind an)	1. Handsender nicht programmiert 2. LEDs zeigen Fehler an 3. Lichtschranke falsch angeschlossen 4. Klemme für Motor evtl. nicht richtig aufgesteckt	zu 1: Handsender einlernen zu 2: siehe Beschreibung "Diagnostic" LED zu 3: Anschluss/Prog. Lichtschranke überprüfen zu 4: Klemme und Anschlüsse überprüfen
Steuerung funktioniert nicht mit Handsender	1. Handsender nicht programmiert 2. Eine Lichtschranke sperrt 3. DIP-Schalter "RADIO"	zu 1: Handsender programmieren zu 2: Lichtschranken prüfen zu 3: Schalter muss aus sein
Die Steuerung funktioniert nicht	Kein Laufweg gelernt.	Siehe erste Inbetriebnahme Siehe Diagnose LED
Die Flügel öffnen nicht vollständig	1. Kraft zu gering bei hoher Windlast (vollfl ächtige Tore) 2. Tor schwergängig/schwer	1. Leichtgängigkeit verbessern 2. Steuerung neu programmieren
Die Reichweite des Senders ist zu gering	Die Installation einer Aussenantenne ist empfehlenswert, da sich die Steuerung mit der kurzen Kabelantenne in den meisten Fällen hinter dem Pfeiler oder in Bodennähe befindet. Die optimale Antennenposition ist immer so hoch wie möglich. Chamberlain bietet als Zubehör eine entsprechende Antenne mit Montagesatz an.	
Das Tor muß einer Steigung folgen	Tor ändern! Das Tor kann sich unkontrolliert (gefährlich) bewegen, wenn der Antrieb entriegelt ist. In der Steigungsrichtung wird eine höhere Kraft benötigt; in entgegengesetzter Richtung hat der Antrieb dann zuviel Kraft.	
Der Torpfeiler ist so dick, daß die A+B Maße nicht eingehalten werden können.	Pfeiler aussparen oder Tor versetzen	
Der Laufweg kann nicht eingelernt werden	1. Einstellung der DIP Schalter ist nicht korrekt 2. Motorverkabelung falsch oder defektes Kabel 3. siehe Diagnose LED 4. Störsignal in der Verkabelung 5. Tor bewegt sich während der Programmierung nur 1 Sekunde und bleibt dann stehen ohne zu reservieren 6. Nur ART: Einstellung der Referenzpunkte nicht korrekt 7. Nur ART: Motor ist entriegelt	1. Sehen Sie sich in der Anleitung den Punkt "1/2 Motor" an 2. Wenn der Motor sich bewegt überprüfen Sie das braune, grüne, weiße und gelbe Kabel. Probieren Sie ein anderes Kabel aus, um den Fehler beim im Boden verlegten Kabel auszuschliessen oder schliessen Sie hierfür testweise das aus Motor kommende Kabel direkt an der Steuerung an. 3. Kontrolle der Diagnose LEDs zur Fehlerbestimmung. 4. Siehe Lösung 2. Falls notwendig, Kabel tauschen. Siehe auch Punkt "Kabelgrößen" 5. Ungenügende Stromversorgung oder schlechte Verkabelung. Siehe Lösung 2 6. Stellen Sie die Nocken am Motor korrekt ein. Siehe ART Anleitung 7. Den Antrieb verriegeln. Siehe ART Anleitung
Der Antrieb läuft kurzzeitig langsam	Stromausfall	Normaler Vorgang. Der Antrieb durchläuft nach einem Stromausfall einen Funktionstest. Dieser dauert je nach Modell wenige Sekunden oder einen ganzen Zyklus. Unterbrechen Sie während des Funktionstests den Antrieb nicht mit dem Handsender oder einem Schalter, sonst könnten die Endpunkte verschoben werden. In diesem Fall ist der Laufweg mittels P1 neu zu programmieren. Vermeiden Sie unnötige Stromausfälle.

THEME	PAGE
REGLES DE SECURITE	1
DONNEES TECHNIQUES DE LA COMMANDE	2
CONFIGURATION TYPIQUE D' UN INSTALLATION	2
INSTALLATION DE LA COMMANDE	2
PREPARATION DE LA COMMANDE	2
PROCEDE RECOMMANDE	3
CABLAGE DE LA COMMANDE	4
SCHEMA DES CONNEXIONS	5
DESCRIPTION / FONCTION DES CONNECTEURS	6
DESCRIPTION DES DEL	6
DESCRIPTION DES TOUCHES P1, P2, P3 & RESET	6
ACCESSOIRES EN OPTION	7
BARRIERE PHOTOELECTRIQUE	8
PROGRAMMATION DE LA TELECOMMANDE	8
PROGRAMMATION DE L'INTERFACE INTERNET MYQ / DE LA SURVEILLANCE DE PORTAIL	9
UTILISATION DES DETECTEURS DE BOUCLES	10
COMMUTATEURS DIP.	11
REGLAGE DE LA TEMPORISATION DE VANTAIL	11
PREMIERE MISE EN SERVICE	12-14
FERMETURE AUTOMATIQUE	14
PUISSANCE REQUISE PAR LE MOTEUR	14
ELIMINATION / ELIMINATION DES PILES	14
DEL DE DIAGNOSTIC	15
QUESTIONS FREQUEMMENT POSEES	16

INSTRUCTIONS IMPORTANTES POUR LE MONTAGE ET L'UTILISATION

VEUILLEZ TOUT D'ABORD LIRE CES REGLES DE SECURITE IMPORTANTES



Ces pictogrammes appellent à la prudence et ont valeur d'avertissement, car leur non-respect peut entraîner un risque de blessures corporelles ou de dommages matériels.



Veillez lire attentivement ces avertissements. Cet ouvre-portail est conçu et testé de manière à offrir un service raisonnablement sûr sous réserve d'être installé et utilisé strictement selon les règles de sécurité suivantes. Le non-respect des règles de sécurité suivantes peut provoquer de sérieux dommages corporels ou matériels.



Une prudence particulière s'impose lors de l'utilisation d'outils et de petites pièces. Ne pas porter de bagues, de montres ou de vêtements amples lors des travaux de montage ou de réparation d'un portail.



Il est important que le portail reste toujours parfaitement opérationnel. Tout portail qui bloque ou reste coincé doit être immédiatement réparé. Ne pas essayer de le réparer soi-même, mais faire appel à un spécialiste.



Les câbles électriques doivent être posés conformément aux prescriptions locales relatives aux systèmes et installations électriques. Le câble électrique doit uniquement être raccordé à un réseau électrique correctement relié à la terre.



Tenir tous les accessoires supplémentaires hors de portée des enfants. Ne pas laisser les enfants utiliser les boutons ou les télécommandes. La fermeture d'un portail peut provoquer de sérieuses blessures.



Lors du montage, un confinement entre la pièce entraînée et les pièces environnantes du bâtiment (par exemple une paroi) doit être considéré en raison du mouvement d'ouverture de la pièce entraînée.



Débranchez le courant de l'automatisme de portail avant de commencer toute réparation ou d'ôter un couvercle. Dans l'installation fixe, il convient de prévoir un sectionneur afin de garantir une coupure sur tous les pôles au moyen d'un interrupteur (avec une course minimale d'ouverture des contacts de 3 mm) ou un fusible séparé.



Déposer toutes les serrures montées sur le portail afin d'éviter d'endommager ce dernier.



S'assurer que les personnes qui assurent le montage ou la maintenance ainsi que celles qui utilisent l'ouvre-portail respectent les présentes instructions. Conserver ces instructions de sorte à pouvoir les retrouver rapidement.



Après installation, il convient de vérifier l'ajustement correct du mécanisme ainsi que le bon fonctionnement de l'entraînement, du système de sécurité et du dispositif de déverrouillage d'urgence (le cas échéant).



La protection absolue des zones de pincement et de cisaillement doit être garantie une fois le montage de l'entraînement sur le portail terminé.



Si le portail possède un portillon pour piétons, l'entraînement ne doit pas se déclencher ou continuer à fonctionner si le portillon n'est pas fermé correctement.



Cette installation ne doit pas être utilisée par des personnes (y compris les enfants) qui ne disposent pas de toutes leurs facultés physiques ou mentales, ou qui n'ont pas suffisamment d'expérience en matière d'utilisation de l'installation, dans la mesure où elles ne sont pas surveillées ou n'ont pas été formées à l'utilisation de l'installation par une personne responsable de leur sécurité.



Le portail ne doit pas empiéter sur une zone de passage de public durant son fonctionnement.



Les portails légers doivent être considérablement renforcées afin d'éviter tout risque d'endommagement. La meilleure solution consiste à s'adresser au fabricant de votre portail.



Surveiller les enfants afin de s'assurer qu'ils ne jouent pas avec l'installation.



Actionnez la commande d'ouverture UNIQUEMENT quand le portail est complètement visible et non obstrué. Interdisez aux enfants de jouer près du portail.



Entraînement de portail automatique – Ne pas se tenir dans la zone de le portail, car celle-ci peut être actionné de manière imprévue.



L'humidité et l'eau détruisent le système de commande. Assurez-vous que le capot ne soit pas du tout exposé à l'eau ou à l'humidité.

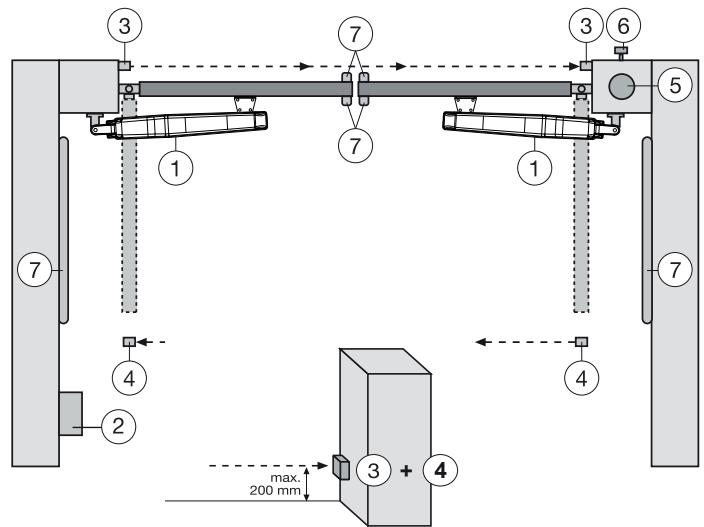
Conservez ces instructions!

CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES DE LA COMMANDE

Tension :	230 VCA +/- 10% 50-60 Hz
Transformateur :	230/24 VCA, 150 VA
Sortie moteur :	24 VCC
Consommation max. :	max. 400 W (en service)
Consommation de veille :	max. 4 W (sans accessoires)
Alimentation accessoires :	24 VCC / 600 mA max.
Température de service :	-20 °C ÷ +55 °C
Mode de fonctionnement :	Standard, Automatique
Dimensions :	250 x 75 mm (sans boîtier)
Dimensions boîtier :	env. 300 x 220 x 120 mm
Type de protection :	IP45
Fusibles :	2 x 2A rapide
Télécommande :	max. 170 x code alternant
Fréquences possibles :	433 MHz, 868 MHz

CONFIGURATION TYPIQUE D'UNE INSTALLATION :

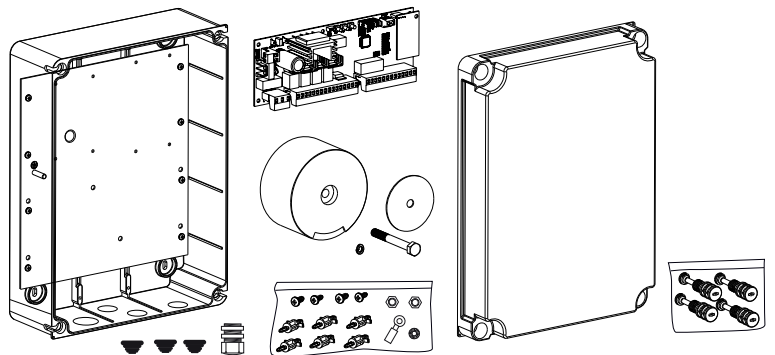
1. Commande motorisée
2. Système de commande
3. Barrières photoélectriques (actives quand fermé), hauteur maxi 200 mm première barrière photoélectrique
4. Barrières photoélectriques (actives quand ouvert ou fermé), hauteur maxi 200 mm deuxième barrière photoélectrique (option)
5. Lampe clignotante (option)
Elle représente un signal optique important pour le mouvement du portail.
6. Interrupteur à clé ou serrure à code (option)(option)
Est appliqué côté extérieur. Le portail s'ouvre au moyen d'une clé ou en entrant un code numérique.
7. Le profilé de contact (option)
Bloque le portail en cas de contact Les profilés de contact peuvent être appliqués sur les piliers ou au portail. S'il est nécessaire, les profilés de contact doivent être appliqués jusqu'à une hauteur de 2,5 m.



POSE DU COFFRET DE COMMANDE

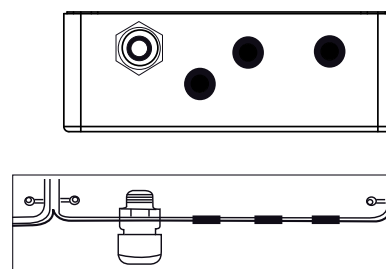
Le système de commande comprend plusieurs composants.

- coffret de commande	1
- couvercle de coffret	1
- système de commande	1
- transformateur	1
- plaque de fond (assemblé)	1
- collier de fixation grande	1
- collier de fixation petite	3
- clip de fixation	6
- vis 3,5mm x 9,5mm	4
- grande rondelle	1
- grande vis	1
- oeillet de câble	1
- écrou M8	2
- rondelle M8	1
- grande vis de fermeture	5



PRÉPARATIFS DU COFFRET DE COMMANDE

Ouvrir les 4 trous au fond du coffret à l'aide d'un tournevis ou d'un outil similaire. Fixer le grand passage de câble à gauche, les autres comme dans l'illustration. L'humidité et l'eau détruisent le système de commande. Tous les orifices et les passages de câbles doivent être étanches à l'eau. Le coffret de commande avec la commande motorisée doit être monté avec les passages de câbles vers le bas



PROCEDE RECOMMANDE

Vissez la partie inférieure du coffret au mur mesurez auparavant les écarts requis et déterminez les trous adaptés (les fixations ne sont pas compris) Die Montageplatte ist bereits im Gehäuse montiert. (A)

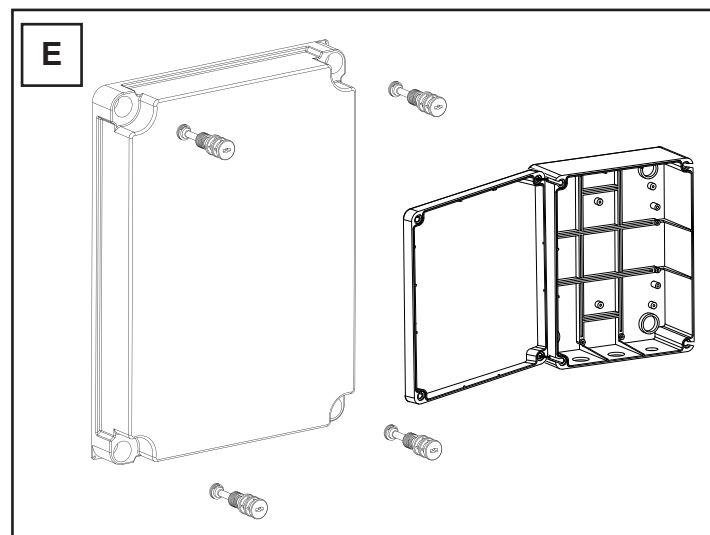
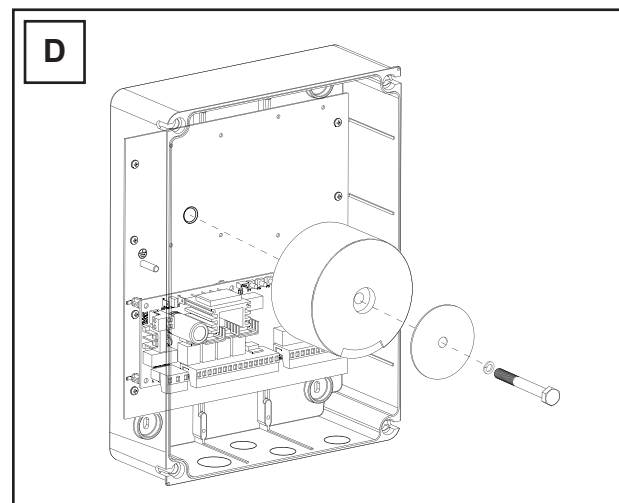
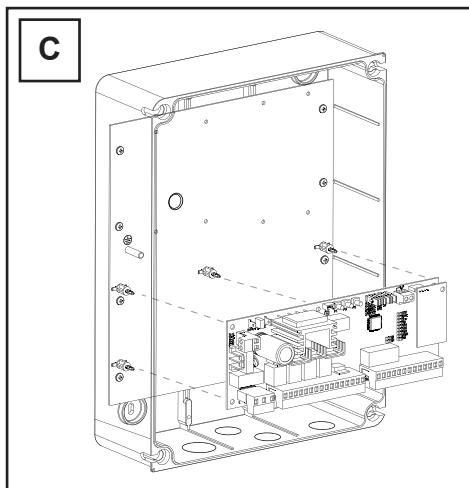
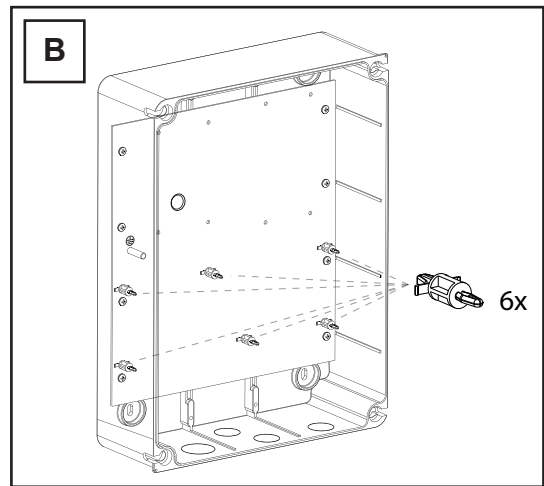
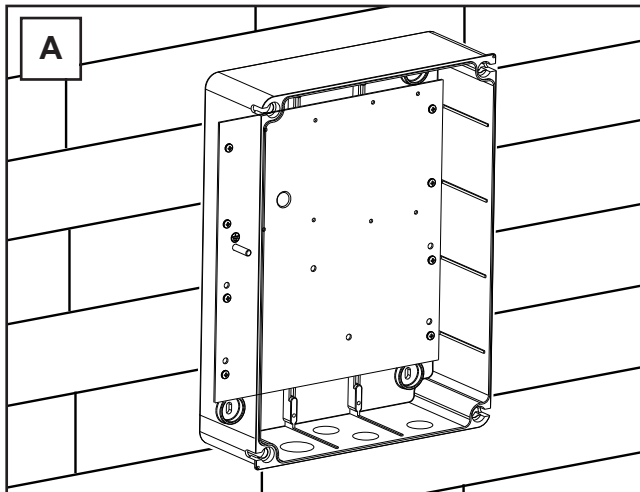
Appuyez les clips de fixation sur les trous prévues. (B)

Pesez la commande sur les clips de fixation. (C)

Visser le transformateur par la grande vis et la grande rondelle sur la plaque de montage. (D)

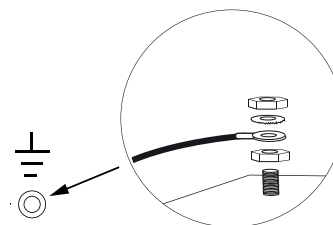
Placez les 4 grandes vis de fermeture du coffret dans le couvercle du coffret. Vissez 2 des vis de fermeture (à gauche ou à droite) d'env. 2 cm dans le coffret. Ensuite, le couvercle peut se rabattre sur le côté. (E)

Fermez le coffret en essayant de visser complètement les vis. Si le couvercle ne ferme pas correctement, le coffret ne sera pas bien à plat sur le mur et il en sera déformé. Ceci doit être corrigé. Il est très important que plus tard le coffret puisse fermer en étant étanche à l'eau.



CÂBLAGE DU SYSTÈME DE COMMANDE/ APERÇU :

- Commencez avec le câble d'alimentation 230 V encore hors tension du côté gauche du coffret.
- Fixer l'oillet de câble au conducteur de terre (comme indiqué). Raccordez tous les autres câbles au système de commande.



CABLES ET CABLAGE

L'utilisation de câbles blindés du moteur à la commande est recommandée. Les influences magnétiques et inductives ne peuvent pas provoquer de bourdonnements ou nuire au bon fonctionnement de la porte.

Évitez de manière générale :

- d'installer la commande trop loin de la porte.
- de poser ensemble les câbles 230 V et basse tension. Interdit selon les réglementations relatives aux installations électriques.
- de poser les câbles pour les barrières photoélectriques, les interrupteurs, la lampe clignotante et la serrure électrique avec le câble d'alimentation du moteur.
- de poser les câbles de télécommunication ou pour l'éclairage du jardin avec le câble d'alimentation du moteur.
- les câbles en cuivre rigides sont difficiles à poser, surtout lorsque les sections de câbles sont plus importantes. Utilisez des câbles souples.
- utilisez des câbles adaptés à la pose à l'extérieur et en terre, ou passez-les dans des gaines adaptées, ou renseignez-vous auprès de votre électricien.

Nous recommandons les accessoires suivants :

- Kit LA400-JB40E pour la prolongation des câbles d'une installation. Composé de 12 m de câble, 6 pôles, de couleurs identiques à celles de l'entraînement, boîtier de distribution IP65, passe-câbles à vis et matériels de fixation.
- 041ASWG-0482-50 bobine de 50 m, câble de connexion, 6 pôles pour l'extérieur. Pose possible sans gaine. Couleurs identiques à celles de l'entraînement.

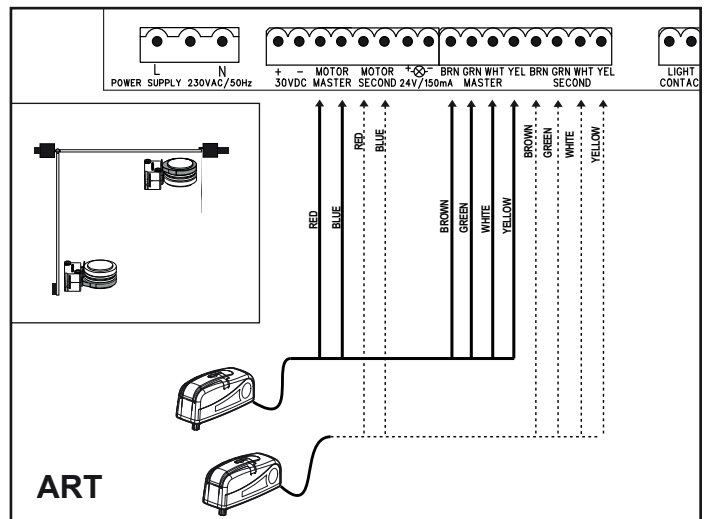
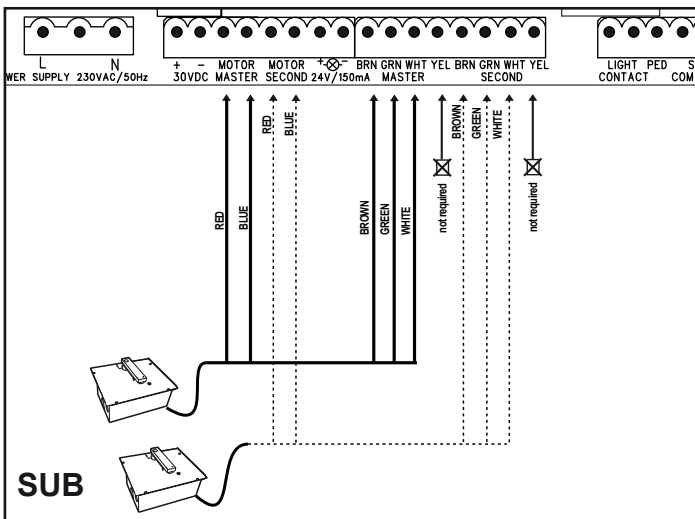
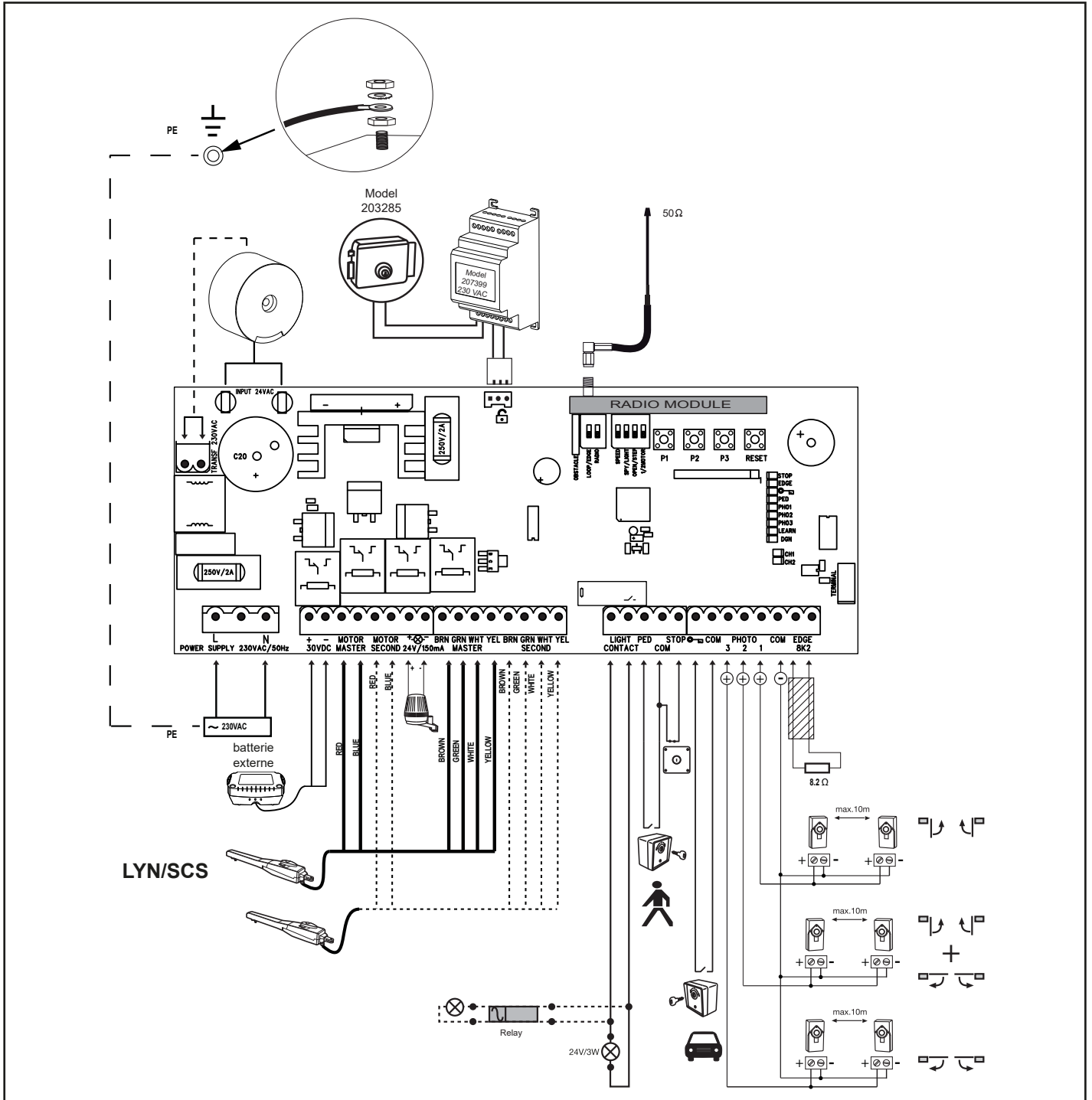
Dimensions des câbles :

Les dimensions figurant dans le tableau sont des valeurs minimales. Des sections plus importantes sont toujours possibles.

- alimentation électrique 230V pour la commande : min. 0,75 mm² 3 pôles
- alimentation électrique 230V pour le transformateur, installé séparément (par ex. Dans le garage) et tension inférieure ou égale à 42V vers la porte. Voir tableau.
- câblage du moteur : 2 câbles min. 1,0 mm², 4 câbles min. 0,75 mm² (ou câbles blindés)
- serrure électrique : voir tableau.
- interrupteurs, barrières photoélectriques, lampe clignotante : voir tableau etc. min.0,5 mm²

Modèle d'entraînement	Distance 0m - 6m	Distance 6m - 10m	Distance 10m - 12m	Distance 12m – xx
LYN, SCS, ART Câblage du moteur	2 x 1,0mm ² 4 x 0,75mm ²	2 x 1,0mm ² 4 x 0,75mm ²	Normal Wiring	Max. 15m Utiliser des câbles blindés pour les , câbles de moteur plus petits
SUB (entr. encastrable) Câblage du moteur	2 x 1,0mm ² 3 x 0,75mm ²	2 x 1,0mm ² 3 x 0,75mm ²	Utiliser des câbles blindés pour les , câbles de moteur plus petits	Utiliser des câbles blindés pour les , câbles de moteur plus petits
Transformateur installé séparément (dans le garage) et alimentation basse tension de la commande	0,75mm ²	0,75mm ²	1,0mm ²	Max. 30m; Min. 1,5mm ² Poids de la porte, 50 % maximum de la puissance du moteur
Serrure électrique (12 V) Câblage	0,75mm ²	0,75mm ²	1,0mm ²	Max. 30m; Min. 1,5mm ²
Antenne externe (retirez l'antenne d'origine de la commande)	Câble coaxial 50 Ohm	Câble coaxial 50 Ohm	Câble coaxial 50 Ohm	Câble coaxial 50 Ohm (max. 25m)
Interrupteur, lampe clignotante, etc.	0,5mm ²	0,5mm ²	0,75mm ²	Min. 0,75mm ² Max. 30m
Barrière photoélectrique	0,5mm ²	0,5mm ²	0,75mm ²	Min. 0,75mm ² Max. 20m

SCHEMA DES CONNEXIONS



DESCRIPTION DES BORNES	
DESCRIPTION	FONCTION
L	Raccordement L 230 Volt câble d'alimentation
N	Raccordement N 230 Volt câbled'alimentation
30VDC	raccordement d'un kit de batterie externe
Motor	MASTER Motor 1 (Master, ouvre en premier)
Motor	MASTER Motor 2 (Second, ouvre en second)
Pour vérifier la polarité correcte, voir les sections « Réglage de base » et « Fonctions des boutons-poussoirs P1, P2, P3 & RESET »	
24 V /150 mA	lampe clignotante (accessoires)
MASTER Motor1	
BRN	câble brun
GRN	câble vert
WHT	câble blanc
YEL	câble jaune
SECOND Motor2	
BRN	câble brun
GRN	câble vert
WHT	câble blanc
YEL	câble jaune
Light Contact	Surveillance de porte/éclairage du jardin
PED	Connecteur pour l'arrêt d'urgence ou...
COM	Pôle négatif
STOP	..coupure stop
«symbole de clé»	interrupteur à clé
COM	Pôle négatif
PHOTO 3	barrière photoélectrique 3 (ouvrir)
PHOTO 2	barrière photoélectrique 2 (ferm. + ouv.)
PHOTO 1	barrière photoélectrique 1 (fermer)
COM	Pôle négatif
EDGE	Le profilé de contact de 8,2 kOhm
8,2 kOhm	
«symbole» Serrure	E Entrée Serrure électrique « entrée de système de commande »
INPUT 24 VAC	24 Volt tension d'entrée du transformateur. Peut être raccordée avec une quelconque polarité
Transformateur 230 VAC	230 Volt câble d'alimentation vers transformateur. Peut être raccordé avec une quelconque polarité.
250 V/2 A	fusible 250 V/2 A (2x rapide)

DESCRIPTION DES DEL (DIODES LUMINEUSES)		
Description	Couleur	Fonction
STOP	Vert	Arrêt d'urgence ALLUME : Arrêt d'urgence actif ETEINT : OK (cavalier, si aucun interrupteur n'est connecté)
EDGE	Vert	Le profilé de contact 8.2 kOhm ALLUME : Activé ETEINT : OK (cavalier d'une résistance de 8,2 kOhm si aucune profilé de contact n'est connecté)
« symbole de clé»	Rouge	interrupteur à clé ALLUME : interrupteur actionné ETEINT : interrupteur non actionné
PED	Rouge	Interrupteur à clé pour 1 vantail ALLUME : Interrupteur actionné ETEINT : Interrupteur non actionné
PHO1	Rouge	barrière photoélectrique 1 (fermer) ALLUME : OK (active) ETEINT : aucune barrière photoélectrique raccordée
PHO2	Rouge	barrière photoélectrique 2 (ferm. + ouv.) ALLUME : OK (active) ETEINT : aucune barrière photoélectrique raccordée
PHO3	Rouge	barrière photoélectrique 3 (ouvrir) ALLUME : OK (active) ETEINT : aucune barrière photoélectrique raccordée
LEARN	Jaune	programme d'apprentissage Statut ALLUME : Programme d'appr. actif ETEINT : pas de programme d'appr.
DGN	Rouge	programme de diagnostique (voir page 15)
CH1	Rouge	Programmation des télécommandes pour le mode à 2 vantaux ALLUME : Une nouvelle télécommande peut être programmée ETEINT : Fonction désactivée
CH2	Rouge	Programmation des télécommandes pour le mode à 1 vantail (voir CH1)

FONCTIONS DES BOUTONS-POUSSOIRS P1, P2, P3 & RESET

Bouton	Fonction
P1+P2+P3	Mode individuel : les vantaux peuvent être déplacés individuellement. Activer la fonction : Appuyer simultanément sur P1+P2+P3. La DEL LEARN clignote tant que la fonction est activée. La touche P1 déplace le moteur 1. La touche P2 déplace le moteur 2. Désactiver la fonction : Attendre 20 secondes ou débrancher la commande. Si les vantaux ferment d'abord, inversez les câbles rouge et bleu.
P1	Programme automatiquement les positions de fin de course.
P1 + P2	Programme automatiq. les positions de fin de course (ainsi que des positions supplémentaires, par ex. Soft-Start et Soft-Stop).
P2 + P3	Temporisation de la serrure électrique
P1 + P3	Réglage de la temporisation de vantail
P2	Fermeture automatique. Pour confirmer, appuyez sur la touche P2.
P3	Réinitialisation logicielle aux paramètres d'usine. Appuyez pendant 10 secondes sur la touche. La réinitialisation n'agit pas sur la mémoire radio (voir Radio).
DIP „RADIO“ + P1	Programmation des télécommandes pour le canal 1. Signal pour les deux entraînements (vantaux)
DIP „RADIO“ + P2	Programmation des télécommandes pour le canal 2. Signal pour un entraînement (moteur 1)
RESET	Programmation de l'interface Internet ou de la surveillance de portail : Remarque : Sur cette commande, la touche RESET n'entraîne pas de réinitialisation aux paramètres d'usine. Elle sert uniquement à la programmation de l'interface Internet ou de la surveillance du portail. Voir description de la touche P3 pour une réinitialisation aux paramètres d'usine.

ACCESSOIRES (voir aussi la schéma des connexions)

TÈLÈCOMMANDES RADIO (EN OPTION) MODÈLES: TX2EV, TX4EV, TX4UNI (télécommandes), 747EV (serrure à code radio) , 128EV (interrupteur mural à radio 2 fonctions)

LAMPE CLIGNOTANTE (EN OPTION) MODÈLE: FLA24-2, FLA1-LED

Une lampe clignotante peut être raccordée au système de commande (Bornes: 24 VDC / 150 mA). Elle avertit les personnes qui se trouvent devant le portail en mouvement. La lampe clignotante devrait être placée si possible en hauteur pour être bien visible. Le système de commande émet un signal constant qui est transformé par la lampe en un clignotement.

INTERRUPTEUR A CLE (EN OPTION) MODÈLE : 100010, 100027, 100034, 100041

L'installation peut être commandée avec un commutateur à clé. (bornes : symbole de clé et COM)

Voir également la description figurant sous Commutateurs DIP OPEN/PED.

INTERRUPTEUR D'ARRET D'URGENCE / D'ARRET (EN OPTION) MODÈLE : 600084

Cette sortie sert au raccordement d'un interrupteur d'arrêt d'urgence qui immobilise le portail dans les deux sens.

LE PROFILÉ DE CONTACT (EN OPTION) MODÈLE : 600046, 60003, 600077, 600060

(le commutateur DIP „LOOP/EDGE“ doit être éteint)

Il est impossible de connecter au système de commande un profilé de contact (bornes: STOP / 8,2 kOhm) fonctionnant selon le principe 8,2 K Ohm, à savoir une résistance d'essai de 8,2 K Ohm est fixée à l'extrémité du profilé de contact. Elle garantit le contrôle permanent du circuit électrique. Le système de commande est livré équipé d'une résistance incorporée de 8,2 K Ohm. Plusieurs profilés de contacts sont raccordés en série.

BARRIÈRES PHOTOÉLECTRIQUES (EN OPTION) MODELLE 771E, 772E:

Nous recommandons la mise en place d'une barrière photoélectrique. Utilisez le modèle 771E ou 772E, qui fait également partir du kit d'accessoires de sécurité APLUS-EV.

SAFETY ACCESSORY KIT (EN OPTION): APLUS-EV

La commande est déjà équipée d'une antenne standard. Pour de plus grandes portées, l'antenne externe comprise dans le kit d'accessoires APLUS-EV (ce kit comprend la barrière photoélectrique 771E, le feu clignotant FLA1-LED et l'antenne externe SWG-ANT-EV) peut être branchée comme indiqué dans le synoptique de raccordement.

myQ (EN OPTION)

(uniquement avec interface Internet 828EV) :

Permet la commande du portail via l'Internet ou un Smartphone.

SURVEILLANCE DE PORTAIL (EN OPTION) :

(uniquement avec surveillance de portail 829EV) :

Permet la surveillance visuelle et sonore de la position du portail. Le portail peut aussi être fermé au moyen de cet appareil.

BATTERIE EXTERNE (EN OPTION)

Les connecteurs servent à charger une batterie externe.

En cas de panne de secteur, la batterie assure l'alimentation électrique de l'entraînement. Une batterie entièrement chargée pour fournir l'énergie nécessaire à plus de 24 heures. Les batteries sont soumises au vieillissement et leur capacité diminue au fil du temps. Remplacez la batterie tous les 2-3 ans, en fonction de son utilisation.

SERRURE ELECTRIQUE (EN OPTION)

Le système de commande est en mesure de faire fonctionner une serrure électrique 12 V. (le mode d'emploi est joint à la serrure électrique).

Pour cela, il faut raccorder au système de commande principal un système de commande auxiliaire destiné à la serrure électrique.

Si la serrure électrique n'ouvre pas en raison d'une pression excessive de la porte, une fonction spéciale peut être programmée : appuyez pendant env. 5 secondes simultanément sur les touches P2 et P3 et comptez les clics audibles.

1 clic = alimentation électrique de la serrure électrique pendant env. 4 secondes (paramètre d'usine)

2 clics = la porte ferme pendant une seconde puis s'ouvre. De plus, après avoir atteint la position fermée du portail, appuyer brièvement sur l'actionnement pour favoriser le verrouillage de la serrure électronique. Avis : Pour ce faire, le portail doit être équipé de butées au sol.

SURVEILLANCE DE PORTE OU ECLAIRAGE (ENOPTION)

Les connexions disposent de deux fonctions, selon l' commutateur DIP Light/Spy est allumé ou non. Voir également sous « commutateurs DIP» dans la présente notice. La sortie ne dispose pas d'alimentation en courant électrique et ne peut être chargée que jusqu'à 24V.

Surveillance de portail / état du portail (Spy)

Une DEL, une ampoule (24V / 3W max.) ou un relais peuvent être raccordés aux bornes pour afficher l'état du portail.

DEL éteinte =	portail fermé
DEL clignote lentement =	ouverture du portail
DEL allumée =	portail ouvert
DEL clignote rapidement =	fermeture du portail

Eclairage de cour / éclairage de 120 secondes

Une lampe (24V / 3W max.) ou un relais peuvent être branchés aux bornes.

Lorsque la commande reçoit un signal pour l'ouverture ou la fermeture, la lampe s'allume pendant 120 secondes, puis s'éteint automatiquement.

ATTENTION: La sortie supportant une charge seulement jusqu'à 24V maximum, ou un relais doit être intercalé.

BARRIERES PHOTOELECTRIQUES (OPTION) 771E, 772E

Les barrières photoélectriques servent à protéger le portail et doivent être utilisées. L'emplacement de la pose est fonction du modèle de portail. Selon la norme EN12453, une paire de barrières photoélectriques doit être posée à l'extérieur à une hauteur de 200 mm activée en position « fermeture ». Les barrières photoélectriques comprennent un émetteur et un récepteur et doivent se faire face l'une et l'autre. La barrière photo-électrique est fixée au mur au moyen de petites vis et de chevilles. Si la fonction « fermeture automatique » est possible, il faut alors installer la barrière photoélectrique Chamberlain – Failsafe. Le système Chamberlain – Failsafe (système à 2 câbles) possède des deux côtés une petite DEL visible de l'extérieur (lumière) pour afficher le statut de la barrière photoélectrique.

Programmation de la barrière photoélectrique :

- raccorder barrières photoélectriques correctement
- effectuer une programmation de la course des vantaux de porte.

Suppression d'une barrière photoélectrique de la commande :

une barrière photoélectrique connectée ne peut pas être supprimée sans que la commande ne bloque le fonctionnement au niveau de la connexion correspondante.

Pour supprimer une barrière photoélectrique du programme de la commande :

- retirer la barrière photoélectrique
- couper brièvement l'alimentation électrique
- effectuer une programmation de la course des vantaux de porte.

Diagnostic à la barrière photoélectrique Chamberlain-Failsafe

DEL constante = OK

DEL clignote = barrière photoélectrique bloque le système de commande

DEL éteinte = hors circuit, mauvais raccordement ou permutation des pôles

Diagnostic au système de commande

DEL éteinte = OK aucune barrière photoélectrique raccordée

DEL clignote = système de commande bloqué

Connecteur 1 & COM

Actif lorsque la porte se ferme (inverse le mouvement de la porte)

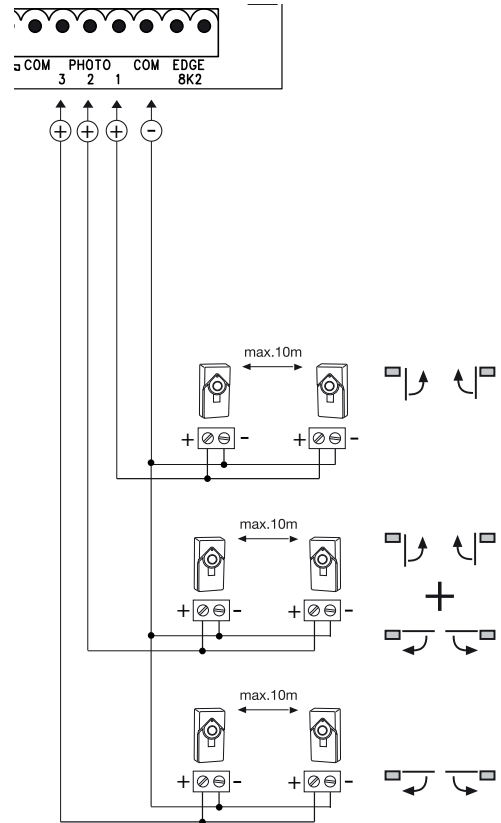
Connecteur 2 & COM

Actif lorsque la porte se ferme et s'ouvre

Connecteur 3 & COM

Actif lorsque la porte s'ouvre

(la porte s'immobilise jusqu'à ce que l'obstacle soit écarté du rayon infrarouge, avant de poursuivre son mouvement)



RADIOCOMMANDE

PROGRAMMER / EFFACER LES TÉLÉCOMMANDES

Le récepteur a 2 canaux CH1 et CH2. L'utilisation d'un ou 2 canaux permet la mise en marche d'un battant ou des 2 battants du portail. Par exemple : si CH2 ou P2 reçoit le signal de la télécommande, alors un seul battant s'ouvrira. Si vous appuyez sur une touche quelconque de la télécommande avec CH1 ou P1, alors vous ouvrirez les 2 battants du portail.

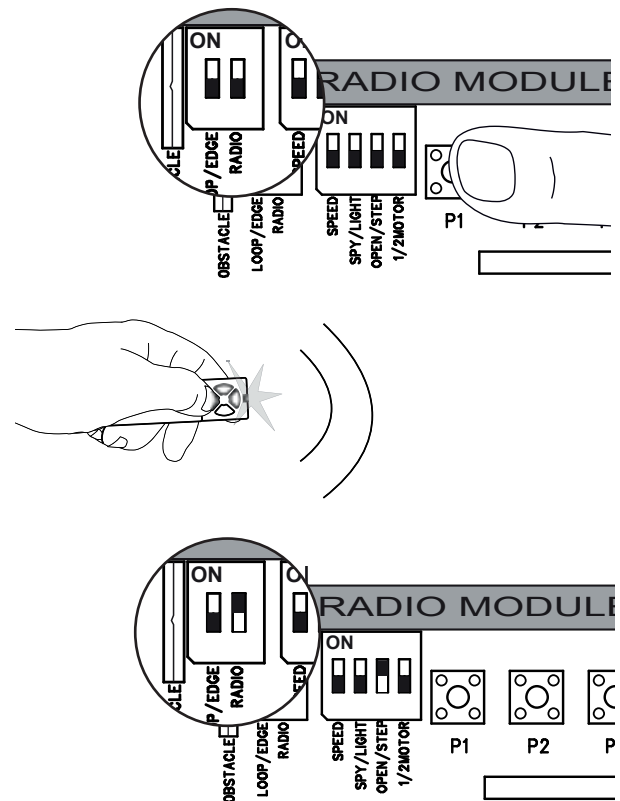
PROGRAMMATION

- 1: Allumez le commutateur DIP „RADIO“.
- 2: Appuyer brièvement sur le bouton P1 pour CH1 ou sur P2 pour CH2 pour allumer la led de signalisation respective.
- 3: Appuyer sur le bouton de la télécommande que vous voulez programmer jusqu'à ce que la led de signalisation s'éteigne. Répéter la procédure pour toutes les télécommandes (85 télécommandes peuvent être programmées par canal).

Important : Déclenchez le commutateur DIP „RADIO“ toujours après l'usage. Assurez-vous que le même bouton de la télécommande ne soit pas programmé sur CH1 et CH2. Cela empêcherait le bon fonctionnement de l'installation.

EFFACER

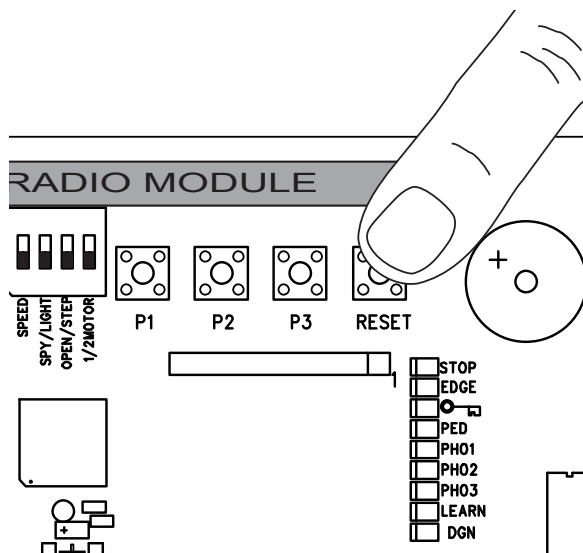
- Allumez le commutateur DIP „RADIO“.
- Appuyer sur le bouton P1 usqu'à ce que la led de signalisation au bout de 10 secondes s'éteigne.
- Pour confirmer, les deux DEL CH1 et CH2 clignotent 8 fois.
- Déclenchez le commutateur DIP „RADIO“



PROGRAMMATION DE L'INTERFACE INTERNET myQ

A l'aide de la touche RESET de la commande

1. Brancher l'interface Internet Liftmaster et son routeur au câble réseau.
2. Alimenter électriquement l'interface Internet Liftmaster.
3. Créer un compte en ligne à l'aide de l'application Liftmaster myQ pour Smartphone la plus récente ou sur www.liftmaster.eu.
4. Enregistrer l'interface Internet Liftmaster.
5. Cliquer sur « Ajouter un nouvel appareil » et suivre les étapes décrites dans l'application ou sur le site Internet.
6. Remarque : Si vous appuyez sur la touche RESET, vous entendrez un signal sonore et les DEL CH1 et CH2 s'allument. Puis, après la synchronisation, elles clignotent trois fois et s'éteignent.
7. L'application indique si la programmation a réussi et vous invitera à attribuer un nom au portail.



PROGRAMMATION DE LA SURVEILLANCE DE PORTAIL

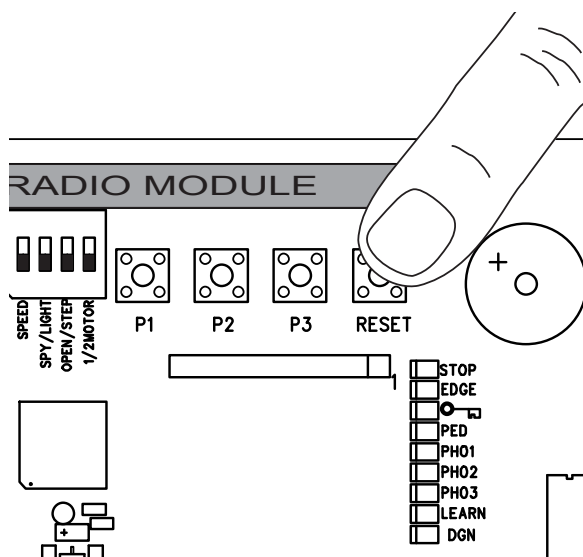
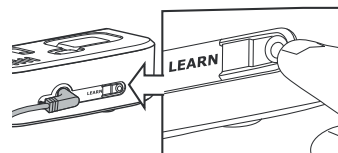
A l'aide de la touche RESET de la commande

1. Alimenter électriquement la surveillance de portail et la positionner de telle sorte dans la maison qu'elle soit bien visible. Si le lieu d'installation est trop loin du portail, la connexion peut être faible ou souvent interrompue. Choisissez un endroit plus approprié pour l'installer.
2. Appuyez brièvement sur la touche « LEARN » au dos de la surveillance de portail. Les DEL rouge et verte clignotent en alternant. Dans un délai de 60 secondes, appuyer brièvement sur la touche RESET de la commande. Les DEL rouge et verte s'allument brièvement pour confirmer la programmation.

Supprimer la surveillance de portail

appuyer pendant au moins 10 secondes sur la touche « LEARN » au dos de la surveillance de portail.

Un bref signal sonore confirme le succès de la suppression.



DETECTEURS DE BOUCLES

(le commutateur DIP LOOP/EDGE doit être allumé)

Les détecteurs de boucles réagissent au métal et sont souvent utilisés pour la détection de voitures et de poids-lourds, mais ne réagissent pas aux motos et aux piétons.

Boucle de sortie A

La boucle de sortie se trouve derrière la porte et ouvre la porte lorsqu'elle est fermée, la maintient ouverte ou l'ouvre une nouvelle fois. Les commutateurs DIP OPEN/STEP et LOOP/EDGE doivent être allumés. Les barrières photoélectriques doivent être connectées et la fonction „Fermeture automatique“ doit être activée.

Détecteur de boucle de sécurité et détecteur de boucle dans la zone de pivotement de la porte B,C

Les détecteurs de boucles servent à la détection des véhicules (voitures et poids-lourds ; en tant que mesure de sécurité unique, ils ne sont pas admissibles puisqu'ils ne détectent pas les personnes). Le module d'analyse des détecteurs de boucles est raccordé en tant que transmetteur de signaux aux bornes de la baguette de contact 8.2kOhm. Si vous souhaitez aussi utiliser des baguettes de contact : vérifiez avant l'installation quel est le mode de fonctionnement adapté à votre installation.

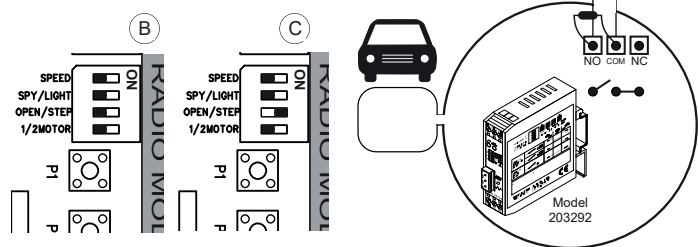
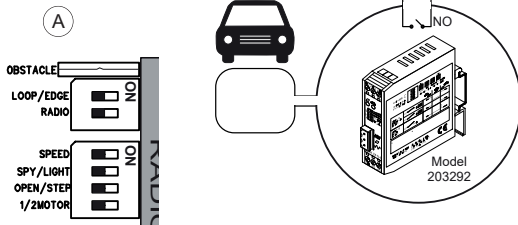
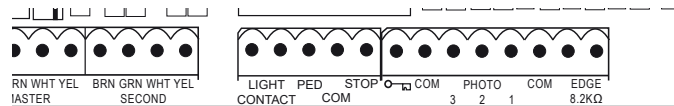
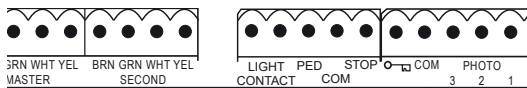
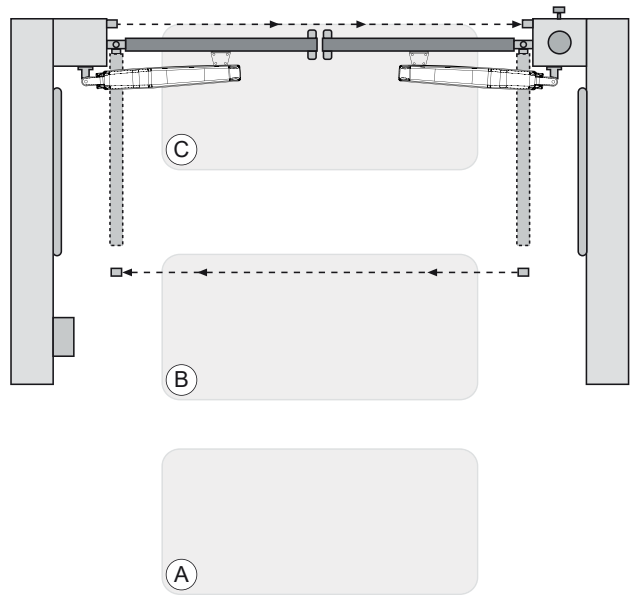
Détecteur de boucle de sécurité

=> Le commutateur DIP OPEN/STEP doit être allumé.

Détecteur de boucle dans la zone de pivotement de la porte

=> Déclancher le commutateur DIP OPEN/STEP

Vous pouvez vous renseigner auprès de notre service sur d'autres options concernant les détecteurs de boucles.



Commutateurs DIP

MOTEUR 1/2

Sélectionne si 1 ou 2 moteurs sont raccordés à la commande.

ETEINT : 2 moteurs sont connectés

ALLUME : 1 moteur est connecté

OPEN/STEP

Modifie la programmation et la réaction de la commande aux signaux. Pour l'utilisation des détecteurs de boucles, veuillez vous reporter d'abord à la section « Détecteurs de boucles ».

Mode pas-à-pas : Le premier signal ouvre la porte, le second l'immobilise, le troisième signal la ferme, le quatrième l'immobilise, le cinquième l'ouvre, etc.

Mode d'ouverture : la porte ne réagit pas aux signaux de commande tant qu'il s'ouvre et n'a pas atteint la position OUVERTE.

ETEINT : Mode pas-à-pas

ALLUME : Mode d'ouverture

LIGHT/SPY

N'enficher que si la fonction est nécessaire, sinon laisser libre.

ETEINT : LIGHT

ALLUME : SPY

OBSTACLE

Equippé en usine d'un pontage à fil fixe. Le sectionnement augmente la puissance de travail à la commande. ATTENTION: Si le pontage à fil est sectionné, le portail doit être sécurisé avec des installations de sécurité supplémentaires (réglette de contact, etc.).

LOOP/EDGE

Sélectionnez la fonction souhaitée

ETEINT : Baguette de contact

ALLUME : Détecteur de boucle

SPEED

Sélectionnez le type de moteur que vous souhaitez utiliser.

ETEINT : ART

ALLUME : LYN, SCS, ART, SUB

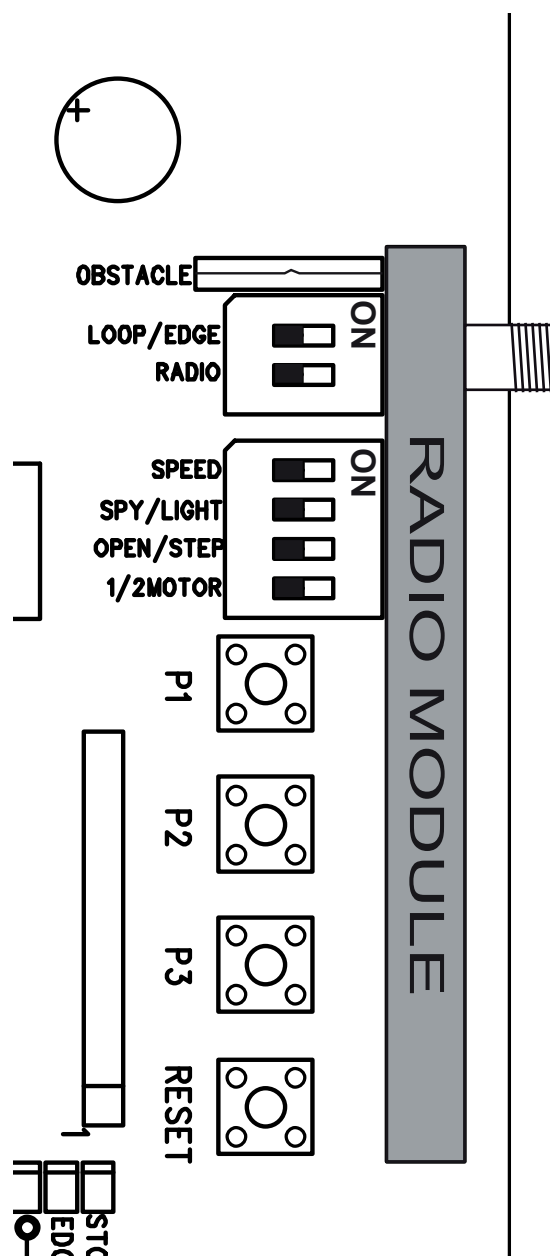
RADIO

Le commutateur DIP « RADIO » est nécessaire pour la programmation des télécommandes. Le processus de programmation figure dans la section correspondante de la présente notice.

ETEINT : Aucune programmation n'est possible

ALLUME : La programmation est possible

IMPORTANT : Toujours déclencher le commutateur DIP « RADIO » lorsqu'il n'est pas utilisé.



TEMPORISATION DE VANTAIL

La temporisation de vantail est nécessaire pour l'ouverture et la fermeture correcte des vantaux. Une temporisation de vantail plus longue peut être nécessaire lorsque les conditions d'installation ou les longueurs de vantaux sont différentes.

Appuyez et maintenez les touches P1 et P3 simultanément pendant env. 5 secondes et comptez le nombre de clics audibles. Les clics sont générés par un relais (relais de lumière).

1 clic = temporisation courte d'env. 4+8 secondes (paramétrage d'usine)

2 clics = temporisation moyenne d'env. 8+12 secondes

3 clics = temporisation longue d'env. 12+16 secondes

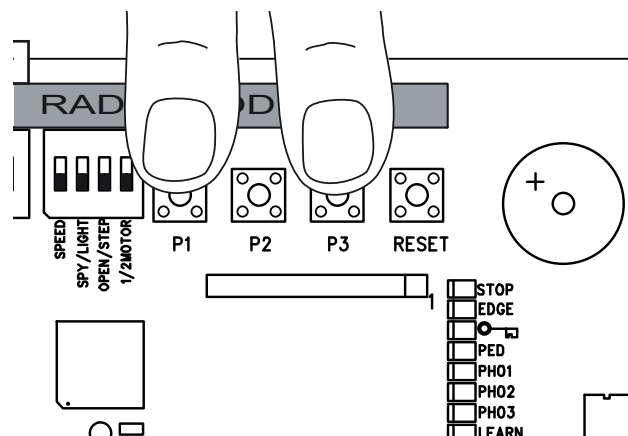
4 clics = temporisation intégrale ; le vantail 1 ne ferme que lorsque le vantail 2 est entièrement fermé.

La temporisation à l'ouverture est toujours d'env. 3+5.

5 clics = aucune temporisation ;

les deux vantaux ouvrent et ferment simultanément

REMARQUE : la programmation (modification) de la course réinitialise la temporisation de vantail au paramétrage d'usine.



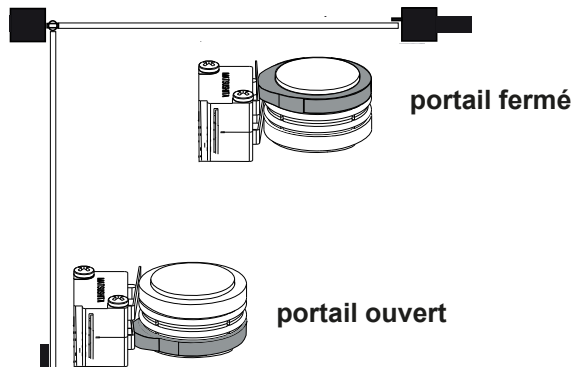
PREMIERE MISE EN SERVICE/ REGLAGE DE BASE

Procédez exactement point par point. En cas de doute, recommencez depuis le début. Prenez votre temps pour effectuer ces réglages.

1. Est-ce que tous les éléments sont raccordés pour que le fonctionnement se fasse correctement ? Moteurs, barrières photoélectriques, profilé de contact de sécurité, interrupteur d'arrêt.
2. Assurez-vous que personne ne séjourne au niveau du portail ou puisse y séjourner.
3. Fermez le portail et accrochez-y les moteurs. Fixez les moteurs avec le boulon à goupille et tournez le levier de déverrouillage en direction du pilier du portail. Les commandes motorisées sont verrouillées.

ART :

- pour le succès de la programmation de la course, les points de référence doivent être réglés. A cet effet, les cames sous le carter de l'ART doivent être réglées correctement. La came supérieure doit déclencher le microrupteur en premier, puis la came inférieure. Les microrupteurs ne doivent pas se déclencher simultanément ou lorsque la porte a atteint ses positions de fins de course. Ecartez les cames au moyen d'une pince ou d'un grand tournevis plat.
- déverrouillez la porte pour ces réglages.
- contrôlez ou corrigez les positions des cames de commutation comme indiqué dans la notice pour les commandes porte OUVRETE et porte FERMEE.
- réglage des commutateurs DIP en cas d'utilisation de l'ART :
Déclencher le commutateur DIP « SPEED ».
L'ART ne fonctionnera pas si le commutateur DIP « SPEED » set allumé.



SUB (entraînement encastrable) :

- Réglage des commutateurs DIP : le commutateur DIP « SPEED » est allumé pour un mouvement plus rapide de la porte. Il ne l'est pas si la porte est très lourde ou que le fonctionnement doit être très sûr. Peut être modifié à tout moment après l'installation.

Entraînements LYN / SCS :

Réglage des commutateurs DIP : le commutateur DIP « SPEED » est allumé pour un mouvement plus rapide de la porte. Il ne l'est pas si la porte est très lourde ou que le fonctionnement doit être très sûr. Peut être modifié à tout moment après l'installation.

Raccordez maintenant le système de commande au secteur.

REGLAGE DE BASE :

1. Appuyez simultanément sur les boutons P1, P2 et P3 durant 2 à 3 secondes jusqu'à ce que la DEL jaune clignote.
2. Observez en même temps le portail. Appuyez sur la touche P1 et maintenez-la appuyée durant 1 à 2 secondes. Le portail avec Moteur 1 doit se déplacer en direction AUF (OUVERT). (ne pas ouvrir complètement le portail, procéder par petits déplacements)
Si le moteur 1 ferme le portail au lieu de l'ouvrir, il est mal raccordé et il faut permuter les câbles rouge et bleu au moteur (Attention : mettre auparavant le système de commande hors circuit !).

Remarque : Fonction générale – si vous relâchez le bouton, le portail s'arrête immédiatement. En appuyant une nouvelle fois, il se déplace dans le sens inverse jusqu'à ce que vous relâchiez à nouveau le bouton, etc.

3. Appuyez sur la touche P2 et maintenez-la appuyée durant 1 à 2 secondes. Le portail avec Moteur 2 doit se déplacer en direction AUF (OUVERT). (ne pas ouvrir complètement le portail, procéder par petits déplacements) Si le moteur 2 ferme le portail au lieu de l'ouvrir, il est mal raccordé et il faut permuter les câbles rouge et bleu au moteur (Attention : mettre auparavant le système de commande hors circuit !).

Remarque : Le système de commande demeure 20 secondes dans ce programme de réglage manuel. Recommencez le cas échéant depuis le début en appuyant simultanément sur les touches P1/P2/P3.

Vérifiez :

1. Uniquement sur SCS : Lorsque le vantail s'ouvre, le « taquet » avant du moteur ne doit PAS toucher la porte (buter ou frotter contre elle). Interrompre l'ouverture à plusieurs reprises pour contrôler ! En cas de contact, la cote A/B doit être contrôlée et éventuellement la ferrure de la porte rehaussée pour obtenir un plus grand écart.
2. Ouvrir les deux vantaux complètement. Ne pas ouvrir de trop ! Si aucune butée OUVERT n'existe, marquez le point d'ouverture maximale.
3. Uniquement sur SUB (entraînement encastrable) : Ajustez à présent les butées de fin de course mécaniques dans le boîtier. Patientez jusqu'à ce que la DEL LEARN s'éteigne d'elle-même (20 secondes après avoir appuyé sur la touche).

PROGRAMMATION DES PARCOURS SIMPLE I

Remarque : Les butées de fin de course dans FERME et OUVERT doivent être existantes.

1. Les battants doivent être fermés.
2. Appuyez sur le bouton P1 tant que la battant / moteur 1 commence à s'ouvrir. (DEL « LEARN » clignote)
Le programme automatique commence (déplacement lent) :
Le battant 1 se déplace jusqu'au butoir AUF (OUVERT).
Le battant 2 se déplace jusqu'au butoir AUF (OUVERT).
Ensuite, le battant 2 se déplace jusqu'au butoir ZU (FERME) et ensuite le battant 1 se déplace jusqu'au butoir ZU (FERME).
Quand la DEL « LEARN » s'éteint, la programmation est terminée.

Remarque : Si les battants se ferment au lieu de s'ouvrir, les moteurs sont mal raccordés. Permutez rouge et bleu.

PROGRAMMATION DES PARCOURS SIMPLE II

Remarque : S'il n'y a aucun butoir en direction AUF (OUVERT), le battant devrait s'arrêter à un angle d'ouverture d'env. 90°.)

1. Les battants doivent être fermés.
2. Appuyez sur le bouton P1 tant que la battant / moteur 1 commence à s'ouvrir.
3. Appuyez une fois sur la touche P1 « tief drücken » (appuyer à fond) lorsque le battant / moteur 1 a atteint la position Portail AUF (OUVERT). Le battant 2 démarre.
4. Appuyez une fois sur la touche P1 « tief drücken » (appuyer à fond) lorsque le battant / moteur 2 a atteint la position Portail AUF (OUVERT). Le battant 2 se referme ensuite automatiquement. Puis le battant 1 ferme automatiquement.
5. La commande motorisée « apprend » automatiquement la position Portail ZU (FERME).
Sur demande, vous pouvez aussi programmer un point individuel dans Portail ZU (FERME).
Appuyez sur la touche P1 « tief drücken » (appuyer à fond) puis à la position souhaitée Portail ZU (FERME) pour le battant respectif. Quand la DEL « LEARN » s'éteint, la programmation est terminée.

PROGRAMMATION DU PARCOURS « ADVANCED » (INDIVIDUEL)

Remarque : Dans ce programme, la touche P1 doit être appuyée à neuf reprises.

Une position (temps) est enregistrée à chaque pression de touche. Cela rend possible d'enregistrer l'arrêt progressif (course lente) pour s'adapter individuellement au portail ou à l'application. Des phases d'arrêt progressif longues ou courtes sont possibles.

1. Les battants doivent être fermés.
2. Appuyez durant environ 5 à 6 secondes simultanément sur P1 et P2 jusqu'à ce que le battant 1 démarre (s'ouvre). Relâchez les touches !
3. Réappuyez sur P1 ; l'arrêt progressif en direction AUF (OUVERT) pour le battant 1 commence à partir de cette position.
4. Réappuyez sur P1 ; butoir AUF (OUVERT) atteint. Le battant 2 démarre maintenant automatiquement.
5. Réappuyez sur P1 ; l'arrêt progressif en direction AUF (OUVERT) pour le battant 2 commence à partir de cette position.
6. Réappuyez sur P1 ; butoir AUF (OUVERT) atteint. Le battant 2 démarre maintenant automatiquement et se ferme.
7. Réappuyez sur P1 ; l'arrêt progressif en direction ZU (FERME) pour le portail 2 commence à partir de cette position.
8. Réappuyez sur P1 ; butoir en direction ZU (FERME) atteint. Le battant 1 démarre maintenant automatiquement.
9. Réappuyez sur P1 ; l'arrêt progressif en direction ZU (FERME) pour le battant 1 commence à partir de cette position.
10. Réappuyez sur P1 ; butoir ZU (FERME) atteint. -> terminé !

Remarque : Si un battant atteint un butoir et que la touche L1 n'est PAS appuyée, la commande motorisée se déplace sur la butée et « apprend » cette position automatiquement.

FIN DE L'INSTALLATION / DE LA PROGRAMMATION:

Si le parcours est programmé, les émetteurs portatifs peuvent être également programmés (Cf. PROGRAMMATION / EFFACEMENT DES EMETTEURS PORTATIFS).

1. Laissez maintenant le portail parcourir 2 cycles complets en appuyant sur l'émetteur manuel ou sur un bouton raccordé et observez le déroulement. Refermez le portail SANS faire d'autres réglages.
2. Si tous les réglages sont faits, vérifiez la fonction des barrières photoélectriques, boutons, lampe clignotante, émetteur portatif, accessoires, etc.
3. Montrez à toutes les personnes qui doivent être familiarisées avec le maniement du portail les différents mouvements du portail, les fonctions de sécurité, le déverrouillage du portail et l'actionnement manuel.

Fermeture automatique du portail

Remarque : uniquement possible avec barrière photoélectrique raccordé et fonctionnant (1+COM). Il est possible de choisir un temps de fermeture automatique situé entre 2 et 120 secondes.

Réglage

1. Appuyez sur P2 et maintenez appuyée jusqu'à ce que la DEL jaune commence à clignoter.
2. Lorsque la DEL jaune clignote, décomptez le temps d'ouverture qui doit être programmé.
3. A l'achèvement du temps souhaité, appuyez à nouveau sur P2. -> terminé !

Mise hors circuit

1. Appuyez sur P2 et maintenez appuyée jusqu'à ce que la DEL jaune commence à clignoter.
2. Appuyez sur P3. La DEL jaune s'éteint. -> terminé !

FORCE DE FONCTIONNEMENT DE LA COMMANDE MOTORISEE

La force de fonctionnement de la commande motorisée se règle automatiquement pendant la programmation du parcours. Une modification (automatique) n'est possible qu'avec une nouvelle programmation du parcours. Si le portail se coince du fait des intempéries ou suite à des modifications effectuées sur l'installation du portail (par ex. par la rouille ou un graissage insuffisant), il faut réparer le cas échéant.



Le système de commande satisfait les normes EN les plus récentes. Une de ces normes prescrit que les forces de fermeture au bord du portail ne doivent pas dépasser 400 N (40 kg) dans les derniers 500 mm avant la fermeture du portail. Au-dessus de 500 mm, la force maximale exercée au bord du portail peut s'élever à 1400 N (140 kg). Si ceci ne peut être garanti, il faut absolument appliquer un profilé de contact évtl. jusqu'à une hauteur de 2,5 m au portail ou au pilier opposé (EN12453).

ELIMINATION

L'emballage se compose de matières respectueuses de l'environnement. Il peut être éliminé dans les conteneurs de recyclage locaux. Conformément à la directive européenne 2002/96/CE relative aux appareils électriques usagés, cet appareil doit être éliminé en fin de cycle de vie conformément aux réglementations, afin d'assurer la revalorisation des matières utilisées. Votre administration communale ou urbaine se fera un plaisir de vous renseigner au sujet des possibilités d'élimination.

ELIMINATION DES PILES

Les piles et piles rechargeables ne doivent pas être éliminées par les ordures. Vous pouvez aussi remettre vos piles et piles rechargeables usagées gratuitement à un commerçant ou un point de collecte communal à proximité de chez vous. Les piles et piles rechargeables sont identifiés par une poubelle rayée d'une croix, ainsi que par le symbole chimique du polluant, c'est-à-dire « Cd » pour Cadmium, « Hg » pour Mercure et « Pb » pour Plomb.



INDICATION DE LA DEL DE DIAGNOSTIC

La DEL de diagnostic montre le premier dysfonctionnement survenu. Si d'autres dysfonctionnements sont actifs, ils ne sont éventuellement pas indiqués.

Indication	Descriptif	Solution
1 clignotement	Commande motorisée 1 Défaut de contact d'un câble de commande vers le système de commande	Le câble vert ou blanc n'a pas de contact ou un mauvais contact. Vérifier avec soin les connexions. Veiller aux longueurs de câbles.
2 clignotements	Comme 1 clignotement pour commande motorisée 2	Cf. 1 clignotement
3 clignotements	Les points de fin de course de la commande motorisée 2 ne sont pas acceptés. A: Après ou durant le parcours d'apprentissage : la commande motorisée 1 ne s'est pas ouverte suffisamment B: défaut de contact d'un câble de commande vers le système de commande. Le câble jaune ou blanc n'a pas de contact ou un mauvais contact.	Sur A : Ouvrir plus le portail durant le parcours d'apprentissage. Plus de 50 % du parcours maximum. Sur B : Vérifier avec soin les connexions. Veiller aux longueurs de câbles.
4 clignotements	Les points de fin de course de la commande motorisée 1 ne sont pas acceptés.	Cf. 3 clignotements
5 clignotements	Le parcours n'est pas programmé dans le système de commande.	Répéter le parcours d'apprentissage des points de fin de course
6 clignotements	La force requise pour déplacer le battant est trop élevée. A: Le portail est défectueux B: Le portail est grippé C: Le portail s'arrête quand le vent souffle.	A: Réparer le portail B: Vérifier la bonne manoeuvrabilité du portail C: Ne pas faire fonctionner le portail par vent fort D : Répéter le parcours d'apprentissage des points de fin de course afin de pouvoir reprogrammer la force requise.
7 clignotements	La barrière photoélectrique 1 bloque la fonction A: Un objet bloque la barrière photoélectrique B: L'orientation des lentilles l'une par rapport à l'autre est imprécise. C: L'alimentation électrique des barrières photoélectriques est insuffisante	A: Retirer B: Vérifier C: Vérifier les sections transversales de câbles et les raccordements
8 clignotements	La barrière photoélectrique 2 bloque la fonction	Cf. 7 clignotements
9 clignotements	La barrière photoélectrique 3 bloque la fonction	Cf. 7 clignotements
10 clignotements	L'interrupteur d'arrêt d'urgence bloque l'installation	A: Contrôler le câblage B: Contrôler le réglage de base du système de commande (DIPs)
11 clignotements	Le Profilé de contact bloque l'installation A: Un objet s'appuie sur le profilé de contact B: Profilé de contact défectueux C: Alimentation électrique trop faible ou rupture du câble d'alimentation.	A: Retirer B: Contrôler le câblage Contrôler la résistance 8,2 K Ohm. C: Contrôler le réglage de base du système de commande (DIPs)
12 clignotements	Alimentation électrique du système de commande trop faible A: Câble d'alimentation 230 V défectueux ou mauvais contacts B: Rupture du câble d'alimentation (câbles en cuivre rigides) C: La batterie fournie en accessoire pour se substituer en cas de panne de courant est déchargée.	A: Contrôler les raccordements B: Contrôle (technicien) C: Recharger la batterie durant 24 heures.
13 clignotements	Défaut d'EEPROM Echec du « démarrage » du système de commande	Remplacer le système de commande
14 clignotements	Uniquement sur LYN/SCS : moteur encore déverrouillé	Verrouiller le moteur
15 clignotements	Défaillance d'un relais ou d'un autre sous-ensemble électronique important A : Surtension B : Erreur de câblage D : Forte humidité dans la barrière photoélectrique (installation défectueuse) E : Une barrière photoélectrique a été connectée auparavant, mais n'a pas été retirée (débranchée)	Remplacer la commande Vérifier le câblage Réeffectuer l'apprentissage de la course à partir de la position porte complètement fermée

QUESTIONS FREQUEMMENT POSEES

Pas de réaction lors de l'actionnement de P1, P2, P3

Le commutateur DIP „RADIO“ doit être déclenché

La commande motorisée ne réagit pas, aucune DEL n'est allumée	Evtl. panne de courant	1. Contrôler les conducteurs et le neutre 2. Contrôler les fusibles du domicile
Aussitôt après que le portail s'est mis en mouvement, il s'arrête et revient dans sa position de départ	Obstacle dans la zone du portail ou portail grippé (Faire intervenir un spécialiste)	Contrôler l'absence d'obstacles dans la zone du la portail Contrôler les photcellules Reprogrammer la course.
Le portail s'ouvre mais ne se ferme pas	photcellule bloquée	Contrôler le fonctionnement et le raccordement
La « fermeture automatique » ne fonctionne pas		Ne fonctionne qu'avec la photcellule à 2 câbles 771E(ML) ou 772E(ML).
Le système de commande ne fonctionne plus avec l'émetteur portatif, mais uniquement avec l'interrupteur quand on appuie sur une touche en la maintenant appuyée.	Une photcellule de sécurité, un profilé de contact ou l'arrêt bloque le système de commande. Une seule photcellule pour (OUVERT) est raccordée.	Il faut au moins raccorder une photcellule active dans (FERME) ou (OUVERT).
La commande motorisée ne réagit pas du tout bien que le système de commande soit raccordé. (les DEL sont allumés)	1. Emetteur portatif non programmé 2. Les DEL signalent un défaut 3. Les photcellules sont mal raccordées 4. La borne des moteurs n'est évtl. pas correctement enfichée	1. Programmer l'émetteur portatif 2. Cf. descriptif « Diagnostic » DEL 3. Vérifier le raccordement / la programmation des photcellules 4. Vérifier la borne et les raccordements
Le système de commande ne fonctionne pas avec l'émetteur portatif	1. Emetteur portatif non programmé 2. Une photcellule bloquée 3. Commutateur DIP "RADIO"	1. Programmer l'émetteur portatif 2. Contrôler les photcellules 3. Déclencher le commutateur DIP
Le système de commande ne fonctionne pas	Aucun parcours programmé	Programmer le parcours. Cf. Première mise en service. Cf. Diagnostic DEL.
Les battants ne s'ouvrent pas entièrement	1. Force trop faible pour la charge élevée due à l'action du vent (portails pleins) 2. Portail grippé/lourd	1. Améliorer la manoeuvrabilité 2. Reprogrammer le système de commande
La portée de l'émetteur est trop faible	Il est recommandé d'installer une antenne extérieure car dans la plupart des cas le système de commande avec la petite antenne à câble se trouve derrière le pilier ou à proximité du sol. La position optimale de l'antenne est toujours le plus haut possible. Chamberlain propose en accessoire une antenne avec un kit de montage.	
Le portail doit suivre une pente	Non recommandé ! Modifier le portail ! Le portail peut bouger d'une manière incontrôlée (danger) lorsque la commande motorisée est déverrouillée. En direction de la pente, une plus grande force est requise ; dans le sens contraire la commande motorisée a trop de force.	
Le pilier du portail est trop épais, si bien que les cotes A+B ne peuvent pas être respectées.	Evider le pilier ou décaler le portail	
La course ne peut pas être enregistrée.	1. Le réglage des DIPs n'est pas correct 2. Le câblage du moteur est erroné ou un câble est défectueux 3. Voir DEL de diagnostic 4. Bourdonnement dans le câblage 5. La porte ne se déplace que pendant 1 seconde lors de la programmation, puis s'immobilise sans inverser le mouvement. 6. Uniquement sur ART : le réglage des points de référence n'est pas correct 7. Uniquement sur ART : le moteur est encore déverrouillé	1. Consultez dans la notice la section « Moteur 1/2 » 2. Si le moteur tourne, vérifiez les conducteurs marron, vert, blanc et jaune. Essayez un autre câble pour exclure toute défaillance du câble posé en terre ou branchez à des fins d'essai le câble sortant du moteur directement à la commande. 3. Contrôle du DEL de diagnostic pour déterminer le dysfonctionnement. 4. Voir solution 2. Si nécessaire, remplacer le câble. Voir également le point « Dimensions des câbles » 5. Alimentation électrique insuffisante ou câblage erroné. Voir solution 2. 6. Réglez correctement les cames du moteur. Voir notice ART 7. Verrouiller l'entraînement. Voir notice ART
L'entraînement fonctionne brièvement en marche lente.	Panne de secteur.	Processus normal. Après une panne de secteur, l'entraînement exécute un test de fonctionnement. En fonction du modèle, celui-ci dure de quelques secondes à un cycle complet. N'immobilisez pas l'entraînement avec la télécommande ou un interrupteur pendant l'exécution du test de fonctionnement, au risque de déplacer les points de fin de course. Dans ce cas, la course doit être reprogrammée au moyen de la touche P1. Evitez les pannes de secteur inutiles.

TOPIC	PAGE
SAFETY RULES .....	.1
TECHNICAL DATA .....	.2
TYPICAL CONFIGURATION OF A UNIT .....	.2
CONTROL BOX .....	.2
PREPARATION .....	.2
RECOMMENDED PROCEDURE .....	.3
WIRING OF CONTROL / SUMMARY / CABLES AND WIRING .....	.4
WIRING DIAGRAMM .....	.5
DESCRIPTION / FUNCTION OF TERMINALS .....	.6
DESCRIPTION OF LEDS .....	.6
FUNTIONALITY OVERVIEW OF THE PUSH BUTTONS P1, P2, P3 & RESET .....	.6
OPTIONAL ACCESSORIES .....	.7
PHOTOCELLS .....	.8
RADIO AND RADIO PROGRAMMING .....	.8
PROGRAM INTERNET GATEWAY my Q / DOOR MONITOR .....	.9
LOOP DETECTOR USAGE .....	.10
DIP SWITCH SETTINGS .....	.11
WING DELAY ADJUSTMENT .....	.11
INITIAL OPERATION / BASIC SETTING .....	.12-14
TIMER TO CLOSE (AUTO-CLOSE) .....	.14
FORCE / TORQUE OF MOTOR .....	.14
DISPOSAL / BATTERY DISPOSAL .....	.14
INDICATION OF THE DIAGNOSIS LED .....	.15
FAQ'S .....	.16

IMPORTANT FITTING AND OPERATING INSTRUCTIONS

PLEASE START BY READING THESE IMPORTANT SAFETY RULES



This safety alert symbol means „Caution“ - failure to comply with such an instruction involves risk of personal injury or damage to property. Please read these warnings carefully.



This gate drive mechanism is designed and tested to offer appropriately safe service provided it is installed and operated in strict accordance with the following safety rules.

Incorrect installation and/or failure to comply with the following instructions may result in serious personal injury or property damage.



When using tools and small parts to install or carry out repair work on a gate exercise caution and do not wear rings, watches or loose clothing.



Installation and wiring must be in compliance with your local building and electrical installation codes. Power cables must only be connected to a properly earthed supply.



Entrapment protection devices **MUST** be installed to protect anyone who may come near a moving gate. Locate entrapment protection devices to protect in **BOTH** the open and close gate cycles. Locate entrapment protection devices to protect between moving gate and **RIGID** objects, such as posts.



Please remove any locks fitted to the gate in order to prevent damage to the gate.



After the installation a final test of the full function of the system and the full function of the safety devices must be done.



This drive cannot be used with a gate incorporating a wicket door unless the drive cannot be operated with the wicket door open.



Gate must not extend over public byway during operation.



Lightweight gates must be substantially reinforced to avoid gate damage. The best solution is to check with your gate manufacturer for an opener installation reinforcement kit.



Activate opener only when the gate is in full view, free of obstructions. Do not allow children to play near the gate.



Humidity and water destroy the control board. Make sure under all circumstances that water, humidity or dammed-up water cannot penetrate the control board covering.



Frequently examine the installation for imbalance and signs of wear or damage to cables, hardware and mountings. Do not use if repair or adjustment is necessary. Gates which stick or jam must be repaired immediately. Employ a qualified technician to repair the gate, never attempt to repair it yourself.



Keep additional accessories away from children. Do not allow children to play with pushbuttons or remote controls. A gate can cause serious injuries as it closes.



Disconnect electric power to the system before making repairs or removing covers. A disconnecting device must be provided in the permanently-wired installation to guarantee allpole disconnection by means of a switch (at least 3mm contact gap) or by a separate fuse.



Make sure that people who install, maintain or operate the gate drive and/or the control board are qualified and follow these instructions. Keep these instructions in a safe place so that you can refer to them quickly when you need to.



The full protection against potential squeeze or entrapment must work direct when the drive arms are installed.



This appliance is not intended for use by persons (including children) with reduced physical sensory or mental capabilities, or lack of experience and knowledge, unless they have been given supervision or instruction concerning use of the appliance by a person responsible for their safety.



Children should be supervised to ensure that they do not play with the appliance.



Automatic drive – Keep away from the area of the gate since it may operate unexpectedly.

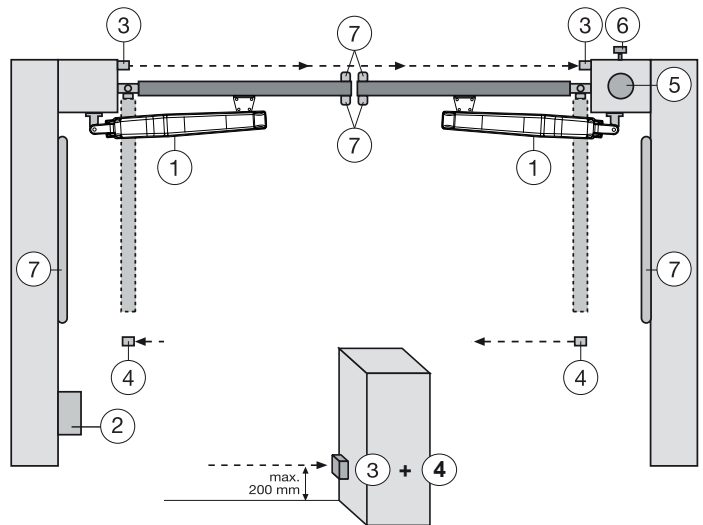
SAVE THESE INSTRUCTIONS

TECHNICAL DATA

Voltage:	230V~ ±10% 50-60Hz
Transformer:	230V/24V, 150VA
Output Motor:	24V/DC
Consumption max.:	max. 400W (in operation)
Consumption Standby:	max. 4 Watt (without accessories)
Supply accessories:	24V Dc / 600mA max.
Operating temperature:	-25°C ÷ 55°C
Modes:	Standard, Automatic
Measurements:	250x75mm (without box)
Measurements Box:	ca. 300mm x 220mm x 120mm
Protection class Box:	IP45
Fuse:	2 x 2A fast-blow
Remote control:	max. 170
Feasible frequencies:	433MHz, 868MHz

TYPICAL CONFIGURATION OF AN INSTALLATION:

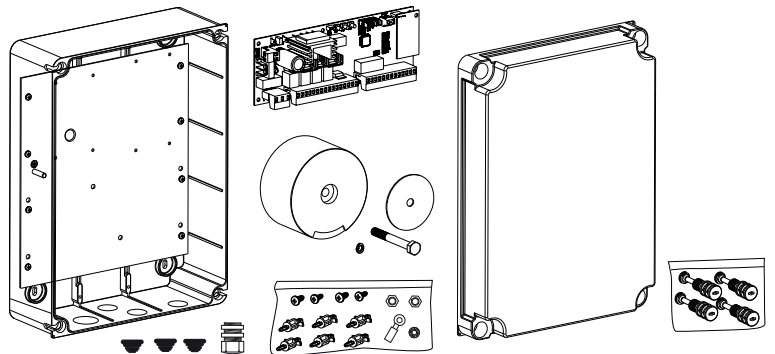
1. Operators (LYN/SCS)
2. Control board
3. Photocell (active for closing), max. height 200 mm
First photocell.
4. Photocell (active for opening and closing), max. height 200 mm
Second photocell (optional).
5. Flashing light (optional)
Important visual information on the movement of the gate.
6. Key-operated switch or wireless keypad (optional)
Is mounted on the outside. The gate is opened by key or by entering a number.
7. Contact strip (optional)
Safeguards the gate on being touched. Contact strips can be mounted on the gate or on the pillars. If required, contact strips must be mounted at a height of up to 2.5m.



CONTROL BOX

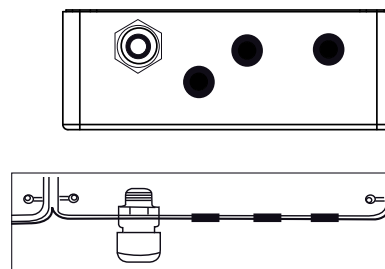
The control consists of several components.

- exterior installation box	1
- cover for box	1
- control	1
- transformer	1
- baseplate (pre-assembled)	1
- cable bushing large	1
- cable bushing small	3
- fastening clips	6
- screws 3,5 x 9,5 mm	4
- large washer	1
- screw large	1
- spring lock washer	1
- cable lug	1
- nut M8	2
- washer M8	1
- large closure screws	5



PREPARATION

Open the 4 pre-cut holes at the bottom of the casing with a screwdriver or a similar device. Attach large cable bushing on the left then the rest as shown in picture. Humidity and water destroy the control. All openings and cable bushings must be sealed against water (waterproof). The control box with the motor control is to be mounted with the cable bushings facing down.



RECOMMENDED PROCEDURE:

Fasten exterior installation box to wall, after previously measuring required distances and establishing correct position of drill-holes (Hardware not included). Baseplate for transformer is already pre-assembled (A).

Push fastening clips in designated holes (B) .

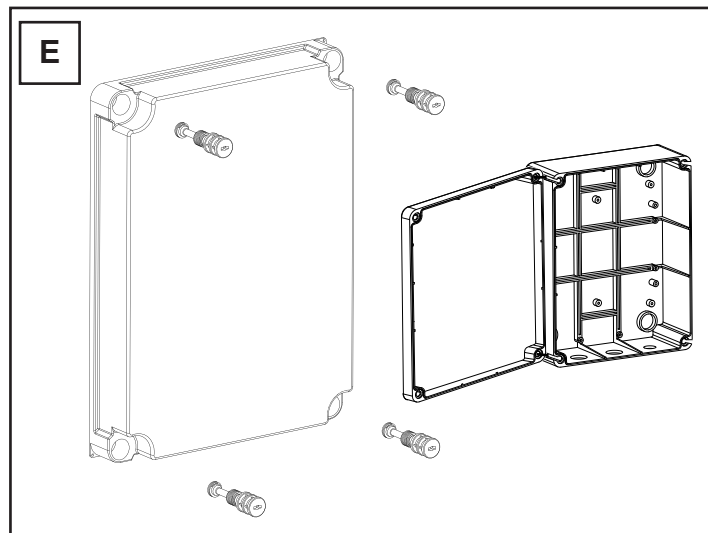
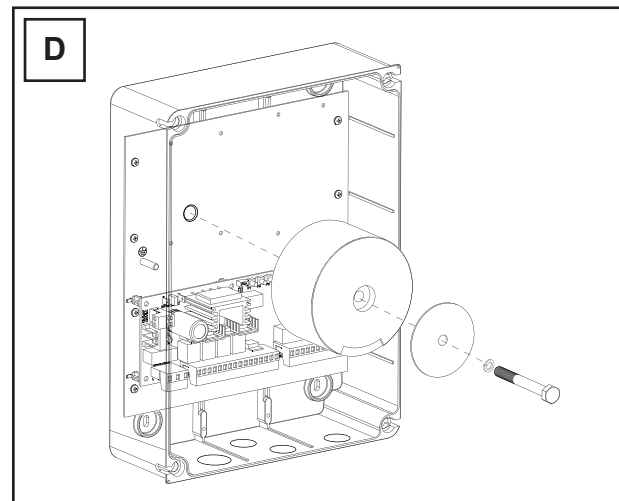
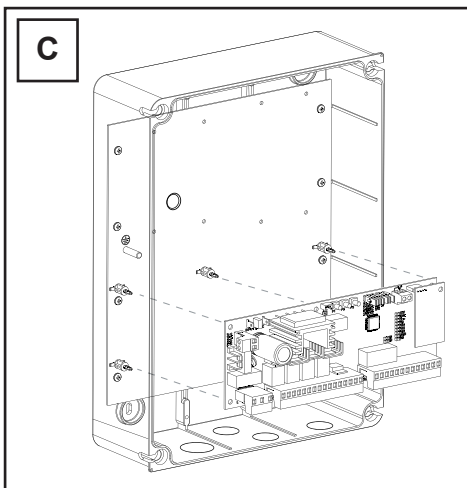
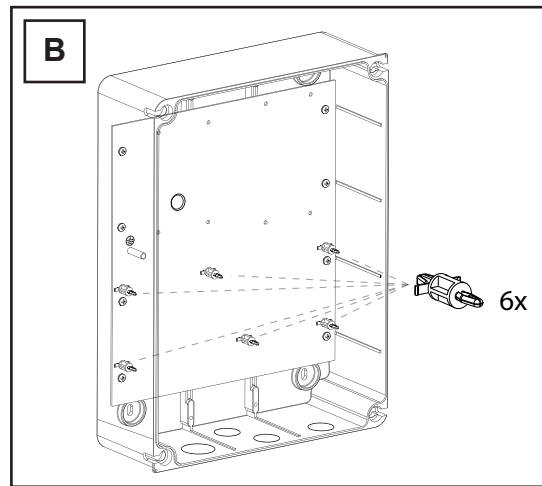
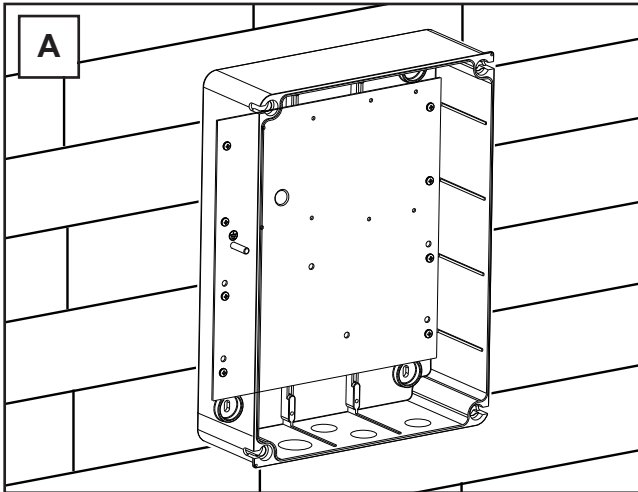
Push controlboard on to fastening clips (C).

Fasten transformer on to baseplate using the large screw and large washer (D).

Put the 4 large closure screws through cover of the box. Fasten 2 of them (left or right) approx 2cm into the wall.

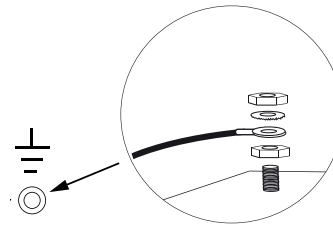
After that the cover can be opened to the side (E).

Close box on a trial basis turning the screws all the way in. If the lid does not close completely, then the box is not fitted to the wall evenly and is therefore distorted. This must be corrected. It is very important for the box to be waterproof once closed.



WIRING OF CONTROL / SUMMARY

- a) start with 230Volts supply cable.
Run cable through large cable bushing on the lefthand side.
- b) Attach cable eye to ground wire. Then connect ground wire to base plate with washer and nut (exactly as shown in picture detail).
Connect all other cables to control.



CABLES AND WIRING

The usage of shielded cable in order to connect the motor to control board is highly recommended. Magnetic and inductive influence of the signal in the cables can produce electric noise and may disturb the function of the gate .

Generally avoid:

- Control board location far away from gate.
- 230Volt and low voltage in the same power line. Not allowed by electrical rules.
- Wiring of the infrared sensors, switches, flashing lamps & electric locks require a cable separately from the motor wiring.
- Other wirings like telephone intercoms, lights for garden etc. must be in separate cables.
- Rigid copper cables especially when thicker diameters are difficult to manage during the installation and may result in bad connections with functional issues. Use instead flexible cables.
- Cable material not suitable for outside use. Use cables suitable for outside use and underground. Run the cables in conduits if the cable is not suitable for placing in the ground (armoured or suitably protected). You may also consult your local electrician.

We recommend the following accessories:

- LA400-JB40E Kit for cable extension of one installation unit. Consists of 12m of cable 6-pole with identical colours, distribution box IP65, cable screw joints and fastening material.
- 041ASWG-0482-50 Cable 50m for professional use. Consists of 50m of cable 6-pole with identical colours. Cut only as much as you need for the current installation.

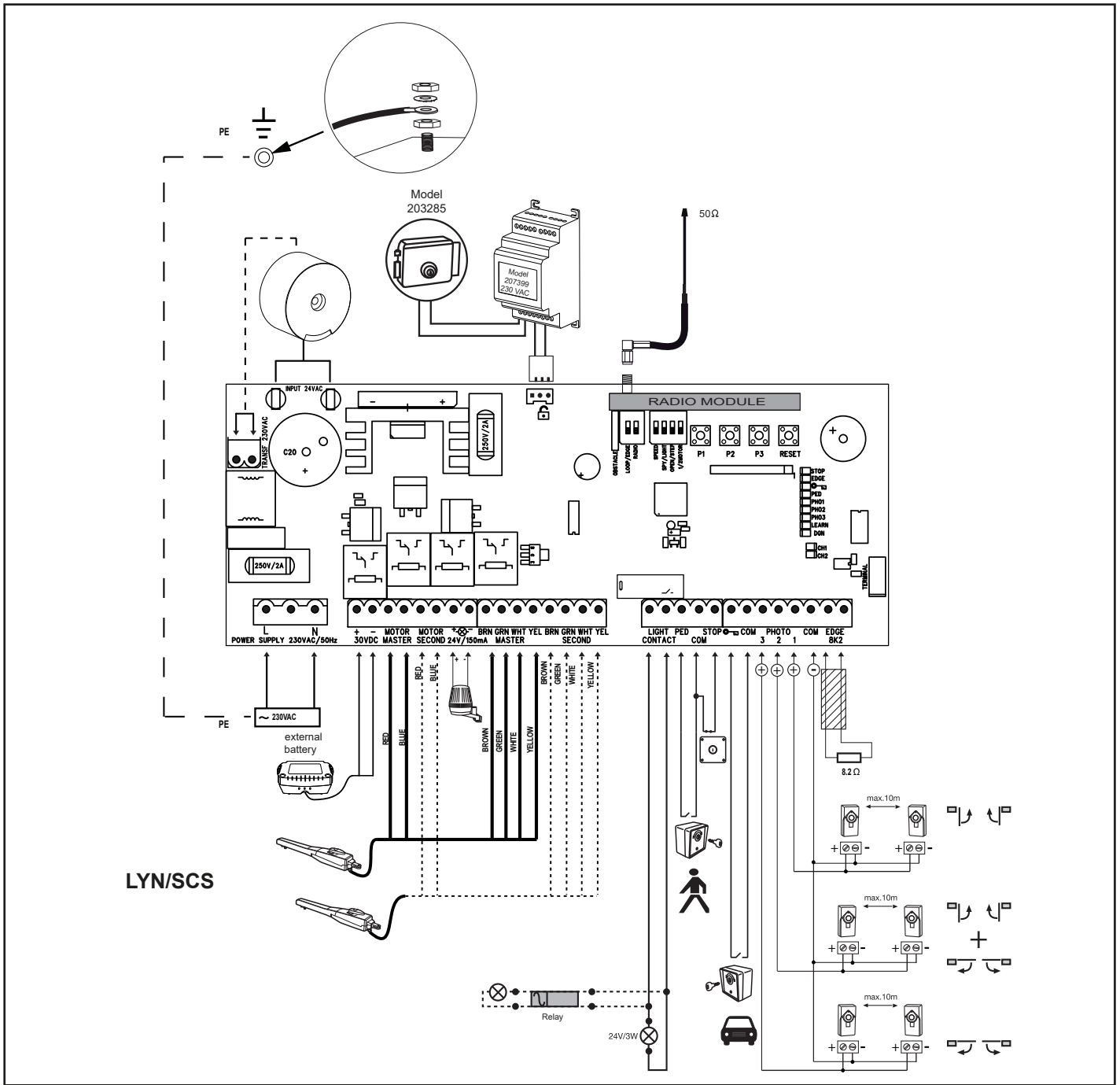
General wiring sizes:

The numbers mentioned in the table below are minimum requirements. It is always possible to use larger diameters.

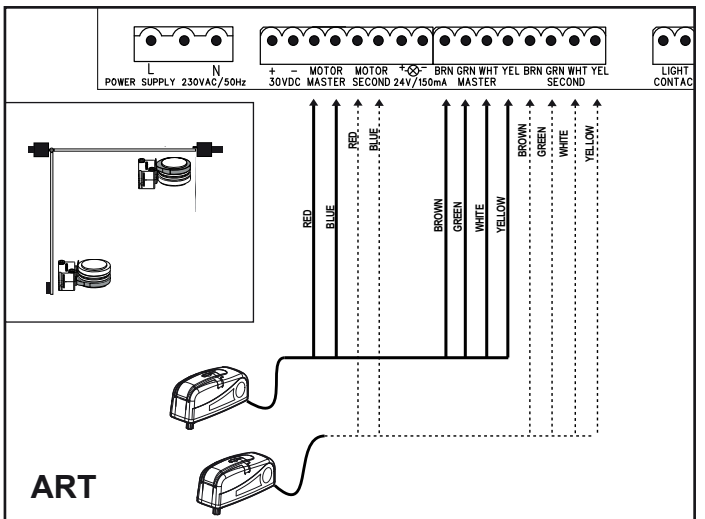
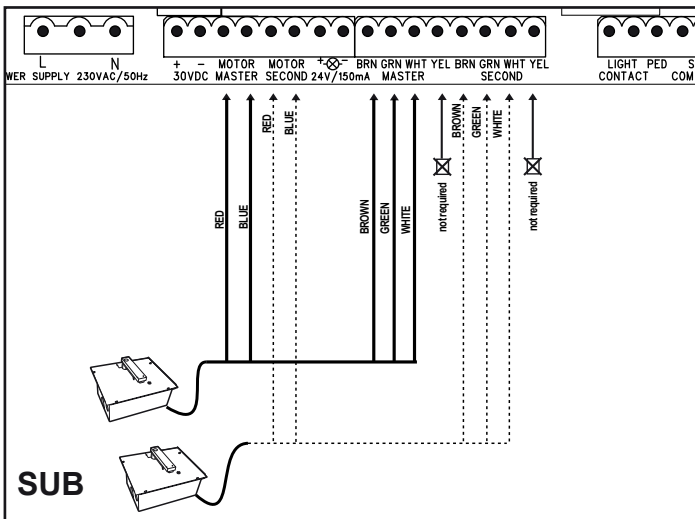
- 230Volt Supply Power to controller: min. 0,75mm² 3-pole
- 230Volt Supply transformer installed separately (i.e. in the garage) and low voltage to gate. See table.
- Motor wiring: 2 wires min. 1,0mm², 4 wires min. 0,75mm² (or shielded cable)
- Electric locks: See table
- Switches, infrared sensors, flashing lamp: See table etc. min.0,5mm²

Operator Model	Distance 0m - 6m	Distance 6m - 10m	Distance 10m - 12m	Distance 12m – xx
LYN, SCS, ART motor wiring	2 x 1,0mm ² 4 x 0,75mm ²	2 x 1,0mm ² 4 x 0,75mm ²	Normal Wiring	Max. 15m Use shielded cable for the 4 smaller motor wires.
SUB (underground) motor wiring	2 x 1,0mm ² 3 x 0,75mm ²	2 x 1,0mm ² 3 x 0,75mm ²	Use shielded cable for the 3 smaller motor wires	Use shielded cable for the 3 smaller motor wires
Transformer separately installed (in garage) and low voltage supplied to control board box.	0,75mm ²	0,75mm ²	1,0mm ²	Max. 30m; Min. 1,5mm ² Gate weight maximum 50% of maximum motor power rating.
Electric lock (12Volt) wiring	0,75mm ²	0,75mm ²	1,0mm ²	Max. 30m; Min. 1,5mm ²
External antenna (Remove original antenna of logic board)	Coax cable (Satellite cable) 50 Ohm	Coax cable (Satellite cable) 50 Ohm	Coax cable (Satellite cable) 50 Ohm	Coax cable (Satellite cable) 50 Ohm (max. 25m)
Switches, Flashing lamp etc.	0,5mm ²	0,5mm ²	0,75mm ²	Min. 0,75mm ² Max. 30m
Infrared Sensors	0,5mm ²	0,5mm ²	0,75mm ²	Min. 0,75mm ² Max. 20m

WIRING DIAGRAM



LYN/SCS



DESCRIPTION OF TERMINALS	
DESCRIPTION	FUNCTION
L	connector L 230V supply
N	connector N 230V supply
30VDC	connector for an external battery
Motor MASTER	motor 1 (master opens first) red/blue
Motor SECOND	motor 2 (Second opens second) red/blue
To check correct polarity refer to section basic setting and functionality P1+P2+P3 & RESET	
24V/150mA	flashing light (accessory)
Motor1 MASTER	
BRN	brown cable
GRN	green cable
WHT	white cable
YEL	yellow cable
Motor2 SECOND	
BRN	brown cable
GRN	green cable
WHT	white cable
YEL	yellow cable
Light Contact	gate monitor/ yard lighting
PED	key switch
COM	negative pole
STOP	stop switch
Key symbol	key switch
COM	negative pole
PHOTO3	photocells 3 (open)
PHOTO2	photocells 2 (close & open)
PHOTO1	photocells 1 (close)
COM	negative pole
EDGE	safety edge with 8.2KOhms
8.2kOhms	
E-lock symbol	connection for E-lock control board
INPUT 24VAC	24V power input from transformer. can be connected with any polarity.
Transformer 230VAC	230V supply to transformer. Can be connected with any polarity.
250V/2A	fuse 250V/2A fast-blow (2x included)

DESCRIPTION OF LED'S (LIGHT EMITTING DIODE)		
DESCRIPTION	COLOUR	STATUS
Stop	green	Stop Switch ON: Stop Active OFF: OK (Requires wire bridge if no switch is connected)
Edge	green	Safety Edge 8.2KOhm ON: Activated OFF: OK (Requires 8.2KOhm resistor if not used)
"Key symbol"	red	Key-switch 2-wing opening ON: Activated OFF: OK
PED	red	Key-switch 1-wing opening ON: Activated OFF: OK
PHO 1	red	Photocell 1 (close) ON: OK, photocell connected (no problem) OFF: No photocells connected
PHO 2	red	Photocell 2 (open & close) (Refer to photocell 1)
PHO 3	red	Photocell 3 (open) (Refer to photocell 1)
LEARN	yellow	Programming indicator ON: (flashing) programming is active OFF: off
DGN	red	Diagnostic, Refer to page 15
CH1	red	Remote control programming 2-wing opening ON: New remote can be programmed OFF: off
CH2	red	Remote control programming 1-wing opening (Refer to CH1)

FUNCTIONALITY OVERVIEW OF THE PUSH BUTTONS P1, P2, P3 & RESET

Button	Function
P1+P2+P3	Manual operation. The gate wings can be moved electrically in a manual mode. Activate Function: Push P1+P2+P3 simultaneously. The LED LEARN starts to flash as long as feature is activated. Button P1 operates Motor1. Button P2 operates Motor2. Deactivate: Wait for 20 seconds or disconnect logic board power. If wings close at first reverse wires red and blue.
P1	For automatic programming of the automatic travel distance limits of the gate.
P1 + P2	For the advanced programming of the travel distance limits of the gate
P2 + P3	Electric lock delay time
P1 + P3	Wing delay adjustment.
P2	Automatic closing time. Requires also P2 to confirm.
P3	Software-reset to factory defaults. Push & hold for 10 seconds. Does not reset the remote control memory (see section "radio").
DIP „RADIO“ + P1	Programming Remote for Channel 1. Command for both motors (wings)
DIP „RADIO“ + P2	Programming Remote for Channel 2. Command for single motor (Motor1).
RESET	Program Internet Gateway or Door Monitor Note: The RESET button does not perform a reset of this particular control board to factory defaults . It is only meant to program the Internet Gateway and the Door Monitor. See function P3 for resetting the board to factory default settings.

OPTIONAL ACCESSORIES (also refer to wiring diagram)

RADIO TRANSMITTERS MODELS (OPTIONAL):

TX2EV, TX4EV, TX4UNI (remote controls), 747EV (wireless keypad), 128EV (2-channel wall control)

FLASHING LAMP (OPTIONAL) MODEL: FLA24-2, FLA1-LED

A flashing lamp can be connected to the control board (Terminals: 24 V / 150 mA). It indicates gate movement. The flashing light should be mounted as high as possible and in good clear view. The control board emits a constant signal that the lamp converts to a flashing signal.

KEY SWITCH (OPTIONAL) MODEL: 100010, 100027, 100034, 100041

The system can be operated by key switch (Terminals: key symbol and COM). Also see OPEN/PED under "DIP SWITCH SETTINGS".

STOP SWITCH (OPTIONAL) MODEL: 600084

A stop switch to stop the movement of the gate in any direction can be connected to this output

SAFETY EDGE (OPTIONAL) MODEL: 600046, 600053, 600077, 600060

(DIP LOOP/EDGE must be off)

A safety edge working according to the 8.2 kilo ohm principle can be connected to the control board (Terminals: Stop / 8,2 kOhm), i.e. a 8.2 kilo ohm test resistor is attached to the end of the safety edge. It ensures that the electric circuit is monitored permanently. The control board is supplied with an 8.2 kilo ohm resistor installed. Several safety edges are connected in series.

PHOTOCELLS (OPTIONAL) MODELS: 771E, 772E

The use of photocells is recommended. Use either model 771E or 772E which is also part of Safety Accessory Kit APLUS-EV

SAFETY ACCESSORY KIT (OPTIONAL): APLUS-EV

The control board is already supplied with an antenna as standard. For special operating distances, an external antenna from the APLUS-EV accessory kit (includes Photocell 772E, Flashing Light FLA1-LED, and External Antenna SWG-ANT-EV) can be connected as shown in the wiring diagram.

myQ (OPTIONAL)

(only with 828EV Internet Gateway):

Allows operating the gate opener via Internet or compatible smartphone.

DOOR MONITOR (OPTIONAL)

(only with 829EV door monitor):

allows optical and acoustical monitoring of the gate position. The gate can also be closed with the device.

BACKUP BATTERY (OPTIONAL) :

The terminals serve to reload an externally installed storage battery.

The integrated recharger is loaded and in case of power failure the battery provides power. A new fully charged storage battery may provide power for more than 24 hours. Storage batteries are subject to deterioration and lose capacity. Due to extensive use they lose capacity even faster. Replace storage batteries after approx. 2-3 years.

E-LOCK (OPTIONAL)

The control board allows the use of a 12V E-lock. (instructions included with E-lock). A transformer (207399) must be connected for the Elock on the main board. In case the gate pushes too hard for the e-lock to open, a special function can be programmed. Activation time adjustment: Push P2 and P3 together and hold for approx 5 seconds, and count the number of clicks you hear. The click sound is produced from a relay (light relay).

1 click = approx. 4 seconds power to e-lock (factory setting)

2 clicks = gate closes for 1 second, then opens. Furthermore, after reaching the closed door position, the drive presses briefly to support the snap-in of the electric lock. Note: The door should be equipped with ground stops.

GATE MONITORING or YARD LIGHTING (OPTIONAL)

The Terminals have two functions depending on the position of the DIP Spy/Light. Refer to step "DIP SWITCH SETTINGS" in this manual. The output has no separate power supply and should be charged only up to 24V.

Gate Monitoring / Status of the gate (Spy)

An LED or 24V/3W max lamp (or relay) can be connected to the terminals to indicate the status of the gate

LED OFF = gate close
LED blinking slow = gate opening
LED ON = Gate open
LED blinking fast = gate closing

Yard lighting / Courtesy lamp for 120 seconds

An 24V/3W max lamp (or relay) can be connected to have 120 seconds output to the terminals, when the gate is receiving a command to Open/Close. After this time, it will switch OFF automatically

CAUTION: output can be charged only up to 24V/3W or relay must be interposed

PHOTOCELLS (OPTIONAL) MODEL: 771E, 772E

The photocells are for safeguarding the gate and must be used. The fitting location depends on the gate's design. EN12453 specifies that a pair of photocells must be installed at a height of 200 mm and activated to "Close". The photocells consist of a transmitter and a receiver and must be opposite each other. The photocell is mounted on the wall using small screws and wall plugs. To enable the "Automatic Closing" function, the Chamberlain failsafe photocell must be installed. The Chamberlain failsafe system (2-cable system) has small LEDs (light) that can be seen from the outside on both sides to indicate the status of the photocell.

Programming of IR sensors:

- connect IR sensors
- program the travel of the gate.

Deletion of IR sensors:

Disconnecting already connected IR sensors will cause the control board to block the functionality of the terminals it was connected to.

To delete IR sensors correctly:

- disconnect IR sensors
- cut control board from current shortly
- program the travel of the gate.

Diagnosis of the photocell

LED constant = OK

LED flashes = photocell disables control board

LED off = no current, incorrect connection or polarity

Diagnosis on the control board

LED off = OK no photocell connected

LED flashes = photocell disables control board

Connection between 1 & COM:

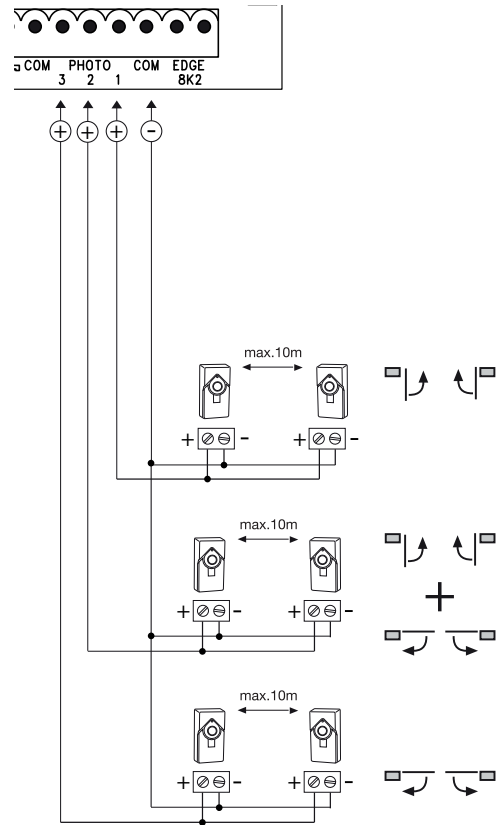
Active when gate is closing (reverses gate to open)

Connection between 2 & COM:

Active when gate is closing and opening

Connection between 3 & COM:

Active when gate is opening (holds gate in present position until photocell is cleared; continues when cleared)



RADIO AND RADIO PROGRAMMING

PROGRAM / DELETE REMOTE CONTROLS

The receiver has two channels CH1 and CH2. Using the different channels enables the opening of one wing resp. both wings. For example, if CH2=P2 receives the code from the remote control only one wing will open. Choosing a different button on the remote control in combination with CH1=P1 will cause both wings to open.

PROGRAMMING

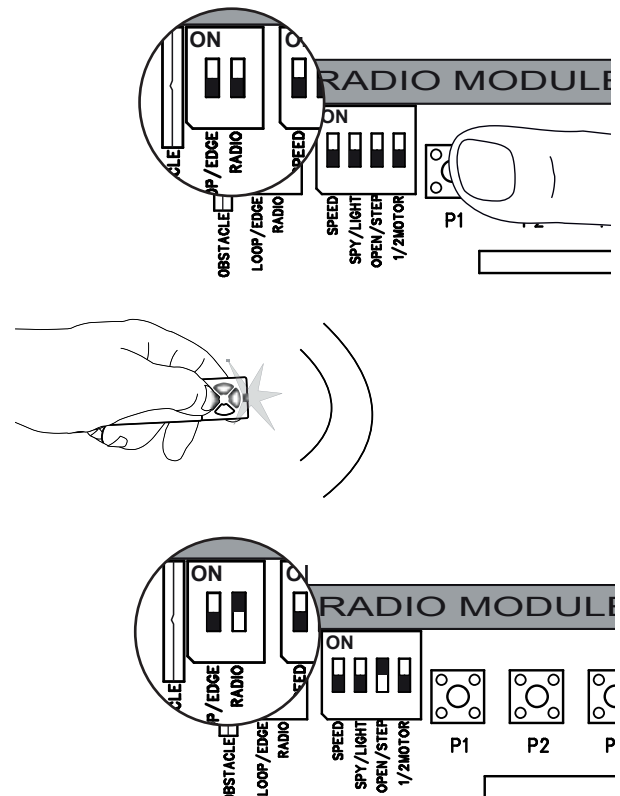
1. Switch on DIP "RADIO"
2. Briefly push button P1 (for CH1) or P2 (for CH2) and the respective LED lights up.
3. Press and hold a selected button on your remote control until LED goes out after 5 times flashing. Done!
Repeat for all remote controls (a maximum of 85 remote controls can be programmed to each channel).

Important: To finish programming, Switch off DIP "RADIO"!

Note: Make sure not to program the same remote control button to CH1 and CH2, otherwise the gate will work improperly.

DELETE

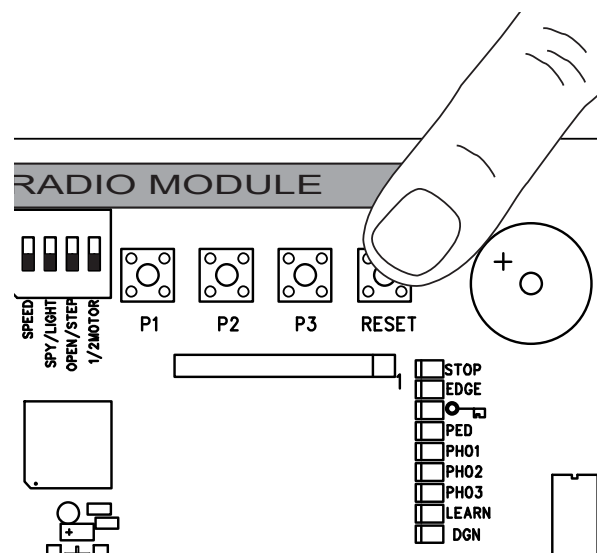
- Switch on DIP "RADIO".
- Press and hold learn-button P1 for approx. 10 seconds until LED goes out again. All codes programmed are deleted.
To confirm both LEDs CH1 and CH2 flash 8 times.
- Switch off DIP "RADIO".



PROGRAM INTERNET GATEWAY myQ

Using the RESET -Button on the control board

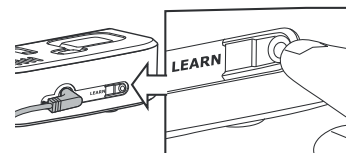
1. Connect the ethernet cable to the LiftMaster Internet Gateway and the router.
2. Connect power to the LiftMaster Internet Gateway.
3. Create an online account on the latest Liftmaster MyQ smartphone application or on www.liftmaster.eu. It is recommended to use the smartphone as it will allow you to stand close to the gate while programming
4. Register the LiftMaster Internet Gateway.
5. Click on „Add new device“ and follow the steps given by the application or on the webpage.
6. Note: When pushing the RESET-Button you will hear a beep and the LEDs CH1 and CH2 first go on, then after matching, the LEDs will blink 3 times and go out.
7. The App will tell you if programming was successful and will prompt you to assign a name to the gate.



PROGRAM DOOR MONITOR

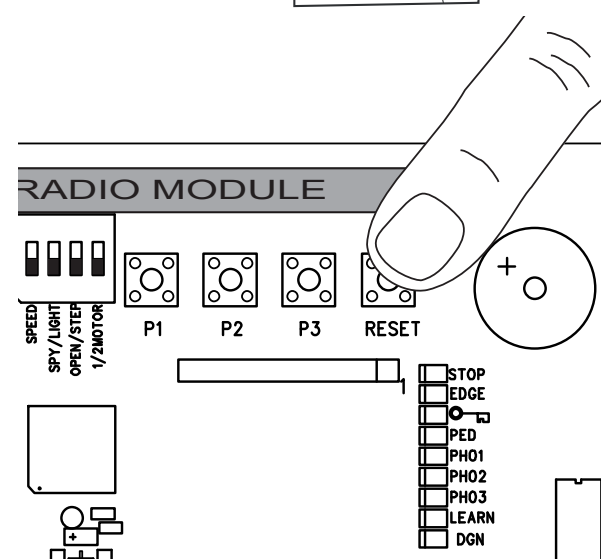
Using the RESET -Button on the control board

1. Connect power to the door monitor.
Position the door monitor in a convenient visible place inside the house.
If this place is too far from the gate opener the connection may not be possible or is often interrupted.
Choose a more convenient place.
2. Press and release the „LEARN“ button on the back of the door monitor.
Red and green LED blink alternately.
Within 60 seconds press and release the RESET button on the control board.
To confirm programming red and green LED on the door monitor are on.



DELETE DOOR MONITOR

Press the „LEARN“ button on the back of the door monitor for at least 10 sec.
A short „beep“ confirms that deleting was successful.



LOOP DETECTOR

Switch on DIP LOOP / EDGE

Loop detectors react to metal and the most common use is for cars or trucks but not for bikes or pedestrians.

Exit loop / Gate Opening Loop A

An exit loop is behind the gate and opens the gate when closed, keeps it open or re-opens the gate.

The DIPs OPEN/STEP and LOOP/EDGE must be on. The gate requires installed photocells and the closing of the gate shall be activated by the automatic close timer.

Safety/Interrupt loop and Shadow loop B, C

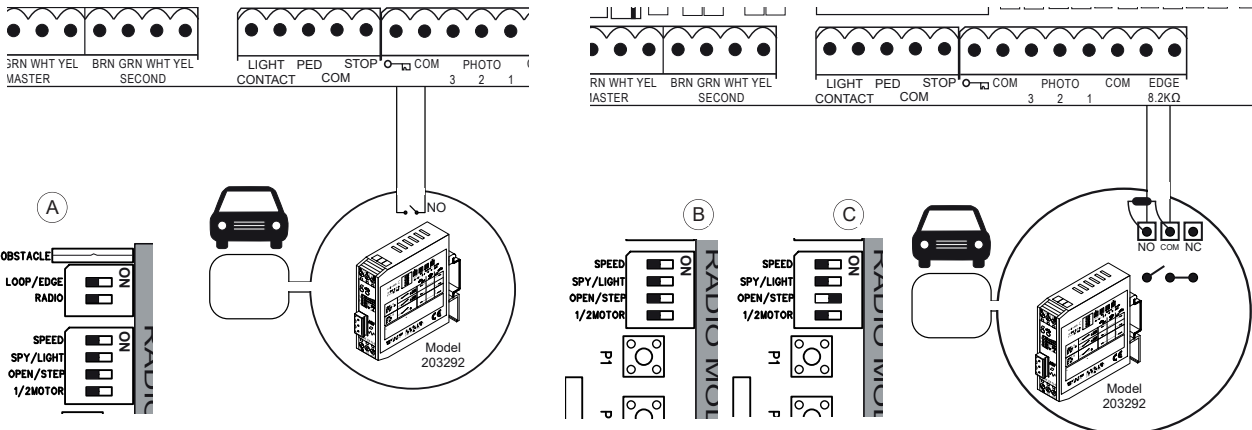
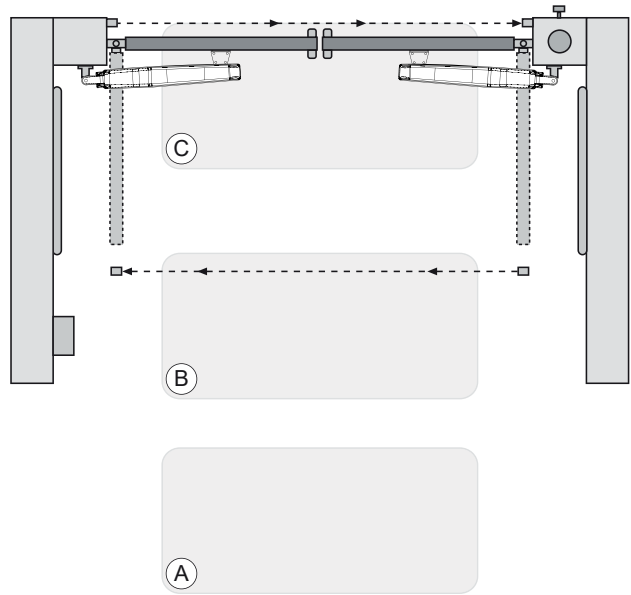
Safety loops can be used to detect cars or truck but do not comply with regulations as single protection since they do not detect people.

The loop detector control board output is wired as NO signal to the 8.2KOhm safety edge output. In case you use safety edges as well: Check the functionality you need before installation!

Interrupt loop => DIP OPEN/STEP must be on.

Shadow loop => DIP OPEN/STEP must be off.

Other options for loop detectors can be requested from our service department.



DIP SETTINGS

1 / 2 Motor

Select if 1 or 2 motors are connected to the control board

OFF: 2 Motors connected
ON: 1 Motor connected

OPEN/STEP

Changes the programming and reaction of the gate on commands. For the use with loop detectors please refer to the loop detector instruction first.

Step Mode: The gate starts to open if a command is received, next stop, next closes, next stop, next open.....

OPEN Mode: The gate will not react on a command during the travel to the gate open position.

OFF: STEP
ON: OPEN

LIGHT/SPY

Gate Monitoring / yard Lighting Select if the function is used or leave free.

OFF: LIGHT(yard lighting)
ON: SPY (gate monitoring)

OBSTACLE

Factory-equipped with wire jumper. Disabling increases the operating power at the control. CAUTION: If the jumper is disabled, the door system should be secured with additional safety devices (contact strip, etc.).

LOOP/EDGE

Select for desired device.

OFF: EDGE
ON: LOOP

SPEED

Select for the type of motor you intend to use.

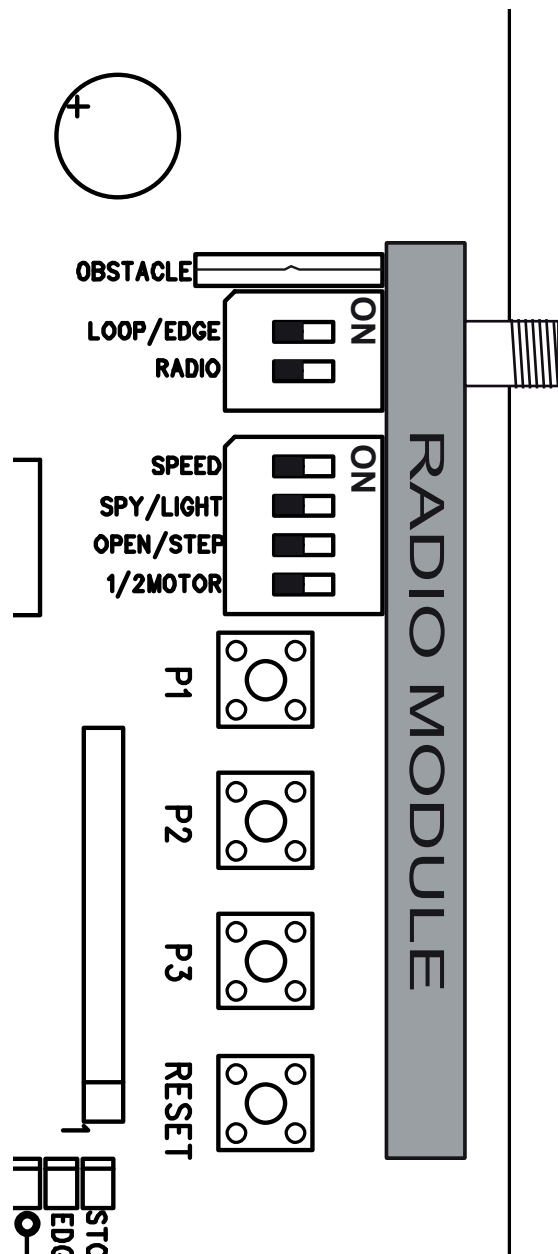
OFF: Slow ART, LYN, SCS, SUB
ON: Fast LYN, SCS, SUB

RADIO

The DIP "RADIO" is required to program remote controls. For programming procedure please refer to page 8, section "radio"

OFF: No programming of remote controls possible
ON: Programming of remote controls possible

Important: Switch off DIP "RADIO" if not in use!



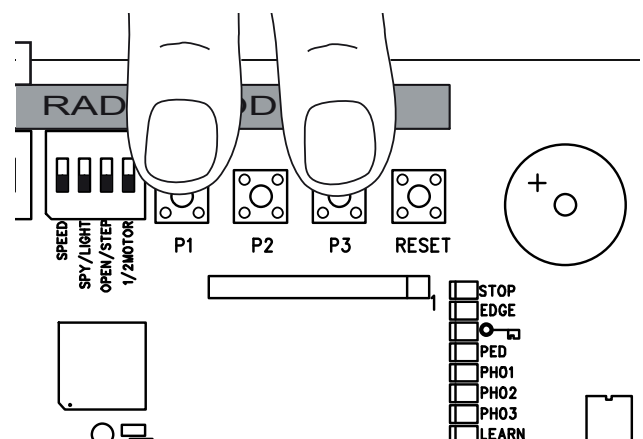
Wing Delay Adjustment

The delay of one wing is required to open and close the wings correctly and to operate the wings with a safe distance from each other. A larger distance may be required when the mechanical installation distances are different between the wings or wing length is different. The delay time in opening direction is fixed. The closing is adjustable

Push P3 and P1 together and hold for approx 5 seconds, and count the number of clicks you hear. The click sound is produced from a relay (light relay).

- 1 click = small delay, about 4÷8 seconds (factory default settings)
- 2 click = medium delay, about 8÷12 seconds
- 3 click = big delay, about 12÷16 seconds
- 4 click = total delay, wing 1 will close only when wing 2 is completely closed
- Delay in opening direction is always 3 to 5 seconds.
- 5 click = no delay in opening and closing (wings move simultaneously)

Repeat the procedure if required.



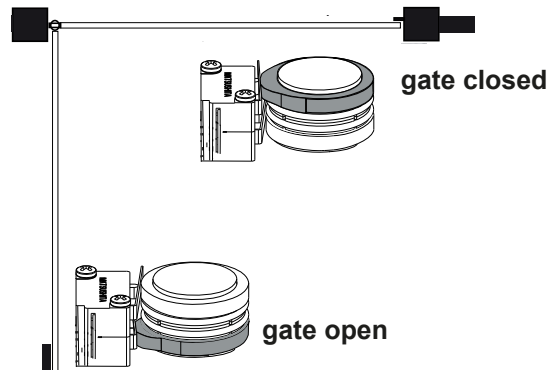
INITIAL OPERATION BASIC SETTING

Proceed step by step. If you are not sure, start again at the beginning. Take sufficient time to make these settings.

1. Are all components required for operation connected? Motors, photocells, safety contact strip, stop switch.
2. If your installation consists of only 1 gate (wing) the DIP "1 / 2 Motor" must be on (also refer to page 11, DIP SWITCH SETTINGS).
3. Make sure that nobody is present in the range of the gates.
4. Close the gate/s and attach motor/s.

ART:

- Reference point or "passpoint" has to be adjusted to allow a successful travel distance programming. The cams under the cover of the ART need to be positioned correctly. The top cam clicks the micro switch first and the bottom cam as second. The micro-switches pushed by the cam shall not be pushed (clicked) at the same time and shall be not pushed in the end position of the gate. Twist the cams by using a pair of pliers or with a large flat screwdriver.
- Disengage the gate using the release key for this adjustment.
- In case the drive arms are, after this installation step, re-located the cam position has to be checked if a further adjustment is required.
- DIP settings for ART: DIP SPEED off!
ART will not work if DIP SPEED is on.



SUB (Underground):

- DIP setting: DIP SPEED on for faster gate movement or off if gate is heavy or safest way of operating is required. Can be changed any time later after completion of the installation.

LYN-SCS Operator:

- DIP setting: DIP SPEED on for faster gate movement or off if gate is heavy or safest way of operating is required. Can be changed any time later after completion of the installation.

Now connect the mains supply (230V) to the control board.

BASIC SETTING:

1. Press buttons P1, P2 and P3 simultaneously for approx. 2-3 seconds until yellow LED flashes.
2. Monitor the gate. Press and hold P1 for 1-2 seconds. The wing with motor 1 opens. If motor 1 closes, it is wired incorrectly and the red and blue wires of the motor cable must be reversed. (Caution: Disconnect Power!)
Repeat steps 1 and 2. Leave gate/s in partially open position.

NOTE: General operation – if you release the button, the gate will immediately stop. By pressing the button again the gate will move in the opposite direction until you release the button, and so on.

3. Press and hold P2 for 1-2 seconds. The wing with motor 2 must open. (Do not open gate completely, only short distances.) If motor 2 closes, it is wired incorrectly and the red and blue wires of the motor cable must be reversed. (Caution: Disconnect Power!)
Repeat steps 1 and 2. Leave gate/s in partially open position.

NOTE: The control board is active for this manual setting mode for approx. 20 seconds. If necessary, start again by pressing P1, P2 and P3 simultaneously.

Now check the following:

1. SCS only: During opening the front housing must not touch the gate. Stop opening several times and check. If housing touches the gate dimensions A/B must be checked and if necessary, underlay the gate pillar with flat washers in order to enlarge clearance.
2. Both wings must open completely. Do not open the wings too far! If there are no stops, choose and mark a position for maximum opening.
3. SUB (underground operator) only: Now adjust your hard-stop in the box.
Wait until learn-LED goes out (20 seconds after a button was pressed).

PROGRAMMING TRAVEL DISTANCES “SIMPLE I”

NOTE: End stops must be available in CLOSED and OPEN modes.

1. Wings must be closed
2. Press P1 until wing / motor 1 starts opening (learn-LED flashes)
Automatic programming starts (slow travel)
Wing 1 moves to the stop in OPEN position
Wing 2 moves to the stop in OPEN position
Then wing 2 moves to the stop in CLOSE position.
Then wing 1 moves to the stop in CLOSE position.
When the learn-LED goes out the programming has finished.

PROGRAMMING TRAVEL DISTANCES “SIMPLE II”

NOTE: If there are no stops at the OPEN position, the wing should be stopped at opening angle of 90 degrees.

1. Both wings must be closed.
2. Press P1 until wing / motor 1 starts opening
3. Press P1 hard when wing / motor 1 reaches OPEN position. Wing 2 starts.
4. Press P1 hard when wing / motor 2 reaches OPEN position. After that wing 2 closes automatically. The wing 1 closes automatically.
5. The motors “learn” the CLOSE position automatically.
If required, individual CLOSE positions can be programmed as well. Press P1 hard at the desired CLOSE position for each wing.
When the learn-LED goes out the programming has finished.

PROGRAMMING TRAVEL DISTANCES “ADVANCED”

NOTE: In this mode P1 must be pressed 9 times.

With every time the button is pressed a position (time) is stored. (This allows programming of SOFT-STOP (slow travel) in order to adjust to application. Long or short phases of SOFT-STOP are possible.

1. Both wings must be closed.
2. Press P1 and P2 for approx.5-6 seconds until wing / motor 1 starts opening. Release buttons!!!
3. Press P1 again. SOFT-STOP for wing / motor 1 in OPEN direction starts at this point.
4. Press P1 again when OPEN position is reached.Now wing / motor 2 starts automatically to open.
5. Press P1 again. SOFT-STOP for wing / motor 2 in OPEN direction begins at this point.
6. Press P1 again when OPEN position is reached. Now wing / motor 2 starts closing automatically.
7. Press P1 again. SOFT-STOP for wing / motor 2 in CLOSE direction begins at this point.
8. Press P1 again when CLOSE position is reached. Now wing / motor 1 starts automatically to close.
9. Press P1 again. SOFT-STOP for wing / motor 1 in CLOSE direction begins at this point.
10. Press P1 again when CLOSE position is reached. Done!

NOTE: If one wing reaches a stop and button P1 is not pressed, then the motor moves towards the stop and stores this position automatically.

COMPLETION OF INSTALLATION / PROGRAMMING

Once the travel distances are programmed, the remote controls can be programmed as well. (Refer to RADIO AND RADIO PROGRAMMING).

1. You can now let the door run 2 complete cycles by pressing a key on the remote or a connected switch and observe the process.
Close the door again, WITHOUT making another setting.
2. If all adjustments are done, check operation of photocells, switch, flashing light, remotes, accessories, etc.
3. Advise people using the gate with regard to gate operation, safety functions and how to release the gate in order to operate it manually.

TIMER TO CLOSE (AUTO-CLOSE)

NOTE: Only possible with connected photocells (1 + COM). Time frames from 2 seconds up to 120 seconds are possible.

Activate:

1. Press and hold P2 until yellow LED starts flashing
2. Now count the time you wish to program
3. Press P2 again. Done!

Deactivate:

1. Press and hold P2 until yellow LED starts flashing.
2. Press P3. Yellow LED goes out. Done!

FORCE / TORQUE OF MOTOR

Thrust of the motor is set automatically while programming the travel distance. Thrust can only be modified by programming the travel distance again. If gate movement is impeded by weather or changes to the installation (rust or inappropriate lubrication) it may have to be repaired.



The control board complies with the latest EU guidelines.

One of these guidelines specifies that the closing forces at the gate edge must not exceed 400N (40 kg) for the last 500 mm before the door is CLOSED. Above 500 mm, the maximum force at the gate edge must not exceed 1400 N (140 kg). If this cannot be ensured, a safety edge must be mounted on the gate at a height up to 2.5 m or on the pillar on the opposite side (EN12453).

DISPOSAL

The packaging is made from environmentally friendly materials. It can be disposed of in the local recycling bin. According to the European Directive 2002/96/EC on waste electrical and electronic equipment, this device must be properly disposed of after use to ensure the reuse of materials. The information on the possibilities of this waste disposal is provided by the local government or municipality.

BATTERY DISPOSAL

Batteries and rechargeable batteries may not be disposed along with domestic waste, but are obliged to be returned.

After use they can be returned free of charge locally e.g. in trade or at municipal collecting points.

Batteries and rechargeable batteries are marked with a crossed waste container as well as with the chemical symbol which describes their toxic element, "Cd" for cadmium, "Hg" for mercury and "Pb" for lead.



INDICATION OF THE DIAGNOSIS LED

The LED diagnostics show the first upcoming issue. If several issues are existing the LED diagnostics may not show them.

Indication	Description	Remedy
1x blinking	Motor 1 has insufficient connection to control board Control board does not see motor sensor. Travel distance programming was not successful	Cables not wired or badly connected. Check terminals precisely. Consider wire lengths The gate must be closed completely before programming the travel distance
2x blinking	Motor 2 has insufficient connection to control board	Refer to 1x blinking
3x blinking	Limits for motor 2 have not been accepted A: After or during programming travel: Wing 1 did not open wide enough and did not meet the integrated passpoint which is located inside the operator half-way above the spindle. B: Motorcables have insufficient connection to control board Yellow or white cable not wired or badly connected	A: Open gate wide enough when programming the travel (50% over maximum) B: Check terminals precisely. Consider wire lengths C: See 1x blinking (wiring)
4x blinking	Limits for motor 1 have not been accepted	Refer to 3x blinking
5x blinking	Travel has not been programmed The process of programming has been interrupted	The gate must be closed completely before programming the travel distance.
6x blinking	Force to operate the gate is too high A: Gate is out of order B: Gate is rough-running C: Gate stopped through windload D: Wrong mechanical installation	Refer to 5x blinking also A: Repair gate B: Check if gate can be easily moved C: Do not operate gate in very windy conditions D: Reprogram to achieve sufficient level of force
7x blinking	Photocells 1 block installation + LED PHO1 =OFF A: Object blocks photocells B: Alignment of the sensors is incorrect C: Power supply to photocells is insufficient	A: Remove object B: Check alignment C: Check cable widths and contacts
8x blinking	Photocells 2 block installation	Refer to 7x blinking
9x blinking	Photocells 3 block installation	Refer to 7x blinking
10x blinking	Emergency stop switch blocks installation	A: Check wiring B: Check basic setting of control board (DIPs)
11x blinking	Safety edge blocks installation A: Object obstructs safety edge B: Defective safety edge C: Power too low or broken wire in supply	A: Remove object B: Check wiring. Check resistor 8.2KOhms C: Check basic setting of control board (DIPs)
12x blinking	Power supply to control board is too low A: Defective supply 230V or malfunctioning contact B: Broken wire in supply cable (copper cable) C: The battery (accessory) to operate the gate whilst power failure is dead.	A: Check electric contact B: Check by electrician C: Allow battery to charge 24 hours
13x blinking	EEPROM Fault Power up failed	Replace control board
14x blinking	Only LYN/SCS Release lever OPEN	Close (re-connect) release lever
15x blinking	Defect on relay or major electrical component A: Overload B: Bad wiring (wrong) C: water in photocells (bad installation) D: a photocell was connected before but not removed (disconnected)	Replace logic board Check wiring Reprogram the travel distance from gate fully closed